Abonnementspreis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 60 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Inserate:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Inserate sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 414. Sonntag den 14. August 1892. 86. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die beiden Obergeschosse und das Dachgeschoß des rechten Seitengebäudes im städtischen Grundstück Universitätsstraße Nr. 20 sollen

Donnerstag, den 18. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
in Saale der Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 1, II. Obergeschoß, auf den Abbruch versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen liegen von jetzt ab bei der Hochbauverwaltung unseres Bauamts zur Einsichtnahme aus.

Die Besichtigung des abzubrechenden Gebäudetheiles kann am 16. und 17. ds. Mts. Vormittags von 11—12 Uhr erfolgen.

Leipzig, den 4. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Trdublin. Krumbiegel.

Bekanntmachung,

betreffend die Festsetzung des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter für die Stadt Leipzig und die außerdem zum Bezirk der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend gehörigen Landgemeinden und Gutsbezirke.

Nachdem die königliche Kreishauptmannschaft Leipzig gemäß §. 8 des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung vom 10. April 1892 den ortsüblichen Tagelohn anderweit festgesetzt und es für den Bezirk der oben genannten Casse bei den bisherigen Sätzen, nämlich

für männliche erwachsene	Arbeiter	von 2 ℳ — ₰
„ weibliche „	Arbeiterinnen	„ 1 „ 33⅓ „
„ männliche jugendliche	Arbeiter	„ — „ 83⅓ „
„ weibliche „	Arbeiterinnen	„ — „ 83⅓ „
und „ Kinder beiderlei Geschlechts unter 14 Jahren		„ — „ 50 „

belassen hat, so wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Sätze auch nach dem 1. Januar 1893 in Kraft verbleiben.

Leipzig, am 13. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Krankenversicherungsamt.)
VI d. 1790. Dr. Schmid. Herzog.

Bekanntmachung.

Die Firma

Hermann Staudte & Co.,

vertreten durch die Kaufleute Herren

Hermann Staudte und Karl Johannsen in Leipzig,

beabsichtigt, auf dem an der Inselstraße Nr. 14/16 in Leipzig gelegenen Grundstücke (Nr. 919 und 920, Abth. B des Brandkatasters, Nr. 1696 und 1697 des Flurbuchs und Fol. 1537 und 1538 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig) eine Dampf-Kochsalz-Spinnerei zu errichten.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige, gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen bei uns anzubringen, alle übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Genehmigung abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, den 13. August 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 3439. Dr. Trändlin. Raffelt.

Pferde-Auction.

Dienstag, den 16. d. Mts., Vormittags 11½ Uhr, sollen in der Baracken-Caserne des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134

1 noch brauchbares Officiers-Dienstpferd,
1 ausrangirtes desgleichen

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, am 13. August 1892.

1. Bataillon 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Schutzmann-Stelle.

Bei der hiesigen Gemeinde-Verwaltung ist anderweit eine Schutzmann-Stelle baldthunlichst zu besetzen.

Mit dieser pensionsberechtigten Stelle ist ein festes Diensteinkommen von 800 ℳ pro Jahr, freie Wohnung oder 100 ℳ Wohnungsentschädigung, sowie freie Heizung und Beleuchtung verbunden. Außerdem wird Dienstkleidung gewährt.

Im Polizeidienst möglichst erfahrene Bewerber haben ihre selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Gesuche mit abschriftlichen Zeugnissen bis zum 21. August 1892 hier einzureichen. Persönliche Vorstellung zunächst nicht erforderlich.

Liebertwolkwitz, am 12. August 1892.

Der Gemeinderath.
Dyck.

Bau-Areal

in nächster Nähe des **Bahnhofs** und der **Harthwaldung**, schön gelegen, hat billig zu verkaufen

Der Stadtrath zu Zweenfau.

Die neue Lage in England.

Die neu gewählte Mehrheit des englischen Unterhauses hat die Erwartungen ihres Führers Gladstone erfüllt und das Ministerium Salisbury gestürzt, genau nach dem Stimmverhältniß, welches die Wahlen festgestellt haben, nur zehn Abgeordnete von 670 fehlten bei der Abstimmung, 350 stimmten für Gladstone, 310 für Salisbury. Die gegenwärtige Lage in England ist so eigenthümlich, daß man vergebens nach einer gleichen oder auch nur ähnlichen suchen wird. Was das abtretende Ministerium geleistet hat, liegt klar vor Aller Augen, die Ziele der kommenden Regierung kennt man kaum auf dem Gebiete der inneren Politik, denn was Gladstone darüber gesagt hat, gleicht einem Räthsel, dessen Lösung ihm selbst sehr schwer werden wird. Dazu kommt der Verzicht Gladstone's auf die Beeinflussung der auswärtigen Politik, die in Lord Rosebery ihren Vertreter finden soll. Das neue Ministerium wird demgemäß kein einheitliches, sondern ein coalitionistisches sein. Rosebery geht die Wege Salisbury's, während Gladstone die Verständigung mit den Iren anstrebt. Um die Arbeiterfrage will sich Gladstone auch nicht kümmern, dazu fehlt es ihm an der nöthigen jugendlichen Spannkraft, dagegen will er die irische Frage so thatkräftig durchführen, daß er bereits Gewaltmaßregeln gegen das Oberhaus für den Fall der Ablehnung der Homerule-Bill durch diese Körperschaft ankündigt. Gladstone verkauft also bereits das Fell des Bären, bevor dieser erlegt ist. Gladstone war von jeher ein Hitzkopf, der durch seine zündende Beredtsamkeit und sein Temperament den Werth der fehlenden Gründe zu ersetzen bemüht war; diese Eigenschaft, die ihm zu seinen parlamentarischen Erfolgen im kräftigen Mannesalter verholfen hat, ist auch dem Greise erhalten geblieben. Er rührt zwar nur ungern an historische Institutionen, wie er bei der Adreßberathung sagte, aber die liberale Regierung werde im Falle des Widerstandes des Hauses der Lords ihre Schuldigkeit thun. Salisbury und das Oberhaus werden diese Prahlerei mit dem darauf passenden Lächeln aufgenommen haben. So morsch ist der Bau des Oberhauses noch nicht, daß er auf ein Machtgebot Gladstone's in Trümmer sinken könnte, und dann bleibt doch zunächst abzuwarten, ob Gladstone's Homerule-Bill den Beifall des Unterhauses findet. Die Mehrheit, welche Gladstone bei seinem ersten Auftreten nach den Neuwahlen zu Gebote stand, wird ihm nicht immer folgen, er hat mit verschiedenen Strömungen seiner Anhänger in England wie in Irland zu rechnen, und ob es ihm gelingen wird, alle diese verschiedenen Ansprüche zu befriedigen, steht dahin.

Doch das ist eine innere Angelegenheit Englands, die das Parlament mit der Regierung auszumachen hat und die erst in ihren Folgen auf die internationalen Verhältnisse zurückwirkt, insofern als ein Machtverlust der englischen Regierung davon untrennbar ist. Näher geht es das Ausland an, daß England in einer Zeit, in welcher die internationale Lage aufs Höchste gespannt ist, Lust hat, Experimente zu machen, deren Ausgang mindestens zweifelhaft ist. Es scheint fast, daß die Mehrheit, welche für den Homerule-Plan Gladstone's gestimmt hat, diese Frage als Sport auffaßt, als eine Kraftprobe, die Alt-England rein zu seinem Vergnügen anstellen kann. Das paßt vollkommen zu der vergangenen staatsmännischen Thätigkeit Gladstone's, welche den Krieg als den englischen Interessen schädlich aus der auswärtigen Politik ausschied. Kriege führt England seit dem Krimkriege nicht mehr für europäische Interessen, sondern nur noch zur Erhaltung seiner Colonien, und auch auf diesem Gebiet legt es nur Hand an, wenn der Sieg ganz unzweifelhaft ist, wie in Egypten im Jahre 1882 und in Birma einige Jahre später, dagegen hat es sich in Afghanistan mit Unterhandlungen begnügt, weil es der Landmacht Rußlands nichts Ebenbürtiges entgegenzustellen vermochte.

Nun ist aber die Weltlage heute so, daß sich aus der Pamirfrage sehr leicht die intrische und aus der marokkanischen die Mittelmeerfrage entwickeln kann. Unter solchen Umständen Sport treiben zu wollen, ist gewiß sehr übel angebracht, denn England wird seiner ganzen Kraft bedürfen, um einer Lage Herr zu werden, die tief in seine Weltbeherrschungspläne eingreift. Schon die Ankündigung Dilke's, einen Antrag auf Neutralisirung Egyptens einzubringen, fährt wie ein Blitz aus heiterem Himmel in die politische Atmosphäre nieder, die unter Salisbury's Leitung sehr günstige Aussichten für England zeigte. Gladstone soll lieber dafür Sorge tragen, daß die berechtigten Ansprüche wegen Ugandas befriedigt werden und daß überhaupt in Afrika Zustände eintreten, die nicht als das Ergebniß fortdauernder Beunruhigung durch englische Handelsgesellschaften und Missionare aufgefaßt werden müssen. Wir haben ein Recht, Aufschluß darüber zu verlangen, weshalb wir im Kilimandscharogebiet Widerstand von Eingeborenen finden, die mit Winchester- und Remington-Gewehren bewaffnet sind. Wer unsere Schutzbefohlenen mit solchen Waffen ausrüstet und sie zum Widerstande gegen ihre Schutzherren aufreizt, ist unser Feind und muß als solcher behandelt werden, die Haltung der englischen Missionare in Mschi während des 10. Juni bedarf der Aufklärung, und sie muß uns werden, gleichviel ob Salisbury oder Gladstone an der Spitze der Regierung steht.

Als sehr bedenklich erscheint es, daß Gladstone nach Lage der Verhältnisse die Befugniß hat, das Parlament bis zum Januar zu vertagen. In dieser fünf Monate umfassenden Zeit kann er viel Unheil stiften und seinen Einfluß in einer Weise geltend machen, die auch das Gebiet der auswärtigen Beziehungen nicht unberührt läßt. Denn es ist unmöglich, die auswärtigen Angelegenheiten so vollständig von den übrigen Maßnahmen der Regierung getrennt zu halten, daß kein Berührungspunct übrig bleibt. Es könnte leicht der Fall eintreten, daß die auswärtige Politik in der nächsten Zeit vollständig die Herrschaft über die innere Politik antritt und diese zur Bedeutungslosigkeit verurtheilt, besonders weil die Anfänge drohender Verwickelungen theils im Mittelmeer, theils in Centralasien liegen. Wenn dann Rosebery that, was ihm zweckdienlich erscheint, ist Gladstone in die zweite Stelle gedrängt. Das mag in der Theorie sehr schön sein, in der Wirklichkeit macht sich die Sache anders, und Gladstone kann in diesem Falle nicht auf das Vorrecht des Leiters der Regierung verzichten.

Es geht daraus hervor, daß die letzten Wahlen für England verhängnißvoll werden können, wenn nicht das englische Volk sich entschließt, soweit es heute der Fahne Gladstone's folgt, diese Fahne wieder zu verlassen, wenn es der Ernst der Lage erfordert. Ein ungünstigerer Zeitpunct für die Verwirklichung der Trennung Irlands konnte kaum gewählt werden, denn es ist im Laufe der letzten sechs Jahre das Mögliche geschehen, um die Lage der Iren zu verbessern, und mehr zu gewähren, liegt kein Anlaß vor, ehe nicht Sicherheit dafür geboten ist, daß die Iren die ihnen erwiesenen Wohlthaten auch zu würdigen wissen. Nachdem einmal die Losung ausgegeben ist, daß Irland die Verwaltung seiner eigenen Angelegenheiten zugestanden werden müsse, ist den Ansprüchen der Iren keine Grenze mehr gezogen, sie werden sich auf den Standpunct stellen: „Entweder Alles oder Nichts.“ Gladstone hat der Begehrlichkeit der Iren gefährliche Zugeständnisse gemacht; daran krankt die neue Lage, sie hat die Iren mit dem Wahn erfüllt, daß sie es sind, welche die Geschicke Großbritanniens in ihren Händen halten und darüber zu verfügen haben. Das ist eine willkürliche Verlegung des Schwerpunctes der Entwickelung, die nicht ohne schlimme Folgen bleiben kann, und diese abzuwenden, ist die conservative Partei hoffentlich stark genug. Man mag die Lage von einer Seite betrachten, von welcher man wolle, man wird stets finden, daß sie willkürlich und ohne Noth verschoben ist und daß mit aller Gewalt Schwierigkeiten geschaffen sind, an deren Stelle der ruhige und naturgemäße Gang der Ereignisse walten könnte.

Deutsches Reich.

‡ **Berlin,** 12. August. Die Heftigkeit, mit welcher die „Kreuz-Zeitung“ die Einführung der zweijährigen Dienstzeit bekämpft, hat ihren Grund — wie das Blatt mit dankenswerther Offenheit selbst angiebt — weniger in sachlichen als in politischen Bedenken. Man wird gut thun, diese Thatsache bei den bevorstehenden parlamentarischen Verhandlungen über die Neuorganisation unseres Heerwesens nicht aus dem Auge zu verlieren; vielleicht ist gerade sie der beste Maßstab für die Bewerthung der pathetisch vorgetragenen Einwände, welche gegen die zweijährige Dienstzeit von hochconservativer Seite erhoben werden. Das Organ der äußersten Rechten schreibt in dieser Beziehung:

„Viel schwerer aber wiegt noch die politische Seite der Angelegenheit. Jeder, welcher die Taktik unserer Opposition kennt, wird auch die Folgen erkennen, welche jede Nachgiebigkeit nach sich zieht. Ist erst die zweijährige Dienstzeit für die Infanterie zugegeben, wird man mit großem Paukenwirbel der Presse und der Professoren (!) nach „Gerechtigkeit“ rufend auch für die anderen Waffen dieselbe Dienstzeit verlangen, und es wird sich bald auch ein Cavallerie finden, der nachweist, daß unsere Reiterei eigentlich viel geringerer Ausbildung bedarf, als die Infanterie. Dann würden aus Ersparniß-Rücksichten bald Beurlaubungen stattfinden und die Zeit nicht fern sein, in der das „ganze Volk“ für die einjährige Dienstzeit reif zu sein sich einbildet, da ja selbst die Socialdemokratie wissenschaftlich so weit vorgeschritten ist, daß sie damit die Religion überwunden hat, die doch sonst halbwegs gebildete Menschen noch als eine Kraft anerkennen. So wird der Strom gegen die Fundamente des Staates immer stärker toben und das einmal begonnene Bröckeln stetig zunehmen. Wo wird sich dann aber die Riesenkraft einstellen, die dem entfesselten Strome erfolgreich sich entgegenstemmen kann, wenn schon die Energie gemangelt hätte, auch nur die ersten Minirarbeiten kräftig abzuwehren? Dann geht Preußen-Deutschland seinem Verhängnisse ohne Kampf entgegen. Die gutmüthigen Leute, welche glauben, daß man mit Nachgiebigkeit je etwas erreichen wird, könnten schon aus dem Hohne der liberalen Presse nach dem Aufgeben des Schulgesetzes die richtigen Schlüsse ziehen.“

Der Ton, in dem diese Betrachtungen gehalten sind, erinnert lebhaft an die düsteren Ahnungen, von denen Fürst Metternich seit der Juli-Revolution geplagt wurde. Bemerkenswerther als diese Unkenrufe erscheinen uns die Andeutungen über die zu erwartende Militairvorlage, welche natürlich nur die Wünsche der „Kreuz-Zeitung“ enthalten:

„Die Vorlagen, über deren Umfang mit Recht Niemand orientirt ist und auch nicht sein kann, da ... über die große Grundlage noch nicht definitiv entschieden ist, werden sich wahrscheinlich in der von uns vor Jahren schon bezeichneten Richtung des Ausbaues halten und sicherlich wohl die zu bekannten Lücken in der Fuß-Artillerie, im Pionier-Corps und den Trains ausfüllen und das einstimmig verurtheilte Ersatz-Reservewesen zu beseitigen suchen, an dessen Stelle man, wie von uns damals befürwortet, feitere Cadres für die Aufstellung der Reserve-Armeen schaffen wird, ob diese nun 4. Bataillone heißen oder sonst einen Namen oder eine Unterkunft in der Heeres-Organisation finden mögen.“

* **Berlin,** 13. August. (Telegramm.) In Sachen der Berliner Weltausstellung ist die Entscheidung des Kaisers auf Grund des vom Reichskanzler erstatteten, gleichzeitig im „Reichsanzeiger“ und in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ veröffentlichten Berichts erfolgt. Der Bericht des Reichskanzlers lautet:

„Wie Ew. Majestät aus meinem allerunterthänigsten Vortrage bekannt wurde, sind die Bundesregierungen um eine Aeußerung darüber ersucht worden, welchen Standpunct sie dem Project einer Berliner Weltausstellung gegenüber einnehmen und welche Ansicht in der Industrie über die Zweckmäßigkeit einer derartigen Ausstellung bestehe. Die nunmehr eingegangenen Antworten lassen erkennen, daß die inländische Industrie nur zum geringen Theile eine solche Ausstellung für wünschenswerth erachtet; die überwiegende Mehrzahl der deutschen Industriellen vor Allem auch aus dem Bereiche der Großindustrie stehen dem Unternehmen, wo nicht entschieden ablehnend, so doch durchaus kühl gegenüber. Man glaubt sich einen nennenswerthen Erfolg für die Erweiterung unserer Handelsbeziehungen nicht versprechen zu können, wirthschaftliche Gründe, welche auf die Veranstaltung der Ausstellung hindrängten, liegen nach ihrer Ansicht nicht vor. Im Großen und Ganzen schärft die Beurtheilung der Bundesregierungen derjenigen der industriellen Kreise sich an. Wenn man das Ergebniß nach der Zahl der Stimmen zusammenfaßt, welche den Regierungen verfassungsmäßig im Bunde zustehen, so sind 40 Stimmen gegen und nur 7 Stimmen für die Ausstellung abgegeben worden, während 11 Stimmen unentschieden bleiben. Eine erfolgreiche Durchführung des Unternehmens bei der allgemeinen und einstimmigen Ueberzeugung von dem Nutzen desselben für die deutsche Industrie unter enthusiastischem Zusammenwirken aller betheiligten Kreise zur Voraussetzung. Da Beides fehlt, so muß ich von einem Eintreten des Reiches abrathen. Ew. Majestät bitte ich ehrfurchtsvoll, zu einer entsprechenden Kundgebung mich allergnädigst ermächtigen zu wollen.“

Der Kaiser hat auf Grund dieses Berichtes dahin entschieden, daß dem Plane einer Weltausstellung in Berlin von Reichs wegen nicht näher zu treten sei. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“, welche in einem längeren Artikel die Motive der Regierung für die ablehnende Haltung in der Weltausstellungsfrage darlegt, sagt: So oft der Wunsch zur Veranstaltung einer Weltausstellung in Berlin seit dem Jahre 1890 auftrat, sei er von Seiten der Regierung sofort zurückgewiesen worden. Die Regierung sei jetzt auf die Idee eingegangen, weil die Bewegung zu tiefgreifend geworden sei und man einem einfach ablehnenden Bescheid des Reichskanzlers die Berechtigung bestritten und ihn für einen Act der Willkür angesehen hätte. Im weiteren Verlaufe des Artikels betont das officiöse Blatt, weder die deutsche Industrie, noch die politische Stellung Deutschlands bedürften einer Weltausstellung. Mit ausschlaggebend für die ablehnende Haltung der Regierung sei auch die Erwägung gewesen, daß die Kosten, welche die Ausstellung dem Reiche auferlegen würde, unübersehbar seien. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bezeichnet ferner die Meldung, daß das Gesuch mehrerer Handelskammern wegen Erweiterung des Postschalterdienstes an den Vormittagen der Sonntage ablehnend beschieden sei, für unrichtig. Es wird mitgetheilt, daß eine Entscheidung erst dann zu erwarten sei, wenn die über die Regelung des Sonntagsdienstes bei der Post schwebenden Verhandlungen abgeschlossen seien.

— In militairischen Kreisen nimmt man, der „N. Z.“ zufolge, an, daß der jetzige Commandeur des Regiments Gardes du Corps, Oberst v. Bißing, die größten Aussichten hat, Nachfolger des Generals von Wittich als Commandant des königlichen Hauptquartiers zu werden. Er war längere Zeit diensthuender flügeladjutant des Kaisers, hat sein jetziges Regiment neu organisirt, gilt als Verfasser des ersten Entwurfs einer neuen Felddienstordnung und steht in besonderer Gunst beim Kaiser, der unter Anderm auch seiner Hochzeit auf Schloß Plaue beim Grafen Königsmarck vor etwa zwei Jahren beigewohnt und ihn in einem Trinkspruche als einen seiner besten Officiere bezeichnet hat. Freiherr v. Bißing hat bereits seit einiger Zeit den Rang als Brigadecommandeur; diese Thatsache und ferner die, daß er dieser Tage vom Kaiser in besonderer Audienz empfangen worden ist, mag dazu beigetragen haben, diese Annahme zu befestigen.

— Die über das Befinden des Oberhofpredigers Dr. Kögel verbreiteten schlimmen Nachrichten erweisen sich, wie das „B. T.“ aus zuverlässiger Quelle mittheilen kann, als unzutreffend. Der behandelnde Arzt des Geistlichen, Geh. Hofrath Dr. Stöhr in Würzburg, theilt mit, daß gerade das Gegentheil von dem der Fall ist, was in den Blättern gemeldet wurde.

— Am 9. d. M. ist zu Klosterd in der Schweiz der General der Artillerie Rudolf v. Roerdansz im 64. Lebensjahre verstorben. Er war bis 1890 General-Inspecteur der Fußartillerie.

— Die diesjährige Lassalle-Feier für Berlin und Umgegend wird des geplanten exclusivischen Charakters entbehren, weil für derartige Zwecke geeignete Locale den Socialdemokraten nicht in genügender Zahl zur Verfügung stehen. Die Feiern werden sich in Folge dessen über den Zeitraum vom 25. August bis zum 4. September vertheilen.

* **Hardburg,** 11. August. Unter dem Namen „Marthaheim“ ist gestern von dem hiesigen „Verein für Beseitigung sittlicher und wirthschaftlicher Nothstände“ ein Heim für Fabrikarbeiterinnen eröffnet worden. Es enthält eine Reihe von Zimmern, in denen 2—4 Betten aufgestellt sind, so daß 40—50 Mädchen Unterkommen finden können. Jede Hausbewohnerin erhält einen verschließbaren Kleiderschrank, eigenes Bett, Stuhl und Waschgeschirr; allen gemeinschaftlich steht die Abends erleuchtete und im Winter geheizte „Feierabendstube“ zur Verfügung. Die Bewohnerinnen bezahlen für Logis und volle Beköstigung wöchentlich 5 ℳ, doch können auch Mädchen, welche nicht im Heim wohnen, für 30 ₰ täglich Mittagessen erhalten. Erkrankte finden in leichten Fällen Pflege im Hause, da der Hausverwalter und seine Frau in der Krankenpflege geübt sind. Um 10 Uhr findet eine kurze Abendandacht statt, woran die Theilnahme jedoch freiwillig ist. Mit dem Heim ist ein Stellen- und Arbeitsnachweisbureau für weibliche Dienstboten und Fabrikarbeiterinnen verbunden.

* **Aus Thüringen,** 11. August. Die diesjährige Hauptversammlung des Thüringischen Städteverbandes findet am 2. und 3. September d. J. in Langensalza statt. In der am 2. September Abends 8 Uhr stattfindenden Vorversammlung im Gasthof „Zum Schwan“ wird Folgendes zur Verhandlung kommen: a. Die mit dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz gemachten Erfahrungen; eingeleitet durch Herrn Oberbürgermeister Pabst-Weimar. b. Kühlanlagen in städtischen Schlachthäusern oder sonstigen Etablissements, deren Anlegung und Verwendung, unter Berücksichtigung der Verwendung des in denselben herzustellenden Eises. c. Wie weit erstreckt sich die Verpflichtung der Gemeinden zur Reinigung von im Anstand und auf Ersuchen von Staatsbehörden verhafteten Individuen? d. Anlegung elektrischer Centralstellen in den Städten unter eventueller Benutzung der Wasserkraft öffentlicher Flüsse. b, c, d eingeleitet durch Herrn Bürgermeister Faltien-Weißenfels. Zum Schluß: Sonstige Mittheilungen. Die Tagesordnung der Hauptversammlung, welche den 3. September, Vormittags 9½ Uhr, im Gasthof „Zum Mohren“ stattfindet, umfaßt: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Die Herbeiführung strengerer Vorschriften gegen solche arbeits- und zahlungsfähigen Männer, die ihre Pflichten gegen Frau und Kinder vernachlässigen. Referent: Herr Oberbürgermeister Reichera, event. Herr Stadtrath Ruckdeschel daselbst. 3) Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom 10. April 1892. Referent: Herr Stadtrath Mathes in Erfurt. 4) Nachtrag zur Gewerbeordnung über Sonntagsruhe und Arbeiterschutz. Referent: Herr Oberbürgermeister am Ende-Nordhausen. 5) Herstellung von Fernsprecheinrichtungen zur Verbindung der zum Verband gehörigen Städte unter sich und mit größeren Städten. Referent: Herr Oberbürgermeister Dr. Enden-Eisenach. 6) Ausschreiben des Magistrats in München, die Weinsteuer betr. Referent: Herr Oberbürgermeister Schnerer-Erfurt. 7) Rechnungslage. 8) Vorstandswahl. 9) Bestimmung des nächstjährigen Versammlungsortes. Nach der Versammlung findet Mittags 1½ Uhr ein gemeinschaftliches Essen im Schützenhause statt. Nach demselben eine Ausfahrt nach dem Schlachtfelde, Besuch der Hauptpuncte desselben und Besichtigung der Denkmäler. Ein geselliges Zusammensein beschließt die Versammlung.

* **Gera,** 13. August. Auch hier ist von allen Parteien zuerst die socialdemokratische in die Agitation für die Landtags- und Gemeinderathswahlen eingetreten und zwar mit Schritt und Tritt. Gestern fand wieder eine öffentliche Volksversammlung statt, in welcher bereits zur Nominirung von Candidaten für erstere geschritten wurde. Es werden für die Stadt im ersten Wahlbezirke Colporteurbuchhändler Betterlein, im zweiten Cigarrenfabrikant Rödiger, im dritten Schankwirth Hahn aufgestellt. Außerdem tritt Betterlein als Candidat im vierten Wahlkreise (Pflege Reichenfels) und, wie aus von anderer Seite berichtet wird, Kaufmann Fiedler im Landwahlkreise Langenberg auf. Mit ziemlicher Bestimmtheit scheinen die Socialdemokraten demnach trotz aller Siegesversicht nur in 4 Wahlkreisen auf Erfolg zu rechnen. Die genannten vier Candidaten gehören übrigens sämmtlich bereits dem Gemeinderathe an und haben dort wiederholt Gelegenheit genommen, mehr oder minder nach den Herzen ihrer Gläubigen gestimmte Reden zu halten.

* **Meiningen,** 12. August. Wenn nicht anderweite Verfügungen getroffen werden, ist die Rückkehr des Herzogs und seiner Gemahlin am 25. August zu erwarten; beide werden in dem neu hergestellten Schloß Altenstein wohnen. Im September soll dann hier die Vermählung des Prinzen Ernst stattfinden.

* **Coburg,** 12. August. Nächsten Montag wird die Herzogin von Edinburg mit ihren Töchtern wieder hierher zurückkehren.

* **Coblenz,** 11. August. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten berichtete Oberbürgermeister Schüller über die Veranstaltungen, die von der Stadt bei der bevorstehenden Anwesenheit des Kaisers getroffen werden sollen. Darnach wird der Kaiser, der am 9. September hier eintrifft, an einem Triumphbogen vom Oberbürgermeister Namens der Stadt begrüßt werden, worauf eine Vorstellung des Stadtverordneten-Collegiums in Aussicht genommen ist. Von hier aus begiebt sich der Kaiser zum Schloß, wo um 5 Uhr das Mahl für die Theilnehmer der Provinz im Weißen Saale stattfindet. Die Schloßstraße, durch

die der Kaiser zum Schlosse fährt, wird aufs Schönste geschmückt und zu einer Triumphstraße gestaltet. Für den Abend ist eine großartige Beleuchtung der Rheinufer geplant; der Kaiser, welcher zugesagt hat, diese Beleuchtung zu besichtigen, wird in einem Dampfer der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft zunächst bis Capellen rheinaufwärts und dann bis Neuendorf rheinabwärts fahren. Am Deutschen Eck wird während der Vorüberfahrt ein Feuerwerk abgebrannt. Die fliegende Brücke und die Schiffbrücke sollen glänzend erleuchtet werden. Die städtischen Behörden folgen dem Kaiserschiffe in einem zweiten Dampfer, zahlreiche andere Schiffe werden sich vermuthlich anschließen und das Ganze wird einen zauberhaften Anblick gewähren. Beim Verlassen des Dampfers soll der Kaiser mit einem von sämmtlichen Gesangvereinen vorgetragenen Liede begrüßt werden, worauf durch die glänzend beleuchteten und geschmückten Straßen die Rückkehr zum Schlosse erfolgt. Die Rheinfahrt wird etwa eine Stunde in Anspruch nehmen. Der 10. September wird, so lange der Kaiser an diesem Tage hier verweilt, durch militairische Festlichkeiten ausgefüllt. Nachmittags findet das Parade-Essen, Abends vor dem Schlosse der von sämmtlichen Musikcorps des 8. Armeecorps ausgeführte große Zapfenstreich statt. Die Schloßfront und der Schloßplatz erhalten zu diesem Zweck elektrische Beleuchtung.

□ **Mainz**, 12. August. Hessen ist wohl der einzige Staat, in dem die Behörden für ihre Revisionen der Krankencassen Gebühren liquidiren. Seiner Zeit geschah das bei einer durch das Kreisamt zu Mainz veranlaßten Cassenrevision bei der hiesigen Ortsverwaltung der Central-Kranken- und Sterbecasse der Tischler, und jetzt sind Kosten für die Revision der Tischler-Krankencasse in Heuchelheim bei Gießen verlangt und, weil der Cassirer Zahlung verweigerte, ist ihm eine Uhr abgepfändet worden. Die Hauptverwaltung der Tischlercasse hat sich betreffs dieser Vorkommnisse beschwerdeführend an das Ministerium gewandt, außerdem will er eine principielle Entscheidung der Frage durch den Bundesrath herbeiführen.

* **Obertshausen** (Hessen), 11. August. Bei der Bürgermeisterwahl wählten von 198 überhaupt Wahlberechtigten sämmtliche bis auf einen. Dieser ist so schwer krank, daß es unmöglich war, ihn zu transportiren. Der bisherige Bürgermeister Bauer erhielt **100** Stimmen, sein Gegencandidat, der von den Arbeitern aufgestellte Glätter Löbert II, **97** Stimmen.

* **Metz**, 11. August. Pfarrer Jacot (in dem benachbarten Jövés wohnhaft) hat seine in entschieden deutschfreundlichem Sinne geschriebene Broschüre „Protestataires" soeben in deutscher Uebersetzung erscheinen lassen. Wie aus den zahlreichen Angriffen französischer Zeitungen und den vielen beim Verfasser aus Frankreich, namentlich von Optanten zugegangenen Droh- und Schmähbriefen hervorgeht, hat die Schrift jenseits der Grenze Aufsehen erregt.

Frankreich.

* **Paris**, 11. August. Eine officiöse Note besagt, wie es den Anschein hat, als Antwort auf die Commentare, welche zu der Anwesenheit des russischen Botschafters in Paris gemacht wurden: „Gestern fand auf dem Auswärtigen Amte ein diplomatischer Empfang der in Paris anwesenden Botschafter und Gesandten der fremden Mächte statt. Herr v. Mohrenheim, der Botschafter Rußlands, der im Laufe des Tages aus Royat hier eingetroffen war, nahm an diesem Empfange theil." Der „Newyork Herald" hatte die Verhaftung des französischen Viceconsuls in Carupano auf Befehl der Regierung von Venezuela gemeldet und hinzugefügt, ein Kriegsschiff sei ausgesandt worden, um seine Freilassung zu verlangen. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor. Ein französisches Kriegsschiff, der „Magon", befindet sich nach der officiösen Mittheilung zur Stunde in den venezuelischen Gewässern. — Die großen Flotten-Uebungen, die in den letzten 14 Tagen zugleich vor Brest, vor Cherbourg und vor Toulon abgehalten wurden, geben einigen der fachmännischen Berichterstatter, die ihnen gefolgt sind, recht schwarzseherische Betrachtungen ein. In allen Fällen hat sich herausgestellt, daß eine feindliche Flotte, wenn sie so stark ist, wie es die französischen Uebungsgeschwader waren, in die Rheden der großen Kriegshäfen Frankreichs eindringen, Truppen ans Land werfen, an der Küste festen Fuß fassen, Eisenbahnen und Arsenale zerstören kann u. s. w., ohne daß die Vertheidigungswerke aller Art: Forts, Batterien und Wachtschiffe, dies verhindern könnten. Admiral Rieunier hat thatsächlich sämmtliche Landungs-Compagnien seines Geschwaders nahe bei Toulon an die Küste gebracht und dort zwei Stunden lang gelassen, um zu zeigen, daß er der Herr des Landes war. Die Torpedoboote sollen sich auch nicht bewährt haben. In der Nacht können sie dem Feindes-Geschwader gefährlich werden. Dieses würde sich aber hüten, in der Nacht anzugreifen. Und am Tage, scheint es, erwehren sich die Schlachtschiffe ihrer kleinen Gegner mit Erfolg. Um etwas auszurichten, müßte man ganze Schwärme von Torpedobooten zur Verfügung haben, mehrere Dutzend an einem Fleck. Wenn man dann die Hälfte oder drei Viertel dieser Streitmacht von vornherein opfert, dann ist es möglich, daß eines oder das andere der Boote an ein Panzerschiff gelangt und ihm den Torpedo an die Flanke heftet. Aus dieser Sachlage folgern die Berichterstatter, daß man Unrecht gehabt hat, blos die Vogesen- und Alpengrenze zu befestigen, daß nun auch die Küsten ihr Recht fordern und daß namentlich die Cotentin-Halbinsel (Cherbourg) unverzüglich in besseren Vertheidigungszustand gesetzt werden müsse. Wenn ihre Stimmen gehört werden, so können sich die französischen Steuerzahler gefaßt machen, wieder um 100 Millionen geschröpft zu werden.

Belgien.

* **Brüssel**, 13. August. Die Congo-Regierung ordnete eine Truppenzusammenziehung im Lager zu Basoko an; zur Beobachtung der Araber an der Lomami-Mündung ist ein Posten eingerichtet worden.

Niederlande.

* **Antwerpen**, 13. August. (Telegramm.) Morgen wird zu Ehren des Generals Carnot, Großvaters des jetzigen französischen Präsidenten, vor dessen Denkmal in der Vorstadt Borgerhout eine großartige Kundgebung stattfinden, zu welcher ein Delegirter des französischen Präsidenten erwartet wird.

Großbritannien.

* **Glasgow**, 13. August. (Telegramm.) Eine Versammlung des hiesigen Gewerkvereins nahm eine energische Resolution gegen Andrew Carnegie, den Besitzer der Homesteader Werke, an und beauftragte den Vertreter der Arbeiterpartei im Unterhause, Herrn Hardie, die 100 Pfd. Sterl., die Letzterer als Beitrag zu den Wahlunkosten von Carnegie erhalten hatte, demselben zurückzuerstatten.

* **London**, 13. August. (Telegramm.) Dem „Daily Telegraph" zufolge wird Lord Rosebery nicht Mitglied des neuen Cabinets werden. Ein ähnliches Gerücht wurde schon an der gestrigen Börse verbreitet, infolge dessen gingen die egyptischen Staatspapiere um nahezu ein Procent zurück. Die Bestätigung des Gerüchts bleibt abzuwarten. Die „Times" glaubt und hofft, es sei unbegründet. — Nach einer Timesmeldung aus Tanger soll jeder Minister des Sultans 10 000 Dollars von gewisser Seite erhalten haben, um denselben von einer Unterzeichnung des Handelsvertrags mit England abzurathen.

* **London**, 11. August. Im Auftrage des Barons Hirsch hat sich sein Stellvertreter Feinberg nach Bessarabien begeben, um die Ansprüche von 300 jüdischen Familien, die nach den südamerikanischen Colonien des Barons auswandern wollen, zu prüfen. Später reist er mit demselben Zwecke nach Cherson. Nach Petersburg zurückgekehrt, wird er einen jüdischen Centralauswanderungs-Ausschuß einrichten. — Vom neuseeländischen Parlament war auf Antrag Sir George Greys eine Bittschrift an den Kaiser von Rußland gerichtet worden, die eine bessere Behandlung der Juden verlangte. Namens hat General-Adjutant v. Richter diese Bittschrift dem Parlamente zurückgestellt mit der höflichen Bemerkung, daß er, bestehenden Anweisungen zufolge, Zuschriften auswärtiger Körperschaften über die innere Verwaltung Rußlands dem Kaiser nicht vorlegen könne. — Gestern Nachmittag wurde auf der Chathamer Werft das neue Kriegsschiff „Barfleur" vom Stapel gelassen. Der Bau hatte vor zwei Jahren begonnen. Die „Barfleur" ist ein Kriegsschiff erster Classe. Ganz aus Stahl gebaut, hat sie eine Länge von 378 Fuß, eine Breite von 70 Fuß, einen Tiefgang von 25½ Fuß und eine Wasserverdrängung von 10 590 Tonnen. Die Seiten des Schiffes sind nahe der Wasserlinie mit einem 9- bis 12zölligen Stahlpanzer bedeckt. Sie trägt vier 10zöllige Barlette-Geschütze, die ein Geschoß von 500 Pfund bei einer Ladung von 252 Pfund Pulver 9½ km weit werfen können. Außerdem ist die „Barfleur" mit 10 Schnellladern versehen, von denen jeder 14 Geschosse die Minute abfeuern kann. Mehrere kleinere Kanonen sind in andern Theilen des Schiffes aufgestellt. Sie besitzt zwei Dampfmaschinen mit 13 000 Pferdekräften. Ihre Bemannung besteht aus 630 Officieren und Matrosen. Den Befehl führt ein Admiral. Bei der Taufe des Schiffes war auch der Herzog von Aosta anwesend.

Skandinavien.

* **Stockholm**, 9. August. Zwischen Schweden und Rußland ist seit Mitte des vorigen Jahrhunderts kein gutes, wiederholt sogar Kriegsverhältniß gewesen, und Finnlands Verlust an Rußland ist so wenig verschmerzt, daß derselbe bei allen skandinavischen Zusammenkünften, schon durch die anwesenden Finnländer, in Erinnerung gebracht wird und für alle Vorkommnisse des Landes hier eine größere Theilnahme als sonst irgendwo stattfindet. Kein Wunder, daß jetzt, wo die radicalen norwegischen Unionsfeinde, Björnson und Ullmann, sich Rußland hinsichtlich der Einräumung eines Hafens im nördlichsten Norwegen so gefällig gezeigt haben, die norwegischen Trennungsgelüste in Rußland zunächst in der dortigen Presse offene Begünstigung finden und norwegischen Schmähungen gegen das „Bruderreich" zugestimmt wird. Ein neues und recht anstößiges Zeugniß bringt ein Redactionsartikel der „Nowosti". In Worten, wie sie von einem norwegischen Preßbureau, für welches „Dagbladet", um für die norwegische Linke europäische Stimmung zu machen, vergebens eine Bewilligung von 20 000 Kronen begehrt hatte, nicht besser gewählt werden könnten, wird da die „gedrückte Stellung" geschildert, in welcher Norwegen sich befunden haben soll, bis schließlich das Storthing in entschiedener Weise den Weg der Emancipation betreten habe, und die feste Kraft gelobt, welche die Linke gegen dieses Schweden entwickelt habe, welches kein Recht weder hatte, noch hat, die Bestimmungen des Unionsvertrages zu seinem Vortheile zu mißbrauchen. „Für uns, die nächsten Nachbarn", schließt der Artikel, „hat die Lage der Dinge auf der skandinavischen Halbinsel einige Bedeutung. Noch ist die Zeit nicht lange vorüber, wo schwedische Truppen Schrecken und Zerstörung über die russischen Lande brachten; ja bis in die letzte Zeit ist, wenn auch der kriegerische Geist der Schweden verschwunden ist, unser Verhältniß zu Schweden alles andere als aufrichtig gewesen. Wir müssen daher den Ereignissen auf der Halbinsel wachsam folgen und so gut, wie wir können, dafür wirken, daß die Norweger ihre Wünsche erfüllt erhalten." „Aftenbladet" hält jeden Commentar zu dem Artikel der „Nowosti" für überflüssig und wünscht nur den Abdruck desselben in den Spalten aller radicalen Blätter, da er das rückhaltloseste Allianzanerbieten enthalte, das dem norwegischen Separatismus gemacht worden sei. Erst vor Kurzem hatte „Daily Chronicle", indem es die vermeinte Einmischung des englischen Gesandten Plunkett in Stockholm in die norwegische Consulatsangelegenheit tadelte, den Wunsch geäußert, daß ein starkes Skandinavien seinen Platz in Europas Rathe behaupte, und daß Norwegen nicht durch überspanntes Selbstständigkeitsschwärmen sich in die Stellung Finnlands, des Großfürstenthums, das als Provinz behandelt werde, bringe.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Niemand sollte versäumen, die berühmten Gemälde Vitriol, Lebensmüden, Felicie, Amor's Geheimniss Grimmaische Straße 27 sofort zu besichtigen.

Matern & Zollner
Leipzig — Zeitzer Straße 2.
Weiße Elsasser Baumwollen-Waaren, glatte und gemusterte Gewebe für Leib- und Bettwäsche.
Glatte Leinen. Tischzeuge.
Handtücher, Wischtücher, Staubtücher.
Taschentücher.
Bettzeuge, Inlett, Badestoffe.
Muster umgehend portofrei.

Knape & Würk,
Fabrik von f. Chocoladen, Cacaos, Zuckerwaaren und Honigkuchen.
Niederlage und Detail-Verkauf Johannisplatz 1 (Stadt Dresden). Anderweite Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

Gebrauchs- Muster- Schutz- Bureau: **Brühl** 2. I.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Das ewige Feuer,
A. Beulshausen's Patent-Ofen etc. mit Grudefeuerung.
Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Kämmerer's Fettseife No. 1548 ist die beste u. billigste Seife für den täglichen Gebrauch, auch der empfindlichsten Haut zuträglich. Sie ist fettreicher und im Geruch feiner als Döringseife, aber trotzdem das Stück 15 ₰ billiger. Verkaufsstellen sind durch Placate kenntlich.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . " 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Markthallenstraße 9, „Globus" (Oskar Frotscher), Grimm. Steinw. 22, I, Herm. Dittrich, Weststraße 32, G. Janke, Berliner und Pfeffer.-Ecke, Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle, Woldemar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Cl. Thielecke, Täubchenweg 65,
in Leipzig-Anger: C. L. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heder's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Wittelstraße 5.
in Leipzig-Plagwitz: M. Brügmann, Zschochersche Str. 7a

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).
Postamt 8 am Eisenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Parkstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Marktpostamt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Elisenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
" Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
" Leipzig-Lindenau (Poststraße).
" Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
" Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
" Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ec. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 Creditanstalt parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zugsanschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ec.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Kartirungen ec.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schloß Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spiller, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unrah, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Nivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 16. November bis 21. November 1891 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Besorgung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr. Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 75 und Inselstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagbrod 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften werden die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½3—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen ec. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung mit Frühstück und Mittag täglich 55 ₰, wöchentlich 2.80 ℳ Wohnung allein täglich 25 ₰, wöchentlich 1 ℳ

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gellertstraße 10.

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Weinstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 25): Polikl. für Nervenkranke, Montags, Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Werktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Obstmarkt 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" " ½11 " 3 " Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Das archäologische Museum ist Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Sammlung der geologischen Landesuntersuchung (Thalstraße Nr. 35, II.) geöffnet Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung aus den deutschen Schutzgebieten. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49.51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ**

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ● Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
33 Neukirchhof 33,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche.
Gummi-Reise-Utensilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt „M. Ritter" 33 Neukirchhof 33. Beerdigungsanstalt

Gummi-Wasserschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Beerdigungsanstalt „Pietät“ Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Alleinverkauf
der Werkzeuge von J. E. Reinecker, Chemnitz,
bei Gustav Jacoby & Co., Bahnhofstr. 18.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren,
Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Fabrikate der
Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien
bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Centralbad
9 Naundörfchen 9
Schwimmbassin und Wannenbäder.

Wärmeschutzmasse R. Stumpf,
L.-Plagwitz,
Carl Heine-Strasse 2a, I.

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 12. Vermiethung.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots
und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 14. August.
(220. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Anfang ½7 Uhr.

LOHENGRIN.

Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Paur.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . . Herr Wittekopf.
Lohengrin . . . . Herr Hübner.
Elsa von Brabant . . . . Frl. Pewny.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . . . Frl. Lindner.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . . Herr Scheiper.
Ortrud, seine Gemahlin . . . . Frl. Doxat.
Der Heerrufer des Königs . . . . . . Herr Demuth.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Edelknabe der Elsa . . . . { Frl. Jagler. Frl. Köppe. Frl. Schüler. Frl. Roman.

Fürsten und Fürstinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.

Ort der Handlung: Antwerpen.
Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 40 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern. Eine Langeschriebene Erklärung der Handlung und Dichtung dieses Werkes an der Casse zum Preise von 50 ₰.

Beurlaubt: Frau Baumann, Frl. Flössel, Frl. Mancke, Frl. Mark, Frl. von Rosnberg, Herr Borcherdt, Herr Balletmeister Golinelli, Herr de Grach, Herr Krause, Herr Ernst Müller.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 4 ℳ. II. Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ. Mittel-Reihen 4 ℳ. Hinter-Reihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. III. Rang, Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfg.) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tagescasse.

Repertoire. Montag, den 15. August (221. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün). 1. Gastspiel der Frau **Franziska Ellmenreich. Maria Stuart.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 14. August 1892.
Anfang 7 Uhr.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Acten von Johann Strauß.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Musikdirector Winné.

Personen:

Gabriel von Eisenstein . . . . Herr Baglo.
Rosalinde, seine Frau . . . . Frl. Euriel.
Frank, Gefängniß-Director . . . . Herr Frank.
Prinz Orlofsky . . . . Frl. Cronau.
Alfred, sein Gesanglehrer . . . . Herr Raps.
Dr. Falke, Notar . . . . Herr Greiner.
Dr. Blind, Advocat . . . . Herr Proft.
Adele, Rosalindens Stubenmädchen . . . . Frl. Göhre.
Ali-Bey, ein Egypter . . . . Herr Schröder.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché . . . . . Herr Richter.
Murray, ein Amerikaner . . . . Herr Bärwinkel.
Carikoni, ein Marquis . . . . Herr Fabricius.
Lord Middleton . . . . Herr Seiter.
Frosch, Gerichtsdiener . . . . Herr Searle.
Iwan, Kammerdiener . . . . Herr Schilling.
Ida, Melanie, Felicita, Sidi, Minni, Faustine, Silvia, Bertha, Lori, Paula } Gäste des Prinzen Orlofsky . . { Frl. Kleen. Frl. Jobisch. Frl. Horl. Fr. Hoier. Frl. Pabst. Frl. Grahl. Frl. Hausdorf. Frl. Wintle. Fr. Köhler. Frl. Lehmann.
Erster, Zweiter, Dritter, Vierter } Diener des Prinzen . . . . . . { Herr Hermann. Herr Schmidt. Herr Reinhold. Herr Hammerl.
Ein Amtsdiener . . . . Herr Jäbisch.

Herren und Damen. Masken. Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. II. Rang 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Montag, den 15. August. **Geschlossen.**

Die Direction des Stadttheaters.

Sommer-Theater „Drei Linden“.

Täglich Vorstellung (volles Orchester). Heute Sonntag, zum ersten Mal: **Der Goldonkel**, Große Posse mit Gesang und Tanz. **In Zwischenpausen Auftreten des Balletts, Direction Fr. Thiele.** Cassa-Eröffnung ½7 Uhr. Anfang präcis ½8 Uhr. Alles Nähere siehe Placatsäulen. (Pferdebahn-Verbindung.) Morgen Montag: **Der Raub der Sabinerinnen. Dir. Triebel-Schlegel.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. (auch nach Eger). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,30 Nachts (bis Zwickau). — *12,19 Nachts (nur nach Eger). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,48 N. — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau). — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Geithain-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,30 Nachts.

E. Linie Leipzig-Geithain-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 V. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — 8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — 8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau). — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,30 V. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N. (desgleichen).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,52 V. — 2,12 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,16 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,36 fr. (bis Halle). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,55 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (nur bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,30 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,8 fr. — *6,10 fr. — 6,56 V. (nur Sonntags und Festtags bis Stadtsulza). — 7,13 V. Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,36 V. — *11,20 V. — 1,24 N. (nur bis Markranstädt). — 1,45 N. — 3,16 N. (bis Leupsch). — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,30 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — *11,15 N. — 11,24 N. (bis Corbetha).

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 V. (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,3 N. — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — *6,23 N. — 7,17 N. (bis Pegau täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Ruhland-Kohlfurt-Breslau: 8,5 V. (an Sonn- und Festtagen bis Torgau). — 8,26 V. — 12,5 N. — 1,35 N. (an Sonn- und Festtagen bis Eilenburg). — 1,59 N. — 6,45 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,18 fr. — 10,40 V. — 4 N.

B. Nach Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). — 6,57 fr. — 8,47 V. (bis Knauthain). — 10,51 V. (bis Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,38 N. — 7,43 N. (Leipzig bis Pegau täglich, bis Gera nur Sonnabends). — 11,12 N. (bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,47 N. — *8 N. — 9,56 N. — 12 Nachts. — 12,17 Nachts (nur Sonn- und Festtags von Altenburg).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Frohburg). — 9,33 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. — 11,40 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,58 N. (von Zwenkau). — 9,30 N. — 11,6 N. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Geithain-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,56 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Geithain-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,56 N.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 12,9 Mittags. — 2,29 N. — 5,46 N. — 6,10 N. — 9,33 N. — *12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 12,9 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,33 N. (von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 9,21 V. — 10,21 V. (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 V. (von Nossen). — 10,0 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 8,56 N. (an Sonn- und Festtagen von Großbothen). — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Laussigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,37 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,0 N. — *9,20 N. — 10,21 N. (nur Sonntags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld). — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,46 V. — 1,58 N. — 5,19 N. — *5,43 N. — 9,5 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (v. Zerbst). — 9,52 V. — 11,46 V. (von Dessau). — 1,58 N. — 6,19 N. — 9,5 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

3,32 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,38 fr. (von Cöthen). — 7,38 V. (von Cöthen). — *8,8 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 M. (von Halle). — 2,36 N. — 4,50 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 N. (von Halle). — 7,58 N. — 8,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,1 V. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha.) — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,11 N. (von Leupsch). — 9,5 N. — *9,59 N. — 10,58 Nachts (nur Sonn- und Festtags). — 11,32 Nachts. — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Weida). — 6,43 fr. (von Knauthain). — 8,20 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,46 V. — 12,55 M. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,56 N. — 9,20 N. — 9,38 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,27 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 6,40 V. (von Falkenberg). — *9,44 V. — 12,2 M. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). — 12,21 M. — 6,36 N. — 9,20 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,24 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Knauthain). — 8,1 V. (von Gera). — 10,25 V. — 12,29 M. (von Pegau). — 3,57 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,39 N. — 8,59 N. — 9,16 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Mantel & Riedel, Markt No. 16, I. Etage.
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke kunstgewerblicher Artikel.
Grösste Auswahl. Reell und preiswerth.

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung.
Bade- u. Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen etc. etc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. seiner Umgebung.

Bei jedem veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung
(Katarrh), Hals-, Brust- und Lungenleiden, Grippe (Influenza), Keuch- und Stickhusten bei Kindern, Bluthusten u. s. w.
Millionenfach erprobt und anerkannt.

Unentbehrlich an unheilbar brustkranke Personen bei Vorlage von behördl. u. ärztl. Attesten.

ist der aus edelsten Weintrauben bereitete rheinische Trauben-Brust-Honig das einzige Mittel, welches sich seit 25 Jahren in Millionen Fällen unübertroffen bewährt hat und durch unzählige Anerkennungen und Danksagungen, selbst aus höchsten Kreisen ausgezeichnet ist. **Es ist auch das einzige Mittel, welches unter allen Umständen unschädlich ist, selbst wenn dessen köstlicher Geschmack zuweilen zum Gebrauche im Ueberflusse verleiden sollte.** Kinder nehmen ihn für ihr Leben gern. à Fl. 1, 1½, und 3 ℳ nebst Gebr.-Anw. u. Attestbroschüren in Leipzig und Umgebung in sämmtlichen Apotheken und größeren Drogen- u. Handlungen. **Engroslager** bei **R. H. Paulcke** und **C. Berndt & Cie.** in Leipzig — **A. Barkowsky** in Berlin — **F. W. Mayer** in Stettin — **L. Bucerius** in Hamburg — **Helmboldt & Cie.** in Halle — **Dr. von Pieverling** in München — **Handelsgesellschaft „Noris“** in Nürnberg — **Richard Jacobi** in Elberfeld.
Fabrik und Central-Versandt W. H. Zickenheimer, Mainz.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung in Leipzig.
In unserem Verlage erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Dr. H. G. Bronn's
Klassen und Ordnungen des Thierreichs
wissenschaftlich dargestellt
in Wort und Bild.
Dritter Band. Mollusca (Weichthiere).
Neu bearbeitet von Dr. H. Simroth in Leipzig.
Mit auf Stein gezeichneten Abbildungen.
Erste Lieferung.
Lex.-8. Geh. Ladenpreis 1 ℳ 50 ₰.

Dr. med. Anton Eckstein
An der Pleisse 7, II.,
von der Reise zurück.

J. G. Herrmann
Leipzig, Kohlenstrasse 4 und Lindenau, Quaistrasse 1.
Vortheilhafte Bezugsquelle
für
Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Brikets
Beste Marken. und Presssteine, Verkauf nur nach Gewicht.
echt engl. Anthracitkohle.

Die Moden-Akademie zu Leipzig
Arndtstrasse 30b.
Einzige thatsächliche Schneider-Akademie Leipzigs, welche sich großen Rufes erfreut und unbedingte Garantie für die vollkommenste und praktischste Ausbildung in der modernen Zuschneidekunst nach vernünftiger, leichtfaßlicher theoretischer Grundlage bietet. Hilfsmittel ausgeschlossen. — Zu den Saison-Schnellcursen ladet angelegentlichst ein
die Direction.

Andr. Kührer's
Hôtel Bristol,
Wien, 1., Kärntnerring 7.
Vollständig neu, elegant und mit allem Comfort eingerichtet, in unmittelbarer Nähe der Hofburg, Oper, Museen und öffentlichen Gärten.
Lesezimmer, Rauchzimmer und Damensalon. — Bäder im Hause. — Elektrische Beleuchtung. — Aufzug. — Telephon.

Auf mein am 1. d. Mts. diesem Blatte als Extrabeilage beigelegenes Preisverzeichniss, enthaltend meine äusserst billig gestellten
Sommerpreise,
gestatte mir wiederholt aufmerksam zu machen.
Preislisten versende franco und sind solche auch in meinem Comptoir zu haben.
Die Sommerpreise bestehen nur noch kurze Zeit, weshalb meinen werthen Abnehmern empfehle, Bestellungen recht bald aufzugeben. Die Werke erhöhen die Preise wie alljährlich und für böhm. Kohle treten Frachterhöhungen ein.
Comptoir etc. Hohe Str. 9.
Telephon 3281. Amt IV.
Theodor Noeske.

Gebr. Just, Leipzig,
Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.
Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten
von nur besten und feinsten Qualitäten.

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

sind im Gebrauch

die besten, bequemsten, elegantest sitzenden und billigsten.

Wer hätte sich nicht schon öfter über seine leinenen Kragen und Manschetten beklagen müssen! Entweder waren sie zu hart und steif gestärkt, drückten und rieben am Halse, oder sie waren zu sehr geblaut, hatten die ursprüngliche schöne Form ganz verloren, oder sie wollten sich dem Hemdbündchen durchaus nicht mehr anschmiegen. **Wie schnell werden die theueren Leinenkragen und Manschetten durch die jetzige Waschmethode verdorben und unbrauchbar!**

Welche Mühe hat die Hausfrau, diese Bekleidungsstücke zur Zufriedenheit des gestrengen Hausherrn herzurichten, falls das Waschen und Plätten im Hause besorgt wird!?

Aller Aerger hört auf und ebenso alles Mühen und Aengstigen, wenn man Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen trägt.

Dieselben sind **tadellos schön** in der Farbe, **elegant** in der Form und **sehr dauerhaft** (jeder einzelne Kragen kann bis zu einer Woche getragen werden, da die vorzügliche leinenartige Appretur desselben Staub und Schweiß nur wenig annimmt). Mey's Stoffkragen **sitzen vorzüglich, sobald man sich die Mühe nimmt, das Hemdbündchen genau zu messen. Die Kragenweite muß immer einen Centimeter mehr betragen, als die des Hemdbündchens.**

Ganz besonders hervorgehoben muß werden, daß Mey's Stoffwäsche von der leinenen Wäsche im Aussehen nicht unterschieden werden kann, die Fabrikation derselben ist so vervollkommnet worden, daß sie den Vergleich mit der feinsten Leinenwäsche aushält.

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden, wenn unsauber geworden, **weggeworfen, man trägt also immer neue Kragen, Manschetten** und **Vorhemdchen,** die natürlich stets **tadellos passen.** Der **Preis derselben** ist im allgemeinen **nicht höher, als das Waschlohn für leinene Wäsche,** man erspart daher den Anschaffungspreis für die letztere.

Knaben, die ja bekanntlich nicht immer zart mit ihren Sachen umgehen, insbesondere Schüler, die sich in Pension befinden und vom Elternhause versorgt werden, sollten nur Mey's Stoffwäsche tragen, wodurch der Mutter viel Aerger und Mühe, aber auch viel Geld erspart würde. Ebenso kann das Tragen derselben der großen Zahl der reisenden, in Geschäften und Bureaus thätigen jungen Leute nur dringend empfohlen werden. Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen **sind auf Reisen die bequemste** Wäsche, und passen namentlich auch zu den jetzt so viel getragenen Flanellhemden vorzüglich.

Mey's Stoffwäsche wird in fast allen Orten Deutschlands verkauft, die Verkaufsstellen kennzeichnen sich durch Placate. Das Publicum wird aber ganz besonders gebeten, beim Einkauf ausdrücklich **„Mey's"** Stoffwäsche zu verlangen.

Wir bitten die vielen Abnehmer von Mey's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen, ihre Freunde auf dieses so vorzügliche Fabrikat aufmerksam zu machen, wofür wir denselben im Voraus unsern besten Dank sagen.

Da ein Versuch mit diesem außerordentlich praktischen Fabrikate **nur wenige Pfennige** kostet, so sollte ihn Jedermann, der Kragen, Manschetten oder Vorhemdchen trägt, einmal machen, um von den vielen Vortheilen und Bequemlichkeiten, welche Mey's Stoffwäsche bietet, überzeugt zu werden.

Das Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, versendet auf Verlangen an Jedermann gratis und portofrei den mit über 100 Illustrationen versehenen Special-Katalog über Mey's Stoffwäsche, der eine genaue Orientirung über die hergestellten Formen giebt, und führt Aufträge von 20 Mark an auf Mey's Stoffwäsche nach auswärts portofrei aus. Bei kleineren Bestellungen ist das Packporto vom Besteller zu tragen.

Detail-Verkauf der Fabrik in Leipzig:

Mey & Edlich, 20-22 Neumarkt, Leipzig,

Königl. Sächs. Hoflieferanten.

Waschanstalt Glitzner

Leipzig-Neuschönefeld

empfiehlt sich zum Waschen und Plätten von

Leib- und Hauswäsche.

Plättwäsche (Berliner System) bei freier Abholung innerhalb 3 Stunden.

Billigste Berechnung.

Grösste Leistungsfähigkeit. ‖ Schonendste Behandlung.

Alle Arten Drucksachen

liefert schnell und billig

Rudolf Gerstäcker,

Leipzig, Königsstr. 25. Telephon: Amt I, No. 1661.

Erfolge des Prof. Jäger'schen Normal-Woll-Systems in den Tropen.

Mit Vergnügen gebe ich meine Erfahrungen von Dr. Jäger's Wollsystem unter den mannigfaltigsten und erprobtesten Umständen kund. Ich nahm dieses System im Laufe des Sommers 1882 an. Die Resultate waren so befriedigend, daß ich mich entschied, diesem System während einer Reise um die Welt anzuhangen. Ich war nahezu ein Jahr abwesend und bereiste einen beträchtlichen Theil von Indien, Ceylon und Java, besuchte auch Australien und die Vereinigten Staaten.

Während meiner ganzen Reise erfreute ich mich der vollkommensten Gesundheit und war nicht einmal durch einen Schnupfen belästigt. Das Normal-Wollsystem scheint mir für **heiße Klimate und bei raschem Wechsel der Temperatur hervorragend angemessen zu sein, bewahrt den Körper wirklich vor Erkältungen und beschützt vor der unmäßigen Hitze der tropischen Sonne.**

Alles in Allem kann ich nur meine volle Zufriedenheit über Dr. Jäger's **Normal-Wollsystem** ausdrücken und kann es Jedem warm empfehlen, der eine ähnliche Reise unternimmt oder beabsichtigt, sich in den Tropen niederzulassen.

London. **Joh. Raschen.**

Im Innern Afrikas.

Das bekannte Werk des Herrn Reichscommissar von **Wissmann** giebt unter Anderem folgendes interessante Urtheil:

Als Unterzeug empfiehlt sich Wolle; Baumwolle nur dann, wenn die Haut sehr reizbar sein sollte. **Von uns hat übrigens Niemand sich in der Wolle unbehaglich gefühlt,** trotzdem wir nicht daran gewöhnt und unsere Unterzeuge zu stark und zu schwer waren. **Die dünne sogenannte Jägerwolle scheint am empfehlenswerthesten zu sein,** soll aber möglichst oft gewaschen werden.

An die Haut, als Regulator der thierischen Wärme, werden in dem tropischen Afrika erhöhte Ansprüche gestellt. Die ganze Hautoberfläche glitzert im Sonnenlicht von minimalen Schweißperlen, deren Verdunstung jedoch eine auffallend rasche ist. Hierdurch erklärt es sich, daß Erkältungen so leicht auftreten. Beim Austritt aus der schattenlosen, heißen Savanne in den kühlen Urwald empfindet man infolge der schnellen Schweißverdunstung und der damit verbundenen Hautabkühlung ein plötzliches Frösteln und das Bedürfniß, Hals und Brust warm zu halten. Bei derartigen raschen Temperaturwechseln giebt **Wollkleidung nicht allein ein angenehmes Wohlbehagen, sondern auch den sichersten Schutz gegen Erkältungen.**

Die alleinig concessionirten Fabrikanten der echten Prof. Dr. G. Jäger'schen Normalunterkleider sind:

W. Benger Söhne in Stuttgart.

Niederlagen in allen größeren Städten Europas.

Coulanteste Ausführung von Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäften.
Kostenfreie Controle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.

Jean Fränkel

Reichsbank-Giro-Conto. **Bankgeschäft.** Telephon No. 60.

Gegründet im Jahre 1870.

Berlin W., Behrenstr. 27, 1. Etage.

Mein täglich erscheinendes ausgiebigstes Börsenresumé, sowie meine in 9. Auflage erschienene Brochure: „Capitalsanlage und Speculation" mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämiengeschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende ich gratis u. franco.

Uebergebene Werthpapiere werden als **gesonderte Depots** und als **Sondereigenthum** der einzelnen Hinterleger **ohne Vermengung** mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und **Nummernaufgabe** aufbewahrt.

Böhme's „Corset Ines"

Preis 5—40 Mk.

hochelegante Façon, vortheilhafter druckfreier Sitz, hochschnürend, kurze Hüfte, nach den neuesten Modellen der Saison angefertigt.
Ist das Beste, was bis jetzt existirt.
Nur zu beziehen durch die **Corset-Fabrik** von **Gustav Böhme jr.,** Grimm. Str. 19, Nicolaistr.-Ecke.
Fernsprecher Amt II, Nr. 2505.

Kohlensteine

in schöner trockener Waare, sowie
Nusskohle, Knorpelkohle etc.,
in jeder Menge für Fabrik- und Hausbedarf sehr geeignet, empfehlen
Leipziger Braunkohlenwerke
Albersdorf bei Markranstädt.
Anlieferung per Bahn oder per Geschirr. Auf Wunsch wird die Anfuhr billigst besorgt.

Befahrbare Centesimalwaagen bis zu 50000 Kilo Tragkraft.

Decimalbrücken-, Tafel- und **Säulenwaagen,** sowie alle anderen **Waagen u. Reparaturen** in solid. Ausführung. **Gewichte** von **Eisen, Messing** und **Neusilber** in allen Größen.
G. A. Jörss, **Waagenfabrik.** Gegr. 1857.
Fabrik: Bayerische Straße 77.
Fernsprechanschluß: Amt IV, 3837.

Touristengürtel
gestreift und einfarbig
50 ₰, 75 ₰, 1 ℳ, 1 ℳ 50 ₰

Wachsperlketten
50 ₰, 75 ₰, 1 ℳ bis 6 ℳ

Wachsperlen
Reihe von 15 ₰ an

Ledergürtel
in Mediciform
von 50 ₰ an

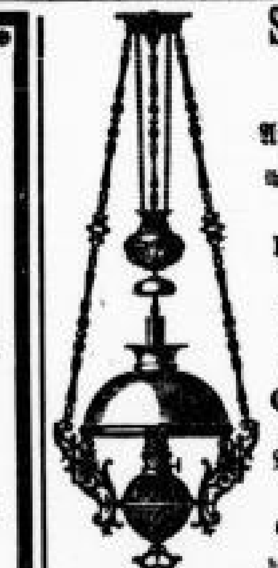
Haarpfeile
braun, schwarz Schildkrot
Gold und Aluminium

Für Pompadourbeutel
dehnbare Verschlüsse
in Gold u. Silber

Fertige Pompadours
mit demselben praktischen
Verschluss Stück 1 ℳ 25 ₰

Kleid-Raffer
mit bestbewährten Klammern
empfiehlt billigst

Rudolph Ebert,
5 Thomasgässchen 5.



Schwenke & Ritter
Augustusplatz 1
empfehlen ihr großes Lager von
Kronleuchtern, Tischlampen, Hängelampen, Geschäftslampen, Ampeln rc. rc.
Neueste Saisonmuster zu billigsten Preisen.

F. Otto Reichert
Neumarkt 1, in der Mairie.
Invent.-Ausverk. von **Papier-Confection mit 20% Preisermäßigung.**
Specialitäten: Perfor. Briefe, Uebersee. Post, Monogramm-Papiere.
Zum Schulanfang empfehle: **Sämmtliches vorschriftsm. Schulmaterial.**
Größte Ausw. in Prämien- u. Verloosungsgegenständen, Illuminations-Laternen, Feuerwerk, Luftballons.
Billigste Preise! Prompte Bedienung!

Seidenwaaren.

Grosse Auswahl in schwarz, weiss u. farbig.
Vortheilhafte Qualitäten zu billigen Preisen.
Specialität: Seidenstoffe für Brautkleider.
Détailverkauf.
Schlenner & Jacoby, Petersstr. 44.

Carl Häuser,
Reichsstraße 6.
Sämmtliche Lederwaaren:
Portemonnaies, Albums,
Cigarrenetuis etc.

Hierzu fünf Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schweiz.

* **Bern**, 13. August. (Telegramm.) Der Bundesrath hat die Staaten, welche dem internationalen Uebereinkommen, betreffend das Eisenbahnfrachtrecht vom 20. November 1890, beigetreten sind, zu einer Conferenz in Bern auf den 30. September d. J. eingeladen.

Italien.

* **Rom**, 13. August. (Telegramm.) Der Chef des Großen Generalstabes, General Cosenz, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung eingereicht.

Rußland.

* **Petersburg**, 13. August. (Telegramm.) Der Kaiser hielt gestern eine Revue über die Truppen aus dem Lager von Krasnoje-Szelo und Ustj-Isbera ab. Dem „Russky Invalid" zufolge habe der Kaiser anbefohlen, das für die genannten Truppen festgesetzte große Manöver durch zwei Divisionsmanöver zu ersetzen, da der fortwährende Regen das Terrain bei Krasnoje-Szelo total aufgeweicht habe und kaum auf den Chausseen zu passiren sei, es auch an Bivouacplätzen mangele, so daß der Kaiser für die Gesundheit der Truppen besorgt sei.

Orient.

* **Konstantinopel**, 13. August. (Telegramm.) Die Pforte ertheilte dem Polizeichef strengste Weisung, alle nothwendigen Vorkehrungen für die Sicherheit Stambulow's zu treffen. Die Abreise desselben von hier ist noch unbestimmt. Man glaubt, daß derselbe von hier aus einige europäische Höfe besuchen werde. — Berichten zufolge ist es lazaristischen Missionaren gelungen, den Patriarchen der Nestorianer von Acharat, der gleichzeitig das politische Oberhaupt derselben ist, zum Katholicismus zu bekehren. Es sei vorauszusehen, daß die meisten Bewohner des kleinen Territoriums, welches eine Bevölkerung von ungefähr 5000 Köpfen zählt und die im türkischen Gebiete in Kleinasien liegenden Districte Tiari, Djelu, Tschuma, Baltu, Diza und Baz im Süden des Van-Sees und westlich vom Urmi-See umfaßt, dem Beispiele des Patriarchen folgen werden.

* **Belgrad**, 12. August. Auf der Kreisversammlung der Fortschrittspartei in Arangjelovac kritisirte der Vorsitzende, Exminister Steva Popowitsch, unter lebhaftem Beifall die Politik Rußlands, legte den erbeinfeindlichen Charakter derselben dar und drückte seine Verwunderung aus, daß es nach solchen Erfahrungen noch Leute in Serbien gebe, die Rußland blind folgen. — Bezüglich der Wahl des dritten Regenten scheinen die Machthaber in Belgrad noch keineswegs zu einer Einigung gelangt zu sein. So konnten sich bis jetzt weder die radicalen Fractionen unter einander, noch auch die Regentschaft und die Regierung über eine definitive Candidatur verständigen. Die Nachricht, daß Rußland den Metropoliten Michael in die Regentschaft bringen wolle, war wohl nur ein Scherz. In Wirklichkeit wird man in Petersburg wohl vollkommen zufrieden sein, wenn der von Pretitsch eingenommene Platz mit einer so gefügigen Puppe des Petersburger Slavenvereins, wie Pasitsch, besetzt wird. Doch ist dies trotz aller Bemühungen Persiani's noch keineswegs eine ausgemachte Sache, und es scheint in der That, daß in dieser Frage der Ex-König Milan, dessen Candidat für die Regentschaft der General Anton Boghitchevich ist, den russischen Machinationen sein Veto entgegengesetzt hat, wozu er, wiewohl er formell auf seine Rechte resignirt hat, als Vater des Königs im Interesse der Dynastie vollauf berechtigt ist. Ob Persiani nach Ems zu dem Zwecke geeilt ist, um den Ex-König nach bekanntem Recept bei Kartenspiel und Becherklang zu den russischen Auffassungen zu bekehren, entzieht sich wohl der Beurtheilung, ist aber sehr wahrscheinlich. Die plötzliche Abreise des Ex-Königs Milan mit seinem königlichen Sohne nach der Schweiz deutet jedoch darauf hin, daß die Mission Persiani's wohl als gescheitert angesehen werden kann. Es wäre nur zu wünschen, daß angesichts dieser russischen Wühlereien auch die Friedensmächte der serbischen Regentschaftsfrage näher treten würden, da es doch denselben nicht gleichgiltig sein kann, ob auch die dritte Regentenstelle mit einer Persönlichkeit besetzt wird, die sich vor dem russischen Einflusse widerspruchslos beugt.

* **Sofia**, 13. August. (Telegramm.) Stambulow reist heute Abend oder morgen Vormittag von Konstantinopel nach Varna. Derselbe wurde gestern von dem Großvezier empfangen. Für verschiedene in gewissen diplomatischen Kreisen verbreitete Versionen über den Zweck der Reise (Anerkennung des Prinzen Ferdinand) fehlt bisher jeder thatsächliche Anhalt. Stambulow bezeichnet die Reise als bloße Vergnügungsreise (!).

Asien.

P. C. **London**, 11. August. Die kürzlich von der japanischen Regierung verfügte Aufhebung der Jurisdiction der Consular-Gerichtsbarkeit für die in Japan lebenden Portugiesen hat keineswegs eine specielle Spitze gegen Portugal, sondern es handle sich hierbei um den ersten Versuch der Entscheidung einer Principienfrage, nämlich der von der japanischen Regierung überhaupt angestrebten Aufhebung jeder besonderen Consular-Gerichtsbarkeit und die Ausdehnung der einheimischen Jurisdiction auf alle im Lande lebenden Fremden. Daß mit Portugal der Anfang gemacht wurde, hätte seinen Grund in der aus finanziellen Motiven erfolgten Aufhebung des portugiesischen General-Consulats in Tokio gehabt, welche der japanischen Regierung einen willkommenen Vorwand bot, die längst geplante Absicht auszuführen.

Afrika.

* **Johannesburg** (südafrikanische Republik), 14. Mai. Die vorletzte Strecke der großen Eisenbahn-Linie Capetown-Johannesburg ist nun eröffnet worden. Die eben dem Verkehr übergebene neue Strecke Kroonstad-Vaal River, ca. 100 englische Meilen lang, bringt uns bis auf die Strecke von nur 32 englischen Meilen der Eisenbahn nahe, und diese kurze Strecke, die durch die bereits in Betrieb befindliche Linie Johannesburg-Germiston-Springs noch kürzer wird (denn die Bahn nach dem Vaal River zweigt sich vor Germiston ab) könnte in 6 Wochen bequem fertig werden, wenn unsere Regierung nicht die sonderbare Verzögerung gestellt hätte, daß die Bahn nicht eher nach Johannesburg kommen dürfe, bis die Linie Germiston-Pretoria fertig ist. Dies wird aber die Eröffnung um nur 6 Wochen verschieben, da die Generaldirection der Cape Government Railways sich bereits anheischig gemacht hat, die für die Strecke Germiston-Pretoria erforderlichen Rails beizustellen, und da die Erdarbeiten auf beiden Strecken seit längerer Zeit fertig sind, dürfte kein anderes Hinderniß der Eröffnung dieser so sehnlich erwarteten Eisenbahnlinie im Wege stehen.

P. C. **Rom**, 11. August. Berichte aus Massauah stellen fest, daß im Harrar trostlose Zustände herrschen. Die Ernte ist in diesem Gebiete sehr ungünstig ausgefallen. Hunger und Cholera decimiren die Bevölkerung und die Lage derselben wird unter der unfähigen Verwaltung des Gouverneurs Ras Makonnen immer kläglicher, so daß das ehedem so blühende Land dem Ruin entgegengehe. — Wie uns des Weiteren vorher gemeldet wird, hat der Gouverneur der erythräischen Colonie, Oberst Baratieri, sich kürzlich von seinem Sommersitze Asmara nach Sazanetti begeben, um der Einweihung des Denksteins für die dort gefallenen italienischen Officiere beizuwohnen. Die Eingeborenen, welche zu der Ceremonie in großer Anzahl erschienen, bereiteten dem Gouverneur eine sehr warme Aufnahme.

* **Tunis**, 7. August. Aus Tripolis wird gemeldet, daß der Superior der Kapuziner und ein anderer Geistlicher daselbst Gegenstand von Beleidigungen und Mißhandlungen durch die Einwohner geworden sind. Der Superior soll eine schwere Verwundung, sein Leidensgefährte einen Armbruch davongetragen haben, und Beide wurden außerdem ins Gefängniß gebracht. Der französische Consul hat zu ihren Gunsten Einspruch eingelegt und der Fall wird in Konstantinopel verhandelt. Man spricht bereits die Befürchtung aus, daß Verwicklungen daraus entstehen könnten. — Die tunesische Regierung berath Maßregeln, um den Abfluß des tunesischen Goldes nach Italien zu verhüten, den man infolge des Erlasses der italienischen Regierung über die Annahme tunesischen Goldes an den Staatscassen befürchtet.

Amerika.

* **New-York**, 13. August. (Telegramm.) Der „New-York-Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Trinidad, wonach die Aufständischen in Venezuela die Stadt Ciudad Bolivia eingenommen hätten. In einem blutigen Treffen hätten die Regierungstruppen 500 Mann verloren, darunter mehrere Generäle. Die Aufständischen hätten gleichfalls beträchtliche Verluste erlitten, jedoch keine Generäle eingebüßt. (Darnach berichtigt sich das Telegramm in gestriger Abendnummer.)

Königreich Sachsen.

id. **Leipzig**, 14. August. Am heutigen Tage vollenden sich fünfundzwanzig Jahre, daß Herr Stadtrath Friedrich Theodor Winter dem Rathscollegium angehört. Es ist das der zweite Jubilar, den das Collegium aufweist, denn Herr Stadtrath Heßler konnte bereits am 3. November v. J. auf einen gleichen Zeitraum seiner Thätigkeit zurückblicken. Dem Alter nach ist übrigens Herr Stadtrath Winter der Senior des Collegiums, denn er ist am 16. December 1818 geboren, befindet sich also im 74. Lebensjahre. Seine Wiege stand in Leipzig, denn der „Goldene Hirsch" in der Petersstraße ist sein Geburtshaus. Der Vater des Jubilars steht als Oberschöppen- und Gerichtsschreiber im Geburtsregister eingetragen; später avancirte er bis zum Stadtrichter, als welcher er im Jahre 1849 starb. Auch der Jubilar wählte das Rechtsfach zu seinem Studium und wurde am 10. Juni 1840 Accessist am hiesigen Stadtgericht, am 30. Juli 1842 Protokollant beim Rathslandgericht und im Jahre 1844 Actuar daselbst. Letzteres Amt legte er im Jahre 1847 nieder, um sich als Advocat selbstständig zu machen. In der Bewegung der vierziger Jahre ist sein Name neben denen eines Dr. Rüder, Biedermann, Wuttke u. s. w. oft genannt worden. Dem Leipziger Vorschußverein (der späteren Leipziger Creditbank) gehörte er als Director an. In das Stadtverordnetencollegium trat er, vorläufig als Ersatzmann, im Jahre 1855 ein. Im Jahre 1857—1862 war er wirkliches Mitglied desselben, 1863/64 wieder Ersatzmann und dann von 1865 ab nochmals wirkliches Mitglied. In der Sitzung vom 17. Juli 1867 wurde Herr Advocat Winter zum „Stadtrath auf Lebenszeit" gewählt, was damals sofort angänglich war, während seit dem Inkrafttreten der revidirten Städteordnung die Anstellung auf Lebenszeit erst durch Wiederwahl nach sechsjähriger Thätigkeit erfolgen kann. In der gedachten Sitzung vom 17. Juli 1867 wurden 56 Stimmen abgegeben und es erhielt bei der sich nöthig machenden engeren Wahl Herr Advocat Winter 32 Stimmen und Herr Dr. Günther 20 Stimmen, während 4 Stimmen sich zersplitterten. Seine Einführung in das Rathscollegium erfolgte am 14. August 1867. Die Thätigkeit des Jubilars ist natürlich in dem 25jährigen Zeitraume eine sehr vielseitige gewesen. In der Oeffentlichkeit bemerkbar machte sie sich u. A. im Jahre 1881, als Herr Winter das Decernat für das Krankenversicherungswesen übernahm (das aber schon 1886 auf Herrn Dr. Schmid überging). Auch die Gewerbesachen (Innungswesen) und das Schankconcessionswesen waren ihm längere Zeit unterstellt. Gegenwärtig hat Herr Stadtrath Winter das Decernat für das Aichamt, das Quartieramt und für die Standesämter. Auch den neuaufgenommenen Bürgern unserer Stadt dürfte er insofern Allen bekannt sein, als ihm die Bürgeraufnahme (Eidesabnahme) obliegt. Viele Anerkennung ist ihm in seiner Thätigkeit geworden, namentlich in Folge seiner Sachkenntniß und in Folge der Zuvorkommenheit, welche er stets im Verkehr mit den weiteren Kreisen unserer Bürgerschaft, soweit er amtlich mit denselben zu thun hatte, an den Tag legte. Auch den ihm unterstellten Beamten ist er immer ein freundlicher Vorgesetzter gewesen. Da Herr Stadtrath Winter vor einigen Tagen seinen Urlaub angetreten hat, so wird, wie wir hören, eine collegiale Feier des Jubiläums erst nach seiner Rückkehr stattfinden. Möge der Jubilar noch lange an Geist und Körper rüstig bleiben, auf daß er noch viele Jahre im Dienste unserer Stadt thätig sein könne!

Leipzig, 14. August. Der bisherige Oberlehrer an der städtischen Gewerbeschule hierselbst Dr. phil. August Föppl ist zum außerordentlichen Professor für landwirthschaftliches Maschinen- und Melioration swesen am landwirthschaftlichen Institut der Universität Leipzig ernannt worden.

— Zum Fahrschein-Verzeichniß für zusammenstellbare Fahrscheinhefte vom 1. Mai d. J. ist der I. Nachtrag erschienen und wird an das Publicum bei allen Fahrkartenausgaben und den Auskunftsstellen unentgeltlich verabfolgt.

‡‡ **Leipzig**, 14. August. Der am gestrigen Sonnabende von hier nach München, Salzburg 2c. abgefertigte Sonderzug zeigte ebenso wie der vom Dresdner Bahnhofe nach Wien abgegangene Sonderzug eine äußerst zahlreiche Benutzung. Ersteingenannter Zug war von ungefähr 500 Personen besetzt, während den Wiener Zug 250 Personen benutzten. Mit den von Chemnitz, Dresden und den Unterwegsstationen aufgenommenen Reisenden zählten die Münchner Züge bei der Ankunft in Zug gegen 1300 Personen, für Wien langten die Züge mit ungefähr 900 Personen in Bodenbach an.

** **Leipzig**, 13. August. Im Saale der „Drei Mohren" in Anger fand gestern Abend eine öffentliche Buchdruckerversammlung statt, die von etwa 200 Personen besucht war. Vom Vorsitzenden wurden zunächst verschiedene geschäftliche Mittheilungen gemacht und darauf in eine Besprechung des von den Principalen aufgestellten neuen Tarifs eingetreten. Sowohl vom Referenten, als auch von verschiedenen an der Debatte theilnehmenden Rednern wurde der Tarif in der abfälligsten Weise kritisirt und hervorgehoben, daß Niemand zur Einhaltung desselben verbindlich gemacht werden könne, da der Tarif nur einseitig von den Principalen vereinbart worden sei. Auch dürften die Gehilfen unter keinen Umständen Aemter annehmen, die ihnen etwa Principale anbieten. Es gelangte sodann folgende Resolution zur Annahme: „Die Versammlung protestirt ganz entschieden gegen die von den Principalen beabsichtigte einseitige und somit rechtswidrige Festsetzung des Tarifs, die sich in keiner Weise rechtfertigen läßt. Dieselbe ist vielmehr als ein Act brutaler Vergewaltigung streng zu verurtheilen und die Versammlung erwartet von der Gehilfenschaft, daß sie die Mitwirkung an einem solchen unedlen Werke versage. Die Versammlung macht es Jedem zur Pflicht, an den Organisationen festzuhalten und sich denselben anzuschließen, um ähnlichen Angriffen gebührend entgegentreten zu können." Der nächste Punct der Tagesordnung betraf den Bericht der Vertreter beim Gewerkschaftscartel, welchem Neues nicht zu entnehmen war. Jedem der Vertreter wurde eine Gratification von 40 ℳ bewilligt und an Stelle eines ausgeschiedenen Vertreters Herr Eichler in das Gewerkschaftscartel gewählt. Die Neuwahl zur örtlichen Tarifcommission fiel auf die Herren Wohlmann, Lehmann, Seidel, Himmerlich, Paul Voigt, Gustav Voigt und Eckardt. Es wurde schließlich noch, wie in früheren Versammlungen, der Klage darüber Ausdruck gegeben, daß die Tarifsteuer sehr spürlich eingeht, obwohl dieselbe von 50 ₰ auf 25 ₰ herabgesetzt sei. Gegenwärtig steuerten von allen Leipziger Gehilfen nur etwa 600 und es sei eine lebhaftere Betheiligung durchaus zu wünschen.

-o. Wie wir vernehmen, bleibt beim Abbruche des alten Klosterhauses im Paulinum der vormalige Capitelsaal der Dominikaner in seiner prächtigen Architektur erhalten. Desgleichen geschieht mit dem schönen gewölbten Raume, welcher, an den Capitelsaal grenzend, früher einen Theil von einem Seitenarme des Klosterkreuzgangs bildete und neuerdings dem Akademischen Sänger-Verein Sanct Paulus zu seinen Uebungen überlassen war. Bei der öffentlichen Auction der im Abbruchhause befindlichen Effecten kamen auch werthvolle alte Möbelstücken, besonders Schränke, zum Verkauf, für die gute Preise erzielt wurden.

— In Folge der früher eintretenden Dämmerung werden von heute an die Kolossalgemälde Vittrial, Die Lebensmüden, Félicie, Amor's Geheimniß 2c. in den Abendstunden von 6 bis 9 Uhr bei effectvoller Beleuchtung ausgestellt, während bei den günstigen Lichtverhältnissen des Locals Grimmaische Straße Nr. 27 die Bilder von früh 9 bis Abends 6 Uhr bei gutem Tageslicht zu sehen sind. Interessant ist es immerhin, die verschiedene Wirkung zu beobachten, welche das natürliche und das künstliche Licht auf die Farben hervorrufen. Heute wird die Ausstellung von 10½ Uhr an geöffnet.

Feuilleton.

Nicolaus Lenau's Leben.

Ein Gedenkblatt zu seinem neunzigsten Geburtstage.

Von Willy Doenges.

Nachdruck verboten.

Am 13. August waren neunzig Jahre verflossen, seit Nicolaus Lenau (Nicolaus Niembsch Edler von Strehlenau) zu Czadat in Ungarn das Licht der Welt erblickte.

Neunzig Jahre — fürwahr eine geraume Zeit in der Geschichte der Literatur, die wie kaum eine andere einem immerwährenden Wechsel der Kunst- und Geschmacksrichtungen unterworfen ist. Was wir heute voller Begeisterung als außerordentlich und unübertrefflich preisen, wer fragt danach wohl noch im nächsten Jahrzehnte, wo Bedürfnisse und Geschmack des Publicums längst andere geworden sind? Neunzig Jahre — ein doppelt langer Zeitraum für den lyrischen Dichter, der mehr noch als der epische und dramatische Dichter auf die relativ kurze Zeit angewiesen ist, in der er lebt. Der Augenblick, in dem er strebt und schafft, in dem er hofft und leidet, der ihm Glück und Unglück beut, der sein Herz in Freude schwellt oder in Gram zerreißt, kurz seine augenblickliche Stimmung ist es, die ihm Anregung zu seinem Schaffen giebt. Daher ist es erklärlich, daß er am Eindringlichsten zu den Menschen seines Zeitalters zu reden vermag, daß seine dichterische Bedeutung sich meistens auch nur auf diese einzige Generation beschränkt. Nicht immer ist ihm selbst dieses vergönnt, und wie manche unter unseren neueren Dichtern giebt es, die, trotz glänzender Begabung kaum zum Lichte emporgetaucht, wieder in das Meer der Vergessenheit hinabsanken. Der erste, überwältigende Eindruck ihrer Lieder verwischte sich nur allzu bald; sie wurden verdrängt durch Andere, die den eben herrschenden Geschmack des Publicums besser zu befriedigen verstanden und die dennoch dasselbe Schicksal erlitten: wer kennt sie noch und ihre Werke? — Nur wenige von allen Denen, deren Dichtungen einst die Welt in jubelndes Entzücken versetzten, denen die begeisterten Zeitgenossen die Unsterblichkeit voraussagten, sind durch ihre Gesänge und Lieder uns noch heute lebendig, üben noch heute auf unsere Herzen den alten Zauber, die alte Gewalt aus.

Nicolaus Lenau ist einer dieser wenigen auserwählten Dichter, der, trotz der skeptischen Melancholie, die den Grundton aller seiner dichterischen Producte bildet, unvergessen ist und bleiben wird. Wer von uns läse nicht immer und immer wieder voller Entzücken und Wehmuth zugleich seine tiefmelancholischen Herbstlieder, seine ergreifenden Sehnsuchts- und Liebesgesänge, seine meisterlichen Schilderungen von Naturscenen und ungarischem Volksleben; wer ergötzte sich nicht an seinen, trotz aller ihnen anhaftenden Mängel, an hochpoetischen Details und außerordentlicher Originalität reichen epischen Dichtungen, an seinem „Faust", in welchem er sich als erschütternter, pantheistisch gestimmter Skeptiker zeigt, an „Savonarola" und den „Albigensern", wo er ein zürnender, gottbegeisterter Redner ist!

Das widerwärtige Geschick, welches ihm durch sein ganzes Leben hindurch verfolgte, beeinflußte freilich seine gedeihliche dichterische Entwickelung höchst nachtheilig; es verbitterte und verfinsterte sein Herz und Gemüth und trieb ihn frühzeitig in die Banden der Schwermuth, deren Opfer er schließlich wurde. Unter glücklicheren, gleichmäßigeren Verhältnissen geboren und aufgewachsen, hätte er mit seinem gewaltigen, ursprünglichen Talente eines der leuchtendsten Gestirne am deutschen Dichterhimmel werden müssen. Mit Recht sagt Schurz*), der Schwager und Biograph Lenau's: „Er war zu Höchstem auserwählt. Wenn er es nicht erreichte, so war daran sein thränenwerthes Schicksal Schuld, das ihn Zeit seines Lebens verfolgte; ja, ich erachte, schon vor seiner Geburt begann sein Unglück."

Mit den letzten Worten sind die ungemein trüben Verhältnisse gemeint, die kurz vor seiner Geburt im Familienleben seiner Eltern herrschten. Lenau's Vater, Franz Niembsch Edler von Strehlenau, oder wie man ihn gemeinhin nannte, „Der schöne Niembsch", war ein außerordentlich leichtsinniger Mensch. Zur Officierscarrière bestimmt, hatte er, noch ehe er als Cadet in die österreichische Armee eintrat, ein intimes Verhältniß mit der Tochter des Oberfiscals von Pest, Therese Maigraber, angebahnt, das nicht ohne Folgen blieb. Die Geliebte drohte, sich ein Leides anzuthun, wenn sie Mutter würde, bevor sie Gattin sei, und Niembsch, der damals noch im ersten tollen Taumel seiner Liebe für die schöne Therese schwelgte, quittirte auf diese geheimnißvolle Erklärung hin nach kaum sechsmonatiger Dienstzeit das Soldatenleben und verehelichte sich mit Therese. Die jungen Eheleute nahmen ihren Wohnsitz zunächst in Pest und lebten dort von dem kleinen väterlichen Erbtheil, das Therese besaß; allein bei der völligen Unthätigkeit Niembsch's und seinem Hang zum Spiel war dasselbe bald aufgezehrt. Zwar gelang es ihm, eine Stelle als Amtsschreiber auf einer königlichen Cameralherrschaft zu erhalten, aber der Dämon des Spieles beherrschte ihn auch hier trotz seiner ungünstigen pecuniären Verhältnisse und stürzte ihn tief in Schulden. Die Ermahnungen und Bitten seiner Gattin fruchteten nicht nachhaltig, und wenn er auch oft in jäher Erkenntniß seines zügellosen Lebenswandels reuevoll Besserung gelobte, so konnte er doch der nächsten sich ihm bietenden Gelegenheit zur Befriedigung seiner rasenden Gelüste nicht widerstehen. Oft mußte die bedauernswerthe Frau dem angeblich in geschäftlichen Angelegenheiten abwesenden Gatten nacheilen, um ihn vom Spieltische fortzuholen; ja Schurz erzählt sogar, daß der gewissenlose Mann einmal, als sein Töchterchen schwer erkrankt war und er zu dem Arzte seines Wohnortes kein Vertrauen mehr hatte, nach Temesvar zu eilen versprach, um von dort Hilfe zu holen. Aber Stunde auf Stunde verrann, ohne daß er zurückkehrte. Sein Kind wälzte sich in wilden Fieberphantasien auf seinem Schmerzenslager hin und her, es starb — der Vater kam nicht. Endlich öffnete sich die Thür — die von Schmerz und Gram fast verzweifelte Gattin stürzte sich lautaufschluchzend dem Eintretenden entgegen, aber nicht der Gatte war es, auch nicht der Arzt, sondern ein wildfremder Mensch, der ihr einen Schuldschein über viele tausend Gulden vorzeigte, die Niembsch im Spiel an ihn verloren.

In dieser traurigen Zeit wurde Nicolaus geboren. Was Wunder, daß der Keim der Schwermuth schon da in ihn gelegt wurde. Schurz sagt, daß Nicolaus, welchen die Mutter auch Niki oder Nikerl nannte, den Großeltern, als diese im Jahre 1809 auf der Flucht vor den Franzosen zur Wittwe ihres an den Folgen seines wüsten, ausschweifenden Lebens nach kaum vollendeten 29. Lebensjahre gestorbenen Sohnes eilten, „schon, trotz seiner sieben Jahre, einige Achtung einflößte durch frühzeitige, natürliche Weisheit und ein männlich gemessenes Gebahren." Die Großeltern waren es auch, welche Lenau's Mutter den Vorschlag machten, mit ihren drei Kindern zu ihnen nach Brünn zu ziehen; allein die Furcht, der immerwährende Verkehr mit den Großeltern möchte ihr die Herzen der Kinder, vornehmlich des Niki, an dem sie mit wahrer Vergötterung hing, entfremden, bewog sie, dieses Anerbieten, das sie vor Noth und Entbehrung geschützt hätte, auszuschlagen und sich und ihren Kindern lieber durch eigene Kraft die Mittel zum Lebensunterhalt zu schaffen. Wenn ihr auch dieses bei dem kümmerlichen Leben, das die Familie führte, gelang, so mußte sie doch die erste Erziehung des Kindes vernachlässigen und erst ihre Wiederverheirathung mit den Militairarzte Dr. Vogel ermöglichte es ihr, das Versäumte nachzuholen.

Den ersten geregelten Unterricht erhielt Nicolaus in Pest von einem Kirchschullehrer, ebenda besuchte er auch von seinem 10. bis 13. Jahre das Gymnasium mit Auszeichnung. Da aber Nicolaus' Stiefvater in dem von Aerzten überfüllten Pest trotz unsäglicher Anstrengungen nur wenig Praxis zu erhalten vermochte, so siedelte er schon nach wenigen Jahren mit seiner Familie nach der alten Nebenstadt Tokai über. Die finanziellen Verhältnisse der Familie besserten sich durch diesen Schritt allerdings; leider aber trat mit der Uebersiedelung nach Tokai wieder eine unfreiwillige Vernachlässigung in der Ausbildung des Knaben ein, weil daselbst kein Gymnasium bestand. Länger als ein Jahr lebte er ohne geregelten Schulunterricht, bis es endlich den Eltern gelang, einen mit der Familie befreundeten Studenten von Kövesdy zur Vorbereitung Nicolaus' für die Gymnasialprüfungen zu gewinnen. Da Kövesdy aber seines Studiums wegen nicht dauernd in Tokai zu bleiben vermochte, die Eltern jedoch nicht die Mittel zur Bezahlung eines Ersatzmannes für denselben besaßen, so waren sie schließlich doch gezwungen, ihn wieder nach Pest auf das Gymnasium zurückzubringen. Unter Entbehrungen und Sorgen verbrachte er dort in Gemeinschaft seiner Mutter, welche, in ihrer blinden, vergötternden Liebe für Nicolaus lieber des Gatten als des Sohnes entbehrend, mit nach Pest zurückgekehrt war, die nächste Zeit. Die geringe Unterstützung, die der Vater von Tokai zu senden vermochte, reichte kaum zur Deckung der Miethe für die kleine Wohnung hin, welche die Vogel'sche Familie inne hatte, und wenn auch Lenau's Schwestern, die gleichfalls mitgezogen waren, emsig vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein arbeiteten, so war doch der Verdienst ein so schmaler, daß er kaum zur Bestreitung der nothwendigsten Bedürfnisse ausreichte. Nur allzu erklärlich ist es, daß so trübe, bedrückende Verhältnisse auf das leicht empfängliche Gemüth des Knaben verdüsternd einwirken mußten, daß in seinem jungen Herzen schon damals die dunkle Blume der Melancholie zu sprossen begann.

Trotzdem lernte er unermüdlich weiter, so daß er schon 1819, mit kaum 17 Jahren, in das erste Jahr der Philosophie aufgenommen werden konnte. Aber nun dem Schulzwange entronnen, machte sich bei ihm die von den Eltern ererbte Unthätigkeit und Dauerlosigkeit bemerkbar und hinderte ihn an geregeltem Studium. Wie ein leichtfertiger Schmetterling unstät von Blüthe zu Blüthe flatternd und an jeder nippend, aber nirgends verweilend, so ergriff er nach- und durcheinander das Studium der Philosophie, Jurisprudenz, Landwirthschaft und Medicin. Seidl, ein Mitschüler und Freund Lenau's, sagte hierüber: „Er war nicht Student, wie wir Uebrigen, die wir einen praktischen Lebenszweck vor Augen hatten und mit gewissenhafter Aengstlichkeit nach der Erreichung des uns vorgesteckten Zieles strebten, er saß mehr als Gast, als Liebhaber unter uns, der nur das, was ihm eben mundete, schlürfte, und Alles, was ihn anekelte, mit unverhohlenem Mißbehagen bei Seite stieß." Nachdem er erst ein Jahr lang Philosophie studirt und zwei Prüfungen erfolgreich bestanden hatte, trug er sich mit der Absicht, deutsches und ungarisches Recht zu hören, um, nachdem er dieses wiederum ein Jahr lang gethan, der Großmutter, die ihn zum größten Theil mit den Mitteln zum Studium versorgte, zu erklären, die juristischen Studien ständen im Widerspruch mit seiner Neigung, und er sei entschlossen, wieder Philosophie zu studiren, um später eine Professur zu übernehmen. Aber auch diesem Vorhaben blieb er nicht treu, denn schon das nächste Semester sah ihn mit dem Studium der Landwirthschaft beschäftigt. Dabei veränderte er unausgesetzt seinen Aufenthaltsort; bald lebte er in Pest, bald in Wien, bald in Preßburg oder Ungarisch-Altenburg (Sitz einer Ackerbauschule), immer begleitet von seiner Mutter, die ihm mit Gatten und Kindern nachzog, wohin ihn auch sein unstätes Wesen, sein Hang zur Veränderung treiben mochte. Landwirthschaft hatte er während des Jahres 1822 in Preßburg studirt, im März 1823 erschien er plötzlich und unvermuthet bei seinem Schwager Schurz in Wien, um abermals umzusatteln und Medicin zu studiren. Anfangs 1824 belegte er dann wieder philosophische Vorlesungen, im Herbst desselben Jahres juristische und 1826 medicinische. Während dieser ganzen für ein geregeltes Studium nutzlos verbrachten Zeit hatte er sich viel mit Geigenspiel, worin er von dem berühmten Virtuosen Blumenthal unterwiesen worden war, und der Dichtkunst beschäftigt, zu welch letzterer er wohl hauptsächlich durch seinen Schwager Schurz angeregt wurde. „Gedichte mache ich gern, schreibt er in dieser Zeit einmal an seine Mutter, „und ich bemerke, daß es mir nicht ganz am Kopfe dazu gebricht." Aus dieser Zeit stammen die Gedichte „Frage", „Ghasel", „Unmögliches", „Der Unbeständige", „Die Göttin des Glückes" u. A. m. Was der künftige Gelehrte durch jene nutzlos verbrachte Zeit einbüßte, das gewann der künftige Dichter. Denn Schurz führte den Schwager nicht nur in den kleinen Kreis

*) Wir folgen den Biographien von Schurz und Barthel.

☒ **Leipzig**, 14. August. In der Heinrichstraße 1 parterre in Reudnitz, woselbst die Wittwe Haupt und ihre 17 Jahre alte Tochter Emma wohnen und ein Productengeschäft betreiben, verübte gestern Nachmittag 5 Uhr der 33 Jahre alte Tischler Schröck, aus Schönewerda bei Artern, einen Act räuberischer Erpressung, und zwar dadurch, daß er von den Frauenspersonen Geld forderte, und da er dies nicht erhielt, solches zu erpressen versuchte. In letzterer Absicht drang Schröck zunächst auf die Haupt mit einem französischen Seitengewehr ein und schlug sie unter dem Ausrufe: „Das Geld oder das Leben" dermaßen auf den Kopf und den linken Arm, daß die Mißhandelte über und über blutete und zu Boden sank. Auf das Hilfegeschrei wollte die Tochter der Mutter zur Hilfe eilen, was den Räuber veranlaßte, nun auch auf die Tochter loszugehen und sie ebenfalls durch mehrere Schläge auf den Kopf schwer zu verwunden. Gleichwohl hatte die Mutter noch so viel Geistesgegenwart, auf den Hof zu gehen und um Hilfe zu rufen, worauf der Eindringling die Flucht ergriff. Der sofort benachrichtigten Criminalpolizei gelanges auch alsbald, den Schröck in der Nürnberger Straße festzunehmen, wobei er versuchte, sich mit einem Terzerol zu erschießen, was ihm aber nicht gelang. Er wurde gefesselt nach der Polizei gebracht und soll, wie wir hören, bereits ein reumüthiges Geständniß abgelegt haben. Die beiden Verletzten wurden nach dem Krankenhause St. Jacob übergeführt. Die Verletzungen sollen, namentlich bei der Emma Haupt, schwere, aber nicht lebensgefährliche sein.

* **Leipzig**, 14. August. Ein hiesiger Hausmann, welcher in einer aufgestellten Falle eine Katze gefangen und in grausamer Weise mißhandelt hatte, ist auf erfolgte Anzeige seitens des Leipziger Thierschutzvereins durch Strafverfügung der hiesigen Polizeidirection zu 20 Mark Geldstrafe oder zwei Tagen Haft verurtheilt worden.

§. **Volks-Festspiel.** Die Tage, an denen die Aufführung der neuen Teilbearbeitung durch hiesige Kunstfreunde unter Leitung des Recitators Herrn Hermann Miotte stattfinden wird, sind nunmehr definitiv festgesetzt worden. Die erste Aufführung zum Besten des Neßler-Denkmals findet am Donnerstag, den 8. September, statt, die zweite für das Bodenstedt-Denkmal am Sonnabend, den 11. September, die dritte und letzte für den Festspielfonds am Sonntag, den 10. September.

— Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Leipzig hält Montag, den 15. August a. c. in den Räumen des Krystall-Palastes sein Sommerfest ab, bestehend in Gartenconcert von Nachmittags 4—7 Uhr und Ball in zwei Sälen Abends 8—2 Uhr. Ferner wird Festtheilnehmern der freie Besuch des Abend-Concertes seitens der Direction des Krystall-Palastes in dankenswerther Weise gestattet und von der letzteren auch für eine reichhaltige Speisekarte zu kleinen Preisen Sorge getragen. Da die Feste des Vereins sich großer Beliebtheit bei seinen Mitgliedern erfreuen und bisher stets gewissermaßen einen familiär-herzlichen Charakter trugen, so dürfte auch diesmal der Besuch des Festes ein sehr zahlreicher und amüsanter für die Vereins-Angehörigen sein.

— Der Militair-Verein 106er veranstaltet am heutigen Nachmittag im Tivoli-Etablissement sein Sommerfest verbunden mit Kinderfest, bestehend aus Concert, Spielen, Feuerwerk u. s. w. Die zahlreichen Freunde des Vereins werden das viel und angenehme Unterhaltung in Aussicht stellende Vergnügen sicher ausnahmslos besuchen.

— Die Direction der Moden-Akademie zu Leipzig (Thiel's Moden-Akademie), Arndtstraße 30 b, ersucht uns um die Mittheilung, daß die Zuschneideschule genannter Akademie außer Monats-Unterrichtscurse auch Saison-Schnellcurse eingerichtet hat.

— Freitag, den 19. August, eröffnet der Tanzlehrer Herr G. Preller einen Tanz- und Anstands-Cursus für Damen und Herren im „Hotel Gräfner" in Gohlis, Augustenstraße. Dieser Cursus dauert drei Monate und umfaßt alle modernen Rund- und Carré-Tänze nebst gesellschaftlichen Anstandsregeln ꝛc. Anmeldungen nimmt Herr Preller in seiner Wohnung, Johannisgasse Nr. 28, I., entgegen.

§. **Aus dem Bureau des Stadttheaters.** Im Neuen Theater gelangt am heutigen Sonntag die Oper „Lohengrin", im Alten Theater die Operette „Die Fledermaus" zur Aufführung. Im Spielplanentwurf für die Woche vom 14. bis 20. August steht das Gastspiel der Frau Franziska Ellmenreich im Vordergrunde des Interesses. Die Künstlerin gehört zu jenen Gästen, deren Auftreten das Leipziger Publicum mit berechtigten großen Erwartungen entgegensieht. Schon morgen, Montag, findet das erste Auftreten der Frau Franziska Ellmenreich, und zwar als „Maria Stuart" (Anfang ½7 Uhr) statt. — Gleich die zweite Gastrolle der ausgezeichneten Darstellerin zeigt uns diese in einer neuen Rolle und in einem neuen Stücke: als „Marguerite Bartlet" in Oscar Blumenthal's vieraktigem Schauspiel „Falsche Heilige". Als dritte Gastrolle spielt Frau Ellmenreich am kommenden Sonnabend die „Beatrice" in Shakespeare's dreiactigem Lustspiel „Viel Lärm um nichts". — Außer der heutigen „Lohengrin"-Aufführung verzeichnet der Spielplanentwurf die folgenden Opern-Vorstellungen: Dienstag: „Don Juan", Mittwoch: „Der Freischütz", Freitag: „Die lustigen Weiber von Windsor".

§ **Krystallpalast.** Am heutigen Sonntag findet großes Concert vom vollzähligen Musikcorps des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" Nr. 106 unter Leitung seines Stabshautboisten Herrn J. H. Matthey statt. Die Eintrittsbedingungen sind die allsonntäglichen.

☒ Je länger die mikrophonische Opernübertragung vom Neuen Theater nach dem Krystall-Palast besteht, um so mehr findet sie bei den Besuchern Anklang. Gewährt es doch einen eigenartigen Genuß, fern vom Theater zu hören, was dort gesungen und musicirt wird. Die ganze Einrichtung ist stetig vervollkommnet und verbessert worden, noch in neuster Zeit durch einen sinnreichen Mechanismus, mittelst dessen die Hörmuschelphone an das Ohr des Hörenden gelegt werden, so daß diesem das ermüdende Halten erspart wird. Heute Abend findet bekanntlich die Aufführung von Richard Wagner's „Lohengrin" im Neuen Theater statt, so daß auch die Opernübertragung wieder benutzt werden kann.

— Im Laufe dieser Woche kehren jene ruhmvollen Augusttage wieder, an welchen vor nunmehr 22 Jahren die Söhne des geeinten Deutschland in blutigem Kampfe die Einschließung der jungfräulichen Feste Metz vollendeten. Mit Stolz gedenken wir der tapferen Kämpfer, die Gut und Blut opferten für ihr Vaterland, dessen Dankbarkeit seinen wackeren Söhnen stets bleiben wird. Naturgemäß wird in diesen denkwürdigen Tagen die Erinnerung an jene Kriegstage von Neuem aufgefrischt und unser Schlachtenpanorama, welches eine der ruhmreichsten Episoden des entscheidenden Schlachtentags am 18. August darstellt, gewinnt einen erhöhten Reiz. Mit großer Meisterschaft und mit vollendeter Treue haben die Künstler jene Scenen im Bilde festgehalten, welche den Sturm der preußischen Garde und Sachsen auf St. Privat begleiteten. Man wird mitten in den Kampf versetzt, der sich um den Besitz dieser Ortschaft entwonnen hat und von dessen Ausgang die Entscheidung des Tages abhing. Die Ausführung des Bildes ist, wie schon an dieser Stelle mehrfach hervorgehoben, eine durchaus künstlerische und es kann daher der Besuch des Panoramas auf das Angelegentlichste empfohlen werden.

☒ **Vom Kriegsschauplatz 1870—71** sind in dieser Woche im Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24) sehr lehrenswerthe Ansichten ausgestellt. In Folgendem seien einige der Vorführungen bezeichnet: Zerschossener Bahnhof, Häuser und Kirche in Bondy, direct unter dem Fort Romy; preußische Laufgräben bei Meudon; gesprengte Brücke bei Amiens und Sevres; Ueberfall einer Feldwache durch die Franzosen und siegreiche Zurückwerfung der Feinde; die gesprengte Brücke von Sarcelles und Blick von Suresne auf den Mont Valerien; Feldgottesdienst im Fort Romainville; Angriff auf Weißenburg u. s. f. Es ist unmöglich, hier alle Einzelheiten zu nennen, nur das sei erwähnt, daß die meisten der Ansichten Originalaufnahmen und deshalb um so mehr sehenswerth sind.

— Wiederholten Wünschen entgegenkommend, hat sich Herr Pinkert entschlossen, die sensationelle „Colibri-Truppe" noch bis zum 21. August im Zoologischen Garten auftreten zu lassen. Bestimmend für diesen Entschluß war zugleich die gewiß lobenswerthe Absicht, jetzt nach Schluß der Sommerferien noch Manchem den Besuch der hochinteressanten Vorstellungen zu vermitteln, der noch nicht in der Lage war, denselben beizuwohnen. Obwohl die Gruppe „der neun Zwerge" bereits anderwärts in ein Engagementsverhältniß treten sollte, so ist es doch noch rechtzeitig gelungen, sie für weitere acht Tage an den hiesigen Zoologischen Garten zu fesseln.

— Das heutige Concert in Stadt Nürnberg wird von der Neuen Leipziger Concertcapelle unter Herrn Musikdirectors Coblenz persönlicher Leitung ausgeführt. Morgen Montag concertirt die Wurzener Jäger-Capelle daselbst.

— Im Concert-Etablissement Battenberg concertirt heute die Rochlitzer Ulanen-Capelle unter Herrn Goebner's Direction. Dieselbe ist in bester Weise hier bekannt, so daß es dem schönen Locale nicht an Zuspruch mangeln wird. Bei günstigem Wetter finden die Concerte in dem neu hergerichteten Garten statt.

— Im Museum des Gasthauses zum „Napoleonstein" sind weitere interessante Gegenstände ausgestellt: Zwei prächtige Oelgemälde, ferner Pistolen mit Perlmutter ausgelegt, die aus dem Palais royal stammen und hier von Generalen zurückgelassen wurden, eine Lanze mit Fahne u. s. f.

— Im Etablissement Friedrichs-Hallen zu Connewitz wird das heute Nachmittag stattfindende Concert vom Musikcorps des 10. königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Herrn Hausdorf Lempke's Leitung ausgeführt. Bei reichhaltigem, abwechslungsreichem Programm sieht den Besuchern angenehme musikalische Unterhaltung in Aussicht. Das am Montag Abend stattfindende Concert wird vom Musikcorps des Königin-Husaren-Regiments Nr. 19 unter Leitung des Stabstrompeters und Pistonvirtuosen Herrn Gese ausgeführt. Das Programm enthält unter Anderm die beliebten Parademärsche auf Feldtrompeten.

— In Neuen Gasthof zu Gohlis giebt heute die Capelle des königl. preuß. (Thür.) Husaren-Regiments Nr. 12 aus Merseburg unter der Direction des Herrn Stabstrompeters Stuper ein großes Concert mit recht gewähltem Programm. Das Concert beginnt um ½4 Uhr.

— In Schillerschlößchen findet am heutigen Sonntage als Erinnerungsfeier an die große Schlachten-Woche des Jahre' 1870/71 ein großes militair-patriotisches Concert, ausgeführt von der Regimentsmusik der 107er, unter des königl. Musikdirectors Herrn Walther's persönlicher Leitung statt. Das Programm, das u. a. „Militair-Ouvertüre", „Militairfanfare", „Die 107er in der Schlacht bei St. Privat", „Auf der Wacht" ꝛc. enthält, ist der Erinnerungsfeier entsprechend gewählt, und wird ganz besonders alle Diejenigen anziehen, die an dem Feldzuge theilgenommen haben.

r. **Marienberg**, 13. August. Am Freitag gegen ½2 Uhr entgleiste zwischen Zöblitz und Marienberg die Maschine von dem um diese Zeit von Flöha nach Reitzenhain fahrenden Güterzuge. Nach erfolgter Aufgleisung fuhr die Maschine nach Zöblitz zurück. Als hierauf der nachfolgende, in Flöha 12 Uhr Mittags abgegangene Personenzug die Unfallstelle passirte, entgleiste von diesem Zuge an derselben Stelle wiederum die Maschine. Die Erörterungen über die Ursache der eigenthümlichen Vorkommnisse schweben noch.

△ **Aus dem Erzgebirge**, 13. Aug. Der im 16. Lebensjahre stehende Bergarbeiter Schweigert in Johanngeorgenstadt ist gestern Nachmittag bei Ausübung seines Berufes tödtlich verunglückt. — Der Schwarzenberger Zweigverein der evang. Gustav Adolf-Stiftung vereinnahmte anfangs nur 150, späterhin 300 ℳ, jetzt betragen dagegen die gesammelten Spenden jährlich immer gegen 900 ℳ. Der Verein wies heuer ein Drittel seiner Einnahmen den evang. Gemeinden Aussig i. B. und Ungarisch-Altenburg zu.

† **Dresden**, 13. August. Vom Rath der Stadt Dresden ist der zwischen dem Stephanienplatz und der Pirnaischen Chaussee angelegten Verbindungsstraße zum Andenken an den verstorbenen Ehrenbürger der Stadt, Professor Ernst Julius Hähnel, der Name „Hähnel-Straße", der zeitherigen Langestraße zum Andenken an den am 26. Mai 1700 zu Dresden geborenen Grafen Nicolaus Ludwig von Zinzendorf, dessen Geburtsstätte der Verbreiterung der Langestraße und Pirnaischen Straße zum Opfer gefallen ist, der Name „Zinzendorf-Straße" und dem am westlichen Ende des Bischofsweges, bez. auf der Nordseite des inneren Neustädter Friedhofes, gelegenen Platze der Name „Bischofs-Platz" beigelegt worden. — Seit einigen Tagen ist mit den Vorarbeiten für den Bau der vierten Elbbrücke sowohl auf dem Festlande als im Strome begonnen worden. Die Brücke erhält die Richtung vom sogen. Gondelhafen unterhalb des königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse nach dem ehemaligen militairfiscalischen Areal auf Neustädter Seite.

† **Dresden**, 13. August. Ein ehrwürdiger Veteran der sächsischen Armee, Oberst a. D. Graf v. Holzendorff in Dresden, am 3. Juni 1794 in Schloß Bärenstein bei Altenberg geboren, feiert am 14. August d. J. den achtzigjährigen Gedenktag seiner Beförderung zum Officier.

Vermischtes.

— **Wien**, 13. August. Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst von Hohenlohe, ist mit seiner Familie nach Berlin abgereist.

— **Kopenhagen**, 11. August. Der Selbstmord des Redacteurs der „Kopenhagener Börstidende", Ernst Brandes, bildet noch immer das Tagesgespräch. Er war ein Bruder des bekannten Literarhistorikers Georg Brandes und des radicalen Reichstags-Abgeordneten Eduard Brandes. Früher Mitarbeiter der „Politiken", etablirte er später ein Wechselcomptoir und gründete die obengenannte „Börstidende". Dieses Blatt war soeben aus den Kinderschuhen herausgetreten, mit einem gewissen Schneid im radicalen Sinne redigirt, politisch unabhängig und gewann besonders wegen seiner originellen, prickelnden Feuilleton-Artikel Verbreitung. Was Ernst Brandes in den Tod getrieben hat, ist bisher nicht aufgeklärt, und dürfte kaum je bekannt werden. Von ökonomischen Verwickelungen war nicht die Rede, seine Geldverhältnisse befanden sich in bester Ordnung. Man erzählt sich in Freundeskreisen, daß er oft eine gewisse Unzufriedenheit mit dem Leben kundgegeben und kein Vertrauen in seine eigene Befähigung gesetzt habe. Am Tage nach seinem Verschwinden gab seine Frau öffentlich bekannt, daß sie von seinem Verbleib keine Ahnung habe und fügte geschäftsmäßig hinzu, daß die Herausgabe der „Börstidende" fortgesetzt werden würde. Das Gerücht, daß Brandes sich erschossen habe, bestätigt sich nicht, er hat Gift genommen. Zwei Damen, welche in Dyrehaven (Thiergarten) promenirten, fanden seine Leiche unter einem Baume liegend, neben derselben lagen ein kleines leeres Eau de Cologne-Gläschen und ein Taschenmesser; an der Backe gewahrte man einen kleinen Riß. In den Taschen fand man ein Schlüsselbund, eine Kapsel mit einem weißen Pulver und ein Portemonnaie mit 12 Kronen vor. Diese Sachen wurden zunächst von der Polizei beschlagnahmt. Die Leiche wurde nach Kopenhagen übergeführt.

— **Cesa** bei Neapel, 8. August. Ein Explosionsunglück fand auf dem Marktplatz statt. Etwa zwei Tausend Menschen waren auf dem Marktplatz versammelt, um einem Feuerwerke beizuwohnen, das zu Ehren des Schutzpatrons Sant' Alfonso De Liguori abgebrannt werden sollte. Als das Feuerwerk eben angefangen hatte, erschütterte ein heftiger Knall die Luft; gleich darauf erhob sich ein herzzerreißendes Wehgeschrei aus der Menge. Nicht weniger als zehn Personen waren auf der Stelle todt und etwa vierzig waren theils schwer, theils leicht verwundet. Eine Dynamitbombe war von einem Unbekannten in den Menschenknäuel hineingeworfen worden. Bei der allgemeinen Verwirrung ist der Verbrecher entkommen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

W. **Berlin**, 13. August. (Privat-Telegramm.) Die „Deutsche Warte" bringt Gutachten von Dr. Hans Delbrück und Hofrath Graff-Dresden über das (bereits aufgegebene) Project einer Berliner Weltausstellung. Delbrück meint, schon die deutsche Musik verbürge der Weltausstellung einen Erfolg; Graff befürwortet als 25jähriges Reichsjubiläum eine nationale Ausstellung in Berlin im Jahre 1896.

W. **Posen**, 13. August. (Privat-Telegramm.) Nach neuerer Bestimmung bleibt Prinz Georg von Sachsen bis 17. August in Posen. Er begiebt sich dann nach Buk (Station der Märkisch-Posener-Bahn) zur Besichtigung der 20. Infanterie-Brigade und kehrt von dort Abends nach Dresden zurück.

* **Hannover**, 13. August. Aus Nienburg meldet der „Hannoversche Courier", daß der zur Besichtigung der neunzehnten Cavalleriebrigade anwesende Erbgroßherzog von Oldenburg auf dem Manöverfelde gestürzt sei und eine leichte Quetschung am Rücken erlitten hätte.

* **Lemberg**, 13. August. Die officielle Landeszeitung erhält aus Warschau die authentische Mittheilung, daß in Russisch-Polen bisher kein einziger Cholerafall constatirt worden sei.

* **London**, 13. August. Aus Simla meldet man dem „Reuter'schen Bureau": Auf den Vorschlag der indischen Regierung, eine Mission zur Besprechung der Lage nach Afghanistan zu senden, antwortete der Emir: Obwohl er eine solche Mission längst gewünscht habe, könne er Zeit und Ort der Zusammenkunft nicht bestimmen, da er gegenwärtig durch den Aufstand der Hazaras vollauf in Anspruch genommen sei.

* **London**, 13. August. Aus Sao Paolodeloanda wird dem „Reuter'schen Bureau" gemeldet: Die Truppen des Congostaates wurden bei Benakamba im Südwesten des Bakubalandes von Arabern vernichtet. Hedister wurde drei Tage lang gefoltert und darauf enthauptet. Nur zwei Europäer sind entkommen.

* **Konstantinopel**, 13. August. Ein höherer Hofbeamter war bei der gestrigen Ankunft Stambuloff's denselben bis Buyukdere entgegengefahren, wo Stambuloff das Schiff verließ und durch einen Secretair des Sultans begrüßt wurde. Stambuloff wohnte gestern dem Selamlik bei und dann wurde er Nachmittags 4 Uhr vom Sultan in Gegenwart der bulgarischen Agenten in einer Privataudienz empfangen. Der Minister wurde herzlich und liebenswürdigst empfangen und mit einer mit Brillanten verzierten Tabaksdose beschenkt. Nach der Audienz besuchte Stambuloff den bulgarischen Exarchen. Auf kaiserlichen Befehl gab der Großvezier gestern Abend ein Diner zu Ehren Stambuloff's, wobei sich der Großvezier lange Zeit mit Stambuloff unterhielt.)

---

auserlesener Männer ein, der damals bei Neuner, einem Cafetier in der Plankengasse, verkehrte, sondern er las mit ihm nacheinander auch die Werke Klopstock's, Hölty's, Bürger's, Jacobi's und Voß', wie denn überhaupt der geistige Austausch Lenau's mit seinem Schwager vorzugsweise die Dichtkunst betraf.

In diese Zeit fällt auch die für sein ganzes Leben so verderbliche und unheilvolle Erneuerung der Bekanntschaft mit Bertha . . . . ., jenem schönen aber verderbten Mädchen, das er im Jahre 1821 kennen gelernt hatte, und an welchem er trotz der ihn oft beschleichenden Zweifel an der Treue und Unschuld der Geliebten mit Zähigkeit hing, bis er endlich, von dessen Sittenlosigkeit überzeugt, das Verhältniß löste. Der tiefe, wahrhafte Schmerz, den er über den Verlust des geliebten Weibes empfand, spiegelt sich ergreifend wider in den Gedichten: „Das todte Glück", „Sehnsucht nach Vergessen", „die Waldcapelle", „Am Bette eines Kindes", „An die Wolke".

Im Jahre 1830 war er endlich so weit mit seinen Studien gelangt, daß er das letzte medicinische Examen bestehen konnte, und schon hatte er sich auf eindringliches Zureden wohlmeinender Freunde, die seine Zukunft gesichert sehen wollten, zu dessen Ablegung vorbereitet, als plötzlich seine Großmutter starb, welches Ereigniß ihn zum Besitzer eines Vermögens von 10 000 Gulden machte. Vorbei war es da auf einmal mit all' seinen Arbeiten für die Prüfung; er vermeinte mit diesem Capitale die Welt stürmen zu können und trug sich mit großen Reiseplänen. Vor Allem aber wünschte er seine Gedichte, von denen schon mehrere, so z. B. „Jugendträume", „Glauben, Wissen, Handeln" u. a. m. in periodischen Zeitschriften veröffentlicht worden waren, in einem Bande herauszugeben, was ihm aber erst nach manchen vergeblichen Bemühungen durch Vermittelung Gustav Schwab's mit der Cotta'schen Buchhandlung im Jahre 1832 gelang. In dieser Zeit lernte er auch Emilie Reinbeck kennen, dieselbe, die von allen den Frauen, die zu Lenau in Beziehungen standen, als die edelste, selbstloseste und opfermuthigste erscheint.

In der nächsten Zeit wanderte er ruhelos umher. Unstät wie in seinem Lernen, war er auch in seinem Leben. Wohl stieg zuweilen der Gedanke nach einem endlichen Ruhepuncte in ihm auf, aber noch ehe er ihn völlig gefaßt hatte, war er bereits wieder von hundert anderen Plänen verdrängt. Von einigen ihm bekannten Börsenmännern zum Speculiren bewogen, hatte er dabei mehr als die Hälfte seines Vermögens verloren und trug sich nun mit der Absicht, nach Amerika auszuwandern, um dort Ländereien zu kaufen und nutzbar zu machen. Die Ausführung dieses abenteuerlichen Planes kam aber vorläufig noch nicht zu Stande, sondern erst im folgenden Jahre. Er wollte erst in Heidelberg zum Doctor der Medicin promoviren, wozu es aber, wie vorauszusehen, nicht kam. Unmittelbare Veranlassung bildete diesmal die Bekanntschaft Charlotte Gmelin's, die er durch den Dichter Karl Mayer gemacht hatte. Für sie war sein Herz sogleich in heißer Liebe entflammt und er wollte sie auch heirathen, aber bald kam er wieder wegen seiner zu beschränkten und ungewissen Vermögenslage davon ab. Trotzdem befolgte er die eindringlichen Ermahnungen der Seinen, zu promoviren und sich alsdann ein Landgütchen zu kaufen, nicht, sondern traf Veranstaltungen zu der nun zum Beschlusse erhobenen Amerikareise.

Am 27. Juli 1832 schiffte er sich von Amsterdam nach der neuen Welt ein. Fast den ganzen Rest seines Vermögens hatte er zum Ankaufe von Land verwandt, das er nunmehr in der Ausdehnung von 1000 Morgen besaß, und von dem er hoffte, daß es ihm nach seiner Nutzbarmachung, wozu ungefähr vier Jahre erforderlich sein sollten, pro Jahr circa 3000 Gulden Ertrag bringen würde. Aber schon im nächsten Jahre kehrte er enttäuscht zurück; seine Speculation erwies sich als eine sehr unglückliche, denn er hatte durch sie fast den ganzen Rest seines Vermögens verloren, oder doch wenigstens so unglücklich angelegt, daß es erst nach Jahren realisirbar wurde. Auch geistige Frucht hatte die Reise nur wenig gebracht, dafür aber um so mehr leibliches Schaden, denn er kehrte gichtgeplagt und unter den Folgen überstandenen Scharbocks leidend nach Deutschland zurück.

Der mir zur Verfügung stehende Raum ist zu kurz, um des Dichters vielbewegte nächste Lebenszeit ausführlicher zu schildern; sie trug dasselbe ruhelose Gepräge, wie seine Studienjahre, wenngleich sein dichterisches Schaffen sich von nun an productiver gestaltete. In den Jahren 1833—1835 arbeitete er hauptsächlich an der großen epischen Dichtung „Faust", gab aber auch gleichzeitig einen Frühlingsalmanach heraus, für den die bedeutendsten der damaligen Dichter Beiträge lieferten. In diese Zeit fällt auch seine Bekanntschaft mit Sophie Löwenthal, der Schwester seines frühverstorbenen Freundes Kleyle, jener Sophie, die einen so großen und bleibenden Eindruck auf ihn machte und von der er singt:

Von Allen, die den Sänger lieben,
Die, was ich fühlte, nachempfanden,
Die es besprochen und beschrieben,
Hat Niemand mich wie Du verstanden.

Und durst' ich ahnend in den Brunnen
Der göttlichen Gedanken sinken,
So seh' ich klar die dunklen Wonnen
In Deinen schönen Auge blinken.

Schon damals machte sich eine gewisse Menschenscheu an ihm bemerkbar; so klagt er öfters in den Briefen an seine Geschwister und Freunde über die „gräßliche Verstimmung, die ihn beherrsche und zu jeglichem Verkehre mit Menschen untauglich mache, über die Hypochondrie, die sich wieder rege." Nicht zum Wenigsten mochten daran die leidigen Geldsorgen Schuld sein, in denen er sich unausgesetzt befand, wie auch die als eine Nachwirkung der amerikanischen Reise anzusehenden körperlichen Beschwerden, die ihm viel zu schaffen machten.

Da — im Jahre 1844 — schien es, als ob er endlich sein Leben in ruhigere Bahnen einlenken wolle, denn in Baden-Baden, wohin er um diese Zeit gereist war, lernte er durch Zufall an der Hoteltafel ein schönes Mädchen kennen und lieben. Es war Marie Behrends, die Tochter eines ehemaligen Frankfurter Bürgermeisters, die auch ihrerseits dem Dichter warme Zuneigung entgegenbrachte. Schon nach wenigen Tagen erklärte er ihr seine Liebe und bat um ihre Hand. Diese nahm seine Werbung freudig auf, und glückstrahlend eilten Beide nach Frankfurt am Main zu Marie's Vater, um seinen Segen zu erbitten und sich öffentlich zu verloben. Vorher hatte er, um seine und seiner künftigen Gattin Zukunft zu sichern, einen Vertrag mit seinem Verleger Cotta abgeschlossen, laut welchem gegen die Summe von 20 000 Gulden das dauernde und ausschließliche Verlagsrecht seiner bisher erschienenen und noch erscheinenden Schriften an diesen überging. Ueberhaupt zeigt er jetzt, ganz gegen seine frühere Gewohnheit, und obgleich er eine ansehnliche Mitgift bei seiner Braut voraussetzte, eine außerordentliche, fast krankhafte Aengstlichkeit um seine Zukunft. Er war äußerst bestürzt, ja er verfiel gewissermaßen in eine Art Tiefsinn, als er hörte, daß das Vermögen seiner Braut nur ein sehr bescheidenes sei. Die bitteren Geldsorgen, in denen er zeitlebens geschwebt, hatten eben einen so nachhaltigen Eindruck auf ihn ausgeübt, daß er, völlig ungerechtfertigt natürlich, glaubte für die Zukunft fürchten zu müssen. Aber trotz dieser Sorgen um die Zukunft, die ihn quälten, fühlte er sich doch im Besitze seiner am Körper und Geist gleich anmuthigen Braut unendlich glücklich und drängte auf baldige Hochzeit.

Es sollte nie dazu kommen.

Denn nachdem er bereits Ende September 1844 eine äußerst heftige Gemüthsbewegung zu überstehen hatte, zeigte sich Mitte October der erste Tobsuchtsanfall, und am 15. October, demselben Tage, den er zu seinem Trauungstage bestimmt hatte, brach der Wahnsinn bei dem unglücklichen Manne aus, von dem er erst nach sechsjähriger Leidenszeit am 22. August 1850 durch den Tod erlöst wurde.

* * *

Der vorliegende Artikel sollte nicht Lenau's Werken, sondern nur seinem Leben gewidmet sein, und der mit diesem weniger bekannte Leser wird daraus den Eindruck gewonnen haben, daß an seinem tragischen Endschicksale vor Allem und hauptsächlich seine trübe, kummervolle Jugend die Schuld trug. Er selbst empfand das am besten, wie er auch sein Schicksal voraussahnte, denn mehr als einmal äußerte er seinen Geschwistern und Freunden gegenüber, daß ihn oft die Befürchtung ängstige, er könne einmal verrückt werden. Seinem Freunde Grügler, einem Irrenarzte, sagte er einmal, als dieser ihn zu einem Besuche der von ihm geleiteten Irrenanstalt einlud, ablehnend: „Nein, nein! — Ihr kriegt mich vielleicht ohnedies einst hinein." Um so eigenthümlicher war es, daß er oft Wahnsinnige nachahmte, und zwar mit solcher Fertigkeit, daß Jeder, der ihn nicht kannte, thatsächlich glauben mußte, er sei wahnsinnig. So stellte er sich einmal im Postwagen, um langweilige und ihm widerwärtige Reisegenossen los zu werden, wahnsinnig, und zwar spielte er diese Rolle mit solcher Meisterschaft, daß nicht nur seine Reisegenossen Entsetzen ergriff, sondern auch seinen mitreisenden Freund, der die Rolle des Transporteurs hatte spielen müssen. Ein andermal schreibt er an einen Freund, er werde auf dem Meere, so oft er einen Vogel vom Lande herfliegen sehe, rufen: „Herr Onkel!" dann würden ihn die Matrosen für wahnsinnig halten und ins Meer werfen.

Unmittelbare Veranlassung zum Ausbruche des Wahnsinns waren nach den Ansichten der ihn behandelnden Aerzte seine regellose und ungesunde Lebensweise, die übergroßen Reiseanstrengungen, seine thatsächlichen und eingebildeten Zukunftssorgen. Nur selten sah ihn die Nacht der Ruhe pflegend; meist wanderte er während derselben ruhelos, dumpf brütend in seinem Zimmer auf und ab, und warf sich erst gegen Morgen zu kurzem Schlummer aufs Bett. Körperliche Bewegung, diese unerläßliche Bedingung alles geistigen und körperlichen Wohlbefindens, machte er sich trotz der Bitten seiner ärztlichen Freunde fast gar nicht. Dagegen rauchte er unmäßig viel und schwere Cigarren.

Sein Aeußeres schildert uns Schurz in beredten Worten wie folgt: „Eher klein als groß, aber stämmig, um die Schultern breit, von vortrefflicher Lunge und Brust, mit sehnigen Armen und Beinen, dazu voll Muth und Bewegenheit und stets gewaltiger Herr des Worts — wäre er ein vortrefflicher Husarenoberst gewesen. Sein sehr großer Schädel zeigt die Hilfsmittel des Dichters in höchster Ausbildung; das Haupthaar auf dem gedankenvollen Scheitel etwas dünn, Backen- und Schnurrbart dunkelbraun; die Stirn besonders breit, über der kräftigen, sanftgeschwungenen Nase gern sich stark faltend, die Brauen, wie bei Vieldenkern, oft sich zusammenziehend, die Backenknochen etwas hervorragend; die aufgeworfenen schmalen Lippen entschlossen geschlossen; das Kinn wie abgehackt; endlich in den braunen Augen zwei unergründliche Brunnen voll Geist, Tiefsinn und Schwermuth . . . . welch' ein herrliches Gesicht! Hand und Fuß aristokratisch fein und klein; die Haltung ein gemächliches Sichgehenlassen; meist gebeugt sitzend oder bequem liegend; auf gebogenen Knieen sich schwingender Gang; in Kleidung gewählt und zierlich fast, stets rein behandschuht und auf das Aeußere mehr haltend, als man gewöhnlich bei Dichtern trifft; so, so war Lenau zu jener Zeit, als sein Name zuerst durch die Welt flog." In der Art seines Verkehrs mit Anderen kennzeichnete er den vollendeten Edelmann; er war stets liebenswürdig und zuvorkommend, wenn auch zurückhaltend. Aber in seiner Zurückhaltung lag eine gewisse Erhabenheit, die Jeden mit Ehrfurcht erfüllen mußte.

Er hat, was manchen anderen bedeutenden Dichter nicht vergönnt war, schon bei seinen Lebzeiten manchen Triumph als Dichter gefeiert (ruft er doch selbst einmal freudig bewegt aus: „Meine kühnsten Hoffnungen der Dichterehre habe ich übertroffen gefunden"), wenn er auch manches schmerzende Urtheil seiner Zeitgenossen ertragen mußte.

Das deutsche Volk wird diesem gottbegnadeten Sänger nicht vergessen; voll inniger Dankbarkeit wird es in ihm für alle Zeiten einen seiner besten Söhne ehren. Sein Ruhm wird das Jahrhundert, das ihn uns gegeben, weit, weit überdauern.

SLUB
Wir führen Wissen.

Versteigerung.
Mittwoch, den 17. August 1892, Vormittags 11 Uhr
kommen auf einem Lagerplatz in der Ludwigstraße in L.-Volkmarsdorf
2 Schimmelstuten, 1 braune Stute, 9 Sandwagen, 4 Lowrywagen und 1 Federwagen
gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Versammlungsort: Gasthof zu L.-Neustadt.
Leipzig, am 9. August 1892.
Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Große Auction!
29 Nicolaistraße 29.
Montag, den 15. d. M., von Vormittags 9 bis Nachm. 2 Uhr soll der letzte Rest von noch vorhandenen Waaren durch mich à tout prix versteigert werden.
D. Gerson, Auctionator u. Taxator.

Rover- und Dreirad-Auction.
Morgen 4 Uhr kommt Reichsstraße 39 im Laden ein neuer eleg. Rover u. 1 Dreirad zur Versteigerung. Scheps, Auctionator.

Kartoffel-Versteigerung.
Wegen Aufgabe der Oekonomie soll am Schützenhausstege, gegenüber dem Kuhthurm, 1 Acker Kartoffeln auf das Meistgebot Mittwoch den 17. Aug. Nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle gegen Baarzahl. öffentlich versteigert werden. Fr. Zenner.

Bekanntmachung.
Circa 45 männliche Arbeiter und zwar 30 erwachsene und 15 jugendliche Gefangene, besserer Qualität, zu industriellen Arbeiten verwendbar, sind zu vergeben.
Cautions- und leistungsfähige Reflectanten wollen sich wenden an die
Direction der Gefängniß-Anstalten Ichtershausen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos in Leipzig.
Amortisation von Policen.
Nachdem uns gemeldet worden, daß die von dem früheren Begräbnißverein Atropos und der jetzigen Lebensversicherungs-Gesellschaft Atropos in Leipzig ausgefertigten Versicherungsscheine Nr. 2702 des Herrn Friedrich August Schreiber aus Eilenburg über 25 Thaler, Nr. 18,133 der Jungfrau Louise Marie Schneider aus Gohlis über 25 Thaler und Nr. 24,147 der Frau Wilhelmine Bobach geb. Kost aus Günthersg über 100 Mark verloren gegangen seien, wird Jedermann, der etwa in den Besitz eines dieser Versicherungsscheine gekommen ist, oder sonst ein Interesse daran hat, hiermit aufgefordert, seinen Besitz oder seine Ansprüche daran innerhalb drei Monaten, und spätestens bis zum 15. December 1892 bei dem unterzeichneten Directorium auf dessen Bureau, Promenadenstraße Nr. 6 in Leipzig anzuzeigen und glaubhaft nachzuweisen. Erfolgt betreffs der genannten 3 Versicherungsscheine eine solche Anzeige bis zum 15. December 1892 nicht, so sind sie nach §§. 75, 76 unserer Statuten als ungiltig und nichtig anzusehen und werden sodann an deren Stelle neue Versicherungsscheine ausgestellt, beziehentlich, dafern die Versicherten bereits gestorben und die sonstigen statutarischen Bedingungen erfüllt sind, die versicherten Summen an die sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden.
Leipzig, den 12. August 1892.
Das Directorium.
H. Salzmann, stellv. Vorsitzender.

Kneipp'sche Cur
Combinirtes Naturheilverfahren. Neuen Gratis-Prospect versendet franco die Heilanstalt Niederwalluf a. Rh.
Dr. med. Loh,
früher Badearzt in Brunnthal u. Cannstatt.

Erholungs- und Pflegebedürftige
find. gut. Pension in hübsch. Villa m. gr. schattig. Garten in L.-Gohlis. Mäßige Pr., Bäd. im Hause. Off. u. P. H. 651 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Lungenheilanstalt Nordrach
Badischer Schwarzwald
Dr. med. Otto Walther.
Frau Dr. med. Adams-Walther.
Prospecte durch die Verwaltung.

Ostseebad Prerow.
Halbinsel Darss.
Saisonbillets ab Berlin direct bis Prerow. Sicherer, steinfreier Badegrund. Laub- und Nadelwald. Prospecte und Skizzen gratis durch die Badeverwaltung.

Augenarzt
Dr. Schwarz
verreist.
Vertreter:
Herr Dr. **Fischer.**

Dr. Schön verreist.

Zurückgekehrt
Dr. Schwabe, Augenarzt,
Querstrasse 12, II.,
Sprechst.: 9—12, 2—4; Sonntags 8—10.

Docent Dr. med. Döderlein von der Reise zurück.

Von der Reise zurück.
Dr. Klare.

Von der Reise zurück
Dr. med. Jérôme Lange.

Ich bin wieder täglich zu sprechen Grimmaischer Steinweg 16.
Zahnarzt Freisleben.

Zahnarzt Rich. Hoppe,
Jacobstraße 11.
Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9—2 Uhr, Mittwoch und Sonnabend v. 2—6 Uhr.

Deutsche Militair-Dienst-Versicherungs-Anstalt
in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1891 wurden versichert 190 000 Knaben mit 216 000 000 Mk. Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospecte ꝛc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

Billigste u. schnellste Route für Passagiere
nach dem Norden Englands, den Lake-Districten, Lancashire und Yorkshire.
Regelmässige Dampfschifflinie zwischen
Hamburg u. West Hartlepool
vice versa vermittelst der erstclassigen Dampfschiffe
Empress, Kaiser, German Empire und British Queen,
von Hamburg jeden Dienstag und Freitag Abends 9 Uhr (Sandthorquai, Schuppen 8), von West Hartlepool jeden Mittwoch und Sonnabend.
Passage-Preis: I. Cajüte Pfd. St. 1.10, hin und zurück Pf. St. 2.05.
Die Boote haben Steward und Stewardess an Bord. Näheres bei
Gläfcke & Hennings, Hamburg,
Telegramm-Adresse: Glafling.
Steam Navigation Company West Hartlepool.

Bekanntmachung.
Der diesjährige 9te Getreide- und Productenmarkt wird am
Montag, den 5. September,
im „Hofjäger" zu Magdeburg abgehalten. Vorversammlung am Sonntag, den 4. September, von Nachmittag 5 Uhr ab im Restaurant „Münchener Hofbräu".
Magdeburg, im August 1892. Das Comité.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
Versicherungsbestand:
1889: 315 Millionen ℳ; 1890: 336 Millionen ℳ; 1891: 358 Millionen ℳ
Vermögen:
1889: 78 Millionen ℳ; 1890: 86 Millionen ℳ; 1891: 94 Millionen ℳ
Gezahlte Versicherungssummen:
Bis Ende 1889: 56 Millionen ℳ; bis Ende 1890: 61 Millionen ℳ; bis Ende 1891: 66 Millionen ℳ
Die Versicherten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt: 1840—49: 13,5%; 1850—59: 16,6%; 1860—69: 28,4%; 1870—79: 34,3%; 1880—89: 41%; 1890 bis 1892: je 42% der ordentlichen Jahresprämie.

Bei den 37 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vor. Jahres zusammen mehr als 4000 Millionen Mark versichert. Diese Riesenziffer zeigt, welche Ausdehnung die Lebensversicherung in Deutschland bereits genommen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbtreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher versäumen, seinen Versicherungsantrag zu stellen.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft sowie deren General-Agent Albert Kraul, Bureau im Gesellschaftsgebäude, Theatergasse 2, parterre.

Königl. Sächs. Altersrentenbank.
Capital-Einzahlungen u. Renten-Auszahlungen vermittelt kostenfrei u. zu jeder näheren Auskunft — Prospecte gratis — erbietet sich die Agentur von **Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.**

Als Domicilstelle für
Wechsel und Anweisungen
halten wir unsere Firma zu reger Benutzung bestens empfohlen. Auch alle sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte vermitteln wir zu coulanten Bedingungen.
Schirmer & Co., Bankgeschäft, Leipzig, Grimmaische Strasse 4.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Leipziger Curbade-Anstalt,
Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 11,
Haltestelle der Pferdebahn Blücherplatz-Möckern.
Neu! Sonnenbäder! Neu!
für Blutarme, Nervöse, Rheumatiker, Gicht-, Haut-, Herz- und Nierenkranke von Morgens 8 bis 4 Uhr Nachmittags, Kastendampfbäder, Einpackungen, Bettdampfbäder, Rumpf-, Sitz- und Wannenbäder, Kneipp'sche Bäder und Güsse, Massage und Heilgymnastik.
Geöffnet von Morg. 6 bis Abends 8 Uhr, Sonntags von 6—12 Uhr Vormittags.
Außerdem Abendcuren für Herren: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends; Abendcuren für Damen: Montags, Mittwochs u. Freitags von 7—10 Uhr. Pension im Hause.

Kessler's Naturheilanstalt
im Bad Ottenstein-Schwarzenberg, Perle des sächs. Erzgebirges, herrlich, romantisch u. geschützt im Schwarzwasser-Thale gelegener Gebirgsort, mit ausgezeichneten Spaziergängen in den verschiedenen Thälern, Bergen u. großen Waldungen. Seehöhe 481 Meter. Außerordentliche Erfolge bei Nerven-, Lungen-, Herz-, Magen-, Unterleibs-, Frauen- und Zuckerkrankheiten. Sommer- u. Wintercuren. Prospecte frei durch den Besitzer R. Kessler.

Naturheilanstalt u. Pension Wittelsbach
Deggendorf a/Donau.
Anstaltsarzt Herr Dr. A. Löst. Alle Kneipp'schen Curen. Herrliche Lage und angenehmster Aufenthalt für Gesunde und Kranke. Das ganze Jahr geöffnet. Vorzügliche Verpflegung bei sehr mäßigen Preisen.
Alles Nähere und Prospecte durch die Verwaltung.

Nordseebad Cuxhaven.
Balssen's Hotel Continental.
Schönste Lage, mit freier Aussicht auf Hafen, Rhede und See. In unmittelbarer Nähe des Landungsplatzes. Bestausgestattete Fremdenzimmer, mäßige Preise und gute Bedienung.
S. Balssen.

Kaufmänn. Lehranstalt. Gewissenhafte Ausbildung in allen Contorarbeiten, als: Schön-, Schnell-, Rundschrift, einfache u. doppelte Buchhaltung, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde höchst billigst und schnell. Anmeldungen zu jeder Zeit. Schreiblehr. O. Canzler, Sternwartenstraße 38/3.

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.
Behandlung von allgem. Nervösität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Localerkrankungen.
Eröffnung der Saison im Mai. Dr. Philipps.

Frau M. Jördens, ärztl. geprft. Prkt. d. arzneilosen Heilweise, spec. für
Unterleibs- u. Nervenkrankheiten der Frauen.
Vorzügliche Erfolge. Pension im Hause. Beste Referenzen.
Sprechzeit: Leipziger Curbadeanstalt, Leipzig-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 11, I., 8—10 Vorm., Leipzig, Mittelstr. 21, pt., 2—4 Nachm.
Einpackungen, Schwitz- und Massagecuren in und außer dem Hause.

Zähne. Damen, welche die Zahntechnik bei einer Dame gründlich erlernen wollen, können sich melden Berlin, Jüdenstr. 21, I. Frau Grothe

Nachhülfeinstitut
für Schüler hiesiger Schulen jed. Art. Tägl. Arbeitsstunden unter gewissenhafter fachmännischer Leitung. Gründl. Vorbereitung zu höheren Prüfungen in Schulfächern und Sprachen. Aufnahme von Pensionairen. Anmeldungen erbeten
Querstr. 8 und Liebigstr. 11, II. Th. Lampadius.

Technikum Hildburghausen. Getrennte Fachschulen für Maschinentechniker etc. Baugewerk & Bahnmeister etc.

Deutsche Seemannsschule
Hamburg — Waltershof.
Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.
Prospecte durch die Direction.

Familien-Pensionat
für junge Mädchen
von Frau **Agnes Müller,** Meißen,
Martinstraße 581 E, erste Etage.
Gegründet 1872. Vorzügliche u. billige Pension mit praktischer u. gediegener Ausbildung für Haus u. Leben. Empfohlen durch Eltern von Pensionairinnen. — Michaelis werden wieder einige Stellen frei.

Kindergarten,
Sidonienstraße 34, part. Naundörfchen 24, part. (Kleine Funkenburg).
Anmeldungen werden zu jeder Zeit entgegengenommen.
Geschwister Marggraff.
Guter und gründlicher Handarbeitsunterricht wird daselbst ertheilt.

Das
Zuschneiden der Damengarderobe
nach hocheleganter, feiner Geschmacksrichtung
wird nach anerkannt sicherem Erfolg gelehrt. Prospecte gratis.
Deutsche Schneider-Akademie,
An der Pleisse 3, neben der Centralhalle.

Tanz-Unterricht
von G. Preller,
Gohlis, „Hôtel Gräfner",
Geehrten Familien und Interessenten zur gefälligen Kenntniß, daß ich am 19. August einen Tanz- und Anstands-Cursus im „Hôtel Gräfner", Gohlis, Augustenstr., eröffne. Honorar 20 ℳ. Gefäll. Anmeldungen erb. täglich von 10—4 Uhr Leipzig, Johannesgasse 28, I. Privatstunden z. jed. belieb. Zeit. Walzer lehre infolge meiner langjähr. prakt. Erfahrungen in 2 Stunden gründlich.

Tanz-Unterricht.
Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein
I. Tanz- u. Anstands-Unterrichts-Cursus für Damen u. Herren
Montag, den 5. September, beginnt.
Gefällige Anmeldungen bitte von 11—4 Uhr in meiner Wohnung, Härtelstr. 4, 2. Etage, gütigst zu bewirken. Hochachtungsvoll
F. Wesner, Ballet- u. Tanzmeister.

Hôtel de Saxe, Prag.
Ich erlaube mir den hohen Herrschaften und den P. T. Herren Fremden die ergebene Anzeige zu machen, daß ich einen neuen Sommerspeisesaal und Frühstücksterrasse zugebaut habe, welche mit dem denkbarsten Comfort und nobelster Eleganz ausgestatten ich auch die größten Kosten nicht scheute. Mein altbekanntes Haus ersten Ranges ist zunächst sämmtlichen Bahnhöfen, vorzüglich gelegen, alle Räume elektrisch beleuchtet, und hat zur Verfügung der P. T. Gäste Lese- und Conversationssäle, Bäder, Equipagen und Telephon. W. Benes, Besitzer.

Erste Leipziger Schneider-Akademie
Aelteste Lehranstalt allerersten Ranges am Platze.
Abtheilung für Damenschneiderei, Wäsche und Putz.
Grosser Erfolg. Prospecte gratis und franco. Beste Referenzen.
NB. Beginn der Curse am 1. und 15. jeden Monats. Die Direction. Nur Katharinenstr. 4 (Griechenhaus).

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz.
Otto's neuer Motor
liegender und stehender Construction
für Steinkohlengas, Oelgas,
Generatorgas, Wassergas, Benzin, Petroleum.
37 500 Maschinen mit 150 000 Pferdekräften im Betrieb.
Ueber 100 Medaillen und 32 Diplome nur für Gasmotoren.

Prospecte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.
General-Vertreter: **Schuckert & Co.,**
Zweigniederlassung Leipzig, Rossstrasse 6.

Zahn-Atelier A. Stolper,
Königsplatz 17, II., Lehmann's Haus.
Sorgfältigste Ausführung aller zahntechn. Arbeiten. Künstl. Zähne in Gold u. Kautschuk. Plombiren u. Ausziehen der Zähne ꝛc. ꝛc.
Mäßige Preise. Beste Garantie.

Das zahntechnische Atelier
von **Richard Gerth,**
Hainstraße 26, II.
(Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt künstliche Zähne und Gebisse in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plomben, Zahnziehen, Reinigen d. Zähne. Mäßige Preise.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.
Paul Rech, Grimmaische Straße 16.
Eing. Schauhalle Mittelstraße-Wittenberg-Italie.

Dr. med. **Glitsch,** Special. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Dr. med. **Neubeck,** Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Special-Arzt Dr. **Meyer,** Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr.,
heilt Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände, nach langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6. (auch Sonntags.) Auswärtige brieflich.

Nerven-Schwäche des Mannes
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. **Bisenz**
Wien, IX., Porzellangasse 31a.
Auch brieflich.
Daselbst zu haben das Werk: „Die männl. Nerven-Schwächezustände, deren Ursachen u. Heilung." (14. Aufl. Preis ℳ1,20. Als Briefmark. incl. Francatur.)

Schumann, für Geschlechtskrankheit., bider. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 u. 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, spec. f. Geschlechtskrankheiten, bider. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Urinbeschwerden, Mannesschwäche. Poststraße 15, I., 9—4 u. 7—9 Uhr.

Erfolgreiche Behandlung
durch die elektr. Wasserb. u. Massage, sowie elektr. Luftbäder u. Dr. Struve's moussirende Bäder. F. Grosse, Zeitzer Str. 29.

Gerson & Sachse
Patent-Bureau
Berlin S.W.
Persönliche Vertretung vor dem Kaiserlichen Patentamt.
Vertreter: Franz Metz, Elisenstrasse 36.

Steindruck.
Eine Steindruckerei in der Nähe Leipzigs, mit Maschinen-Einrichtung größten Formates und Dampfbetrieb, würde zur besseren Ausnützung bereit sein, laufende Arbeiten unter billigsten Bedingungen zu übernehmen. Offerten unter C. 87 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Einrichtung u. Führung v. Geschäftsbüchern, sowie zur Anfertigung v. Inventuren u. Bilanzen empfiehlt sich Geschäftstreibenden, Landwirthen u. Fabrikanten unter Zusicherung gewissenhafter Arbeit und strengster Discretion
Rudolf Herda,
L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 109, III.

Saccharin

„300 Mal so süss wie Zucker."

Höchste Auszeichnungen auf sämmtlichen Ausstellungen.

Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste Versüssungs- und Conservirungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin ist vorzüglich zum Versüssen von: Compot, Obstmus, Fruchtsäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin findet vortheilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur-, Limonaden-, Fruchtsaft-, Conserven-, Mostrich-, Biscuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vertreter für Leipzig: **Cramer & Henneberg, Leipzig-Eutritzsch.**

Kola Pastillen Sarotti mit China-Eisen. Höchst angenehmer lieblicher Geschmack. Vorzüglich gegen Bleichsucht u. Anaemie. Wirken anregend, stärkend u. belebend. Dessertpastillen für Damen.

Kola Pastillen Sarotti mit Ingwer. Gut wirksam bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, saurem Aufstossen, Blähungen.

Kola Extract-Bonbons Sarotti mit feinstem Eisenhonig.

Vorzüglich gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Detailverkaufspreis der Schachtel ℳ 1, für Bonbons auch 50 ₰. Erhältlich in Apotheken.

Fabrik: Felix & Sarotti, Berlin SW., Belle-Alliancestrasse 81.

Gleichzeitig empfehlen:

Sarotti's Kola-Wein u. **Kola-Liqueur, Kola-Chocolade, Kola-Cacao, Kola-Bonbons,** welche auch in Conditoreien, Confituren-, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen erhältlich sind.

Leipzig: Engelapotheke, Hofapotheke zum weissen Adler, Salomonisapotheke, Hirschapotheke, Albertapotheke.

Allen Müttern, denen das Gedeihen ihrer Lieblinge am Herzen liegt, ist zum Waschen und Baden derselben

Vaseline-Gold-cream-Seife von der Excelsior-Parfümerie, Berlin

zu empfehlen, à Packet mit 3 Stück 50 Pf. zu haben bei

Minna Albrecht, Waldstr. 37.
Adolf Baum, Chausseestr. 9.
H. Beyer, Blücherstr. 45.
Th. Dähne Nachf., Sternwartenstr. 45.
Emil Friedemann, Bayerische Str. 20.
J. O. Fritsch, Magazingasse 25.
A. Geske, Promenadenstr. 15.
Paul Hartmann, Nürnberger Str. 6.
Herm. Held, Wurzner Str. 18.
L. Hoffmann, Schützenstr. 4.
Ida Lehmann, Katharinenstr. 11.
A. Riedel, Stötz. 9.
Louise Schenk, Weststr. 36.
F. A. Schiller, Ranstädter Steinweg 33.
A. Schmidt Nachf., Wintergartenstr. 7.
August Schwesler, Johannisplatz 19.
Ernst Wettig, Carlstr. 12.
W. Bauer, Connewitz, Leipziger, Ecke Marienstrasse.
F. Straube, Connewitz, Lange Str. 27.
Louise Hamann, Eutritzsch, Theresienstr., Ecke Blücherstr.
A. Leonhardt, Eutritzsch, Lindenstr. 4.
Eduard Weichhold, Gohlis, Leipz. Str. 4b.
Wilhelm Zippel, Gohlis, Möckernsche Str. 5.
Herm. Wagner, Lindenau, Turnerstr. 43.
Anna Gerber, L.-Reudnitz, Gutenbergstr. 1.
A. Lindenhagen, Plagwitz, Zschochersche Strasse 59.
M. Winter, Plagwitz, Poststr. 7.
Anton Käppler, Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 81.

Niederdruckdampf- u. Warmwasser-Heizungen

für Fabriken, Schulen, Kirchen und sonstige öffentliche wie private Gebäude, Gewächshäuser, sowie für Koch- und Desinfectionszwecke ɩc. fertigt nach bewährtesten Systemen in gediegenster Ausführung unter weitgehender Garantie

Georg Friedrich Giesecke, vorm. Vogel & Co.,
Leipzig-Neusellerhausen.

Prämiirt Bremen 1890

Petroleum-Motor „Vulkan"

mit gewöhnlichem Lampenpetroleum (nicht feuergefährlichem theurem Benzin) unbedingt zuverlässig, gleichmässig und lautlos arbeitend.

Für alle Zwecke, wo Kraft verlangt wird, auch vorzüglich für elektrische Beleuchtung.

Der **Motor „Vulkan"** ist eine hervorragende Erscheinung unter den neueren Motoren, er verbraucht pro Stunde und Pferdekraft circa ½ Liter = 10 Pf. gewöhnl. Lampenpetroleum.

Ausführliche Prospecte gratis.

Rich. Langensiepen, Magdeburg-Buckau.

Prämiirt im In- und Auslande.

Sächsische Broncewaarenfabrik
vorm. K. A. Seifert.
Filiale: Leipzig, Augustusplatz 2,

übernimmt die

Ausführung von Gas- und elektrischen Leitungen,

liefert als Specialität:

Kronen, Ampeln, Lyren, Wandarme, Stehlampen etc. für Gas, elektrisches Licht, Kerzen und Petroleum.

Die Umänderungen von Gaskronen für elektrisches Licht, sowie die Renovirung aller vorhandenen Kronen führen wir gleichzeitig gut und billig aus.

Ständige Ausstellung: Leipzig, Augustusplatz 2.

Kostenanschläge und Special-Entwürfe gratis und franco.

Dampfcultur.

Unsere überall bewährten Fowler's Original Compound Dampfpflug-Locomotiven und Dampfpflug-Ackergeräthe werden jetzt in verschiedenen Grössen von uns gebaut, sodass Wirthschaften jeder Grösse mit den vollkommensten Dampfpflug-Apparaten bedient werden können. Eincylindrige Pfluglocomotiven werden wie bisher auf Wunsch ebenfalls von uns gebaut.

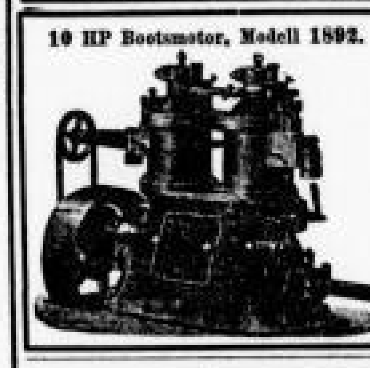
Gebrauchte aber gut in Stand gesetzte Dampfpflug-Apparate aus unserer eigenen Fabrik haben wir gelegentlich sehr billig abzugeben. — Wir übernehmen auch die correcte Ausführung der Reparaturen und prompte Lieferung von Original-Ersatztheilen für die bei uns gekauften Dampfpflug-Apparate.

Referenzen über Hunderte von unseren Dampfpflügen stehen zur Verfügung. Cataloge und Broschüren über Dampfcultur werden auf Wunsch übersandt.

John Fowler & Co.
in Magdeburg.

---

10 HP Bootsmotor, Modell 1892.



Patent-Petroleum-Motor. (Kein Benzin.)

Die beste und billigste Maschine für jeden Kraftbedarf. — Preise fast um die Hälfte niedriger als die der besten seither existirenden Motoren.

Versandtfertig montirt. — Ausserordentlich geringe Betriebskosten. — Auch in Etagen ohne polizeiliche Concession aufzustellen. Vorzüglich geeignet zum Bootsbetrieb und auf Wagen montirt für landwirthschaftliche Zwecke.

Gasmotoren gleichen Systems, mit denselben Vorzügen.

J. M. Grob & Co., L.-Eutritzsch.

Otto Neitsch,
Halle (Saale),
Specialfabrik für Industrie- und Feld-Eisenbahnen, Eisenconstructions-Werkstätten,
verbunden mit
Stahl-Schienen- und -Schwellen-Walzwerk, Räder- und Achsen-Fabrik, Stahl- und Eisengiesserei I. Ranges.

Bester Kippwagen der Welt.
Patent Neitsch.

Grosse Preisermässigung!

Specialitäten:
Industrie- u. Feld-Eisenbahnen, normal- u. schmalspurig, ganze Anlagen u. Einzeltheile, als: **Fertige Geleise, Schienen, Schwellen, Weichen, Schiebebühnen, Drehscheiben, Geleisewagen, Radsätze, Räder, stählerne Karrdielen, eiserne Schiebekarren. Elektrische Eisenbahnen, Schmalspurbahnen** mit Drahtseil- und Kettenbetrieb, **Aufzug- und Bremsbergbahnen, Eiserne Brücken etc.**

Boerskens rauchloser
Kaffeebrenner,
D. R. P. 61265,

Zusatzpatente angemeldet, kann in einem geschlossenen Raume aufgestellt werden, die Nachbarschaft wird nicht belästigt. Geringer Brennverlust, gleichmäßige Röstung. Bereits viele größere Apparate in Betrieb.

Preisreise und Zeugnisse durch unsere Vertreter für Sachsen: **Wilh. Beutmann,** Leipzig, und **Julius Thum,** Dresden.

Viersener Maschinenfabrik
in Viersen, Rheinpreußen.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt
zu Ilsenburg a. Harz.

Bergbau- und Hütten-Betrieb, Maschinenfabrik, Walzwerk, Drahthütte, Achsen- u. Schienennägel-Fabrik, Blankschmiede, Giesserei u. Kunstgiesserei.

Gusswaaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Oefen, Roststäbe, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen und Brücken, Candelaber für Gas und elektrische Beleuchtung, Apparate für chemische Fabriken, Sulphat-Pfannen, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche, Bauunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Roststäbe u. s. w.

Kunstguss in vorzüglichster Ausführung, Reproduction alter Waffen, Cassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

Dampfmaschinen, eincylindrische, Zwillings- und Verbundmaschinen mit Präcisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlensäure-, Compressions- und Speise-Pumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleifereien u. s. w.

Walzeisen, Schienennägel, Wagenachsen, Draht, Drahtstifte, Ketten und Blankschmiedewaaren, wie Aexte, Beile, Rübenhacken u. s. w.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und **ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren.** ☛ **Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.**

☛ **In der 3-Mark-Abtheilung** ☚

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Sonnen- und Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36, Passage.

⚒ **Sommerpreis** ⚒

für Kohlen, Brikett und Preßtorf.

Verkauf nur nach Gewicht.

☛ **Dieses ist die einzige richtige Art des Einkaufs für jeden Consumenten.**

Robert Rössner, Frankfurter Straße 9.

Nähe dem Theater-Platz u. Grimmaische Straße.

●● **Wer einmal kauft, kommt wieder.** ●●

Herren-, Damen- und Kinder-

☛ **Leibwäsche.** ☚

Shlipse. Handschuhe. Strümpfe. Corsets. Blousen. Unterziehzeuge. Wirthschafts- und Tändel-Schürzen. Kleidchen. Cretonne-Costümes. Garne. Zwirn. Band. ✂ **Filzwaaren. Stickerei-Vorlagen. — Div. hyg. Gummiartikel.** ✂

●●●● **Täglich Eingang reizender Neuheiten versch. Genres.** ●●●●

☛ **Alles in großart. Auswahl u. preisw., bei aufmerks. Bedienung.** ☚

J. Trabert, Brühl 15 (Kranich).

Wir zeigen den Herren Schuhmachern hierdurch ergebenst an, daß wir

Herrn Aug. Krempe,
früher **H. Ohmann,**
Leipzig, Ritterstraße,
Commissionslager unserer Schäftefabrikate

übergeben haben u. bitten Notiz zu nehmen, daß Herr **Krempe** dieselben Preise stellen wird, zu denen wir die Schäfte in unserem **Detailgeschäft** verkaufen.

Hochachtungsvoll
Gebrüder Pörsch.

Nach dem Genusse von
neuen Kartoffeln, Obst u. s. w.
ist bestens zu empfehlen:

Hafftmann's Magenbitter.

Specialität von
Joh. Gottl. Hafftmann, Pirna.

Cognac

der Actien-Gesellschaft

Deutsche Cognac-Brennerei
vorm. Gruner & Co.,
Siegmar i/S.,

Bestes deutsches Product,

auf 17 Ausstellungen mit goldenen Medaillen, Staatsmedaillen und Ehrenpreisen höchst prämiirt.

General-Vertretung und Lager für Leipzig und Umgegend

bei **Holzapfel & Büchner,** Promenadenstr. 13.

Fernsprech-Anschluß: Amt II, Nr. 839.

Erste
Oberbayerische Enzian-Brennerei
● **Michael Mittner,** ●
Bischofswies bei Berchtesgaden, Brennerpaschwirth,
empfiehlt
ihren weltberühmten Enzian
durch
C. W. König, Leipzig.
5 Universitätsstrasse 5.
Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend.

Mittner's Enzian allen Touristen bestens bekannt.
Originalkrüge ohne jede Reclame-Ausstattung.
Bischofswies Haltestelle zwischen Berchtesgaden und Reichenhall.

Anfragen aus dem Königreich Sachsen werden nur durch die Generalagenten **Metschke & Englhard,** Leipzig, Salomonstrasse No. 18, erledigt.

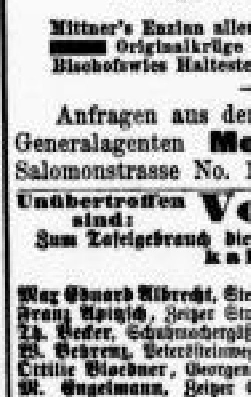
Unübertroffen sind: Voss' Moselweinessige.

Zum Tafelgebrauch die „feinsten", zu Einmachezwecken die „haltbarsten" kalt zu verwendenden Weinessige.

Echt zu haben bei:

Max Eduard Albrecht, Sternwartenstr. 24.
Franz Apitzsch, Zeitzer Straße 11.
Th. Becker, Schuhmachergäßchen 1.
W. Behrens, Petersteinweg 1.
Ottilie Bloedner, Georgenstraße 2.
W. Engelmann, Zeitzer Straße 55 und Marschstraße.
Rob. Fischer, L.-Reudnitz, Seitenstraße 1.
Emil Friedemann, Ecke Bayer. u. Hohe Str.
Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14.
Gust. Jackuff Nachf., Brühl 2.
Theodor Kierberg, Sophienstr. 26.
R. Königsdörfer, L.-Plagwitz, Zschoch. Str.
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11.
Otto Kühn, Plagwitzer Straße 33.
Helene Lamprecht, Katharinenstraße 22.
Alexander Merzdorf, Nürnberger Str. 29, Ecke Lindenstraße.
A. C. Panier, Körnerstraße 31.
Gebr. Rohleder, Bayersche Straße 34.
Herm. Schrader Nachf., Alban Donner, Pfaffendorfer Straße 8.
Hugo Seidel, Elisterstraße 14.
Emil Weber, Hainstr. 3 u. Elisenstr. 11.
R. Wünscher, Wolfsstraße 34.
Theodor Ziegler, Eutritzscher Straße 2.

Da theilweise auch noch andere Essige in den Handel gebracht werden, wolle man **ausdrücklich Weinessige** aus der Fabrik v. **C. Voss** in Trier a/Mosel fordern lassen.



Eingetr. Schutzm.

Butter

ist wieder billiger geworden.

Meine beliebte

Dampfmolkerei-Butter,

bisher 102 Pfg., verkaufe ich von heute ab per Pfund zu

101 Pfg.

F. E. Krüger,

Königsplatz 8. Colonnadenstraße 17.

Telephon IV, 3190.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig
am 13. August 1892
im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	Preise für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰	Benennung der Lebensmittel	Preise für	höchste ℳ ₰	niedrigste ℳ ₰
Fleisch. a. frisches				Koch- und Backbutter, Kuhbutter (Morgen)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Eier.**			
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Käse.**			
b. geräuchertes und gesalzenes	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Obst-, Süd- und Gartenfrüchte.**			
Wild u. Geflügel.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zahmes Geflügel a. lebendes	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Backobst.**			
b. geschlachtetes	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Gemüse.**			
Fische und Schalthiere. a. lebende	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Pilze.** a. frische			
c. geräucherte	[illegible]	[illegible]	[illegible]	b. getrocknete	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Mehl.**			
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**Hülsenfrüchte.**			
d. gesalzene	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Butter.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die Inspection der städtischen Markthalle.
Schulze.

Kunst-Verein.

Ausgestellt sind folgende Gemälde: „Aus den Tiroler Befreiungskriegen“ von Mathias Schmid in München, „Auerbahnbolz“ und „Nach dem Kampfe“ von Otto Recknagel daselbst, „Interieur“ von Klaus Meyer in Karlsruhe, „Englische Küste“ von Hans Schleich in Berlin, „Geburtstag der Genesenen“ von Victor Valentini daselbst, „Octobertag“ von J. G. Steffan in München, „Hirschjagd“ und „Raub der Europa“ von Albert Welti in Zürich, Bildniß des † Professors Ernst Weber von Carl Hertel in Düsseldorf, „Alpenlandschaft“ von J. Willroider in München, „Waldbach“ und „Scheveningen“ von Andreas Achenbach in Düsseldorf, „Am Golf von Neapel“ von Oswald Achenbach in Düsseldorf, „Oberbayerische Landschaft“ von Joseph Wenglein in München, „Kunst bringt Gunst“ von Alexander Eichhart in Dresden, „Waldlandschaft“ von Hans Thoma in Frankfurt a. M., „Auf der Heimkehr im Südharz“ von Eduard Ockel in Berlin, „Landschaften“ von Ludwig Willroider in München und Joh. Schindler in Wien, „Günstiger Augenblick“, Aquarell von Augusto Bompiani in Rom, „Flötenblasender Faun“ und ein „Frauenkopf“ von † Anselm Feuerbach, sowie eine Radirung „Bildniß des † Staatsministers v. Gerber“ von Ludwig Otto in Blasewitz bei Dresden. Von plastischen Werken: eine Bronzegruppe „Satyr mit Mädchen“ von F. Seebock in Rom.

Literatur.

Modernes Seelenleben. Betrachtungen über die Tendenz des modernen Seelenlebens von Richard Gumprecht. Leipzig, Verlag von Wilhelm Friedrich. In einer Reihe psychologischer Abhandlungen stellt der Autor dem modernen Seelenleben die Diagnose. Das Resultat seiner Untersuchungen über Liebe, Haß, Freundschaft, Selbstverleugnung, Egoismus, Ehrleben, Zweifel, Glauben, Lüge, Moral und Glück ist ein wenig erfreuliches, und das Buch hinterläßt wirklich, wie der Verfasser ahnt, nach der Lectüre „einen bitteren Nachgeschmack“. Was wir Liebe nennen, ist selten Sympathie der Seelen, mehr Sinnenrausch und Gewohnheit. Der Haß aus gemeinen Motiven überragt den edlen Regungen entstammenden Haß. Was wir Freundschaft nennen, ist meist nur flüchtige Bekanntschaft, und die Freundschaft erlischt, wenn sie Opfer bringen soll. Der Egoismus, der offene und der versteckte, namentlich der letztere, dominirt. Die Ehe ist in den seltensten Fällen eine Liebesheirath. Der Glaube hat seinen Werth verloren und die Lüge ist das chronische Uebel unserer Zeit. Der Snobismus regiert. Das ist das Endergebniß der philosophischen Untersuchungen Gumprecht's, welche scharfsinnige Deductionen enthalten. „Der Optimismus“, sagt der Verfasser, „ist eine Phantasmagorie, eine Wahnvorstellung hartnäckiger Subjectivisten.“ Das gilt aber auch von dem Pessimismus, zu dessen Fahne er geschworen. H. Pa.

Monatsbericht

des Vereins zur Verhütung der Hausbettelei.

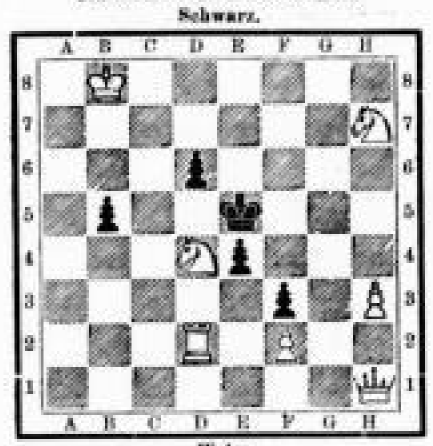
Im Monat Juli 1892 wurden unterstützt:

	mit Geld	Speise-Marken	Brod-Marken
1282 Personen	154 ℳ 40 ₰	511	511

Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Vereinscassirer, Prof. Dr. Howard, Felixstraße 2, I.

Schach.

Aufgabe Nr. 1091.
Lösungspreisaufgabe vom VII. deutschen Schachcongreß zu **Dresden.**
Von **Rud. Weinheimer** in **Wien.**
Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt. (7 + 5 = 12.)

Den Preis von 20 ℳ errangen Jacques Mieses aus Leipzig und Bernd aus Berlin gemeinschaftlich durch Lösung des Problems in circa 12 Minuten.

Lösung von Nr. 1089.

1. Le3—d2	Sc4—d2:
2. De7—c2†	Ke2:, Le2:
3. Sd5—e3 resp. c3‡.	
1.	Sc4—d2:
2. De7—c3† rc.	
1.	Sc4—e3†
2. Kg2—f3 rc.	
1.	a2—a1D
2. Sd5—c3†	Sc4—d6:
3. De7—d6:‡.	

Eingelaufene Lösungen.
Nr. 1087 wurde gelöst von Alfred Zeise in Kahla, J. G. Ritter, Reinhard Günther in Berlin; Nr. 1088 von Reinhard Günther in Berlin.

Briefwechsel.
R. G. in Berlin. Durch die Ereignisse erledigt.
A. R. Wir sind nicht in der Lage, Ihre Fragen zu beantworten, da derartige Specialitäten uns nicht zur Hand sind. Am besten thun Sie, Sie wenden sich damit an die Redaction der „Deutschen Schachzeitung“ (Leipzig, Veit & Comp.).

Schachclub „Albertea“. Versammlungsort Café Biermann (früher Rothe), Reudnitz, Chausseestraße, Donnerstag Abend.
Schachgesellschaft „Augustea“. Versammlungsort Café Hanisch, Dresdner Straße, Dienstag und Freitag Abend.

Rösselsprung Nr. 484.

(Mitgetheilt von **Otto Reinshagen** in **Leipzig.**)

ge-	drang	pelt	mannt	los	fro-	nur	sig-
lang	her	aus-	hen	dop-	un-	end-	im
wie	spannt	doch	spinnt	ein	end-	lich	macht
ñ-	dies	pein	un-	ein	er	herz	mel
dein	flög'	mich	zuck'	lich	glück-	ber	wo-
we-	mich	der	le	duft	so	him-	lich
es	gold'-	ich	weit	hi-	keit	he	a-
und	ben	gern	ner	vol-	mich	naus	du

(Die Namen der Löser werden veröffentlicht.)

Auflösung des Rösselsprungs Nr. 483.

Es wird gewiß kein kluger Mann
Wind in die Nesseln fassen,
Doch tritt an Dich die Pflicht heran,
Darfst sie nicht stehen lassen —
Dann zieh ja keine Handschuh an,
Pack' zu mit festen Fäusten,
Sonst wirst Du wenig leisten.

(Fr. Oelber.)

Eingelaufene Lösungen.
Rösselsprung Nr. 482 wurde ferner gelöst von Johanna Ackermann, Gabriele Albert, Gabriele E., Franz Friedrich in Connewitz, Hans Mätzke in Grimma, G. M. Landmann, Paul von Lindenau in Colditz, Frau Martha Lüdeke in Reudnitz, Anna Meister in Markneukirchen, Johanna Molwitz, Bernhard Müller in Schönefeld, Stud. Naumann und Aug. Bengisch in Kleinzschocher, Elsa Schliephake, Elfriede Schober, A. Rotrufus, G. B. in Gohlis, Clara Wagner, Georg Wagner, Constanze Wagner in Reudnitz, W. Liebmann in Chemnitz.
Rösselsprung Nr. 483 wurde gelöst von Frau E. B. in Gohlis, Martin Böhme in Rehbach, Gabriele E., Hermann Gebert, A. Grunbach, Fritz Hauser, Erhard Heim, Auguste Kohlmann, Johanna Molwitz, Therese Oelschlegel, Carl Richter in Connewitz, W. v. R., Fritz Saleschke in Berlin, Elsa Schliephake, Selma Schneider in Rottleberode, Jenny Sturm, Walter Timm, stud. phil. Johannes Berlohren, Clara Wagner in Berlin, Anna Woest.

Briefwechsel.
P. v. L. in Colditz. Angenommen. Wir bitten jedoch um erneute Einsendung der Rösselzüge in großer, deutlicher Schrift.

Arithmetische Aufgabe Nr. 430.

Aus den Zahlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13 sollen 3 Producte von je 3 Factoren und 1 Product von 4 Factoren so gebildet werden, daß die Summe der 4 Producte die kleinste von allen nur möglichen Summen ist, die auf diese Weise gebildet werden können.

Beispiel. N schlägt folgendes Verfahren ein. Er nimmt zuerst
10 . 9 . 5 + 11 . 8 . 4 + 12 . 1 . 6 + 13 . 7 . 3 . 2, d. i.
450 + 352 + 72 + 546 = 1420.
Da ihm die Summe noch zu groß dünkt, so macht er einen 2. Versuch mit
10 . 7 . 6 + 11 . 8 . 5 + 12 . 9 . 3 + 13 . 4 . 2 . 1, d. i.
420 + 440 + 324 + 104 = 1288
und findet also eine kleinere Summe. So setzt er die Versuche fort, bis er eine Summe findet, welche die kleinste von allen nur möglichen Summen ist.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 6. bis 13. August 1892.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
6. August zum 7. August 1892	15	15	—
7. „ „ 8. „ „	24	23	1
8. „ „ 9. „ „	29	29	—
9. „ „ 10. „ „	35	33	2
10. „ „ 11. „ „	41	38	3
11. „ „ 12. „ „	34	34	—
12. „ „ 13. „ „	32	31	1
	210	203	7

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem **Meere**

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht.
12. Aug. Abd. 8 U.	754,7	+ 19,0	70	N 1	fast klar
13. Aug. Mg. 8 -	754,1	+ 16,1	82	SSO 2	klar
- Nachm. 2 -	751,1	+ 26,4	59	S 3	klar

Maximum der Temperatur = + 24,°1, Minimum = + 9,°1.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
vom **13. August** 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	757	SW leicht	bedeckt	+ 7
Haparanda	753	NW mässig	wolkig	+ 9
Skudesnäs	754	SSO stark	bedeckt	+ 13
Stockholm	759	still	bedeckt	+ 15
Kopenhagen	763	SW leicht	Dunst	+ 14
Memel	763	W schwach	bedeckt	+ 16
Swinemünde	764	WSW leicht	halb bedeckt	+ 15
Skagen	759	SSW schwach	bedeckt	+ 14
Sylt	760	SW schwach	wolkenlos	+ 17
Hamburg	763	OSO leicht	wolkenlos	+ 15
Helder	760	SSW leicht	wolkenlos	+ 16
Cherbourg	—	—	—	—
Münster	762	N schwach	wolkenlos	+ 13
Berlin	764	SSW leicht	Dunst	+ 17
Kaiserslautern	764	still	Nebel	+ 15
Bamberg	765	still	Dunst	+ 14
Mülhausen i. Elsass	763	SW schwach	wolkenlos	+ 18
München	766	O schwach	wolkenlos	+ 15
Chemnitz	765	still	Nebel	+ 16
Wien	766	still	wolkenlos	+ 13
Prag	766	S leicht	wolkenlos	+ 13
Krakau	766	SW leicht	wolkenlos	+ 13
Lemberg	765	NW leicht	wolkenlos	+ 16
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	762	SO leicht	Regen	+ 16
Triest	765	O leicht	wolkenlos	+ 21
Clermont	764	N leicht	heiter	+ 15
Paris	762	SSW leicht	heiter	+ 15
Cork	753	SW frisch	halb bedeckt	+ 17
Aberdeen	748	SSO schwach	bedeckt	+ 13

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+14,9	+ 7,3	NO 2	—
Leipzig	117	+17,2	+ 7,5	W 2	—
Döbeln	170	+14,0	+ 5,4	NW 2	—
Bautzen	211	+16,5	+ 7,7	W 1	—
Zittau	258	+14,7	+ 5,6	NNW 1	—
Chemnitz	310	+13,4	+ 3,8	N 1	—
Plauen	378	+16,4	+ 6,1	WNW 1	—
Freiberg	398	+15,3	+ 8,2	WNW 3	—
Annaberg	608	+14,5	+ 6,7	NNW 2	—
Altenberg	751	+14,2	+ 4,9	NNW 1	—
Reitzenhain	772	+13,6	+ 2,4	NNO 1	—
Fichtelberg	1213	+10,8	+ 6,0	N 1	—

Bei anhaltend heiterem, sonnigem Wetter fand gestern auch wieder eine, theilweise ziemlich beträchtliche, Wärmezunahme statt, nachdem in der Nacht starke Abkühlung eingetreten, welche am Morgen zu vielfacher Thaubildung führte. Der Wind blieb noch immer nordwestlich.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Von W her geht heute der hohe Druck zurück und beschränkt sich nur noch auf SO-Deutschland und Böhmen, da die Depression im NW sich bedeutend vertieft hat. In ganz Mitteleuropa ist das warme fast wolkenlose Wetter ziemlich allgemein und dürfte unter der herrschenden S-Strömung auch zunächst noch anhalten.

Behufs gänzlicher Räumung der Sommer-Läger sind die Preise ganz bedeutend unter Selbstkostenpreis herabgesetzt.

Kleider-Stoffe, sämmtlich in reiner Wolle, doppeltbreit, glatte, gestreifte, gemusterte Stoffe statt 1¼—3 Mk. jetzt Meter **75 Pfg.—1¾ Mk.**

Waschstoffe, Cattune statt 40—70 Pfg. jetzt Meter **30—45 Pfg.**

Woll-Mousseline in mehr als 150 neuesten Mustern statt 80—150 Pfg. jetzt Meter **50 Pfg.—1 Mk.**

Damen-Confection jetzt unter der Hälfte der Saisonpreise. So kosten beispielsweise: **Staub-Mäntel** in Lustre statt 8 Mark jetzt **3 Mk. Staub-Mäntel** in **Seide, wasserdicht,** statt 20—35 Mk. jetzt **10—15 Mk. Regen-Mäntel,** bekannt vorzüglicher Sitz und Verarbeitung, nur neue Formen, statt 10—39 Mk. jetzt **5—24 Mk. Jackets** in schwarz, marine und hellen Farben statt 4—30 Mk. jetzt **1½—15 Mk.** In gleichem Verhältniß schwarze **Promenaden-Mäntel, Umhänge, Kinder-Mäntel, Blousen, Tricot-Taillen.**

Leinen- und Weiss-Waaren wegen gänzlicher Aufgabe dieser Abtheilung ebenfalls weit unter Preis. **Bettbezug-Stoffe in bunt und weiß. Fertige weiße und bunte Bettbezüge und Laken. Bettdecken, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hemden-Stoffe, Rock- und Schürzen-Stoffe u. s. w.**

Denkbar günstigste Gelegenheit für Anschaffung von Aussteuern.

Wiederverkäufer werden auf obige Angebote besonders aufmerksam gemacht.

Mode-Bazar Fritz Treumann, Colonnadenstr.

Pädagogium Lähn
b. Hirschberg i. Schl.,
langbewährte, gesund u. schön geleg. Lehr- u. Erziehungsanst., führt in 13 klein. real. u. gymn. Classen bis zum Freiw.-Examen u. zur Prima. Gewissenh. individuall. Pflege u. Ausbildung. Beste Erfolge u. Empfehl. Prospect kostenfrei.
Dr. **H. Hartung.**

!! **Landwirthschaftliches Institut Köstritz!** bestempfohlene Fachschule f. Landwirthe.
A. Wintercursus f. ältere Landwirthe.
B. Cursus f. jüngere Landwirthe.
C. Cursus z. einj.-freiw. Berechtigung.
Günstige Bedingungen. Michaelis Aufnahme. Prospect und Auskunft durch
Dir. Dr. H. Settegast.

Altenburgische
Bauschule Roda.
Progr. d. **Dir. Scheerer.**

Einf., doppelt, doppelt u. ital. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch. Brauer.-, Ziegel.-, Mühl.-, Buchdruck., Buchhandl., Oekonom. 1mon. Curs. **Kurzrechn., Corresp.** Orthogr., Wechsel., Schönschr. (n. Tanmerarie). Honor. mäß. **J. Haubschild,** Grimm. Str. 8, III. (Büchereinricht., Regulir., **Abschlüsse,** Briefe 2c.)

The Berlitz School of Languages,
8 Kurprinzstrasse 8, I.
Alle Sprachen u. Lehr. d. betr. Nation, nach d. Meth. Berlitz lernt d. Schüler v. d. erst. Lect. an frei sprechen. Prosp. gratis u. fr.

E. Engländer a. London (Stud.) **giebt engl. Privatstunden. Thomasiusstr. 3, II.**

Engl. d. geborn. Engländerin, Bessie, postl.

Ein geb. **Franzose** erth. Unterr. (mäß. Pr.). Off. L. B. 125 „Invalidendank", hier.

Deutsche w. m. **Engländerin** freundsch. Verkehr. Adr. u. **C. 189** Exped. d. Bl. erb.

Spanisch lehrt Don **L. Pérez de Castro.** Näheres Nürnberg. Str. 29, $^{1}/_{2}$.

Ein geb. Franzose wünscht m. Italiener oder Italienerin f. Muttersprache auszut. Off. u. Ch. **V. O. 155 „Invalidendank",** hier.

Clavierunterricht
ertheilt ein conservat. geb. H.
L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstraße 81, II.

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt à Stunde 60 ₰ Wettiner Straße 4, IV. l.

Gründl. **Clavierunterricht** ertheilt ein Conservatorist Albertstraße 20, 3 Tr. rechts.

Clavierunt. erth. 1 Dame Alexanderstr. 36, I. l.

Violin- u. **Clavierunterricht vorzüglich. Vorbereit. f. d. Conservatorium. Honor. mäß., Sternwartenstr. 18, III. l.**

Rudolf Wittekopf
ertheilt stimmbegabten Damen und Herren **Unterricht im Gesang.**
Sprechst.: 3—4 Uhr Nachm. Löhrstraße 11.

Ein ausgezeichn. Gesangslehrer erth. Unterr. 1 Std. — 1 ℳ Adr. u. G. 5 postlag.

Damen
können das Schneiden und Schnittzeichnen gegen geringes Honorar gründlich erlernen **Melanchthonstraße 2, 2. Etage.**

Tanz
Stunde von
Gust. Engelhardt,
Turnerstraße 5.
Heute Nachm. **3 Uhr** Beginn des **neuen Sonntagscursus.** Anmeld. nehme u. 11 Uhr an noch entg. Für Wochentags-Abend-Cursus erbitte Anmeldung gütigst bis Mittwoch zu bewirken. NB. Gesammtüb. heute u. 7 Uhr ab.

Tanzen (besond. **Walzer,** eig. Methode) lehrt schnell, gründlich u. billig im eignen Saal **Centralstraße 9.** Alle Tage und zu jeder Tageszeit, auch einzeln.
J. Horsch, Tanzlehrer seit 1876.

Büreau für Fachübersetzungen ins Englische Albertstraße 29 b, II. rechts.

Häuser verwaltet hiesige Firma gewissenhaft zu coulanten Bedingungen. Gef. Offert. sub B. A. **„Invalidendank",** hier, erb.

Schwarzblechdächer
fertigt u. 10 J. Garant. **Riegert,** Weststr. 48.

Eine
Metallwaarenfabrik
übernimmt noch einige in die Blechbranche einschlagende Artikel für **eigene** oder **fremde** Rechnung.
Offerten unter **F. E. 028** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Sophas, Matr., Garnituren polst. bill. in u. außer d. Hause Hallesche Str. 3, Werkgeaf.

Möbel polirt u. g. b. Sophienstr. 20, 4. Et. l.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs, Hainstrasse 9, I.**

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frankenstein,** Grimmaische Straße 15.

Das kräftigste tonische Mittel ist das
Beef-Lavoix,
bestehend aus **altem Banyuls Weine, Ochsenfleisch-Extract** und **Kalkphosphat.** — Das **Beef-Lavoix** ist das Wiederherstellungsmittel „par excellence", welches die Reconvalescenten, Greise, blutarme Frauen, schwächliche Kinder und die durch Wochen, Ermüdungen oder Ausschweifungen geschwächten Personen gebrauchen sollten. Gleichzeitig ist es auch das billigste Mittel. Depôt: En gros bei **Oscar Prehn,** Leipzig; detail **Börsen-Apotheke,** Leipzig.

Bei Husten u. Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten
Schwarzwurzel-Honig
Fl. 60 ₰. **Altreichenau, Th. Buddee,** Apoth. Niederl. i. d. Engel-Apotheke zu Leipzig.

„Graue u. halbweiße Pappen"
pro Ctr. ℳ 8,50 franco Leipzig, Form. 70/100 cm, empfiehlt
Pappenfabrik Kotta bei Kemberg.

Junge Mütter!
Mich muß in der Durchfallzeit Zusatz von Timpe's Kindernahrung*) haben!
„Timpe's Kindernahrung nach Vorschrift gegeben, bekommt meinem Kinde ganz ausgezeichnet!"
Frau **Carl Schmitz.**
*) **Seit 20 Jahren von Familie zu Familie empfohlen, à Packet 80 und 150 Pfg. in der:** Hirsch-, Linden-, Mohren-, Ost-, Albert-, Marien-, Löwen-, Sonnenapotheke u. Hof-Apotheke zum weissen Adler, ferner bei Aumann & Co., E. Bardorff, Emil Hohlfeld, H. W. Müller (M. Schumann Nachf.), Carl Stuck Nachf., Brückner, Lampe & Co., J. G. Flemming, J. Brllunig, Petersteinweg, Aug. Hübner Nachf., Franz Bordemann Nachf., Otto Meissner & Co., Rudolf Hilgenberg, L. Heisterbergk, Ewald Spaarmann, Robert Uhlitzsch, Robert Oeltzsch, Paulus Heydenreich, **Westplatz;** L. O. Kaspar, **Leipzig-Plagwitz,** Bernh. Stiehl, **Leipzig-Lindenau.**

Gesetzlich geschützt!
Dr. Romershausen's
Augen-Essenz
mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alkohol zur
Stärkung und Erhaltung der Sehkraft
erfunden u. seit mehr als 40 Jahren in unerreichter Güte dargestellt in der Apotheke von **Dr. Franz Gustav Geiss Nachf. in Aken a. E.** Zu beziehen in Flaschen à 1, 2 und 3 ℳ entweder direkt oder in:
Leipzig: in den meisten Apotheken.

Ueber die **P. Kneifel'sche**
Haartinctur
Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch einen schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben, giebt es nichts so Vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden,** sie beseitigt sicher das Ausfallen, **angehende** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene** Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Die Tinctur ist amtlich geprüft. In **Leipzig** nur echt bei **Pützmann Nachf., E. Schimpke,** Kgl. Hoflief., Schillerstraße 3, in Flasch. zu 1, 2 u. 3 ℳ

Zarte, weisse Haut,
jugendfrischen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Dresden,** à St. 50 Pf. bei:
Oscar Prehn, Grimmaische Str., **H. F. Kirlnus,** Grimm. Steinweg 11, **J. G. Apitzsch,** Petersstr. 41, **Emil Hohlfeld,** Ranst. Steinweg 13, **Gust. Hoffmann,** Anger, Zweinaundorfer Str., **Max Hilbert,** Droguerie, Neustadt, **Carl Stuck Nachf.,** Petersstw. 2.

Birkenbalsamseife
von **Bergmann & Co. in Dresden** ist durch ihre eigenartige Composition die **einzige Seife,** welche alle **Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Röthe des Gesichts und der Hände beseitigt** und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 ₰ in der **Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße 9, **Johannis-Apotheke,** Chausseestraße, **St. Georg-Apotheke,** L.-Neustadt, **Kronen-Apotheke,** Gohlis.

6 Pfg. kostet ein
Hühnerauge
ohne zu schneiden und ohne zu ätzen, in einigen Minuten nach Gebrauch meiner **Tilophag-Platten** zu entfernen. Dieselben werden in Couverts zu 12 Stück für 70 ₰ sammt Gebrauchsanweisung verkauft.
Alexander Freund,
vom hohen Minist. aut. Hühneraugenoperateur in **Oedenburg 3a.**
In Leipzig zu bekommen in der Engelapotheke, Markt 12.
In Dresden in der Mohrenapotheke und Johannisapotheke, Dippoldiswalderplatz 5.
In Chemnitz Schloßapotheke des Herrn **Theodor Lieben.**

Patent. Antimerulion
geg. **Hausschwamm** amtl. erprobt, giftfrei u. geruchlos, **allein anwendb.** f. Wohn-, Eis- u. Geschäftshäuser etc.
Chem. Fabr. Schallehn, Magdeburg.
Zu haben in allen besseren Drogen- und Farben-Handlungen.

Illuminationslaternen, Illuminationslämpchen
zu **Gartenfestlichkeiten** empfiehlt billigst
Emil Schwarze,
Seifen- u. Kerzenhandlung Leipzig. Mitte Auerb. Hof 28/30.

Pianinos, kreuzs., v. **380** ℳ an. Ohne Anz. à **15** ℳ mon. **Kostenfreie,** 4wöch. **Probesend. Fabrik Stern, Berlin,** Neanderstr. 16.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten, Haar- u. Kleiderbürsten, f. Toilettkämme, Seifen 2c. empf. **Minna Kutzschbach,** Reichsstr. 1, a. M. 55.

Amt IV, Mikrophon No. 3136.

Flaschenbiere.

Unter Garantie für Halbarkeit
nicht trüb, scharf oder sauer werdend
empfehlen und versenden

Pilsner Bier

aus dem Bürgerl. Bräuhaus in Pilsen.
12 Fl. Mk. 3.—, 50 Fl. Mk. 11.—.

Münchener Spatenbräu

15 Fl. Mk. 3.—, 50 Fl. Mk. 9.—.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier

15 Fl. Mk. 3.—, 50 Fl. Mk. 9.—.

Kulmbacher Exportbier

Specialität: 15 Fl. Mk. 3.—, 50 Fl. Mk. 9.—.
Imperial: 20 Fl. Mk. 3.—, 50 Fl. Mk. 7.—.

Grätzer Gesundheitsbier

20 Fl. Mk. 3.20, 50 Fl. Mk. 7.50.

Hohe Str. 28, **Kitzing & Helbig, Leipzig,** Schlossgasse 22.
Bier-Import und Export.

Orenstein & Koppel,
Feldbahnfabriken
Berlin SW. **Leipzig,** Packhofstr. 9. Dortmund.

Filialen mit Lagerplätzen in
Breslau, Bromberg, Coeln a. Rh., Hamburg, Königsberg i. Pr., Stuttgart, Prag, Wien, Stockholm, Strassburg i. Els.

Zu **Kauf** und **Miethe:**
Stahlschienen, fertige Gleise, Mulden- und **-Kastenkipplowries,** überhaupt
Wagen aller Art, Locomotiven, Räder, Radsätze, Weichen, Drehscheiben.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause, empfiehlt seine mit **extrafeinen Gläsern** versehenen Fabrikate **elegant und solid** gearbeiteter **Klemmer:**
Stahl von ℳ 2 an | Gold platt. von ℳ 8 an
Nickel „ „ 3 „ | Gold massiv „ „ 10 „
Fernsprecher Amt II, Nr. 2440.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastique-Garantie empf. in versch. Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

Reeller Ausverkauf.
Die beschränkten Räumlichkeiten in meinem jetzigen Geschäftslocal zwingen mich, mein großes **Uhren-Lager** nebst **Reparatur-Werkstatt** von **Nürnberger Straße Nr. 22** nach ☛ **Nürnberger Strasse No. 6** ☚ **part. und 1. Etage** zu verlegen, und deshalb stelle ich sämmtliche
Taschen-, Wand- u. Wecker-Uhren, sowie Regulateure
zum Ausverkauf.

Ich verkaufe von **heute an,** um Umzugs- und Verpackungsspesen zu sparen, mit **25—35%**, **Rabatt** und unter **fünfjähriger schriftlicher, reeller Garantie** für richtiges Gehen:

Regulateure m. Schlagw.	früher 20 ℳ,	jetzt m. 15 ℳ	
Regulateure ohne „	„ 15 „	„ „ 10 „	
Wanduhren	„ 12 „	„ „ 8 „	
Taschenuhren	„ 15 „	„ „ 10 „	
Taschenuhren	„ 20 „	„ „ 15 „	
Weckeruhren	schon von $2^{1}/_{2}$ ℳ an.		

Nehme Jeder diese günstige Gelegenheit wahr, eine billige und gute Uhr zu kaufen, sei es zum eigenen Bedarf oder zum Geschenk.
M. Kemski,
I. billiges Special-Geschäft für Uhren,
☛ **22 Nürnberger Straße 22.** ☚

Geschäftsbücher
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Th. Knaur, Dampfbuchbinderei, Thalstraße 15, parterre.

Bewährtes diätetisches
Getränk bei Darm-Katarrhen
und Verdauungsstörungen.
Dr. Michaelis'
Eichel Cacao
Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.
Dasselbe zeichnet sich durch **Wohlgeschmack, Nährgehalt** und **leichte Verdaulichkeit** hervorragend aus.
Mit **Milch** gekocht hat **Dr. Michaelis' Eichel-Cacao** keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso **anregend wie kräftigend.** Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen.
Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.
Vorräthig in allen Apotheken und Droguengeschäften.
In Büchsen von 1 Ko. à M. 2.50, ½ Ko. à M. 1.30, Probebüchsen à M. 0.50.

Gebr. Körting, **Körtingsdorf** bei Hannover.
Fabrik für Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trocken-Anlagen, Badeanstalten, Rippenheizkörper, Ventile 2c.
Körting's Patent-Dampfniederdruck-Heizung mit Syphon-Regulirung ist zur Zeit das beste und vollkommenste Centralheizsystem für **öffentliche Gebäude, Hotels, Villen, Geschäftsgebäude, Miethshäuser** 2c. Bisland 218 Anlagen nach diesem System ausgeführt, resp. in Bestellung.
Feinste Referenzen. Projecte u. Kostenanschläge gratis.
Vertreter für **Leipzig: H. Hanisch,** Plagwitz, Friedrichstraße 8.
Tel. A. III, 1416.

Mehl
à Pfd. 14 Pfg.
Zucker, gemahlen, **à Pfd. 28 Pfg.**
Petroleum **à Ltr. 16 Pfg.**
offerirt **F. Beerholdt,**
☛ **Leipzig, Markt 5.** ☚

SLUB
Wir führen Wissen.

Cholera-Nachrichten.

* **Konstantinopel**, 13. August. (Telegramm.) Da nach amtlichen Berichten die Cholera in dem kaukasischen Bezirk wieder rapid zunimmt, ordnete die Pforte die neuerliche Aufstellung eines Grenzcordons an. Die europäische Colonie in Teheran leitete die Hilfsactionen für die an der Cholera erkrankten Armen Teherans ein.

* **Konstantinopel**, 13. August. Von amtlicher Seite wird die Nachricht, daß der Orientexpreßzug oder andere direct von Wien kommende Eisenbahnzüge an der türkischen Grenze einer Quarantäne unterzogen würden, für völlig unbegründet erklärt.

* **Petersburg**, 13. August. (Telegramm.) Der Metropolit von Moskau verbot wegen Zunahme der Cholera die kirchlichen Processionen. — Fürst Korsakoff ist im Auftrag der Regierung nach dem Uralgebiet abgereist, um dort in den Cholerahospitälern einen zweckmäßigen Sanitätsdienst zu organisiren.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

§ Daselbst bleiben u. A. folgende Gemälde ausgestellt: „Marschall Vorwärts" von Fritz Neuhaus, „Gratulantin bei der Großmutter" und „Eine Entführung" von J. Kleinmichel, „Heerde" von Fr. Volz †, „Fatale Situation" und „Der Kirchgang" von C. Haber, „Alte Legenden" von Prof. C. Pilz, „Die Schule ist aus" von C. Hertel, „Ueberraschung" von J. C. Gaißer, „Die Vergeßlichen" von Fritz Schnitzler, „Zwiebelhändler" von A. Günther, „Junges Mädchen" von Hedw. Greve, „In der Küche" von Herm. Lindenschmit, „Oberbayerisches Mädchen" von A. Lüben, „Rosse in Pompeji" von J. v. Melnár, „In der Noth frißt der Teufel Fliegen" von Schmidt-Breitenbach, „Portrait" und „Psyche" von H. Knorchl, „Moorlandschaft" von L. Neubert †, „Ruhe vor dem Sturm" von H. Lorage, „Gewitterstimmung" von Caspar Scheuren †, „Norddeutsche Landschaft" von Gust. Koken, „Winterabend" von K. Stademann, „Fischerhütte am Starnberger See" von K. Heilmayer, „Französische Fischer" und „Herlingen" von Jul. Huth †, „Waldinneres" von Prof. L. Douzette, „Trafoi" von Prof. C. v. Kameke, „Der Königsee" und „Der Donnerkogel" von Willib. Wex †, „Waldinterieur" von H. Hermanns, „An der schwedischen Küste" von Müller-Kurzwelly, „Bussard, von Krähen verfolgt" von C. Zitenscher, „Trafoi" von Carl Heyn, „Abend am Achensee" von Chr. Mali, „Hornelen-Felsen" von Schwarz-Alquist, „Waldlandschaft" von Marg. v. Boczko, „Mondnacht" (Aquarell) von Gust. Hafner, „Sonnenaufgang im Frühling" von Arthur Wansleben, „Terracina" von Fritz Brandt, „Kabelvaag, Lofoten" und „Sommerabend auf den Lofoten" von Geo. M. Meingolt, „Waldlandschaft" von L. Hau, „Kiefernwald" von Hugo Bürgel, „Auf einsamer Haide" von Franz Bertram, „Dorf Prerow an der Ostsee" von C. Eilers, „Lago di lecco, bei Bellagio" von Rod. Schultze, „Partie aus dem Isarthal" und „Am Chiemsee" von R. v. Swieszewski, „Sommertag an der Wernow" von Max Stahlschmidt, „Waldeinsamkeit" von Toni Volkart, „Zur Kirche" von Prof. H. Steigner, „Stillleben" von Emil Berkner, „Granatäpfel und Trauben" von Melly Cramer, „Stillleben" von Marie Schliebitz und „Zwei Sopraporten" (Fruchtschnüre) von Helene Noack.

Deutsches Buchgewerbe-Museum.

§ Neu ausgestellt ist eine Auswahl von Tafeln aus dem von L. Gmelin herausgegebenen Werke: Details, Wanddecorationen, Möbel, Geräthe &c. aus den kgl. bayerischen Schlössern Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee, sowie aus der kgl. Residenz in München. Aufgenommen von Herrn Jos. Albert (München, Verlag von Jos. Albert). Sind auch die Schöpfungen König Ludwig's durch Photographien und Abbildungen zum Theil bekannt gemacht worden, so fehlte es doch bis jetzt an einer Publication, die uns systematisch mit der unendlichen Fülle decorativen und ornamentalen Stoffes bekannt macht, der in den königlichen Schlössern enthalten ist. Die von sachkundiger Hand getroffene Auswahl von Tafeln, die in vortrefflichem Lichtdruck in der Kunstanstalt von Josef Albert hergestellt sind, wird allen Kunsthandwerkern, Architekten und Malern willkommene Anregung zu neuem Schaffen geben.

Kunst und Wissenschaft.

* **Marburg**, 11. August. Der Professor Dr. Sapper an der hiesigen Universität wird demnächst eine Studienreise nach Centralamerika antreten und ist deshalb für die Dauer des Wintersemesters 1892/93 beurlaubt. Mit seiner Vertretung an der hiesigen Universität wurde der Privatdocent Dr. Rathgen aus Berlin für das nächste Wintersemester beauftragt.

W. **Warschau**, 12. August. (Privattelegramm.) Der Professor Virchow aus Berlin ist gestern hier eingetroffen und wurde von einer Deputation hiesiger Aerzte feierlich empfangen. Derselbe besuchte sämmtliche Spitäler und Museen und reiste heute, begleitet von seinem Sohne und dem Universitäts-Professor Dr. Popow, nach Moskau zur Theilnahme an dem Anthropologen- und Archäologen-Congreß. Demnächst begiebt sich der Gelehrte nach dem Innern Rußlands, um die Cholera-Epidemie an Ort und Stelle zu studiren.

Sport.

§ Im Vergnügungsetablissement Meusdorf wird noch im Laufe dieses Monats für Radfahrer und Alle, die das Radfahren lernen wollen, eine 300 m lange Bahn eröffnet werden, die dem Radfahrersport sicherlich nur zum Vortheil gereicht. Herr Eduard Berthold, der Besitzer von Meusdorf, hat die Bahn bauen lassen, einmal um den vielen Radfahrern und Radfahrfreunden, die sein an der Chaussee nach Grimma gelegenes Vergnügungsetablissement frequentiren, eine Stätte zu bieten, auf der sie dem Sport huldigen können, dann aber auch um Jedermann Gelegenheit zu geben, auf bequeme Weise das Radfahren zu erlernen. Zu letzterem Zwecke wird auf der neuen Bahn, die übrigens mit der noch im Bau begriffenen neuen Leipziger Radfahrerbahn bei Lindenau in keiner Weise in Concurrenz stehen soll, ein Verleihinstitut von Fahrrädern aller Systeme errichtet werden, wodurch beim Lernen Jeder den Vortheil hat, alle Systeme zu probiren und beim etwaigen Kauf dann ein Fahrrad nach eigener Wahl sich anschaffen zu können. Die Bahn kann auch von Rennclubs, die ein Fahrradrennen unter sich veranstalten wollen, benutzt werden. Zu Corso- und Kunstfahren dürfte sich die vortrefflich angelegte Bahn auch gut eignen.

—o. An der bereits erwähnten deutsch-österreichischen Distanzritt-Concurrenz werden 10 sächsische Officiere theilnehmen. Es sind dies die Herren Rittmeister von Kommerstedt, die Premierlieutenants Freiherr von Erlanger, von Ehnard und Müller, sowie Secondelieutenant von Arnim von den Ulanen, Premierlieutenant von Arnim und die Secondelieutenants Graf Rex, von Oppen und von Watzdorf von den Gardereitern und Premierlieutenant Zinke von der Artillerie. Der Ritt wird, wie wir hören, Anfang October beginnen.

Bäder, Sommerfrischen und Ausflüge.

H. Ps. „Warum in die Ferne schweifen, sieh' das Gute liegt so nah!" Wer unsere Umgebung arm an Naturschönheiten nennt, von dem kann man mit Sicherheit annehmen, daß er dem Princip jenes Reichstagsabgeordneten huldigt, der die Gründe der Regierung nicht kannte, aber sie mißbilligte. Wer Leipzigs Umgebung kennt, gewinnt sie lieb, und weiß, daß Mutter Natur nicht nur in der Ferne, sondern auch daheim voller herrlicher Reize ist. Wer es nicht glaubt, der mache einen Ausflug durch Wald und Wiesen nach Crostewitz und Gaschwitz, aber er vermeide die einförmige, staubige Landstraße. Nur Wenige kennen den Weg, der sie von Mutter Grüns Seite abbringt, und doch bietet er soviel landschaftliche Schönheiten, daß er zu den lohnendsten Partien gehört. Hinter der „Waldschenke" wendet man sich links nach dem „Dölitzer Holz". Von dem sauber gepflegten Promenadenweg führen drei Waldwege rechts ab. Der erste verliert sich im Gebüsch, der zweite führt nach Connewitz, der dritte ist der einzuschlagende. Man geht wie in Tharandts „heiligen Hallen". Rechts und links bilden schlanke Eschen einen Säulengang. Am Ende des Waldweges tritt man auf eine große Wiese, die von einem breiten Wege durchschnitten wird. Rechts präsentirt sich Oetzsch in einem freundlichen Bilde. Der Wiesenweg führt an das Wehr über die Pleiße. Der Steg über das Wehr verdiente eine Ausbesserung, denn er befindet sich in einem sehr fragwürdigen Zustande. Hinter dem Wehr gelangen wir auf schmalem Wiesenpfad, an einem Haferfelde vorüber, auf den Oetzscher Weg, und kommen, uns links wendend, auf diesem nach Markkleeberg. Der Ort hat bekanntlich 1813 eine große Rolle gespielt, denn wegen seiner Lage an der Pleiße diente er dem rechten Flügel der französischen Armee, den Poniatowski commandirte, als Stützpunct. Im Jahre 1580 setzte der Markkleeberger Pfarrer Herzog, ein eifriger Calvinist, hier einen Bildersturm in Scene, wurde aber verhaftet und nach der Pleißenburg gebracht. Wer in Markkleeberg rasten will, findet im Gasthof ein gutes Unterkommen, andernfalls wendet er sich, wenn er um das Gut herumgegangen und ziemlich bis an die Kirche gelangt ist, nicht in den Ort selbst, sondern schlägt den Weg, der rechts zwischen zwei Erlenbäumen hindurch über eine größere Wiesenfläche führt, ein. Er gelangt alsdann an die Mühle und geht links (rechts Wald- und Wiesenweg nach Städteln) über die Brücke. Am Wasser führt dann ein Pfad rechts ab bis zu einem überbrückten Wehr und von hier ein schmaler Wiesenweg, anfänglich links, dann rechts einbiegend, über die Göhel nach Crostewitz. Der dortige Gasthof des Herrn Roßberger bietet allen Touristen, Vereinen u. s. w. unter schattigen Kastanien einen prächtigen Aufenthalt und eine gute, preiswerthe Verpflegung. Er eignet sich, da er auch einen geräumigen Tanzsaal besitzt, trefflich zur Abhaltung von Sommerfesten. Crostewitz, das auch Leipziger Familien als „Sommerfrische" dient, war einstmals ein Gut der Bischöfe von Merseburg und kam im vorigen Jahrhundert an die Familie v. Hohenthal, die das jetzige, romantisch gelegene Herrenhaus erbaute und die Parkanlagen schuf. Das Gut ist jetzt Besitzthum der Familie Fiedler. Der Naturpark, in dem man den halben Weg nach Gaschwitz zurücklegen kann, bietet für den Naturfreund überraschende Schönheiten. Laubholz und Nadelhölzer wechseln mit einander in prächtigen Gruppen ab, und auf dem „Hopfenberge" strömt uns ein würziger Kiefergeruch entgegen. Zahlreiche Singvögel, auch solche, die sonst weniger heimisch in unseren Wäldern sind, nisten hier, und beleben die traulichen Waldesidylle. Der Botaniker findet manche seltene Pflanze und wird namentlich an der Lache seine Freude haben, die er auf dem Wege nach Gaschwitz überschreitet. Sie ist fast von Meerlinsen überdeckt, aber auch Froschlöffel, Igelkolben, Pfeilkraut u. A. wuchern in diesem herrlichen Abteil, ja sogar die deutsche Lotosblume, die Nymphäa mit der Silberkrone ragt an einigen Stellen aus dem Wasser empor. In den Octobertagen der Völkerschlacht residirte Murat im Crostewitzer Schlosse. Von Crostewitz bis Gaschwitz ist der Weg in 25 Minuten zurückzulegen. In Gaschwitz ladet der freundliche „Bayerische Hof" des in Leipzig wohlbekannten Herrn Ernst Eisenkolbe zu längerem Verweilen ein. Küche und Keller sind hier wohl bestellt und der Aufenthalt unter den schattigen Bäumen ein überaus angenehmer. Auch bei Eisenkolbe haben sich Sommergäste eingefunden, die hier ebenso gut aufgenommen sind, wie in manchem stolzen Badeorte. Der ganze Ausflug ist in einem halben Tage zu machen, wer einen ganzen zur Verfügung hat, kann dann noch die bekannte Wanderung durch die Harth antreten.

W. **Diesbar bei Meißen**, 12. August. Die Schulferien nahen ihrem Ende, manche unserer Sommerfrischler sind schon nach der Heimath zurückgekehrt und viele andere Familien rüsten sich zur Abreise. Der diesmalige Ferienaufenthalt war vom Wetter in hohem Maße begünstigt und nur ganz selten mußten die Ausflüge in die freie Natur in Folge von Regen unterbrochen werden. Der beste Maßstab für das anhaltend heiße Wetter ist die Frequenz der hiesigen Elbbäder, welche in diesem Jahre nicht, wie es sonst in der Regel der Fall ist, einen Zuschuß aus der Casse des Gebirgsvereins erfordern werden. Im nächsten Jahre werden die Besucher unseres Luftcurortes manche nützliche und angenehme Neuerung vorfinden. Der Vorstand des Gebirgsvereins beschloß in seiner gestrigen Sitzung, nunmehr die projectirte Waldhütte im Goller Staatsforst, welche dazu dienen soll, dem Publicum bei plötzlich eintretendem Regenwetter Schutz zu gewähren, zur Ausführung zu bringen, ferner den Zugangsweg zu dem gedachten Wald mit schattigen Bäumen bepflanzen zu lassen. Für die Benutzung der Elbbäder wurde eine mäßige Preiserhöhung beschlossen, damit das sich seither fast immer ergebende Deficit verschwindet. Eine sehr wesentliche Verbesserung der hiesigen Einrichtungen würde ferner geschaffen sein, wenn es sich bestätigt, daß, wie bestimmt verlautet, Herr Rentier Karl Ahlemann auf seine Kosten ein Warmbad errichtet, welches der Allgemeinheit zur Benutzung übergeben werden soll.

§ Unter den klimatischen Luftcurorten an der Nordsee nimmt das Nordseebad Dangast in Folge seiner geschützten Lage mit den ersten Rang ein. Von Jahr zu Jahr steigert sich der Besuch, so daß in der ersten Saison kein Zimmer mehr frei war. Die ausgedehnten Parkanlagen schützen gegen alle von der See- oder Landseite herüberwehenden Winde. Dangast besitzt ein Sommerklima wie das Winterklima der Riviera milde, gleichmäßig feuchtwarme Luft, ohne große Temperatursprünge und vollständigen Windschutz. Der Wellenschlag ist bei stärkeren Winden kräftig, dagegen bei schwachen Winden mäßig. In dem Warmbadehause werden Seebäder verabreicht, welche in Folge ihres starken Salzgehaltes mittelkräftigen Soolbädern gleichkommen. Da August und September die schönsten Monate an der See sind, erwartet dieses reizend gelegene und billigste Nordseebad auch von der 2. Saison noch einen regen Besuch.

§ **Heringsdorf**, 10. August. Der Wechsel der Saisons scheint Heringsdorf zu dem Stelldichein eines besonders vornehmen Publicums machen zu wollen. Hohe Herrschaften haben hier Aufenthalt genommen, und ein gemüthlicher Verkehr vereinigt die Gesellschaftskreise zu genußreichem Aufenthalt. Immer mehr wird die Kaiser-Wilhelmbrücke der Centralpunct des Verkehrs. Die vielen daselbst anlegenden Dampfer, welche die Verbindung nach allen Seiten erleichtern, bringen fortgesetzte Unterhaltung in das Badeleben. Gestern bot die Brücke, die in vollem Flaggenschmuck prangte, ein prächtiges Bild. Viele Hundert Zuschauer waren zusammengeströmt, um auf ihr einer Festlichkeit beizuwohnen, die Heringsdorf lange nicht mehr gesehen hatte. Ein schon für gestern geplanter Wasser-Corso kam heute zur Ausführung. Die Boote waren mit Flaggen und Guirlanden reich geschmückt und nahmen ein unternehmungslustiges Publicum auf, das trotz etwas bewegter See sich, begleitet von der Musikcapelle, hinauswagte. Wenn zuerst auch noch etwas zaghaft, so flogen doch bald hübsche Blumensträuße von Boot zu Boot und gestalteten das Fest bald zu einer Art Seeschlacht, die mit Energie ausgefochten wurde, bis endlich alle Munition verschossen war und der Rückzug zum Brückenkopf angetreten werden mußte. Dort vereinigte die Theilnehmer unter freiem Himmel ein fröhliches Mahl, dem dann ein hübsches Feuerwerk folgte, das mit seinen Tauchern und schließlich bengalischer Beleuchtung auf dem Wellenbrecher, die sich herrlich in den Fluthen der See widerspiegelte, seinen Glanzpunct fand.

Vermischtes.

⊙ **Halle**, 13. August. (Privat-Telegramm.) Der „Saalezeitung" zufolge wurde das hiesige Ehepaar Gribb verhaftet unter dem Verdachte, den vor zwei Jahren in der Dölauer Haide ermordet aufgefundenen noch unbekannten jungen Mann ermordet zu haben. Die Ehefrau Gribb war schon früher unter dem Verdachte der Betheiligung an dem Verbrechen verhaftet.

— **Berlin**, 13. August. In der Schwartzkopff'schen Maschinenfabrik ist Vormittags ein Lagerschuppen, in welchem viele Maschinen und werthvolle Modelle lagerten, niedergebrannt. Die Feuersbrunst ward nach vierstündiger Anstrengung bewältigt. Ein Arbeiter ist verletzt worden. Der Schaden ist erheblich, aber durch Versicherung gedeckt.

— **Danzig**, 12. August. Ueber den Unglücksfall in Seewis (Graubünden), welchem Frau Kaufmann Ulrich aus Danzig zum Opfer fiel, bringen die Bündener Nachrichten folgenden Bericht: „Eine größere Gesellschaft von Gästen des Curhauses in Seewis, Herren und Damen, entschloß sich, die Vilanspitze zu ersteigen und wählte, um 7 Morgens das Hotel verlassend, den steilen, aber durchaus ungefährlichen Aufstieg über Frumaschan. Die Gesellschaft hatte sich schon vor Erreichung dieser Station in verschiedene kleine Partien aufgelöst. Eine Dame war etwas zurückgeblieben, um Blumen zu sammeln. Ihr etwas langes Ausbleiben veranlaßte andere Mitreisende, sich nach ihr umzusehen. Die Hilfe kam aber leider zu spät. Die unglückliche Frau war über einen kleinen Felsvorsprung hinuntergestürzt und hatte in Folge eines Schädelbruchs schon den Tod erlitten. Die Verunglückte ist Frau Ulrich aus Danzig, die sich schon seit dem Frühjahr als Curgast in Seewis aufgehalten hat." — In dem Herrn Kaufmann Ulrich zugegangenen Telegramm über den Unglücksfall hieß es am Schluß wörtlich: „Sechs Leichname hier." Diese Bemerkung ließ nur die Deutung zu, daß Frau Ulrich in Gemeinschaft mit einer Anzahl Gefährten den Tod gefunden habe. Nach obigem Bericht scheint das nicht der Fall und in dem Telegramm irgend ein Fehler vorgekommen zu sein.

— **Hamburg**, 12. August. Der beste Record, dieses verhängnißvolle Wort, welches die großen Dampfer-Gesellschaften, deren Schiffe den Atlantischen Ocean befahren, nicht ruhen läßt und dieselben unausgesetzt antreibt, immer großartigere, schnellere Schiffe zu bauen, scheint wieder einmal seine Kraft in England geäußert zu haben und zwar bei den Leitern der White Star-Linie; diese läßt schon jetzt der Ruhm nicht zur Ruhe kommen, den sich die Cunard-Linie mit ihren beiden großartigen Neubauten, „Campania" und „Lucania", von 183 m Länge und 26 000 Pferdestärken zu erwerben gedenkt. Die White Star-Linie soll nämlich jetzt mit der Absicht umgehen, zwei neue Riesendampfer bauen zu lassen, welche in Bezug auf die Länge den kolossalen „Great Eastern", der bekanntlich seiner Zeit so gründlich verkrachte, noch um 6 m übertreffen werden. Diese neuen Dampfer sollen nämlich volle 700 Fuß oder 213 m messen und bei 21,34 m Breite Maschinen bekommen, welche 30 000 Pferdestärken indiciren, wohl die stärksten Maschinen, welche jemals gebaut worden sind. Der „Teutonic" und der „Majestic", die bis jetzt existirenden längsten Dampfer, beide der White Star-Linie gehörend, haben nur eine Länge von 172,5 m bei einer Breite von 17,57 m. Die Dampfer „City of New York" und „City of Paris" sind nur 160,63 m lang und 19,20 m breit. Wenn man die jetzigen Riesendampfer mit den Oceandampfern vergleicht, welche vor 40 Jahren den Atlantischen Ocean durchfuhren, muß man sich kopfschüttelnd fragen: Wohin wird das noch führen, wann wird endlich einmal die Maximal-Grenze erreicht werden und wie groß werden dann die Oceandampfer sein?

— **Miesbach** (Oberbayern), 12. August. Das Gericht hat eine Belohnung von 1000 ℳ ausgesetzt für entsprechende Auskunft über den Urheber des gegen die Wohnung des hiesigen Bergamtsdirectors verübten Sprengattentats.

— **Paris**, 13. August. (Telegramm.) Hier eingelaufenen Meldungen zufolge macht die Ausbreitung der Reblaus namentlich in der Campagne reißende Fortschritte. Es sollen bereits über 15 000 ha davon inficirt sein.

— **London**, 13. August. (Telegramm.) Die Leiche der Frau, die, wie bereits gemeldet, ohne Kopf in einem Sack auf einer Chaussee gefunden wurde, ist bereits identificirt worden. Dieselbe ist eine verkommene Person Namens Leigh. Von dem Mörder fehlt bis jetzt jede Spur.

— **London**, 13. August. Etwa 7000 englische Frauen und Mädchen aus allen Ständen haben der Braut des verstorbenen Herzogs von Clarence eine kostbare, einst im Besitz französischer Könige gewesene goldene Schatulle verehrt, auf deren Deckel das Bild des verstorbenen Prinzen eingravirt ist.

— **Kopenhagen**, 13. August. (Privat-Telegramm.) Albert Schanze aus Hetterscheid, Kreis Mettmann, wurde heute vom hiesigen Criminalgericht wegen eines am 28. November 1891 begangenen Todtschlags zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Literatur.

Für und gegen die Jesuiten. Unter diesem Titel hat der Leipziger Schriftsteller Dr. Max Oberbreyer im Verlag von Felix Bagel in Düsseldorf ein Werkchen erscheinen lassen, welches zeitgenössische Original-Aussprüche namhafter Dichter und Gelehrter über die „Jesuitenfrage" enthält. Es ist überaus interessant, zu verfolgen, wie hier das pro et contra erwogen wird, und wie „die Geister aufeinanderplatzen". Man kann aus dem Büchlein sich über die „Jesuitenfrage" besser orientiren, als aus den subjectiv gehaltenen Streit- und Parteischriften, weil hier jeder Meinung ein freies Wort vergönnt ist. In Vers und Prosa geben bekannte Autoren ihr Votum über die Jünger Ignatius Loyola's ab. Gegen die Zulassung der Jesuiten in das deutsche Reichsgebiet plaidiren Schmidt-Cabanis (in humoristischer Form), Oncken, Hermann Heiberg, von Suttner, Prof. Büchner, C. Nyr, Rudolf Baumbach, Felix Dahn, Conrad Ferdinand Meyer, Anton Ohorn, Karl Pröll, Friedrich Helbig, Kirchner u. A. Für die Gesellschaft Jesu treten u. A. ein: Rudolf Kleinpaul, Johannes Fastenrath, Leo Tepe von Heemstede, Professor Stöckle, Gerhardt von Amyntor, Leopold von Sacher-Masoch und, selbstverständlich auch der jetzt wieder mehrfach genannte Professor Rohling. Am besten zieht sich der Schalk Stettenheim aus der Affaire, welcher schreibt:

„Man kann die Jesuiten nicht vertreiben,
Gelang' es auch, den Orden zu verjagen,
So werden immer die Millionen bleiben,
Die nicht den Rock des Jesuiten tragen,
Und auch verfolgen ein ganz andres Ziel:
Die bösen Jesuiten in Civil!" H. Ps.

* * *

Der Weidmann. Blätter für Jäger und Jagdfreunde. Verlag von Paul Wolff in Blasewitz-Dresden. 23. Jahrgang, Nr. 45. Inhalt: Das Alpenschneehuhn, Lagopus alpinus, Nilsson. — Norwegisch Fjeldtruppe — in Skandinavien, namentlich Norwegen. Von J. B. Barth, Forstmeister. (Fortsetzung.) — Vereinsnachrichten. — Naturgeschichtliche Beobachtungen und Seltenheiten. — Mannigfaltiges. — Illustrationen: Federzeichnung (Randeinfassung) und Holzschnitt, nach dem Oelgemälde von Alfred Mailick, zu dem Gedicht: „Zwei Edeltannen".

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das Fichtelgebirgs-Preißelbeeren-Versandtgeschäft von **Joh. Rupprecht** in Kirchenlamitz theilt mit, daß die Ernte begonnen hat. Dieselbe wird voraussichtlich nicht lange dauern, da die Beeren wegen des trockenen Wetters auf den höheren Lagen sehr vereinzelt stehen. Die Qualität ist jedoch gerade deshalb eine ausgezeichnete. Die verehrten Hausfrauen sollten daher nicht säumen, schnell ihren Bedarf zu bestellen. Obiges Versandtgeschäft verschickt nur mit extra construirter Maschine doppelt gereinigte Beeren in Post- und Bahnkübeln. Eingekocht mit größter Sorgfalt, mit 45 Procent Zucker, mit Wein und Gewürzen in Postfäßchen und Bahnkübeln.

† Eines der ältesten und besten Locale in Leipzig ist gewiß **Kahert's Restaurant** in Lehmann's Garten. Nicht nur wegen seiner angenehm eingerichteten Localitäten, sondern besonders wegen seines reizenden, von großen Bäumen beschatteten Gartens ist dasselbe zu den beliebtesten Aufenthaltsorten zu zählen. In neuerer Zeit hat dasselbe durch Errichtung von Colonnaden noch sehr an Annehmlichkeit gewonnen. Das Etablissement erfreut sich auch stets eines sehr regen Besuches. In welch vortrefflicher Weise von Seiten des Wirthes für gute Speisen und Getränke gesorgt wird, ist zur Genüge bekannt. Ebenso wenig bedarf es wohl noch einer besonderen Erwähnung, wie die Döllnitzer Gose in diesem Etablissement ganz besonders gepflegt wird, und in welcher vorzüglichen Beschaffenheit dort echt Bayerisches und Lagerbier verabreicht wird.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Zurückgesetzte Stickereien,

darunter gut gehaltene **Reisemuster**, sowie vorjähriges Lager soll ausserordentlich billig verkauft werden.
Ich empfehle besonders eine sehr grosse Auswahl

Teppiche, Kissen, Schuhe, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoff-Stickereien,

angefangene und aufgezeichnete **Leinensachen,** sowie garnirte und ungarnirte **Korb-, Holz- und Lederwaaren.**

Der Verkauf findet in meiner Detailabtheilung statt. **Otto Freyberg, Petersstrasse 13.**

Wegen gänzlicher Auflösung meines Wäsche-Lagers

Verkaufe ich den ganzen Bestand in fertiger Wäsche, Stoffen, Stickereien, Taschentüchern, Kragen und Manschetten

Damenhosen	mit Hand-Languette	Mk.	1.75,
Damenhemden	- - -	-	2.–
Damen-Nachthemden	- - -	-	3.–
Damen-Jacken Croisé	mit Languette	-	2.–

zu jedem annehmbaren Preise.

Franz Echte, Dorotheenstrasse 2 (Eingang von der Promenade).

SLUB
Wir führen Wissen.

Rothbuchenholz.

Ich habe mehrere Waggons 30 %, gedämpfte Buchenbretter (Winterabschnitt), Prima-Qualität, in Breiten von 16—40 cm, in Längen von 2—4 m, sowie mehrere Waggons 40, 45, 50, 60, 80 u. 100 % Buchenbohlen zum Preise von 38 ℳ p. cbm franco Waggon Verladestation abzugeben.
Gef. Anfragen unter Chiffre Z. 2349 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

B. H. Leutemann, Weinhandlung Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße, empfiehlt garantirt reine Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Ungar-, Bordeaux-, Ital. Weine, Marsala, Madeira, Sherry, Portwein, Malaga, Tokayer, Ruster, Samos, Echten Rum, Cognac, Arac, Champagner von ℳ 2.— an.

25 Liter meiner reinen kräftigen **Rhein-Weine** versende mit Fass à ℳ 18, Auslese ℳ 22, Roth ℳ 25, Nachn. Fritz Ritter, Weinbergbes., Kreuznach.

Prima Grasmat.-Butter, beste Waare, 8 Pfd. netto 7 ℳ, verf. franco u. Nachn. Ida Sievers, Soldau O/Pr.

Verkäufe.

C. Höhmann & Cie., „Bauhütte", An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek, Verkaufsst. f. Ziegeleiprod. u. Bauart. Tel. II, 2183.

Häuser, Villen, Fabrikgrundstücke u. Bauareal von Leipzig u. Umgegend hat im Auftrage zu verkaufen A. Uhlemann, Mühlgasse 5.

Lagerplatz mit massiven Gebäuden und Bahnanschluß ist zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. C. 208 in die Expedition dieses Blattes.

12,000 □m Garten verkauft Dietz, Brüderstraße 19, I.

Bauplätze.

Einzelne Bauplätze und ganze Blocks in der Südvorstadt Alt-Leipzigs, in Leipzig-Schleußig, sowie in Schönau an fertigen Straßen zu verkaufen.
Näheres Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Eckbauplatz, in guter Lage der Altstadt, Sandunterlage, genehmigte Bauzeichnung mit complet. Veranschlagung u. 2. Hypothek feststehend zu 4½ % vorhanden. Adressen unter Z. U. 341 „Invalidendank", hier, erbeten.

Bauplätze Bahnhofstr. 6, Ecke Gellertstr. zu Leipzig, offerirt Beyrich, Promenadenstraße 15.

Bauplätze, an der Eisenbahnstraße und Nachbarstraßen gelegen, sind zu verkaufen. Näh. Eisenbahnstraße 78, im Contor, oder bei Herrn Geometer W. Herbst, Leipzig-Reudnitz, Kuchengartenstraße 7.

1600 □m vorzüglicher Bauplatz in Gohlis, Nähe der Kirche, mit kleiner Anzahl. zu verk. Off. erb. u. Z. E. 281 „Invalidendank", hier.

Rittergut.

2400 Morgen Areal in fruchtbarer romantischer Gegend, hochherrschaftliches Schloß mit Park, Gebäude im besten Zustande, todtes u. lebendes Inventar reichlich, Jagd vorzüglich, ist zu verkaufen oder mit 1600 Morgen Areal zu verpachten durch Rindfleisch u. Swierczynski in Weißenfels a. S.

Ritterguts-Verkauf.

Verkaufe mein 260 Acker großes Rittergut, 50 Jahre in Familie, ¼ Std. von Plauen, Milchabsatz à 20 ₰ pr. L., Brennerei, schönes Schloß, gute Gebäude und Felder. Preis 75 000 Thlr.; kleine Anzahlung. Agenten ausgeschlossen. Offerten sub Z. 2365 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Passend für Bäcker und Müller!

Eine Mühle, verbunden mit flottgehender Brod- u. Weißbäckerei (wöchentl. Umsatz zur Brodbäckerei 24—28 Ctr. Roggenmehl, 6—8 Ctr. Weizenmehl) u. hübsch. Futterhandel (monatl. 150—180 Ctr.), 4 Acker 60 Ruthen Feld u. Wiese, wird aus freier Hand wegen Todesfalls mit todtem u. lebendem Inventar für 26,300 ℳ verkauft. 12—15,000 ℳ läßt der Besitzer stehen. Agenten verbeten.
Werthe Adressen unter G. S. 460 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln, erbeten.

Wegzugshalber ist eine kleinere, im Villenviertel v. Gaschwitz befindliche u. vor 5 Jahren neu u. massiv gebaute Villa mit ca. 1500 □m groß. Garten äußerst billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Eisenlohr, Gaschwitz.

Villa in Gaschwitz,

3 Etagen, großartig schöner gepflegter Garten, Spalier- und Zwergobst, Stallgebäude, Preis ℳ 40,000 u. e. solche f. 75,000 ℳ zu verk. durch C. Höhmann & Co., Bauhütte, Tel. 2183, II.

Eine Villa in Schkeuditz, direct an d. Bahnhof gel., 32,000 ℳ, sofort zu verk. Alles Nähere Stadt Zittau, Universitätsstr. 20.

Villenartiges Landhaus in Lindenau, nahe d. Apoth., aus Privath. zu verk. und Ostern 93 zu beziehen. Off. erb. G. Sonntag, Leipzig, Querstraße 28.

Kleines Landhaus in schönster Lage Grimmas mit prachtvollem, parkartigem Garten sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. bei Architekt Dr. Richter, Leipzig, [illegible]straße 46.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser und Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neuschleußig, Plagwitz, Lindenau, verkauft unter günstigen Bedingungen
Leipzig-Neuschleussig. Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze

von dem an der Reitzenhainer Straße gelegenen, zur Errichtung von Landhäusern bestimmten Areale, unweit der städtischen Wasserwerke, sind zu verkaufen. Der Bebauungsplan liegt in unseren Geschäftsräumen aus. Leipziger Immobiliengesellschaft.

Ein durchaus tüchtiger **Geschäftsmann,** in allen Branchen bewandert, sucht einen Compagnon mit Capital. Werthe Offerten unter M. J. 3929 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Wegen Versetzung von Dresden nach hier beabsichtige ich mein vor 2 Jahren neu erbautes **Landhaus in Kötzschenbroda** zu verkaufen. Näheres unter Vorlegung von Zeichnungen u. Photographien bei mir. Königl. Landbauinspector Gläser, Schloß Pleißenburg.

Hochherrschaftlich. Hausgrundstück in der Plagwitzer Straße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch C. Höhmann & Co., Bauhütte, Tel. 2183, II.

Haus-Verkauf.

Direct vom Besitzer, nächster Nähe der Promen., solides Hausgrundstück mit schön. Garten, eleg., geth. Etagen, zu verkaufen. Off. u. P. 444 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Schönes Eckgrundstück an Hauptverkehrsstraße, gute Lage, worin bereits schwunghaftes Bäckereigeschäft betrieben wird und das zu Einrichtung einer Bäckerei vorzüglich geeignet ist, soll preiswerth verkauft werden. Gute Verzinsung. Off. erb. u. W. S. 250 „Invalidendank", Leipzig.

Grundstück für größeren gewerblichen Betrieb od. Engros-Geschäft Nähe der Bayer. Bahn, in bestem Stande, g. Hypothek, b. zu verk. W. Adr. erb. u. E. W. 296 Hrn. Lösche, Katharinenstr. 14.

Ein herrschaftliches Hausgrundstück im Nordviertel, ganz vorzüglich gelegen, wenn vorhandener Bauplatz noch ausgebaut wird, hohen Ertrag bringend, ist bei einer Anzahlung von 15—20,000 ℳ zu verkaufen. Gef. Offerten unter Z. M. 317 an den „Invalidendank", Leipzig.

Haus- u. Gartengrundstück für Gewerbtreibende, 2276 □m, sowie Geschäftshaus mit großen Kellereien verkauft Dietz, Brüderstraße 19, I.

Verkaufe mein in der Waldstr. am Rosenthal gelegenes Hausgrundstück mit schönem Garten, reichlich 6 Proc. Verzinsung. Anzahlung 15—20,000 ℳ. Adr. F. U. 100 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Zinshaus mit Thoreinf., größerer Hof, Pferde-Stallung, für Fuhrwerksbes. passend, preisw. (6½ % verzinsl.) zu verkaufen d. d. Allgem. Hausbesitzer-Verein Reichsstraße 1.

Sofort billigst zu verkaufen ist das aus zwei Gebäuden bestehende Grundstück in Leipzig an der Pferdebahn. Offerten unt. P. 3537 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Verkauf oder Tausch.

Ein Haus in gut. Lage, mit großem bebauungsfäh. Garten, im Preise von 110,000 ℳ mit 38,000 ℳ reellem Einhaben, ist zu verkaufen. Ein Haus, sichere Hyp., od. Geschäft wird bei Baarz. mit angenommen. Off. sub T. 3540 durch Herrn Rud. Mosse, Leipzig, erb.

Mein elegantes Haus

in f. Wohnlage, herrschaftl., in Alt-Leipzig, will ich verkaufen, vom Rosenth. u. Markt 3—4 Min., ist sehr preisw. für Selbstkäufer. Off. u. O. 3536 an Rud. Mosse, Leipzig.

Zinshaus, fein, bei 5½ % Verzinsung u. 5000 ℳ Anz. zu verk. Adr. u. Z. V. 342 „Invalidendank", hier.

Ein in vorzüglicher gegenwärtiger u. noch mehr zukünftiger Geschäftslage geleg. Hausgrundstück, welches 1. durch Ladenanbau, 2. durch Bebauung eines ziemlich großen Gartens zu einer sehr günst. Rente gebracht werden kann, ist zu verkaufen. Gef. Off. an „Invalidendank" hier, u. O. S. 523.

Zu verkaufen kleines Haus mit Garten in L.-Reudnitz. Näheres Rathhausstraße 7, Teichmann's Restaurant.

In Lindenau fl. Haus mit Stall f. 6 Pf. u. Zubehör, Garten, bei ger. Anz. für 14,000 ℳ verk. Näher. Plagwitz, Amalienstr. 4, Petzold.

Ein in der Mitte von Lindenau gelegenes Hausgrundstück mit Hintergeb., Productengeschäft, Schlachtconcess., Keller, Garten und gr. Hof ist preiswerth zu verk. Off. bittet man u. C. 161 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Schönes Grundstück, beste Lage, in Gohlis unter günst. Beding. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres u. R. 3538 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Haus, L.-Sellerhausen, schönste Lage, 6 F. F., 4. Et., an Selbstkäufer zu verkaufen. Offerten unter C. 226 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Großes Haus-Grundstück

in best. Lage einer kl., lebh., an 2 Eisenb. gel., aufblühend. Industriestadt (a. d. Mulde), Hauptstraße, mit groß. Hofraum, Scheune, gewölb. Pferdestall, groß. Garten, ist Todesf. halber **billig zu verkaufen.**
Eignet sich zu kaufm. Geschäft, Fleischerei, Speditions- u. Getreidegesch., sowie zur Fabrikanlage. Billige Arbeitskräfte an der Hand. Hyp. geregelt. Geringe Anzahl. nach Uebereinkunft.
Näheres schriftlich oder mündlich durch Herrn Oswald Fischer, Grimma.

Hausverkauf

in Mittweida i. S., die allerschönste Geschäftslage, an's Massivste gebaut, zu jedem erdenklichen Geschäft passend, auch Café u. s. w. Offerte Z. 100 postlagernd Mittweida.

In einer kleinen Garnisonstadt ist ein **Haus mit Ledergeschäft** wegen Krankheit des Besitzers baldigst unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Anzahlung sind ca. 6000 ℳ erforderlich. Gefl. Offerten u. Z. L. 325 „Invalidendank", Leipzig.

Ich beabsichtige, mein in Naumburg a/S. in bester Geschäftslage gelegenes Grundstück, worin seit langen Jahren Colonialwaarengeschäft mit Erfolg betrieben wird, zu verk. Offerten werden unter A. G. ff 100 postlagernd Naumburg a/S. erbeten.

Glaserei-Grundstücks-Verkauf.

Ein Hausgrundstück, in welchem seit mehr als 30 Jahren Glaserei flott betrieben wird, ist wegen Todesfalls mit sämmtlichem Handwerkszeug bei wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter G. 107 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Rochlitz i/S.

Günstige Gelegenheit.

Ein **Fabrikgebäude** mit größerem Bau-Areal, ½ Stunde von Dresden entfernt, ist wegen Geschäftsverlegung billig **zu verkaufen.**
Gefl. Adressen unter O. 6812 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Zu verkaufen ist ein gut verzinsbares Geschäftshaus mit 2 Läden, groß. Hinterh., sch. Garten, in bester Geschäftsl. Altenburgs i/S. Anzahl. nach Uebereinkunft. Gef. Adr. H. S. 91 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Ein Fleischereigrundstück in einem Vororte Leipzigs in guter Lage ist Umstände halber zu verkaufen. Offerten u. G. S. 89 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

In einer freundl. Provinzialstadt Sachsens ist ein am Markt gelegenes, sehr gut besuchtes **Restaurations-Grundstück** mit vorzüglichem Ballsaal u. Gesellschaftszimmern für den billigen Preis von 43,000 ℳ bei 12,000 ℳ Anzahlung durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

In einer größeren Garnisonstadt der Provinz Sachsen, in bester Lage dicht am Bahnhofe und an der einzigen Zugangsstraße, ist ein **lebhaftes Hotel** mit der Neuzeit entsprechender eleganter Einrichtung wegen vorgerückten Alters des Besitzers günstig zu verkaufen.
Das Geschäft ist seiner Lage wegen ohne Concurrenz und sichert einem tüchtigen Wirthe, der das Geschäft in besseren Hotels der Großstadt gründlich versteht, eine angenehme und sichere Existenz. Schriftl. Anerbieten nur von Selbstreflectanten erbeten unter Chiffre Z. 2363 in die Expedition d. Blattes.

Hôtel-Verkauf

Beabsichtige mein in Provinzstadt Sachsens gel., altes, gutgeh. Hotel und Offiziercasino zu verkaufen. Anz. 25—30,000 ℳ, Ums. 70—80,000 ℳ. Werthe Adr. u. B. A. 800 Leipzig, Nicolaistr. 18, II. abzugeben.

In e. schön., stark besuchten Orte Altenburgs, Nähe Stadt, habe ich einen unmittelbar an der Bahnhaltestelle geleg. sehr nahrhaften **Gasthof, in welchem sich Wartezimm. II. u. III. Classe u. Posthilfsstelle befindet,** mit Tanzsaal, Concertgarten, Colonnaden, Musikhalle und Eiskeller, incl. dazu gehörigen 14 Morgen Feld und Obstplantagen, Gemüsegarten, Stallung, Scheune, für 48,000 ℳ bei 6—8000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. Selbstrefl. erh. näh. Ausk. durch **B. H. Merzenich** Leipzig, Klosterg. 5.

Landgasthof

mit Saal, Garten, Kegelbahn u. vermiethet. Hintergebäude, Alles in gutem baulichen Zustande, 15 Minuten von einer lebhaften Stadt an Hauptstraße gelegen, soll für den festen Preis von 26 000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahl. altershalber verkauft werden. Das Grundstück ist mit keiner Hypothek belastet u. bleibt Restkaufgeld längere Zeit fest stehen. Mit dem Verkauf habe Hrn. Alb. Gaedecke, Kurprinzstraße 10, betraut u. giebt ders. Selbstkäuf. Ausk.

Gasthaus

in Dresden, Lage u. Geschäft nachweislich gut, 11 Fremdenzimmer mit 20 neuen Betten, gute Restauration und Weinstube, vollständ. Inventar fast neu, erforderl. ca. 4000 Thlr., jährl. Miethe 800 Thlr. und 8 Jahre Contract mit Vorkaufsrecht des Hauses. Selbstreflectanten erfahren Näheres durch Kaufm. Th. Lehmann, Dresden-N., Melanchthonstraße 16, im Laden.

Gutgeh. Productengesch. m. Milch- u. Bierh., v. Umsatz, 3 J. bei., veränderungsh. preisw. sof. z. verk., vorzügl. Lage Connewitz, Leipzigerstr. 10.

Abreise halber ist eine vollständige, zu Vermiethungen eingerichtete Wirthschaft, mit Logis-Uebernahme, zu verkaufen
Eutritzscher Straße 6, II. l.

In Garnisonst. v. 10,000 Einw. sehr flotte **Conditorei m. Restaurant,** großart. Inventar, bringt noch außer dem Geschäft 1000 ℳ Privatmiethe, soll für den billigen Preis von 14,000 Thlr. verkauft werden durch Ferd. Friedland, Wurzen.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, mein in Leipzig-Plagwitz direct an der Pferdebahn gelegenes

Restaurant zum Felsenkeller

mit Genehmigung des Besitzers Herrn C. W. Naumann in L.-Plagwitz an einen tüchtigen rührigen Wirth zu cediren. Das Etablissement besteht aus großem Concert- und Ballsaal, schönen Gast- u. Nebenzimmern, großem schattigen Concert- u. Bier-Garten, hat elektr. Beleuchtung, für den Saal Luftheizung, und erfreut sich eines zahlreichen Zuspruchs von Leipzig und Umgegend. Geehrte Reflectanten bitte ich, sich direct an mich zu wenden.
L.-Plagwitz. **A. Hirsch,** zum Felsenkeller.

Gutgehendes Restaurant

i. d. Nähe d. Bayr. Bahnhofs unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Adr. zu richten Stadt Zittau, Universitätsstr. 20.

Ein Colonialwaaren- und Cigarren-Geschäft (Eckladen) ist anderer Unternehm. halber laut Factura zu verkaufen. Umsatz 18,000—20,000 ℳ. Plauen bei Dresden. Leo Engerland, Besitzer, Reisewitzerstraßen-Ecke.

Ein sehr gutgehendes Colonialwaaren- und Productengeschäft mit gutem Bierumsatz und wöchentl. Schlachten ist besonderer Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Adr. u. C. 145 Expedition d. Bl. erbeten.

Material- und Productengeschäft, nachweislich gut, sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb. unt. Z. 845.

Producten-Geschäft mit nachweislich 80 ℳ Einnahme pro Tag, lang. Jahre im Besitz, soll sofort, wie es steht u. liegt, für 3000 ℳ [illegible] Zimmermann, Gerberstr. 35, I.

Productengeschäft, hochfein, Geschäft, billige Miethe, erforderl. 3000 ℳ verk. Carl Frohberger, Windmühlenstr. 4, II.

Verk. m. Milch- u. Productengesch. (nur wegen größ. Unternehm.) verbunden mit allerhand täglichen Bedarfsartikeln, betriebe es 15 Jahre mit gutem Erfolg. Selbstref. Näheres Reinhardt, Steinstr. 20, b. Reinhardt.

Brillante Existenz.

M. i. erst. Lage Leipzigs bef. altrenomm. Specialgesch. f. Fleisch- u. Wurstw. m. incr. Nebenbr., Ums. 50,000 ℳ, verk. bill. f. d. Inventarwerth; auch ohne Waaren. Selbstrefl. m. 2—3000 ℳ w. s. u. H. 3530 d. Rud. Mosse, Leipzig, wend.

F. Wurst- u. Fleischwaaren-Geschäft, in guter Lage u. flottgehend, ist mit sämmtlicher Schlachteinrichtung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter C. 184 in die Exped. ds. Bl.

Bäckerei in Chemnitz

zu verk., Ecke, Preis 70 000 ℳ, Anz. 6000 ℳ, Hyp. 4 %, 10 J. fest, Miethe 4500 ℳ, günst. Bed. Off. u. Wolf, Körnerstr. 18, Chemnitz.

Bäckerei-Verkauf.

Meine in lebhafter Fabrik- und Garnisonstadt von 25,000 Einw. befindliche Brod-, Weiß- u. Feinbäckerei, Umsatz 24,000 ℳ, will ich per sofort oder später verkaufen. Anzahlung gering. Unterhändler verbeten. Off. unter Z. 215 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Käsefabrik

in der Nähe von Leipzig sofort zu verkaufen.
Offerten unter Z. 3522 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Essigsprit- u. Mostrich-Fabrik, am Platze, im flotten Betrieb befindl., mit feiner Kundschaft ist anderer geschäftlicher Unternehm. halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 10,000 erforderlich. Off. erb. unter B. 208 an die Expedition dieses Blattes.

Cigarrengeschäft m. od. ohne Waaren, hochf. Gesch., Pr. 500 ℳ, Miethe 325 ℳ vk. Carl Frohberger, Windmühlenstr. 4, II.

Ein gut gehendes Detail-Drogen-Geschäft in einer Garnisonstadt der Umgegend Leipzigs ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Fachmann nicht unbedingt erforderlich. Offerten unter Z. 2359 in die Expedition dieses Blattes.

Hundert Mark Demjenigen, welcher mir den Verkauf meines Drogengeschäftes vermittelt. Offerten unter Z. 2360 in die Expedition dieses Blattes.

Eine Metallwaarenfabrik

ist unter höchst günstigen Umständen **zu verkaufen.** Zur Uebernahme gehören circa 30,000 Mark. Alle näheren, jedenfalls sehr vortheilhaften Bedingungen erfährt man bei Niederlegung der Adresse unter L. 6941 an **Rudolf Mosse in Dresden.**

Ein Fabrik- u. Engros-Geschäft gut lohn. Bedarfsartikel mit guter fester Kundschaft sof. zum Inventarwerth zu verk. Erforderlich 5—7000 ℳ. Adr. sub Z. N. 335 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

2000 ℳ Für Damen. 2000 ℳ
Klein. sauber. Geschäft in guter Lage billig. Näheres bei Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, unter P. 860.

Geschäftsverkauf

Ein im flotten Betriebe befindliches Filz- u. Wollwaaren-, Linoleum-, Wachstuch- u. Gummi-Deckengeschäft in einer lebhaften Fabrik- u. Garnisonstadt (am Markt gelegen) ist anderer Unternehmen halber sofort preiswerth zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind ca. 7000—8000 ℳ erforderlich.
Näheres bei C. Wellner, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 57, I.

Putzgeschäft preiswürdig zu übernehmen. Adr. unter Z. 300 Filiale, Katharinenstr. 14.

Sichere Existenz!

Strebsamen, jungen Leuten oder alleinstehender, tüchtiger Geschäftsfrau wird unter günstigsten Bedingungen ein gutgehendes und sehr rentables Geschäft bei ganz mäßiger Anzahlung abzutreten gewünscht.
Nur Solche, welche gute Referenzen aufweisen können, wollen unter genauer Angabe ihrer Verhältnisse Offerten u. Z. G. 295 „Invalidendank", Leipzig, niederlegen.

Ein gutgehendes Grabsteingeschäft in guter Lage ist sofort oder später zu verkaufen in Leipzig. Off. erbittet man unter C. 175 in die Expedition d. Bl.

Ein seit 6 Jahren bestehendes, in ganz Deutschland gut eingeführtes

Fabrikations-Geschäft

in hauswirthsch. Maschinen u. Geräthen sucht zur bess. Ausnutzung der sehr gesuchten Fabrikate einen still. oder thätigen **Theilhaber** mit 10 Mille Mark. Auch ist das Geschäft pass. von einer Holzwaaren- od. Maschinenfabrik anzukaufen. — Für Tischler, Schlosser, Klempner, j. Kaufmann rc. ist die thätige Betheiligung sehr zu empfehlen. — Das Geschäft ist in einer Großstadt Sachsens, kann jedoch auch verlegt werden.
Offerten zur Weiterbeförderung unter H. Z. 94 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Maschinenfabrik,

welche verschiedene Patente erfolgreich ausnützt, sucht behufs Erweiterung des Betriebes einen thätigen oder stillen **Theilhaber** mit 40,000 ℳ Einlage, welche im letzteren Falle sicher gestellt werden könnten. Gefl. Offerten unter C. 3525 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Theilhaber oder Käufer.

Infolge vorgerückten Alters des Theilhabers eines flottgehenden, sehr rentablen Geschäfts der Colonialwaaren- und Delicatessenbranche ist einem thatkräftigen jungen Manne Gelegenheit geboten, sich an dem Geschäfte zu betheiligen oder dasselbe zu kaufen. Zur Uebernahme sind 30,000 ℳ, zur Betheiligung ungefähr die Hälfte erforderlich. Offerten unter B. 397 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Für eine flottgehende Accidenz-Buchdruckerei wird behufs Erweiterung ein j. Kaufm. mit ca. 15,000 ℳ Einlage gesucht. Off. d. Herrn Rud. Mosse, Leipzig, sub S. 3539 erbeten.

Zu einer seit 40 Jahren bestehenden Möbelfabrik in günstiger Lage Sachsens wird zur Vergrößerung derselben ein Theilhaber mit 50,000 Mark Capital sofort gesucht.
H. J. Thomas, Altenburg, Burgstraße 16.

Theilhaber

gesucht zu einem sehr lucrativen literarischen Unternehmen. Gef. Off. C. 230 Exp. d. Bl.

Soda-Fabrik.
Zur Errichtung einer erst. Soda-Fabrik (Patentverfahren) mit Nebenbranchen sucht ein gut situirter Fachmann Betheiligung resp. Theilhaber mit wenigstens 10 Mille Einlage. Gew. 50 %. Adressen unter „Soda-Fabrik" in die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbet.

Capitalanlage

Inhaber eines angesehenen, gut eingeführt. Import- u. Export-Geschäfts in Süd-Afrika sucht einen Commanditisten, stillen oder thätigen Theilhaber. Erforderlicher Baareinschuß 100,000 bis 200,000 Mk. Hohe Verzinsung gewährleistet bei solider Grundlage. Nähere Auskunft auf Anfragen unter A. 922 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Compagnon-Gesuch.

Ein altes, renommirtes Stickerei-Confectionsgeschäft sucht einen thätigen Theilhaber; es wird mehr auf eine mit der Branche vertraute tüchtige Kraft als auf hohe Einlage gesehen, ca. 25,000 ℳ würden genügen.
Es bietet sich hier einem jungen Manne Gelegenheit, sich eine gute Existenz zu gründen. Offerten erbeten unter Chiffre Z. 2335 in die Expedition dieses Blattes.

Behufs Vergrößerung eines hiesigen gut eingeführten Geschäfts in Mineralmaschinen-Theilen u. techn. Artikeln wird per sofort ein Compagnon gesucht mit mindestens 10 Mille flüssigem Capital. Offerten unter C. 216 Expedition dieses Blattes erbeten.

Harmoniums à ℳ 65, 90, 120 rc. Alfr. Markaut, Roßstr. 6.

1 Posten alter Gartenlauben, neu, gebunden, ganze Jahrgänge, 1868—92, darunter viele von 1870 u. 71, sind billig zu verk. Off. u. Z. 2369 Exped. d. Bl. erb.

Verkauf, Ankauf und Tausch von alten Briefmarken, Marken auf Brief-Couverts, Karten rc. J. F. Bernstein, [illegible] 4.

Umzugshalber ist ein Flügel spottbillig zu verkaufen
Brühl 37, II. rechts.

Verk., verm. d. g. gebr. Pianinos G. Gehre, Erdmannstraße 1, I. rechts.

Pianinos, hocheleg., neu, edl. Ton, sehr bill. d. J. G. Elsterstr. 6, part.

Gut bill. 1 f. kreuzs. Pianino, hoch, m. schön. prächt. Ton, statt 750, 385 ℳ Gartenstr. 6, III. r.

Pianinos, Flügel, Harmoniums billigst Otto Schrickel, Markt 9.

Pianinos, neu u. gebr., zu verk., zu verm. Härtelstraße 17, part.

Pianino, gut erh., bill. zu verkauf. Dorotheenplatz 2, II. r.

Vorz. kreuzs. Pianino bill. z. vk. Leplaystr. 10, III.

F. Pianino L.-Reudnitz, Rathhausstr. 5, pt.

Pracht-Exemplar von Hirschgeweih ist zu verkaufen Beiderstraße 6, 1 Treppe.

Singer-Nähmasch., gebr., sehr bill. z. verk. Thalstr. 12, III. r.

1 franz. Billard mit sämmtl. Zubehör, auch 1 Pianino, gut erhalten, aus renomm. Fabrik sind billig zu verk. Weststr. 70, pt. r.

Billards alle Größen, Tuch, Bälle, Queues, Leder billig Gneisenaustraße 12.

Einige gut erhaltene Anzüge billig zu verkaufen Königsplatz 12, 3. Etage.

Sommerüberzieher,

wenig getr., Herrenanzüge, Damen- und Kindergarderobe, Goldsachen rc. verk. bill. **E. Reinhardt,** Reichsstr. 6, 2. Etage.

Elegantes Promenadenkleid, ganz neu, billig zu verkaufen Thomasiusstraße 6, I.

Ein f. dunkelbl. Mantel, normale Fig., ist Elsastraße 6, part. links, zu verkaufen.

Zu verk. Federbetten v. 6 ℳ an, Schlafdecken von 2 ℳ an, Bettst. Nicolaistr. 53, I.

10 Dutzend neue Servietten, nicht gezeichnet, sowie 56 Restaur.-Tischdecken, theils noch neu, billig zu verkaufen Bayerische Straße 56, 1. Etage links.

Gl. Posten schöner Bänder zu verkaufen Sophienstraße 6, III.

Möbel-Magazin J. H. Enderlein,

Windmühlenstraße 18, verkauft noch vor dem Umzug zu außergewöhnlich billigen Preisen complete Ausstattungen in Nußb. oder Eiche, sowie einzelne Büffets, echt Nußb.-Stühle, ff. Garnituren, Trumeauspiegel u. s. w., u. s. w., Alles billig.
Vom 1. September ab befindet sich mein Geschäftslocal Windmühlenstraße 19 und Kurprinzstraße 22.

Möbel-Fabrik und Magazin Poller & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 16.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren billigst, Ausstattungen von 180 ℳ ab empfiehlt W. Krause, Humboldtstraße 18.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. billig O. Piekenhahn, Klostergasse 5.

Ganze Wirthschaften, neu und gebr., Möbel, auch einzeln bill. Härtelstr. 8, pt.

Versch. Möbel, Sopha, Plüsch-Ottomane, Teppiche, Spieg. b. Humboldtstr. 29, I. r. Händl. verb.

Fortzugsh. sof. zu verk. 1 Vorsaalsch., 1 Commode, 1 ov. Tisch, 2 Bettst. mit Matr. u. ein Sitzwagen, gut erh. Näh. Tauchaer Str. 34, II. r.

Kleidersecret. 18 ℳ, 1 Bettst. 22 ℳ, Bettst., Matr. 15 ℳ, Sopha, Tische, Stühle bill. Kurprinzst. 6, H.

1 ff. nußb. Büchersch. 25 ℳ, gr. Vorsaalschr. 16 u. 8 ℳ, Küchschr. 8 ℳ, Kleidersec. 18 ℳ, Bettst. Mtr., Sopha 1 ℳ, Waschtl. 4 ℳ vk. Körnerstr. 9, p.

Bill. zu verk. neu vorger. Küchenschrank, Stühle u. s. w. Brandvorwerkstraße 39, p.

Comm. 6—15 ℳ, Kld.- u. Vorsaalschr. b. Härtelstr. 8, p.

Hochf. Trumeaux, Nußb., geschl. Glas, 1 desgl. gebr. Spiegel mit Schränkch. bill. zu verk. Berger, Lehmann's Garten.

1 Coulissentisch u. Eßtisch z. verk. Liebigstr. 9, II. r.

Sehr billig zu verkaufen:

2 ff. Plüschgarnituren, Ottomane, Sopha, 2 Vertikows, 2 Kleidersecretaire, 2 Spiegel, Stühle, Tische, Spieltischchen, Bettstellen mit Matr., Waschtisch mit Marm., Teppiche, Trumeau, Coulissentisch, Schreibtisch, engl. Gardinen Lehmann's Garten 2 g, part.

1 Plüsch-Garnitur zu verk. Bosmarsh. Bergstr. 14, 3 Tr. r. Zu bes. von 8—2 Uhr.

Noch ganz neue Garnitur sehr bill. versetzungsh. Elsterstr. 14. Näh. b. Hausm.

Sehr billig: wenig gebr. Sopha, 1 Kleidersecretair, 1 Bettst. mit Matr., 1 Schreibsecr., 2 Tische, 1 Waschtl. rc. Seeburgstr. 30, part.

Sophas empf. Hallesche Str. 3, Markgraf.

2 prachtv. französ. Bettst. mit gut. Mtr., 1 Trumeauspieg., 1 ff. Büchersch., Schreibtisch, 1 f. Plüschgarnitur, 90 ℳ, ff. Umst. sof. billig Grimmaische Straße 13, im Hofe, 2. Etage, Poppe.

1 gebr. echte Mahagoni-Bettstelle mit Feder- und extra Roßhaar-Matratze, 2 gebrauchte Mahagoni-Armlehn-Fauteuils Umst. h. billig z. v. Grimmaische Straße 13, im Hofe 2. Etage. Poppe.

1 fr. Bettst. mit Matr., mehr. Sophas & versch. f. bill. z. v. Neukirchhof 26, Tr. B. III.

Ladeneinrichtung

für Kurzw. und ähnl. passend, geschmackvoll, fast neu, billig zu verkaufen. Näheres Lindenau, Bernhardstraße 8.

Patent-Klappstuhl „Automat"

Sollte in kein. Haushalt fehlen! Lese-, Ruhe- u. Schlafstuhl. Aeußerst bequem. Eine wahre Wohlthat f. Gesunde u. Kranke! Pr.: 10, 15 u. 20 ℳ, je nach Ausstatt.

„Komet", neuer feststellbarer Universal-Patent-Kinderstuhl, mit einem Handgriff ohne Herausnahme des Kindes verstellbar, ist der beste der Welt. Preis ℳ 13,— Polstereinricht. ℳ 3,25 extra.

„Kinder-Sportwagen",

Reizendes Spielzeug für Knaben u. Mädchen. Vorräthig in allen Preislagen.

Im Fabriklager Sellier's Hof, parterre. Eingang: Reichsstr. 1 u. Grimm. Str. 5.

Ein wenig gebrauchter **Cassaschrank** mittl. Größe, mit Tresor, neuestes Schloß, gepanzert, spottbillig zu verkaufen. Ossipowitsch, Kurprinzstr. 8, Laden.

1 Geldschrank billig zu verkaufen Georgenstraße 30, parterre.

10 Regale, Ladent. Mahlmannstr. 9, pt.

Doppelpulte, Pulte mit Schränkchen, Stehpulte, Ladentafeln in allen Größen, große und kleine Waarenschränke, Schreibtische, Sessel, Kastenregale, ein 4 Mtr. langes hochfeines buffetartiges Fachregal, reich geschnitzt, eine Ladentafel mit Marmorplatte, 2½ Mtr. lang Reudnitz, Leipziger Straße 10.

Pulte, Schreibt., Kasten- u. Fachregale, Ladent., Glasschr. billig Floßplatz 20.

Für Comptoirs 3 Meter Drahtgitter auf Ladentafeln rc. sehr billig zu verkaufen Brüderstraße 4, II. links.

Partie Reisekörbe. ℳ 3 bis ℳ 12. R. Barth, Kurprinzstraße 24.

Thonöfen, Kachelöfen, versch. Thonwaaren billig zu verk. Eutritzsch, Delitzscher Straße 168.

Zur Reparatur von **Gasmotoren,** Maschinen etc. empf. sich Carl Maier Georgenstr. 35.

Kesseldampfmaschine, liegend, 5 pf., m. Dampfkessel (Kesself. 6 □ m), beides gut erhalten, wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. Bis October in Betrieb zu sehen. Leipzig-Lindenau. Emil Feigenspan.

Schmirgelschleifmaschine 3 billig zu verkaufen Aeußere Tauchaer Str. 95. Fuhrmann.

Ein gut gehaltenes Walzwerk preiswerth zu verkaufen Emilienstraße 38, I.

Heftmaschine, für Comptoirs rc. fast unentbehrlich, sehr billig zu verk. Brüderstraße 4, II. l.

Waschmaschinen, sechseck., best. Syst. verkauft bill. Berliner Str. 4, H. III. l.

Wäscherollen liefert H. Neubauer, Leipzig, Sidonienstr. 29.

Das auf 1927,42 ℳ abgeschätzte **Posamentier-Werkzeug** sowie die Vorräthe zur Posamentenfabrikation der Steinmetz & Tonndorf'schen Concursmasse ist zu verkaufen. Näheres beim Unterzeichneten. Halle a. S., d. 11. August 1892. J. Ed. Peuschel, Concurs-Verwalter.

1 alter Blasebalg ist billig zu verkaufen Georgenstraße 30, parterre.

Aquarium mit Abfluß billig zu verkaufen Eberhardstraße 8, 2. Etage r.

1200 leere Cigarrenkisten, Stück 3 und 4 ₰, Regale zu verk. Nürnberger Straße 6, II.

Karren, Fahrdielen, Streichhölzer, Hacken rc., in bestem Zustande, im Ganzen oder einz. sofort verkäuflich. Adr. V. B. 104 „Invalidendank", hier.

Ein großer Posten eiserne Gitter nebst Thore u. Thüren sind billig zu verk. Näh. L.-Plagwitz, Erdmannstr. 9b, 2. Et. links.

5 Thüren, 2 m h., 90 cm br., f. Ranstädt. Stw. 10, II.

Abbruch Universität Leipzig, Einfahrt Universitätsstr. u. a. d. I. Bürgerschule. Dachsteine, Balken, Rahmen, Sparren, Fehlboden, Tafelfußboden, Latten, Bretter, Thore, Thüren, Fenster, Kammöfen, Thonöfen, Fußbodenplatten u. Schiefer, Sandsteinstufen, Gewölbsschwellen rc., alles b. Qualität u. f. Bauende i. g. empfehlen.

4 Stück 16jähr. Oleander sind weg. Mangel an Platz zu verkaufen Täubchenweg 11, part. r.

Heu und Stroh. Prima süßes Heu, sowie Roggenstroh, Flegelstroh, offerirt franco jeder Bahnstation Valentin Hostovsky, Pardubitz, Böhmen.

Landauer, Landaulet, Halbchaisen, Coupé, Break, off. u. Bequem. billig Kurprinzstr. 10, I. 18.

Leicht. Jagdwagen, 1 Hinterlader u. 1 Halbchaise z. Selbstfahr. verk. Germann, Färberstr. 4.

Herrschaft. Zweispänner- u. Einspänner-Kutschgeschirre, gut erh., Elsterstr. 39, b. Kutsch.

Leiterwagen von 3—30 ℳ, einzelne Räder und Wagentheile Schützenstr. 11.

Handw. u. Geschäftswagen Sidonienstr. 45.

E. Möbius Nachf.

Möbel-Fabrik und Magazin Westplatz 33 1. und 2. Etage

empfiehlt Möbel, Spiegel und Polsterwaaren jeder Art in bekannt solider Ausführung zu mäßigsten Preisen. Specialgeschäft für ganze Wohnungseinrichtungen. Fortwährende Ausstellung vollständig eingerichteter Zimmer. Eigene Decorationswerkstatt. Gegründet 1873.

Fabrikate der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau. Offerire die so weltbeliebten Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen. Hochelegante Polster-Garnituren, Salon-Möbel, ein elegantes Speisezimmer, bestehend aus Paneel-Sopha, Buffet, Patent-Auszugtisch nebst Stühlen mit Leder-Bezug, stehen unter weitgehender Garantie billigst zum Verkauf.
Tapezier. Reichsstr. 2, I. **Carl Hoss,** Reichsstr. 2, I. Decorateur.

Möbel-Magazin C. Aug. Beyer, 33, I. Reichsstraße 33, I. empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren. Billige Preise. — Solide Bedienung. — Weitgehendste Garantie.

In empfehlende Erinnerung bringe mein **Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin** (Geschäftsbestand seit 1861) mit dem Bemerken, daß sämmtliche Läger gut und reichhaltig sortirt. Specialität: **Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.** Mit vorzüglicher Hochachtung **C. F. Gabriel,** Reichsstrasse und Goldhahngässchen-Ecke, Parterre, 1., 2., 3. und 4. Etage.

Möbel-Magazin von **W. Voigt, früher Ritter,** Kupfergässchen 12, 1 und 2 Treppen (Dresdner Hof). Eins der ältesten und reichhaltigsten Lager Leipzigs, große Auswahl in allen Holzarten und Preislagen ganzer Zimmer- und Wohnungseinrichtungen. U. A. auch gute angenommene und zurückgesetzte Möbels. Preise billig.

Solide Zimmer-Einrichtungen und einzelne Möbel empfiehlt **Fr. Wilh. Fischer,** Möbelfabrik und Lager, Kunsttischlerei, Wächterstraße 24—26.

Direct importirte englische Reitpferde für schweres und leichtes Gewicht, sowie eine große Auswahl Wagenpferde in allen Farben und Größen bei Franz Peters, Leipzig, Weststraße Nr. 81.

Dienstag, den 16. August, trifft bei mir ein großer Transport belgischer Saugfohlen zum Verkauf ein. **N. Victor,** Halle a. S., Bahnhofstraße 13.

Hand-, Roll-, Geschäftswagen Körnerstraße 30.

Ein Sprengwagen (15 Hektol. Inhalt) ist billig zu verkaufen. Brauerei F. A. Ulrich, Windmühlenstraße 32.

2- u. 4r. Hand- u. Geschäftsw. Täubchenw. 53 u. 55

Handwagen, 2- u. 4rädr., bill. Gustenaustr. 12, I

1 Kindersitzwagen, 2 Bockleitern, 1 Gartentisch und 2 Bänke sind zu verkaufen Körnerstraße 64, part. links.

Ein guterh. Kinderw. z. verk. Kl. Fleischerg. 9, IV.

Fahrräder in sehr großer Auswahl, auch mit Origin.-Dunlop-Pneumatik. Preise herabgesetzt. Lernen und Preislisten frei! Größtes Leipziger Fahrrad-Geschäft **Bruno Zirrgiebel,** Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 3/4.

8 gebr. Dreiräder von 100 ℳ an, 2 gebr. Tandems von 135 ℳ an, Rover v. 90 ℳ an bei **Bruno Zirrgiebel,** Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 3 und 4. Die Maschinen werden in gutem, repar. Zustande complet geliefert.

Dürkopp-Fahrräder und Nähmaschinen empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen All. Vertr. **Ernst Stemmler,** Depot „Pilot" Markt. Str. 6. Verleih-Anstalt. Auch Sonntags geöffnet.

Ein zweisitziges Dreirad, Humber, soll zu jedem Angebote wegen Abreise des Besitzers fortgegeben werden. Dasselbe läßt sich auch ohne Kosten in Geschäftswagen, Reclamewagen verwandeln. R. Glässer, Koch's Hof, am Markt.

Grude-Oefen in allen Größen u. in jeder Ausführung liefert billigst E. Steinert, Bahnhofstraße 4.

Rover, fast neu, elegant, stark gebaut, Gohlis, Canalstraße 28, II. l.

Rover für 75 ℳ Nürnberger Str. 39, II.

Rover und Dreiräder für Sport und geschäftliche Zwecke, solides eigenes Fabrikat, empfiehlt Louis Krause, Fahrradfabrik, Gohlis, Aeußere Hallesche Straße 56.

Grosse Auswahl gebr. Rover, auch Kissenreifen, neue, zu billigsten Winterpreisen. Eule, Dorotheenplatz 1.

Rover, Naumanbau, wenig gefahren, bill. zu verkaufen Burgstraße 24, bei Koblitz.

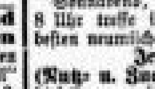
Rover à 75, 115, 175 und 210 ℳ Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

Rover, hochelegant, Gelegenheitskauf Thomasiusstraße 18, 1. Etage.

Rover, fast neu, billig Erdmannstraße 15, pt.

54" Hochrad für 85 ℳ zu verkaufen Paunsdorf, Albertstr. 124, I. rechts.

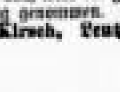
Pferde-Verkauf! „Hector", Fuchswallach, 4½ Jahre alt, 174 cm hoch, „Andromache", Fuchsstute, 4½ Jahre alt, 170 cm hoch, beide Pferde edler Abstammung, als Kutschpferde eingefahren (mittleren Schlages, flotte Gänger, lammfromm), „Max", dunkelbrauner Wallach, 4½ Jahre alt, 173 cm hoch, eleganter Cob, von guter Abstammung, stehen preiswerth zum Verkauf auf Rittergut Goseck b. Weissenfels a. S.



Empfehle einen frischen Transport 1. Classe Reit- u. Wagenpferde zum Verkauf. **Rudolph Schäfer,** Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Sonnabend, den 13. August, Vormittag 8 Uhr treffe ich mit einem Transport der besten neumilchenden Jeverländer Kühe (Nutz- u. Zuchtvieh) hier ein und stelle dieselben zu sehr civilem Preis und unter Garantie zum Verkauf im Gasthof Stadt Braunschweig, Gerberstraße. Jever (Oldenburg). Heinrich Hanse, Viehhändler.

Ein **Jagdhund,**



weiß u. braun gefleckt, 10 Mon. alt, deutsche Rasse, noch nicht geführt, ist weil überzählig, sof. zu verkaufen; auch wird ein guter Wachhund mit in Zahlung genommen. Näheres durch R. Kirsch, Leutzsch, Villa Thoren.

Bernhardiner, 2½ Jahre alt, ganz schwarz, fein dressirt u. sehr wachsam, ist Abreise halber billig zu verkaufen Reudnitz, Feldstr. 30, b. Schneemann.

E. sch. Hund ist zu verk., Boxer, sehr wachsam u. sehr scharf. W. Adr. erb. u. J. S. 876 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Vogelbauer von 50 ₰ an, im Dutzend billiger empfiehlt Oswald Weber, Naschmarkt 28.

G. Bode Nachf., Leipzig, Dorotheenstr. 1, vis-à-vis Schulstr., Zoologische und Vogelfutterhandlung. Papageien, Zier- und Singvögel, Reptilien, Käfige, Aquarien, Terrarien, Tuffsteingrotten, ital. Goldfischversandt en gros und en détail.

Grau-Papagei, sehr gut und viel sprechend, sowie diverse bessere Möbel, darunter eine hochfeine Plüschgarnitur, sind Abreise halber zu verk. Off. u. L. L. Filiale, Katharinenstraße 14.

Gutsprechende graue u. grüne Papageien, Zier- u. Singvögel J. Tischler, Königsplatz 7-9.

Ein Paar selt. gr. Kropftauben, 20 Zoll lang, verk. billig Seeburgstraße 30, part.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

60,000 ℳ als 1. Hypoth. zu 4% oder 4¼%, sofort oder später auf ein Grundstück Leipzig-Gohlis gesucht. Taxe 100,000 ℳ Offerten P. 5076 Annoncen-Expedition „Globus", Grimmaischer Steinweg 22.

Die Königliche Altersrentenbank gewährt kostenfreie Darlehne zu 4 bez. 4¼ Procent auf größere Leipziger Zinshäuser gegen Prima-Hypothek. Näheres in der Königlichen Bezirks-Steuer-Einnahme hierselbst: Bahnhofstraße Nr. 17, II.

50—60,000 Mk. sofort oder später auf sehr feine zweite Hypothek gesucht. Offerten unter A. 424 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Auf ein gutes Hotel in einer Stadt von 28,000 Einw. werden p. 1. Oct. 41,500 ℳ zu 4½%, zur 1. Stelle gesucht. Gef. Off. u. Z. U. 823 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen.

Ca. 30,000 ℳ auf ein groß. Eckgrundst., inn. Nordvorst., als sich. 2. Hypoth. für jetzt oder später gesucht. Offert. erb. u. W. P. 248 „Invalidendank", Leipzig.

24 000 Mark zu 4—4½% an 2. Stelle auf hochrentablen Gasthof zu leihen gesucht. Taxwerth 65 000 ℳ Off. erbeten unter K. 855 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Zur alleinigen 1. Stelle werden auf ein neues schönes Grundstück nächster Nähe Leipzigs 24,000 ℳ bei 36,000 ℳ Brandcasse gesucht (sehr sicher). Adr. von Selbstdarleihern bitte unter C. D. 90 „Annoncen-Bureau Saxonia", L.-Anger, Bernhardstraße 37, niederzulegen.

ℳ 20—25,000 auf st. II. Hyp. per sof. oder 1. October ges. Offerten u. J. 3581 an Rudolf Mosse, Leipzig.

15,000 Mark auf 2 Reudnitzer Bauplätze im Werthe von 50,000 ℳ auf 1. Stelle zu leihen gesucht. Adressen unter Z. R. 338 „Invalidendank", hier, erbeten.

Auf ein Gärtnerei-Grundstück bei Leipzig im Taxwerthe von 20,000 ℳ ungefähr, werden 15—16,000 ℳ als einzige oder 5000 bis 6000 ℳ als zweite Hypothek gesucht. Kaufpreis des Grundstückes 24,000 ℳ Adr. u. Z. 224 in die Expedition d. Blattes erbeten.

15—18 000 ℳ innerh. d. Brandc. von Privatm. gesucht. Off. u. C. 34 Expedition d. Bl.

15,000 ℳ auf Grundstück als erste Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Weststr. 14, Tischlermeister Engler.

5—6000 Mk. gegen 6% Zinsen werden von einem strebsamen Kaufmann zur Gründung eines Gummiwaaren-Detailgeschäftes in einer Stadt der Provinz Sachsen mit 85,000 Einwohnern gesucht. Das Capital wird in 2—3 Jahren zurückgezahlt. Offerten unter Z. 217 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 Mark gegen Sicherheit und anständige Zinsen von einem soliden Kaufmann zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter C. 170 Exped. d. Bl.

Mark 2—3000 auf sichere Hypothek zur Vergrößerung eines Geschäfts gesucht. Gefl. Offerten unter C. 298 in die Expedition d. Blattes erbeten.

2000 Mark werden von einer alten, gut renommirten Papierhandlung mit Buchbinderei u. Buchdruckerei gegen hohe Zinsen und Sicherheit sof. zu leihen gesucht. Gef. Off. u. Z. 2368 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1—2000 ℳ zu leihen gesucht gegen vollst. freie Kost u. Wohnung auf einige Jahre. Gef. Off. u. „Glück" hauptpostl.

Ein technischer Beamter sucht, gestützt auf seine zukünftige Erbschaft, ein Darlehn von 700 ℳ auf 2 Jahre. Offerten unter Z. 223 an die Expedition dieses Blattes.

600 ℳ werden von einem f. Geschäftsm. bei pünctl. Rückzahl. u. gut. Verzins. auf Schuldschein od. Wechsel ges. Off. C. 186 Exp. d. Blatt.

600 Mk. Caution für Staatsbeamten gesucht. Gefl. Off. u. N. 858 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein anst. Mädchen sucht ein Darl. v. 25 ℳ Gef. Off. u. C. 168 Expedition dieses Blattes.

Eine Dame b. um ein Darlehn von 500 ℳ gegen pünctl. Rückzahl. Dieselbe würde auch Stellung als Verkäuferin oder in ein Buffet annehmen. Off. unter A. H. 350 hauptpostl.

Jg. Kaufm. (selbständ.) bittet gegen Deponir. d. Talons u. Zinscoup. sicherer Staatspapiere um Darlehen von 450 ℳ zu 10%. Offerten u. C. 234 Expedition d. Bl. erbeten.

300 Mark Darlehn sucht pünctlicher und zuverlässiger königl. Beamter bei voller Sicherheit u. hohen Zinsen auf 3—4 Monate. Gefällige Offerten unter C. 190 Expedition dieses Blattes erbeten.

250 ℳ gegen Sicherheit u. hohe Zinsen baldigst zu leihen gesucht. Adr. u. C. 220 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Ausländerin, w. sich mom. in Geldverlegenheit bef., sucht e. Darlehn von 200 ℳ aufzunehmen, das in Bälde zurückerst. werd. kann. Off. unter C. 197 Exped. d. Bl. erbeten.

Wer leiht einer anst. Wittwe 100 Mark gegen gute Sicherheit aus Privathand? Adr. E. T. 2 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Alleinst. Dame bittet um ein Darlehn von 30 ℳ auf kurze Zeit. Werthe Offerten sub „Walter 30" Fil. d. Bl., Königsplatz 7 erb.

Dame, in bedrängter Lage, sucht Darlehn von 20 Mark gegen pünctl. Rückzahlung. W. Adr. unter C. 160 in die Exp. d. Bl. erb.

Anständ. Mädch. bittet Edeldenk. um ein Darlehn von 15 ℳ Adr. C. 132 Exped. d. Bl. erb.

Bank-, Cassen- und Privat-Gelder, v. legt. 160,000 ℳ, 75,000 ℳ, 60,000 ℳ, 3mal 45,000 ℳ, 30,000 ℳ, 25,000 ℳ, 20,000 ℳ, 15,000 ℳ, 12,000 ℳ und 7000 ℳ sind hypothekarisch auszuleihen d. d. Hypothekenstube des Allgem. Hausbes.-Ver., Reichsstraße 1.

Capitalisten werden jederzeit Gelder kostenfrei auf mündelsichere Hypotheken untergebracht d. d. concess. Hypothekenb. Wintergartenstr. 7, I. **C. Th. Lenk.**

Ein junger, anständiger Mann sucht ein Darlehn gegen Sicherheit. Offerten unter C. 195 in die Expedition dieses Blattes erb.

Unabh. Frl. b. u. e. Darl. Off. B. C. Fil. Königspl. 7

Bank-, Cassen- und Privatgelder hat in beliebigen Beträgen à 4—4½% hypothekarisch auszuleihen Joh. Hugo Voigt, Leipzig, Gerberstr. 3.

600,000 Mk. ab 4% feststehende Institutsgelder sind unter günstigen Bedingungen auf Hausgrundstücke und Landgüter gegen I. Hypothek sofort auszuleihen und werden ausführliche Gesuche unter Z. 239 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

189,000 Mark sind sofort oder später gegen sichere Hypotheken auf Haus- oder rentable industrielle Grundstücke zusammen oder getheilt auszuleihen. Directe Bewerber um Capitalien, nicht Zwischenpersonen, wollen diesbezügliche Gesuche mit näheren Angaben u. P. G. 90 beim „Invalidendank" Leipzig einreichen.

10,000 ℳ für 1. er 2. Hyp. (5%) auf Grundstück in Alt-Leipzig auszuleihen. Off. an Rud. Mosse, hier, unter V. 3542.

Kaufgesuche.

In der Nähe von Leipzig, möglichst an einer der ersten Stationen der Bayerischen oder Thüringer Bahn gelegen, jedenfalls mit Geschirr von Leipzig leicht zu erreichen, wird ein Areal von 10—20,000 Quadratmetern mit altem Baumbestand (wenigstens zum Theil) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. 181 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein grösseres Rittergut, wenn ein kleineres von ca. 100 Acker, mit Dampfziegelei, mit in Zahlung genommen wird. Geehrte Selbstreflectanten wollen werthe Adr. u. „Rittergutsgesuch" bei Rud. Mosse in Leipzig niederlegen.

Rittergut, nicht zu weit von Leipzig entfernt, schöne Gegend bevorzugt, zu kaufen gesucht. Off. sub A. 846 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein gut verzinsl. Hausgrundstück wird zu kaufen ges., wenn neben 5—8000 ℳ baar, ein k. Fabrikat.-Geschäft gutlohn. Bedarfsart., Werth ca. 6000 ℳ, in Zahl. genomm. wird. Off. mit genauen Angaben sub Z. O. 336 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Nord oder West suche ein Zinshaus mit Einfahrt, Anzahlung bis 20,000 ℳ, ohne Vermittler zu kaufen. Off. u. B. 179 in die Expedition d. Bl. erb.

Kleines Haus oder Bauplatz in Connewitz wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises rc. bitte unter Gr. H. 12 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzug.

Gasthofs-Tausch. Frequenter Gasthof Nähe Leipzigs wird gegen ein gut rentirendes Hausgrundstück in Leipzig zu tauschen gesucht. Offerten sub C. 111 Expedition dieses Blattes erbeten.

Mit 3—5000 ℳ Anz. suche ein **Biergeschäft.** Carl Brinck, Dessau.

Butter- oder Delicatessengeschäft zu kaufen gesucht. Nur gute Lage, innere Stadt. Offerten sub 2560 A. G. in d. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, abzug.

Ein junger Kaufmann, Christ, über ca. 25,000 Mk. verfügend, sucht ein lucratives Fabrications- oder sonstiges Geschäft zu kaufen, ev. sich an solchem thätig zu betheiligen. Ausführl. Off. u. C. 196 Exped. d. Bl. erb.

Zwei vermög. Herren suchen lucr. Geschäft z. kauf., jedoch nur solches, bei dem d. Reingewinn klar ersichtl. Verfügb. Capital 40 bis 50 Mille. Off. sub B. 141 in die Exp. d. Bl.

Gesucht wird Kauf od. Betheiligung an ein. soliden Geschäft, Buchhandl. od. Druckereibranche. Off. H. S. H. 71 Filiale, Königspl. 7.

Parsifal-Billet zu kaufen gesucht. Kops, Davidstraße 2, II.

Eine Sattlerwerkstatt mit Kundschaft wird zu kaufen gesucht, in Leipzig oder Umgebung. Adressen niederzulegen Querstraße 7, bei Kaufmann Schöne.

J. Zeichner, i. kaufm. Arb. bewand., ev. Reise, sucht Thätigkeit in Stickerei-, graph. Branche rc. geg. kl. Gehalt od. Gewinn-Anth., wo er sich n. läng. Zeit, wenn Rentabilität garant., mit 2—3000 ℳ ev. mehr betheil. könnte. Werthe Offerten sub C. 16 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Betheiligung mit 20 bis 30,000 ℳ an einem nachweislich gut rentirenden Geschäft, gleichviel welcher Branche, wird von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Discretion zugesichert. Adressen unter U. No. 10 durch die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1, erb.

Ein strebsamer Kaufmann, Christ, 34 Jahre, wünscht sich mit ca. 20,000 ℳ (selbst verdient) an einem nachweisb. rent. Geschäft zu betheiligen oder solches zu übernehmen. Off. erb. sub W. K. No. 4 Filiale dies. Blattes, Katharinenstraße 14.

Bücher-Ankauf. Einzelne Werke — Zeitschriften, Bibliotheken per Casse zu kaufen gesucht. Off. u. E. 55 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Alterthümer-Ein- u. Verkauf. Möbel, Waffen, Krüge, Gläser, Stoffe, engl. u. franz. bunte Kupferstiche, Schmuck, Münz., Meißn. u. and. Porzellan, Diamanten, Perlen rc. Grimm. Steinweg 10, Jost, Antiquar.

Altes Meissner Porzellan sucht in und bei Leipzig gegen hohen Preis aus Privathand zu kaufen. Offerten erbeten sub L. T. 453 „Invalidendank", Dresden.

Gesucht ein guterhaltenes Terrarium für einen Schüler. Adressen sub T. H. an die Annoncen-Annahme, Promenadenstraße 7.

Kauf. g. altes Cello Erdmannstr. 1, I. r.

Wer hat? zahle! für getr. Garderobe u. Uniform. den höchsten Preis. Offerten erledige sofort, auch auswärts. J. Schmerel, Ritterstraße 9, II.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe u. hole ab Ed. Kisser, Magazing. 19, I., schriftl. Besch.

Guter Geh-Pelz, auch Pelzrock z. k. gesucht. Off. m. Preis unter A. F. an Cottler's Annoncen-Bureau, L.-Reudnitz, Louisenstr. 5.

Möbel, Einrichtungen, kauft stets Kaiser, Kurprinzstr. 6, Hof.

Suche zu kaufen 2 gute Tische für Private, sowie auch and. gut erhalt. Möbel. Händl. verb. Off. u. C. 223 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine eiserne Wendeltreppe zu 14—15 Stufen wird sofort zu kaufen gesucht. Tauchaer Straße 3, pt. l.

E. g. Petroleumapp. zu k. gef. Sophienstr. 3, p. r.

Douche zu kauf. gesucht Brüderstr. 4, II. l.

Badewanne, gut erh., zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 3 Filiale, Königsplatz 7.

Cig.-Kist., leere, Cedern, gr. Format, 50 Std. zu kaufen ges. Nürnb. Str. 28, Cig.-Handl.

Gutes Füllmaterial wird angenommen Eutritzscher Str., am Chausseehaus, Stroh, Holz, Asche rc. ausgeschlossen u. wird pro Fuhre 0,30 ℳ gezahlt.

Ernstgemeintes Heirathsgesuch. Besitzer eines schönen Hausgrundstücks mit flott betriebener Conditorei in Leipzig, 27 Jahre alt, schöne Figur, ehrenhaften Charakters, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit entsprechend. Vermögen und liebevollem Wesen. Geehrte Damen, Vormünder rc., welche auf dieses wirklich ernst gemeinte Gesuch reflectiren, bitte Briefe möglichst mit Photographie u. C. 32 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reell! Suche für meinen Freund, Mitte 20er J., Besitzer eines Waaren-Agentur-Geschäftes, welcher beabsichtigt, in Kürze mit mir ein Engros-Geschäft zu gründen und dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Frau. Junge Damen u. Wittwen, ohne Kinder, welche diesem ernstgemeinten Gesuche Glauben schenken, wollen ihre werthen Adressen mögl. mit Photographie sub Z. 214 an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen lassen. Discretion zugesichert und verlangt. Agenten verbeten. Nichtconv. sofort zurück.

Reelles Heirathsgesuch. Ein solider Geschäftsmann, 29 Jahre alt, Wittwer, mit 1½ Jahr altem Sohn sucht, da er durch das Geschäft verhindert ist, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines im ähnlichen Alter steh. Fräuleins oder Wittwe (mit Kind nicht ausgeschlossen) mit etwas Verm. Geehrte reflect. Damen, welche diesem wirklich reellen Gesuch beipfl., w. Adr. m. Ang. näh. Verhältn. bis z. 18. d. in die Exped. d. Bl. u. Z. 2347 einl. Verschwiegenh. streng gesich. Anonyme Off. nicht berücksicht. Verm.-Bureaus verb.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein ansehnl. j. Mann mit einigen Tausend Mark Vermögen, der sich eine Gastwirthschaft mit Material-Geschäft gründen will, sucht sich zu verheirathen. Etwas Vermög. erforderlich. ...ediger ist nicht abgeneigt, in ein Geschäft einzuheirathen. Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter B. K. 10 postlagernd Blankenburg a. H.

Ein gebildeter Herr von angenehmem Aeußeren, Besitzer eines größeren feinen Hotels, sucht sich mit einer gebildeten, vermögenden Dame zu verheirathen. Selbige braucht sich nicht dem Geschäft zu widmen. Mitgift von 60—75,000 ℳ kann sicher gestellt werden. Gefällige Offerten bittet man unter C. 110 Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Mann, 27 Jahre, in pensionsberecht. Stellung, sucht die Bekanntschaft eines solid., wirthschaftl. Mädchens von 23—27 Jahren beh. spät. Verheirathung. Adr. mit Angabe der Verhältnisse nebst Photographie bitte u. C. 171 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Reelles Heirathsgesuch!

Strebs. Geschäftsm., welcher sich in besseren Verhältn. befindet, sucht die Bekanntsch. einer wirthschaftl. Dame von angen. Aeuß. behufs baldiger Verheirathung. Vermög. erwünscht, würde jedoch ganz sicher gestellt. Werthe Adr. beliebe man bis zum 16. d. M. mit Angabe näh. Verhältn., womögl. mit Photogr., in der Expedition d. Bl. unter C. 183 niederzulegen. Junge Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Vermittler streng verbeten.

J. Mann, Geschäftsinh., sucht ein solides Mädchen, 20—23 J. alt, mit etw. Verm., beh. bald. Verheirathung. Gef. Off., mögl. mit Photogr., u. C. 168 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb. Discr. Ehrens. Ag. verb. Photogr. w. retourn.

Reell.

E. j. Mann, Mitte 30er J., Bes. eines kl. Verm. u. in sicherer Stell., wünscht sich mit e. Mädch., m. ebf. etw. Verm. bej., zu verh. Ernstgem. Off. V. 19 hauptpostl. Leipzig erb.

J. Mann, 28 Jahre alt, von ang. Aeuß., in sich. eintr. St., w. sich zu verh. Geb. liebensw. D. m. erf. Adr. u. C. 200 Exped. d. Bl. niederzul.

Geb. Dame, 19 J., gr. schlanke Ersch., mit sehr angen. Aeußeren u. heiterem Gemüth, Tochter eines Großgrundstücksbes., sehr anges. Fam., möchte gern, wegen Mangels an passendem Umgang, die Bekanntsch. eines liebensw. j. Herrn von stattl. Figur machen behufs späterer Verheirathung. Lehrer oder höherer Beamter bevorzugt. Vermittler verb. Off. mit Conterfei erbeten unter G. L. 15 hauptpostlagernd.

Heirath.

Distinguirte ältere kinderl. Wittwe, angenehme Ersch., mit schöner Häuslichk., wünscht Anschluß an einen 50jähr. feingebild. gutsit. Herrn. Adr. erb. u. C. 204 Exp. d. Bl.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Eine 45 J. alte Gasthofbes.-Wittwe möchte sich gern wieder verheirathen. Herren mit 15—20,000 ℳ in 40er Jahren, welche Lust zum Geschäft haben, ist sorgenfreie Existenz geboten. Strengste Verschwiegenheit Hauptbedingung. Off. u. Hoffnung L. L. postl. Gera.

Ein Mädch., 31 J., gr. Figur, wünscht sich mit einem anständ. u. aufrichtigen Mann zu verheirathen. Wittwer m. Kd. nicht ausgeschlossen. Adr. u. C. 155 Exped. d. Bl. erb.

Eine Wittwe, 30er J., aus besserem Stande, wünscht sich wieder zu verheirathen. Off. u. C. 207 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein junger Kaufmann wünscht, zum Zweck der Verheirathung, gern die Bekanntschaft mit einer jungen Dame im Alter von 20—24 J. zu machen. Briefe und Photographie erbitte unter H. P. 100 postlagernd Colditz.

E. anst. ält. Mädch. dienend. Standes f. die Bekanntsch. e. anst. Herrn bed. Verheir. (Wittw. nicht ausgeschl.). Adr. u. G. 84 Fil., Königspl. 7.

Privatentbindungs-Institut.

Damen finden unter strengster Discretion Monate lang liebevolle und freundliche Aufnahme bei
Frau Clara Hänich.
Gittersee b. Potschappel 20 b.

Damen besserer Stände f. Rath, Aufnahme z. Niederkft. u. streng amtl. Discr. von wo aus nichts nach d. Heimathsbehörde berichtet wird. Berlin, Friedrichstr. 16, Heb.

Damen finden Monate zuvor sehr gute Aufnahme u. Pflege bei Auguste Kauroff, Hebamme, Eutritzsch, Oststraße 7, 1.

Priv.-Entbind. u. str. Discr. f. Dam. fr. Aufn. b. Anna Volckmar, Giebichenstein, Augustastr. 59

Damen [illegible] Frau Leschke, [illegible]

Privat-Entbindung. Frau Schnabel, Heb., Albertstr. 10.

Ein einjähriges Mädchen wird in einer kinderlos. Beamten-Familie unterzubring. ges. W. Adr. u. U. 30 in die Exped. d. Bl. erb.

Kinderl. Frau höh. Stand., bessituirt, wünscht ein Kind gut. Standes (auch höher.) als eigen anzunehmen gegen einmalige Entschädigung an Uebernehmende. Treueste mütterliche Pflege u. Erziehung. Schönes home in gesündester Gebirgsgegend. Adressen unter J. T. 7535 befördert die Expedition des Berliner Tageblattes, Berlin SW.

Junge kinderl. Ehel. such. ein Mädchen bess. Geburt unt. einmal. Entschädig. an Kindesstatt anzunehmen. Off. u. W. 34 Exped. d. Bl.

1 Kind w. in g. Pflege gen. Spiegel, Wiesenstr. 21.

Ausstattungen, Damen- und Kinderwäsche wird sauber gefertigt. M. Heinze, Ranstädter Steinweg 5, H. r. II.

Damenkleider werden elegant gefertigt **Nordstrasse 29, part. r.**

Damen- u. Kinderkleider werden gut u. sauber gef. Petersstr. 28, H. r. III. lk.

Wäsche w. schön gestickt Sternwartenstr. 24, III.

Wäsche wird gut und billig ausgebessert, neu angefertigt und sauber gestickt Reudnitz, Leipziger Str. 15, Seitengeb. 1. Etage.

Perfekte Plätterin f. u. mehr Beschäftig. in u. auß. d. Hause Kurprinzstr. 22, III. r.

Familienwäsche z. Wasch. u. ausbess. ges. Frau Taubert, Liebertwolkwitz, Mittelstr. 133.

Eine ordentl. Frau sucht Wäsche zu waschen u. plätt. Gef. Off. erb. u. C. 156 Exped. d. Bl. niederzul.

Wäsche w. gewasch. u. gepl., sowie Gardinen gespannt und appretirt Hohe Str. 43, 2. Et.

Wäsche z. Wsch. u. Plätt. ges. Windmühlstr. 5, H. I. l.

Offene Stellen.

Ein besserer Männergesangverein, einige 80 Mitglieder, sucht für Dienstags einen tüchtigen Dirigenten. Adressen unter „Dirigent" an Volkmar Klister, Zeitzer Straße 35, erbeten.

Suche für mein Baugeschäft einen tüchtigen **Architekten** zu baldigem Eintritt. Schriftlichen Meldungen bitte ich Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
H. Otto Paul, Maurermeister, Reichenbach i/V.

Bauführer, tüchtig und energisch, für Fabrikneubau zur Leitung und Abrechnung sofort gesucht. Anerbieten mit Angabe des Bildungsganges und der Gehaltsansprüche sind unter C. 182 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend.

Eine gut eingeführte Dampfbrauerei hat in Leipzig und Umgegend mehrere
Flaschenbier-Niederlagen
an gut empfohlene Leute gegen festen Lohn und Provision zu vergeben. Bevorzugt werden Solche, welche bereits im Flaschenbiergeschäft thätig gewesen sind und kleine Cautionen stellen können. Ferner werden zur Uebernahme von
Haupt-Depots
in Brandis, Taucha, Delitzsch, Eilenburg, Wurzen, Grimma, Rochlitz, Lausigk, Geithain, Lucka und Weißenfels geeignete Persönlichkeiten gesucht. Die Einrichtung für die Letzteren wird geliefert. Gesuche befördern sub M. 836 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.
Hamburg, Deichstraße 1.
Kostenfreie Stellen-Vermittelung.
Wir empfehlen den Herren Chefs bei eintretenden Vacanzen unsere gutempfohlenen stellesuchenden Mitglieder. Am 9. Mai d. J. wurde die
40,000ste Stelle
seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; in 1892 allein 3695 Stellen.
Für neubeitretende Handlungsgehülfen beträgt der Beitrag vom 1. Juli ab für den Rest des Jahres ℳ 4.—. Eintrittsgeld, Portovorlage, Vermittelungsgebühr oder dergleichen wird nicht erhoben.

Vertreter gesucht!
Wir suchen für unsere Glashartguß-Artikel, sowie Drahtglas einen tüchtigen Vertreter für Leipzig, welcher in der Baubranche und namentlich auch bei Behörden gut eingeführt ist. — Offerten nur schriftlich erbeten.
Dresden.
Actien-Gesellschaft für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens.

Hamburger Cigarren.
Eine grössere Hamburger Fabrik für mittlere u. bessere Preislagen sucht tüchtige Agenten, die bei feinen Privaten, besseren Restaurateuren gut eingeführt sind, gegen hohe Provision. Off. sub R. 3780 Centr.-Annonc.-Bur. William Wilkens, Hamburg.

Baumwollen-Abfall.
Guter Agent gesucht zum Verkauf von Baumwollen-Abfall in Sachsen von einer großen englischen Firma. Commission. Off. erb. sub „Cotton Waste" an Rudolf Mosse, 18 Queen Victoria St., London.

Von der bedeutendsten und am vortheilhaftesten eingeführten Berliner
Metall-, Holz- und Glas-Buchstaben-,
sowie
Firmenschilder-Fabrik
wird beabsichtigt, eine Filiale in Leipzig in bevorzugter Geschäftsgegend zu errichten.
Zur Leitung wird ein jüngerer, verheiratheter, umsichtiger u. cautionsfähiger Herr bei gutem Salair und Tantième gesucht.
Offerten sub J. B. 2850 an Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.

Aelterer Detaillist, repräsentabel u. langjähr. i. d. Branche, z. selbstst. Führung einer Cigarrenfiliale per 1. Oct. c. gesucht. Gef. Off. mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. bef. erb. u. V. W. II 98 postlag. Bernburg.

Tüchtige Acquisiteure
für eine der ältesten sächs. Lebens-Versich.-Gesellschaften gegen hohe Bezüge, ev. Fixum für Leipzig und Umgegend gesucht. Offerten unter C. 169 in die Expedition d. Blattes.

Leim-Agentur.
Ein gut empfohlener Agent für Leim-Consumenten, Möbel-, Pianoforte-, Cartonnagen-, Spielwaaren-Fabrikanten, Mech. Webereien u. Buchbindereien gegen lohnende Provision gesucht. Offerten unter O. 809 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Leipzig.

Zur event. späteren Betheiligung an einer Maschinenfabrik findet ein nicht zu junger Fachmann mit genügender Geschäftsbildung, jedoch energisch, zuverlässig u. tücht., Stellung. Praktische Thätigkeit und kleine Reisen sind zu übernehmen. Bewerber, w. über 10—15,000 ℳ verfügen, wollen mit angeben, bei welchen Firmen bis jetzt thätig, unter selbstgeschriebener Offerte sub C. 206 Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres Holzgeschäft der Provinz Sachsen wird p. 1. Januar, event. früher ein tüchtiger, im Königreich u. in der Prov. Sachsen gut eingeführter
Reisender
gesucht. Nur gut empfohlene Bewerber wollen ihre Off. mit Gehaltsansprüchen unter A. o. 32477 an Rudolf Mosse, Halle a. S., einsenden.

Eine der größten landwirthschaftlichen Maschinenfabriken Deutschlands sucht für den Verkauf ihrer als vorzüglich anerkannten landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe für Oesterreich-Ungarn einen branchekundigen, bei der Land- und Stadtkundschaft bestens eingeführten
Reisenden
gegen Gehalt u. Provision. Stellung dauernd und angenehm. Gef. Offerten sub Z. 2322 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hiesiges Colonialwaaren-Grosso-Geschäft
sucht einen tüchtigen, in Sachsen gut eingeführten
Reisenden.
Adressen mit bisheriger Thätigkeit unter C. 53 Expedition d. Blattes erbeten.

Cognac-Reisender
bei hohem Salair u. Provision gesucht. Bedingung: Ia.-Zeugn., gut eingeführt, schneidiger Verkäufer.
Off. sub H. O. 1883 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.

Für meine Sack- u. Plan-Fabrik, verbunden mit Wäsch-Anst., suche zum 1. October einen bei der Kundschaft eingeführten
tüchtigen Reisenden.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen
Julius Dessauer, Magdeburg.

Provisionsreisender.
Ein fachkundiger Herr, welcher provisionsweise eine bekannte leistungsfähige Buch- und Steindruckerei der Provinz zu vertreten gewillt, wolle Offerte unter C. 88 an die Expedition dieses Blattes senden.

Ein gewandter tüchtiger
Reisender,
m. spec. Sachs. schon länger m. gut. Erfolg bereist hat, find. in einer hies. ält. Landesprod.-, Gewürz- u. Margarine ꝛc. Großhandlung sofort oder 1. October a. c. dauerndes und accept. Engagement. Schriftl. Off. L.-Neustadt, Marianenstraße 42, parterre links, erbeten.

Eine solide Militairdienst- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht
Reise-Beamte
gegen Fixum, Provision und Diäten. Branchekenntniß nicht unbedingt erforderlich. Bewerber wollen ihre Offerten unter Chiffre N. 5863 an Heinrich Eisler, Hamburg, richten.

Ein großes Mühlen-Etablissement sucht einen Reisenden,
der für eine große sächsische Mühle das Königreich Sachsen und Bayern mit Erfolg bereist hat. Offerten unter J. N. 2848 an Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Ein tücht. ält. Reisender für ein Manufactur-, Leinen- u. Woll.-Waaren-Agentur-Geschäft, w. 1000 ℳ Caution stellen kann, findet b. 2000 ℳ Gehalt sof. Stell. Off. u. M. 857 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein Garn- u. Posament.-Grossogeschäft sucht 1 tücht. Reisenden, sowie 1 erfahr., j. selbst. Arb. befäh. Buchhalt. u. Corresp. Off. m. Zeugn.-Abschr. C. 209 Exp. d. Bl. erb.

Provisions-Reisende für eine Druckerei gesucht. Off. u. C. 215 in die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann
aus der Versicherungs-Branche, der sich für den Außendienst ausbilden will, per bald zu engagiren gesucht.
Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüch. sub G. L. 61 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Vertrauensstellung findet j. Kaufm. bei bescheid. Anspr., der vorerst praktisch in Werkstatt sich anlernen läßt u. 3000 ℳ gegen Sicherst. einlegt. Persönliche Vorstellung mit Zeugn. heute Vorm. 10—11 Uhr Chausseestr. 27, II. lk.

Für ein
Zucker-Commissions-Geschäft
wird zum 1. October d. J. ein
gewandter Correspondent
mit schöner Handschrift, möglichst in Stenographie bewandert, gesucht. Offerten mit Beifügung von Zeugnissen erb. u. G. 8. 218 an die Herren Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Für ein hiesiges
Bankinstitut
wird ein jüngerer
Commis
zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit ꝛc. beliebe man sub C. 119 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Commisgesuch.
Gesucht ein mit der Garn- und Kurzwaarenbranche vertrauter Gehilfe zur Expedition der Engroskunden und für Lager.
Offerten sind unter M. U. 474 an den „Invalidendank", Dresden, einzusenden.

Ein junger Kaufmann
für Contor u. kleinere Reisen gesucht. Nur tüchtige, flotte Verkäufer mit schön. Handschrift wollen Offerten nebst Gehalts-Anspr. u. Photogr. u. C. 173 an die Expedition d. Blattes einsenden.

Photoxylograph
für größere Sachen gesucht.
M. Ziegra, Berlin C, Kaiser-Wilhelmstr. 48.

Für ein Modewaaren- und Confections-Geschäft Thüringens wird per sofort, event. 1. October ein
tüchtiger junger Mann
für Lager und Reise gesucht. Schaufensterdecorateur bevorzugt. Offerten sub R. 3516 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für die Abtheilung Tuche und Buckskins suche ich zum 1. October einen mit der Branche vertrauten
tüchtigen Verkäufer.
Offerten mit Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche bei nichtfreier Station erbeten
J. Mich. Müller, Altenburg, S.-A.

Für mein Colonial-, Kurzwaaren- und Stabeisen-Geschäft suche per 1. October cr. einen gewandten und zuverlässigen
Verkäufer,
welcher auch kleinere Reisen zu machen hat. Offerten unter Z. 2348 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein auswärtiges Engros-Exportgeschäft sucht per sofort einen tüchtigen
Expedienten.
Bevorzugt werden solche, die bereits in einem derartigen Geschäft thätig gewesen. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Z. 2367 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Stuckateure,
gute Ansetzer, sucht sofort
Franz Grummich.

Junger Lithograph für Kreide u. Feder gesucht von J. G. Fritzsche, Lange Straße Nr. 38.

Selbständ. Steindruck-Masch.-Meister mit guten Zeugn., für Chromo u. Mercantil dauernd ges. Off. erb. C. 193 Exped. d. Bl.

Für eine Pianoforte-Fabrik in einer größeren Stadt Norddeutschlands wird ein feiner Stimmer und Reparateur gesucht. Sauberste Stimmung ist Bedingung. Für Stimmer im gesetzten Alter, auch für Verheirathete, eine Lebensstellung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter No. 2751 a bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Feinmechaniker, der schon Bogenlampen gearbeitet, auf beständige Arbeit gesucht. Saxonia, Markranstädt.

Ein Maschinenwärter für eine Destillirungsmasch. u. elektr. Lichtbetrieb für sofort gesucht. Zu melden Sonntag 9—10 Uhr Reudnitz, Kohlgartenstraße 29.

Schmiede-Schirrmeister-Gesuch.
Ein durchaus tüchtiger Schmiede-Schirrmeister, der selbständig arbeiten kann, wird für eine Luxuswagen-Fabrik bei dauernder Stellung gesucht. Offerten an J. Barck & Co. in Zeitz erbeten.

3—4 accurate Tischlergesellen, mögl. verh., f. gute u. weiße Möbel, nach ausw. f. d. 10—12 G. A. Ohms, Tischlermstr., Dorotheenstr. 6.

1 Glasergehilfen sucht H. Jäger, Wurzen.

Einen tüchtigen Wagensattler und Lackirer sucht F. Wolff, Schkeuditz, Leipziger Str. 11.

Tüchtige Ausputzer für bessere Herren- und Damenstiefel finden sofort dauernde und lohnende Arbeit. J. Marceliner & Co., Schuhfabrik, Königsstr. 8, Hofg.

Ein junger Koch im Alter von 18 Jahren mit guten Zeugnissen wird sofort gesucht. Vorstellung erwünscht. Restaurant z. Bleibe, Zwickau.

Achtung.
Für ein größeres Restaurant in der Nähe einer gr. Stadt, m. Saal, gr. Garten, Materialwaarengeschäft wird sofort ein verh. Geschäftsführer gesucht. Umsatz bedeut., zur Uebernahme sind 7—800 ℳ erforderl. Näh. bei Carl Engelhardt, Wiesenstr. in Debschwitz bei Gera (Reuß).

Oberkellner.
Meine Oberkellnerstelle ist anderweitig zu besetzen. Bewerber haben sich vorzustellen
Hôtel Frommater, Gera.

Ein cautionsfähiger Büffetier wird gesucht. Offerten niederzulegen unter C. 211 in der Expedition dieses Blattes.

Für meine Eisenwaaren- u. Ofenhandlung nebst Magazin für Haus- u. Kücheneinrichtungen suche Michaelis einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Station im Hause.
Wilh. Heckert, Halle a/S.

In meinem Colonialwaaren-, Getreide- und Düngemittel-Geschäft findet am 1. October a. c. ein junger Mann Stell. als
Lehrling oder Commis.
Herm. Ackermann, Roßlau a. E.

In meinem Colonialwaaren-Detail-Geschäft findet ein Lehrling Stellung.
Julius Hoffmann, Petersteinweg.

Für das Bureau einer täglichen Zeitung wird ein solider, cautionsfähiger
Cassenbote
gesucht. Derselbe muß durchaus zuverl. u. gut empfohlen sein. Off. u. C. 158 bef. d. Exp. d. Bl.

Hausmann wird für 1. Octbr. gesucht, wenn eine Wohnung im Vorderh. mit 3 St. Mädchenk. gewün. Küche mit übern. wird. Adr. unter V. 124 Fil., Katharinenstr. 14.

Hausmannsposten Südviertel zu vergeben. Adressen unter Z. T. 340 „Invalidendank", hier, erb.

Hausmann ges., Miethe 300 ℳ, sof. o. spät. f. Leipzig. Näh. Lindenau, Herlosstr. 7, part. l.

Led. Gärtner als Portier, Haus- u. Laufburschen, schulfrei, f. Hofmann, Brühl 80, p.

Zum sofortigen Antritt wird ein Bursche im Alter v. 18—20 J. für ein hies. größeres Geschäft gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. unter C. 191 in der Expedition d. B. niederzulegen.

Ein flotter Kellnerbursche sofort gesucht Restaurant Tschermann's Haus, Blücherplatz.

Hausburschen sucht H. Prautzsch, 2. Reudnitz, Chausseestr. 13 f. Zu melden Montag früh 8 Uhr.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht. Adr. unter W. 82 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Hausbursche wird gesucht bei H. Schlegel, Restauration z. Kl. Kuchengarten.

Placir.-Anst. f. Damen gebild. Stände (Frau Sander) Lessingstraße 32, III. r.

Junge Mädchen werden von einer renommirten Sängergesellschaft behufs Ausbildung als Sängerin gesucht. Adressen an Carl Pusch, Concert-Unternehmer, Gera, Reuß.

Für einen lebh. kj. Knaben wird zur Beaufsichtigung u. Pflege recht bald ein im Umgang mit Kind. erf. Fräulein od. besseres Mädchen von conseq., aber lieben. Charakter gesucht, w. auch gut nähen kann u. gern behilflich ist. Off. C. 180 Exped. d. Bl. erbeten.

Für den Detailverkauf einer größeren Handelsmühle wird unter günstigen Bedingungen p. 1. Oct. a. c. eine mit besten Zeugnissen versehene, anspruchslose und solide
Verkäuferin
gesucht. Dieselbe braucht nicht in gleicher Eigenschaft thätig gewesen zu sein, muß aber im Rechnen und Schreiben hinreichende Erfahrung besitzen. Off. sind unter C. H. 100 postlagernd Gera zu adressiren.

Ich suche per sogleich
eine Dame als Verkäuferin
für mein neu einzurichtend. 50-Pf.-Küchen- u. Haushaltungsgeschäft. Gehalt monatlich 80 ℳ. Die Dame ist am Tage allein, daher muß Caution gestellt werden. Sichere Stellung für lange Jahre.
Kaufmann C. Schwer, Hannover.

Tapisserie.
Wir suchen für unser Detailgeschäft eine tüchtige, selbständige Verkäuferin bei hohem Salair.
Klemm & Helmberger, Pfaffendorfer Str. 5.

Suche für Colonialwaarengeschäft eine in dieser Branche flotte u. tüchtige Verkäuferin. Offerten bei C. Kleinau, Markranstädt.

Eine fl. Verkäuferin wird z. 1. Sept. f. Cigarrengesch. ges. L.-Gohlis, Gartenstraße 4.

Flotte Verkäuferin für Kleiderstoff-Branche per sofort. Offerten mit Ansprüchen unter C. 229 Expedition dieses Blattes.

Lehrmädchen
für ein Manufactur-, Posamenten- u. Weißwaaren-Geschäft in einer kleineren Stadt bei freier Station im Hause gesucht. Meldungen befördert die Firma Militzer & Hasenkamp in Leipzig, Katharinenstraße 2.

Eine Modistin,
erste selbständige Arbeiterin in einfachem und besserem Putz, erhält bei hohem Gehalt Stellung. Adressen sind unter S. B. 729 „Invalidendank", Chemnitz, abzugeben.

Modes.
Gesucht per sofort eine ganz perfecte und selbständ. arbeitende Putzarbeiterin. Hoher Gehalt, angenehme Stellung. Ausführliche Mittheilung erbeten sub C. 157 Expedition dieses Blattes.

Gesucht
eine tüchtige erste Arbeiterin für feinen Putz am hiesigen Platze. Gef. Offerten unter U. 31 in die Exped. d. Bl. erb.

Tüchtige Taillenarbeiterin als 2. Directrice nach außerhalb bei hohem Gehalt gesucht. Offerten bis Montag Mittag unter H. 853 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Tücht. Schneiderin ges. Töpferstr. 4, 4. Et.

Lernende für feine Damenschneiderei auf deutsches, englisches, Pariser u. Wiener Schnittzeichnen werden angenommen. Frau Gerber, Reudnitz, Heinrichstraße 16, 3 Tr.

Lernende f. Damenschneid., Schnittz. Windmstr. 20, II. l.

Straußfedern.
Eine tüchtige Krauserin findet in Berlin dauernde Stell. bei hoh. Gehalt. Meldungen bei Gustav Böhne Junior, Rathhaus.

Boa-Fabrikation.
Tüchtige Legerinnen und Näherinnen werden angenommen bei
Otto Willsenach, Brühl 53, I.

Köchin-Gesuch.
Suche sofort oder zum 1. September ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche selbständ. vorstehen kann u. Hausarb. mit übernimmt. Mit Buch zu meld. bei Frau Kueppler, Schloß Gohlis, Hauptstr. 31.

Ein ord. saub. Mädchen, das selbständig kochen kann, wird per 15. Sept. od. 1. Oct. zu einz. Leuten gesucht. Mädchen mit guten Zeugn. wollen sich melden Georgenstr. 6, I.

Gesucht per sofort ein Mädchen zur Aushilfe, welches auch im Kochen bewandert ist.
Eutritzsch, Wiesenstraße 1, part.

Kochlernende u. z. Bed. sucht Hofmann, Brühl 80, p.

Für 1. October suche ich ein anständiges, gut empfohlenes, nicht zu junges Mädchen, das selbständig kochen kann u. unter Uebernahme einiger Hausarbeit die Wirthschaft zu leiten im Stande ist. Meldungen Mittags 2—3 oder Abends 8—9.
Siegfried Cohn, Gustav Adolfstr. 23, II.

Ein ord., fleiß. Mädchen, welches kochen kann u. alle Hausarbeit übernimmt, wird bei 50—60 Thlr. Lohn zum 15. August od. 1. Sept. gesucht Fr. Rechtsanw. Schultze, König Johannstraße 13, 3. Etage. Meldung Sonnt. d. 14., u. Montag d. 15., Vorm.

Stubenmädchen-Gesuch
per 1. Sept. Plätten u. Nähen wird beansprucht. L.-Plagwitz, Carl Heinestr. 58, Villa.

Zimmermädchen, Waschmädchen sucht Hofmann, Brühl 80, p.

Mädchen f. Haus ges. Sidonienstraße 32, I.

Gutes Dienstpersonal f. Land, Priv. u. Restaur., sowie 1 fl. Kellnerin m. g. Zeugn. sucht Frau Kohl, Gerberstraße 33, 2. Et.

Kräft. zuverläss. Dienstmädchen, d. einf. Wirthsch. führen kann u. Liebe zu Kind. h., findet gute Stell. Brandvorwerkstr. 69, III. r.

Gesucht zum sofort. Antritt ein sich ordentliches Mädchen für Alles. Mit Zeugnissen zu melden heute zwischen 11 u. 2 Uhr Leipzig-Gohlis, Leipziger Straße Nr. 13, im Chocoladengeschäft.

Per 1. September suche ich ein hübsches, kräftiges, williges Dienstmädchen im Alter von 16—18 J. aus guter Familie. Zu m. mit Buch Sonntag den 14. d., von 1—4 U. Plagwitz, Ernst Meystraße 16, II. links.

Ein sauberes Dienstmädchen,
welches kochen und einem kleinen Haushalt selbständig vorstehen kann, wird sof. gesucht. Mit Buch zu melden Nachm. v. 1—3 Uhr Erdmannstraße 3, I, bei Th. Müller.

Kellnerin f. zu Schützenfesten ges. Nicolaistr. 5.

Gesucht
bis spätestens 15. September eine erfahrene Kinderfrau oder nicht zu junges, durchaus zuverlässiges Kindermädchen zu e. 8 Wochen alten Kinde. Nur Solche, die in gut. Häusern gedient u. beste Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden Dienstag u. Mittwoch z. 11—1 u. 5—7 Uhr.
Freifrau von Hausen, Münzgasse 28.

Zu sofort, event. 1. Septbr., wird ein anständiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht Hainstraße 9, II.

Für ein Kind ein junges Mädchen gesucht Gottschedstraße 10, II. l.

Ein Mädch. wird z. Ausfahren e. Kindes Nachm. 2—7 Uhr ges. Lange Str. 41, I. Fiedler.

Im Landeskrankenhause zu Altenburg, S.-A., ist zum 1. September die Stelle einer Oberwärterin zu besetzen. Gehalt 32.50 ℳ monatlich, freie Wohnung und Verpflegung. Gesuche mit beigefügten Zeugnissen sind zu richten an die Herzogliche Direction des Landeskrankenhauses.

Für 3 Tage in der Woche eine Waschfrau gesucht Münchner Hof, Königsplatz.

Ordentl. unabh. Aufw. f. g. T. ges. Kohlgstr. 7, II. r.

Stellegesuche.

Export — Amerika.
Ein New-Yorker Kaufmann, mit 18jähriger Geschäftserfahrung und besten Verbindungen der Stadt u. Provinz, für eigenes und Commissions-Geschäft mit Erfolg gereist, sucht die Vertretung leistungsfäh. Häuser für Exportartikel, würde aber bei Zugeständniß marktfähiger Preise deren Verkauf auch für eigene Rechnung übernehmen. Deutsche Referenz. zu Diensten. Nur leistungsfähige Häuser werden um Offerten gebeten unter Z. 9121 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Vertretungen.
Ein in Thüringen selbständiger, vermögender junger Kaufmann sucht für den Industriebezirk Thüringen noch einige
Vertretungen,
gleichviel welcher Branche. Event. wird auch der Alleinverkauf von Specialartikeln übernommen. Nur leistungsfähige Häuser wollen Offerten unter E. 3527 bei Rudolf Mosse in Leipzig einreichen.

Baumwollen-Abfall.
Gesucht die Cassa-Agentur eines großen Händlers von Baumwollen-Abfall von einem Engländer mit 15jähr. praktischer Erfahrung in der Branche und situirt in dem Centrum des Baumwollen-Abfall-Districts in England. Offerten sub N. 1445 an Rudolf Mosse, 18 Queen Victoria Street, London.

Kaufmann,
seit Jahren umfang. Prov. v. Hamburg m. Erfolg bereist, sucht leistf. Häuser d. Baumw.-Branche (Stapelartikel), Woll-Fantasie und Unterzeuge und dazu paff. Artikel gegen fl. Bergüt. u. Provis. zu vertreten. Off. sub H. J. 1828 an Rudolf Mosse, Hamburg, erbeten.

Agenturen-Gesuch.
Ein langjährig erfahrener Reisender der Manufacturwaarenbranche, Christ, 34 J. u. verh., der das Königreich Sachsen mit großem Erfolge eingehend bereist, sucht die Vertretung wirklich leistungsfähiger Häuser zu übernehmen. Gef. Off. sub C. 221 Exped. d. Bl. erbeten.

Vertretung für Leipzig
sucht erfahrener, tüchtiger Kaufmann, welchem Ia.-Referenzen zur Seite stehen. Leistungsfähige Firmen belieben Offerten u. H. R. 17 in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

Welche leistungsf. Fabrikanten
von Buckskins, Cheviots und Damenkleiderstoffen billiger Genres geben einem Versandhause Collectionen zum Bezuge jeden Maßes? Off. mit ff. Preismustern und Engrospreisen unter J. G. 7523 an Rudolf Mosse, Berlin SW. erbeten.

Eine ausw. Brauerei, welche ihre Biere in Leipzig einführen möchte und mit etwas Capital zur Hand gehen könnte, wird von einem Restaurateur und Hausbesitzer gesucht. Off. unter C. 154 in die Expedition d. Bl. erb.

Kurz- und Galanteriewaaren.
Commissionslager in bester Lage Leipzigs von obigen Artikeln wird gesucht. Beste Referenzen, eventuell Caution.
Daselbst sind auch noch Räumlichkeiten als Musterlager zu vermiethen.
Gef. Off. u. C. 176 in die Exped. d. Bl. erb.

Reisender d. Holzbranche,
repräsentationsfäh. Kraft, mehrere Jahre für ein I. Hallesches Geschäft mit nachweisl. Erfolge in Thür., Prov. und Königr. Sachsen gereist, sucht anderw. Engagement bald oder später. Offert. unter K. z. 32530 bef. Rudolf Mosse, Halle.

Kaufmann,
gelernter Manufacturist, sucht für den Herbst Stellung als Reisender oder Buchhalter bei ganz bescheidenen Ansprüchen.
Gefl. Anerbietungen unter Z. 221 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Kaufmann, perf. Buchhalter und Stenograph, sucht für sofort od. später **pass. Engagement.** Gef. Offerten unter B. 8524 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tüchtiger, cautionsfähiger
Kaufmann,
verheirathet, seit 5 Jahren in einem großen Etablissement der Baumwollbranche thätig, sucht per sof. oder später Vertrauensstellung
als Cassirer, Buchhalter oder Correspondent
für Deutsch, Englisch, Französisch, gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten u. F. 2755 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Ein militairfr. Commis,
23 Jahre alt, mit **Correspondenz** und **Buchhaltung** vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldigst unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Stellung. Nicht unbedeutende Branchekenntnisse in der **Web- u. Spinnereibranche** sind vorhanden. Geehrte Chefs werden gebeten, ihre Offerten unter C. 222 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein j. strebsamer Mann, 22 J., militairfrei, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, p. 1. Sept. od. später Stelle als **Buchhalter, Contorist oder Expedient.** Selbiger ist mit dopp. wie einf. Buchführung, sowie Contorarb. u. Correspond. vertraut. Antritt ev. sofort unt. bescheid. Anspr. Werthe Off. u. C. 236 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein **militairfr. junger Mann,** mit der **Lack- u. Farbenbranche,** sowie **einf. u. dopp. Buchführung** vollständig vertraut, **cautionsfähig,** sucht anderweitig Stellung, am liebsten **Vertrauensstellung.** Gefl. Offerten unter C. 225 Expedition dieses Bl.

Erfahrener verheiratheter
Kaufmann,
cautionsfähig, der in der **Wein-, äther. Oele-, Spirit.- u. Farbewaarenbranche langjähr.** gearbeitet hat, sucht **Vertrauensstellung, Uebernahme einer Filiale,** event. **Betheiligung.** Offerten unter A. Z. 5 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Ergeb. Bitte!
Ohne Versch. außer Stell. gekomm. wünscht **Kfm., flotter Correspondent,** verheir., sucht mögl. recht bald passende Stell. Geneigte Off. u. Z. 225 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Commis,
gel. Materialist, welcher zum Herbst d. J. seine active Dienstzeit beendet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Refer., Stellung als **Verkäufer, Contorist oder Lagerist.** Gefl. Offerten unter **S. 942** postlagernd **Freiberg i/S.** erbeten.

Ein Commis, 23 Jahre alt, militairfrei, christl. Confession, aus der Colonial-, Farb- u. Wollwaarenbr., sucht sich per 1. October od. 1. November c. zu verändern. Gefällige Anerbieten erbitte unter Chiffre F. 200 postlagernd **Gera,** R.

Erfahr. Kaufmann,
27 Jahre alt, mit der dopp. Buchführung, sowie sämmtlichen Contorarbeiten vollständig vertraut, **sucht** anderweitig **Stellung.** Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter **S. 2535** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erb.

Ein junger Commis, welcher mehrere Jahre in einem Wäsche-Fabrikations- und Engros-Geschäft thätig war, **sucht,** gestützt auf **gutes** Zeugniß und beste Empfehlungen, **per September-October anderweit Stellung.** Off. sub A. H. 24 bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mühlhausen in Thür.**

Ein junger Mann,
welcher Landwirthschaft studirt hat, mehrere Jahre praktisch thätig war, gedienter Einj.-Freiw., jetzt Landsturm, der die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht **Stellung** in der Stadt. Stellesuchender schreibt eine gute Handschrift, ist der Buchführung mächtig, kennt das landwirthsch. Maschinenwesen, Molkereiwesen rc. und bittet um eine Stellung in einem Comptoir oder als Aufseher, oder als Reisender für landwirthschaftl. Artikel rc. rc. Antritt und Vorstellung kann sofort erfolgen. Gefl. Offerten bitte unter C. 199 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Restaurateur mit guter Handschrift sucht Stell. im Comptoir, Cassenbote od. dgl. Gefl. Offerten Hohe Straße 43, II. rechts.

Ein stellenloser junger Kaufmann bittet um **Beschäftigung** in schriftl. Arbeiten, auch Abschreiben rc. Gefl. Offerten unter **A. 3523** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Kaufmann, 19 J. alt, i. Destill. gel. u. 1 Jahr in einer landw. Masch.-Fabr. gew., f. irgendw. Beschäft. Gefl. Off. u. W. 100 postl. L.-Volkmarsd.

Jg. Kfm. b. dr. um etwas Besch. geg. ger. Entsch. W. Off. unter C. 202 in die Expedition d. Bl. erb.

Junger **Mann,** 35 J., Rechn. u. Schreib., war 6 Jahre Maschinenführer auf Holzbearbeitungsmaschinen, ruhigen, festen Charakters, **sucht Stellung.** Gef. Offerten unt. C. 227 Expedition dieses Blattes erbeten.

Akademisch geb. Bautechniker
wünscht bei hiesigem Baumeister
Volontair-Stelle.
Offerten u. H. 32756 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erb.

Ein j. Mann (Primaner) sucht Stellung als
Volontair,
am liebsten in einer Rauchwaarenhandlung. Gef. Off. erbeten sub **U. 3541** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein tüchtiger Heizer
sucht gute u. dauernde Stellung, gute Zeugnisse vorhanden. Werthe Offerten zu richten an Karl Hellmuth, Hammer bei Geringen a. Harz.

Ein Feuermann sucht Stellung, auch Markthelferposten Reichsstr. 32, 4. Tr.

Ein j. tücht. **Tapezierergehilfe** sucht unt. bescheid. Anspr. bald. dau. Stellung. Gefl. Off. u. „Bescheidenheit F. B. 22“ Postamt Möhlig.

Werkführer,
unverheirathet, sucht Stellung als **Werkführer, Zuschneider** o. dergl. Derselbe versteht die Herstellung von Bau-, Haus-, Küchenmöbeln u. Geldschränken. Ebenso Accord-Lohnwesen, Calculation, einfache Buchführung u. Correspondenz. Würde sehr gerne eine Fabrik einrichten oder **Vertrauensstellung** übernehmen. Gefällige Offerten erbeten unter Chiffre Z. 219 an die Expedition d. **Blattes.**

Ein gew. solider Oberkellner,
27 Jahre (jetzt noch in Stellung), sucht, gestützt auf gute Civil- und Militairpapiere, Stellung im Hotel einer Provinzialstadt per 15. September od. 1. October. Gef. Off. unter **Z. 2366** in die Expedition d. Bl. erb.

Für einen jungen **Mann,** welcher 2½ J. in einem **Materialwaarengeschäft** lernte, wird eine Stellung zu weiterer Ausbildung auf einem **Contor** gesucht. Vorzügl. Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. erb. unter Z. D. 1009 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein **Militair-Invalid** von 1870/71 sucht gegen geringe Vergütung leichte häusliche Beschäftigung. Caution kann, wenn erforderlich, gestellt werden. Offerten erbeten unter P. D. 6 postlagernd Delitzsch.

30 Mark erhält Derjenige,
der einem ord., empfehlensw. Ehepaar einen **Hausmannsposten** so nachweisen kann, daß sie unter bescheid. Ansprüchen ihr Auskommen haben. Adr. **C. 203** Exped. d. Blattes erb.

Anständ. kinderl. Ehepaar (Maurer) für 1. Oct., auch früher, **Hausmannsposten** i. best. Haus. Adr. Alexanderstr. 5, Rest., abzug.

Junge ordnungsliebende Leute suchen zum 1. October einen **Hausmannsposten.** Werthe Adr. erb. unter C. 213 in die Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, anspr. Persönlichk., fleißig, willig u. mit Ortskenntniß, sucht Stellung als **Markthelfer od. Arbeiter,** gleichv. welcher Branche. Off. u. C. 162 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Mann, welcher 7 Jahre als Packer angestellt w., sucht Stellung als Markthelfer od. dgl. Off. bitte unter C. 210 in der Exped. d. Bl. niederzul.

E. j. kräft. M., ged. Militair, gel. Kürschner, sucht bald. St. i. Rauchwaarengesch. als **Markth.** Off. bel. m. u. **C. 43** in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein herrschaftlicher **Diener** mit **guten** Zeugnissen sucht Stellung, am liebsten bei einem kränkl. Herrn zum 1. oder 15. Sept., ist noch in Stellung.
Hamburg, Eilbek, Wartenau 20.

Jung. Mann, ged. Ulan (J. J. Officiersb.), 27 Jahre, verh., ohne Kind, sicherer Fahrer, auch im Serviren bewandert, **sucht,** gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., baldigst **Stelle** als **herrsch. Kutscher, Busfetier** od. dergl. Caution kann gestellt werden. Gef. Offerten unter **C. 167** in die Expedition d. Bl. erb.

E. j. Mann sucht Stell. als **Kutscher** f. leichtes Fuhrwerk. Adr. erb. u. C. 165 in die Exped. d. Bl.

Alleinst. ält. **Mann,** w. sich keiner Arb. scheut u. schon lange ohne Arbeit ist, sucht Beschäftigung. Adr. u. C. 163 Exped. d. Bl. erb.

Klinik.
Die langjähr. **Vorsteherin** eines chir. Instituts, geb., gründl. vertraut mit dem wirth. Theile des Klinik- u. Rechnungswesens, gewissenhaft, sucht jetzt o. spät. eine ihren Kenntnissen entspr. Stell. in solchem o. ähnlichen Institute. Beste Refer. vorh. Off. erbeten unter C. 177 Expedition d. Blattes.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches längere Zeit als
Erste Verkäuferin
in Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft thätig war u. über die best. Zeugnisse verfügen k., sucht anderw. **Engagement.** Gefl. Off. beliebe man u. Z. 220 Filiale, Königspl. 7, abzgl.

Eine j. flotte Verkäuferin, aus guter Familie, sucht Stelle, am liebsten nach auswärts. Erwünscht Station im Hause und Familienanschluß. Off. niederzul. unt. B. C. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Suche sofort Stellung als **Verkäuferin** in Galanterien.- od. ähnl. Geschäft in Leipzig. Gute Zeugn. Off. u. C. 214 in die Expedition dieses Blattes erb.

Eine in der Confections- u. Pelz-Branche gründlich erfahrene **Verkäuferin** sucht bald. Stellung. W. Off. W. 33 Expedition d. Bl.

Eine tücht., gewandte **Verkäuferin** sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Adr. unter B. B. 100 Filiale, Katharinenstr. 14.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als **lernende Verkäuferin** in einem Schneider- od. Posamentengesch. **A. Seebe,** Friedrichstr. 26, part.

Wäsche-Directrice,
die im Zuschneiden sämmtlicher Wäscheartikel bewandert ist, wünscht Stellung als solche oder in feinem Geschäft als **Zuschneiderin.** W. Off. u. C. 218 in die Expedition d. Bl.

Tücht. erste Arbeiterin f. Putz sucht zur kommenden Saison Stellung in einem hiesigen Geschäft. Gefl. Offerten unter **C. 153** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anst. **Mädchen** sucht 1. Sept. Stelle, wo es das Plätten gründlich erlernen kann. Offerten mit Preis unter **B. K. 11 3** an **Vollmar Küster,** Zeitzer Str. 35, erbeten.

Eine alleinstehende Dame (36 Jahre), aus feiner Familie, wünscht 1. Oct. Engagement zur
Führung des Haushaltes
bei einem Wittwer, auch mit einigen Kindern, bei dauernder Stellung event. bescheidene Ansprüche. Beste Ref. Off. erb. u. Q. R. Annoncen-Annahme, Promenadenstraße 7.

E. ers. j. Fr. mit e. größ. **Kind** sucht die Führ. e. kleinen Haush. zu übernehmen od. ähnl. Stell. Adr. u. G. 98 Filiale, **Königsplatz** 7, erbeten.

Ein geb. **Mädchen,** 2? J. alt, welches die Landwirthschaft verst., sucht Stell. zur selbständigen Führung des Haushalts, g. Zeugn. zur Seite, b. **Fr. Kohl,** Gerberstraße 38, II.

Wirthschafterin.
Fräulein ohne jeden Anhang, wirthschaftlich und bürgerlich erzogen, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder später Stellung bei einzelnen gut situirten Herrn. Off. unter Z. H. 301 „Invalidendank“, Leipzig.

Geb. j. **Mädchen** best. Fam., in Kinderpflege, sowie jed. Handarb. erf., sucht Stellung als Stütze d. Hausfrau. W. Offerten unter P. 246 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Eine perfecte und gewandte
Wirthschafterin,
bez. **Köchin** sucht **Stellung** in einem **besseren Restaurant oder Hotel** per 1. Sept. Beste Empfehlungen zur Seite. Off. unter **K. E. 396 „Invalidendank“, Annaberg,** Erzgeb., erbeten.

Wirthschafterin.
Ein Fräulein aus besserer Familie mit langjähr. Zeugnissen, letzte Stelle 5 Jahre, sucht 1. Sept. oder später Stell. als **Wirthschafterin** bei älterem Herrn, auch Wittwe mit Kindern. Adr. u. A. B. postl. Lindenau.

Als Wirthschafterin
sucht eine alleinstehende, geb., in besserem Alt. stehende Wittwe, perf. in Haus-, Landwirthsch. u. Küche, mit sehr guten Wirkungszeugn., hier od. Prov., zur selbständ. Leit. d. Haush., ev. Erziehung mutterl. Kinder, per 1. Sept. St. Gef. Off. u. C. 212 Exp. d. Bl. erb.

Wirthschafterin-Stellegesuch.
Eine junge, anständige, unabhängige Frau, welche im Kochen und allen häuslichen und weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. October Stellung als **Wirthschafterin** in oder auch außerhalb Leipzigs. Gef. Off. unter **E. F.** an die Exped. des Nachrichtsblattes, Eilenburg S.-A., erbeten.

Tücht. **Köchin u. Küchenmädchen** empfiehlt **J. Stöber,** Markthallenstraße 16, II.

J. **Mädchen** wünscht einige Monate in best. Privathaus **Kochunterricht** zu nehmen Adr. unter C. 164 Expedition dieses Blattes.

Ein ord. Mädch., w. sich keiner Arbeit scheut u. im Koch. bewand. ist, sucht per 15. Aug. St. Ginge auch in best. Rest. od. Hotel neben Chef od. als Mamsell. Zu erfr. König Johannstr. 7, p.

Fleiß. u. ord. Mädch. f. auch 15. Aug. Stelle f. Küche u. Hs., auch z. Kind., Markthallenstr. 6, III. I.

Anständiges Mädchen, welches die Wäsche und Schneidern versteht, sucht Stellung als **Stubenmädchen** per 1. Septbr. od. später. Werthe Adressen erbeten: **Herrn Schloss, Kuckukstein** bei **Pirna.**

1. od. 15. Sept. s. e. ord. M., 27 J., St. zu einz. Leut. od. Stubenmdch. n. auchw. Königsstr. 13, H. p.

Ein j. Mädchen aus besserer Familie, w. **Schneidern u. Plätten** gelernt hat, f. sof. Stellung. Gef. Off. u. C. 198 Exped. d. Bl.

Ein junges anst. Mädch. f. St. a. **Kindermädch.** Off. ges. Plagwitz, Turnerstr. 4, 4. Et.

Eine gesunde, kräftige Amme
sucht sofort Stellung.
Offerten unter B. M. in die Filiale der Cöthenschen Zeitung in Radegast erbeten.

4 fr. **L.-Ammen,** zweiställ., Kind. 5—6 W., empf. Frau Raue, **Schkeuditz,** Mühlstr. 2.

Als **Krankenpflegerin** empfiehlt sich **Auguste Kautz in Lindenau,** Bismarckstraße Nr. 40, III. Atteste stehen z. Verfüg.

E. **Fr. f. Arb.** i. W. u. Sch. Gohlis, Bräuerstr. 9, II. r.

Ehrl. Frau sucht Besch. Scherberstr. 12, Stgh. r., I.

Ein M. sucht **Aufwartung** oder sonst. Arbeit. Zu erfr. Markt 3, Tr. A, IV.

Miethgesuche.

Eine Bäckerei
wird zu pachten gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter C. 204 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ladengesuch.
Ein großer Laden mit mehreren Schaufenstern in nur bester **Geschäftslage wird von** einer ersten Firma **zu miethen gesucht. Offerten sub Z. 6930 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.**

Zu miethen gesucht größerer
Laden
für Delicatessen- oder Buttergeschäft, gute Lage, innere Stadt. Offerten sub F. B. 1200 Katharinenstr. 14 abzug.

Kleiner Laden, worin ein Aufschnitt-, Product.- od. Wildgeschäft mit Erfolg betr. werden könnte, zu miethen, event. ähnliches Geschäft zu kaufen gesucht; am liebsten Alt-Leipzig. Off. u. C. 166 in die Exp. d. Bl.

Kl. **Laden** oder Hausstand mit oder ohne Wohnung zum 1. Octbr. zu miethen gesucht. Offerten Pfaffendorfer Str. 8, H.-H., 4. Et. li.

Zu miethen ges. e. l. **Local** m. Wohn. in g. Lage f. Restauration, mögl. Alt-Leipzig. Adr. m. Preis u. 100 Filiale, Katharinenstr. 14, abzg.

In der Nähe des Amtsgerichts wird eine
leere Stube zu Comptoirzwecken
zu miethen gesucht. Adr. unter **F. L. 5070** Annonc.-Exp. **„Globus“,** Grimm. Steinw. 22.

Gesucht wird z. 1. October eine **Wohnung,** nicht allzu weit vom neuen Gewandhause entfernt, besteh. aus 2—3 Zimmern nebst einigen Kammern und sonstigem Zubehör, in einem feinen, ruhig gelegenen Hause. Offerten mit Angabe des Preises werden unter Ziffer C. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. Oct. eine Wohnung im Preise von 4—600 M, in der Nähe der **Hohen, Elisen-, Emilien-, Albert- u. Zeitzer Str.** gelegen, gesucht. Angebote bitte unter H. H 1 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Gesucht wird bis 1. October ein freundl. **Logis,** Preis 3—400 M, in der **Nähe des Westplatzes.** Gef. Off. in die Expedition dieses Blattes unter **C. 205** erbeten.

Per sofort oder **1. September** d. J. **1 Logis,** besteh. aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, zu miethen gesucht (Nordviertel). Adressen erbeten unter **Z. J. 313** an den **„Invalidendank“, hier.**

Für 1. October **ruhige Wohnung,** West- oder Nordviertel, womöglich mit Bad und Gärtchen, gesucht. Off. mit Preisangabe unter L. E. Filiale, Katharinenstraße 14.

Wohnung gesucht.
Gesucht eine **Wohnung,** für 500 M, nicht über 2 Treppen. Offerten unter **Z. 2364** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis in anst. Vorderh., Preis 250 bis 280 M, von pünctl. Leuten gesucht. Adressen et **Th. Friedel,** Windmühlenstraße 26.

Wohnung gesucht. Gesucht w. p. 1. Oct. in der Nähe d. Königspl. eine Wohn. i. Pr. von 600 M. Off. unt. C. 201 Exped. d. Bl.

1 Logis, best. a. 2 St., 2 K. u. Küche, wird v. anst. Leuten p. 1. Oct. ges. Nähe der Markthalle bevorz. Off. erb. u. S. 300 Katharinenstr. 27, Restaur.

Anst. **Wittwe** sucht 1. Octbr. ein kleines **Logis** Nähe Hospital- u. Lindenstraße. Adr. erbeten u. C. 217 Expedition dieses Blattes.

Per 1. Oct. **Logis** in besserem Hause von ruhigen Leuten ges., bis 350 M Neust. Südviert., Hof u. Dach **nicht.** Off. C. 187 Exp. d. Bl.

Pünctl. zahl. Leute f. Log. 80—100 Thlr. Adr. niederzul. Bettgeschäft Windmühlstr. 32.

Für 1. October Wohnung in **Gohlis,** mit Bad und Gärtchen gesucht. Off. mit Preisangabe u. F. 110 Fil., Katharinenstr. 14.

Ein Beamter **sucht** vom 1. October ab oder später nahe am Eilenburger Bahnhof in feinem Hause bis 3 Treppen **saubere Garçonwohnung** (Wohn- u. Schlafz.) mit **gutem** bürgerl. **Mittagstisch.** Gef. Off. m. Preis u. Z. F. 285 an den **„Invalidendank“,** Nicolaistraße 2, erbeten.

Junger selbständiger Kaufmann sucht ruh. **Garçonlogis** bei einzelnen Leuten oder einzelner Dame. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, unter G. 852.

Ein Mädch. m. Kind s. bill. **Garçonl.** Ev. würde dass. die Handarb. besorgen. Gefl. Off. u. C. 192 Expedition dieses Blattes erb.

Ein elegantes, vollst. unges. **Garçonl.** w. von einem feinen Herrn auf kurze Zeit ges. Off. sub C. 219 an die Exped. d. Bl. erb.

Sol. Herr sucht frdl. **Garçonl.** im Südvert. Off. m. Preisang. u. B. 15 R. Kopp, Zeitzer Str. 57.

Nicht so weit von inn. Stadt, mögl. Westviertel u. freie Aussicht, wird leere Wohnst. m. Kammer bei anst. Leut., wo saub., aufmerks. Bedien., pr. 1. Oct. ges. Adr. m. Preis W. Z. 265 „Invalidendank“.

Eine einzelne Dame sucht eine große oder 2 kleine leere Stuben zu miethen. Off. unt. H. 87 an die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

1 l. Stube und Kammer zum 1. Sept. v. anst. Dame im Westviertel gesucht. Off. u. A. B. an Fünfstück & Co., Promenadenstr.

Möbl. Zimmer
auf die Zeit vom 15. bis 31. August gesucht. Adr. mit Preis unter **C. 194** Exped. d. Bl. erb.

Jung. **Mann** sucht möbl. **Stube** im Westviertel bis 13 M mit Kaffee u. Bedienung. Adr. u. H. R. 15 Weststr. 30, Annoncen-Annahme.

Gef. von einer Dame zum 1. Octbr. separate Wohnung. Adr. O. W. 100 Filiale, Königspl. 7.

Ganze **Pension** ges. in gebild., möglichst **musikalischer Familie** in der Nähe des Gewandhauses für ein junges Mädchen, welches Musik studirt.
Offerten mit Preis unter **V. G. G.** an **Robert Hahn,** Buchhandlung, **Gera** (R.).

Gesucht f. ein j. **Mädchen** von 17 Jahren **gutes Pensionat** nahe der Klostergasse in Leipzig. Adressen mit Preisangabe unter Z. 2351 an die Expedition dieses Blattes.

In der N. d. Augustuspl. wird von e. D. ein möbl. Z. mit od. ohne Pension gesucht. Off. mit Preisang. u. C. 188 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Verm. bill. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer,
33. I. Reichsstraße 33, I.
vermiethet complete Wohnungs-, sowie Zimmer-Einrichtungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.
Einzelne Gegenstände aller Art, **Bettstellen u. Matratzen, saubere Federbetten rc., Bettschirme und spanische Wände. Zu Festlichkeiten: Klappspeisetafeln, Stühle, Garderobenhalter und -Ständer.**

Eine Villa
in **Gohlis, mit Glasveranda und kleinem Vorgarten, nebst Stallung und Wagenremise ist sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen.**
Näheres zu erfragen bei A. Frinzel, Johannisgasse 4, parterre.

Villa Arndtstraße 10,
12 Zimmer, Garten, Veranda, Preis 1050. Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Wiesenstrasse 29
sind **2 Fabrikgebäude,** enth. 3 große helle Arbeitssäle, groß., gewölbt. Keller, 6 Zimm., Hofraum, Alles neu vorger. u. **separat gelegen,** passend für Engros-Geschäfte oder für gewerbliche Zwecke jeder Art, **per sofort billigst zu vermiethen.**
Näheres Wiesenstraße 29, 2. Et. links.

Fabrik-Vermiethung
Schöne helle Fabrikräume, ca. 450 qm, mit Comptoir, Hofraum und bequemer Einfahrt, nahe der Pferdebahn, sind zu vermiethen **Gohlis,** Blumenstraße 36, part.

Tücht. Wirth m. 2—4000 M Caut. f. gut. Rest. gesucht. Off. Z. D. 278 „Invalidendank“, hier.

In einer kleinen **Provinzialstadt** ist ein gut gehendes, feines
Restaurant
mit großem **Tanzsaal, Speisesaal** und großen **Gastzimmern,** in welchem seit zwei Jahren Ausbedungsgeschäfte, sowie Concertversammlungen abgehalten werden, wegen anderem Unternehmen sofort oder 1. October unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten erbeten unter Chiffre **Z. 2346** in die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verpachtung in Magdeburg.
Wegen Krankheit meiner Frau will ich mein Restaurant an einen tücht., cautionsfähigen Wirth sehr preiswerth verpachten.
Heinrich Müller,
Breiteweg 229,
Bürgerliches Brauhaus.

Bäckerei
mit hübsch. Verkaufsladen, Hauptverkehrslage, ohne Concurrenz in der Nähe, soll an tüchtigen Bäcker preisw. vermiethet werden. Off. u. W. O. 247 „Invalidendank“, hier.

Bäckerei
Leipzig-Neustadt, Bußestraße 2, zu vermiethen, jährlich 800 M. Näheres daselbst Nr. 4, part., beim Hausmann Güttler.

Bäckerei
Tauchaerstr. 29, d. Neuzeit entspr. einger., f. 800 M per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. od. Gustav Wolffstr. 25, 1. Etage links.

Fleischerei
in verkehrsreicher Lage, höchst **praktisch** eingerichtet, sofort zu vermiethen. Zu erfragen Bayerische Straße 75, I. rechts.

Stellmacherei mit guter Kundschaft, seit 12 Jahren im Betriebe, ist unter sehr günst. Bedingungen anderweit zu verpachten. Zu erfr. **Leipzig-Neustadt,** Hedwigstraße 18, I.

Buchhändlerlage.
Ca. 115 □Meter große, helle, im Entresol gelegene Räumlichkeiten mit Dampfheizung, geeignet für Comptoir u. Lager, sind sofort oder später zu vermiethen **Dörrienstraße 4.** Näheres daselbst beim Hausmann.

Helle, große Geschäftsräume sind preiswerth zu vermiethen.
Frank, Reichsstraße 26, I.

Günstige Offerte!
In einer lebhaften, industriereichen Stadt des Vogtlandes mit sehr guter Umgebung ist ein Local mit 2 großen Schaufenstern, in welchem seit 26 Jahren ein Herren- u. Damenconfectionsgeschäft betrieben wird, zu vermiethen u. kann event. mit Lager und guter Kundschaft unter günstigen Bedingungen übernommen werden. Das Local eignet sich seiner guten Lage halber zu jedem and. Geschäft.
Gef. Offerten unter Z. 218 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gewölbe
(jetzt Südfrucht- und Delicatessenhandlung) **Katharinenstraße 10** preiswerth zu vermiethen per 1. October 1892.
Rechtsanwälte **Dr. O. Langbein & Thelle,** Schloßgasse 2, II.

Ein Ladenlocal
in bester Lage veränderungshalber per 1. October c., ev. früher, zu vermiethen. Gefl. Offerten mit Angabe der Branche unter **F. 3528** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Humboldtstraße 29

Parterre Eckladen nebst Wohnung, Niederlage und 4 Keller	M 1440,
Parterre Laden mit Wohnung	„ 750,
2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör	„ 580,
4. „ 4 „ „ „	„ 400,
4. „ 3 „ „ „	„ 360,

zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Aeussere Tauchaer Str. 12
ein **Laden mit Wohnung,** eine freundliche **3. Etage** sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres 1. Etage rechts.

Laden
mit anstoßendem Contor ist Turnerstraße 20 bill. zu verm. **D. G. Vogel,** Nürnb. Str. 59.

Nordstraße 3, in der Nähe Promenade, Börse, ist ein **renovirter Laden** zu vermiethen. Nähere Auskunft Reichsstr. 20, I.

Schöner **Laden** mit Nebenräumen in bester Lage, **Blücherstr. 17,** vis-à-vis dem Thür. Bahnhof, für jede Branche pass., per 1. Oct., event. sofort, für 800 M zu vermiethen.

Laden für Productengesch.
mit gr. Kellerei zu verm. Thomasiusstr. 16, I. I.

Laden, l. Etg. od. Materialw. geeign., z. 1. Oct. z. verm. Näh. Gohliser Str. 11, I.

Brühl 5, Hainstr. gegenüb., **Laden** mit groß. Schaufenster sofort od. später. Näh. Laden III.

Großer **Laden** mit Zimmer, auch f. Filiale passend, sof. oder 1. October zu vermiethen Reudnitz, Margarethenstraße 6, Sparte.

Plagwitz, Bahnhofstraße 22,
Laden mit Stübchen für 250 M p. a. zu vermiethen.

Moderner Verkaufsladen,
geräumig, mit Nebenräumen u. auf Wunsch Wohnung, in bester Geschäftslage
Jena's,
zu fast jedem Geschäft passend, sofort zu vermiethen. Offerten bef. unter **„Laden“** F. Meyer, Jena.

Gera.
In bester Geschäftslage, unterer Torw., neu erbauter großer **Laden,**
118 □m Fläche, 2 Schaufenster, **per 1. October** c. **zu vermiethen.**
Näheres beim Besitzer
H. Lange jun., Gera (Reuß).

In Eisleben,
Pr. Sachsen, in der Hauptverkehrsstraße der Stadt, ist ein großer **Eckladen,** sehr geeignet zur Errichtung einer Filiale, sof. od. 1. Oct. d. J. anderweit zu vermiethen. Näheres bei **C. Thomas, Eisleben,** Sangerhäuserstr. 4.

Burgstraße 27
ist ein Platz für Schaukasten.

Contor a. d. Börse
Packhofstraße 3, im ersten Stock, zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Stock.

1 auch 2 Zimmer, für **Contor**
pass. zu ver. Gr. Fleischerg. 1, I., Brühl 2, Tr. D. I.

Fabrikraum mit Dampfkraft,
hell u. trocken, mit elektrischem Licht, Dampfheizung versehen, sofort oder später zu vermiethen. NB. Dampfkraft kann in beliebiger Stärke abgegeben werden **Alexanderstraße 10.**

Fabrikräume, gr. u. kl., f. j. Gewerbe, auch f. Stickerei u. Färberei, pass., m. Trockenr. i. bill. z. verm. Kohlgartenstr. 6.

Tapezierer-Werkstelle od. dergl. z. Kohlpl. sofort zu verm. Näheres **Floßplatz 11, I.**

Plagwitzer Straße 9.
Zu vermiethen für sofort oder später die im Hofgebäude liegenden Lager- und Arbeitsräume. Stallung für 5 Pferde, Wagenremise mit Kutscherstube. Näheres beim Hausmann.

Reudn., Leipz. Str. 15, **1 Werkstelle** für Schlosser, Klempner, Böttch., auch als Niederl. z. v.

Eine **Werkstatt,** 32′, □, Preis 180 M, sof. zu verm. Zu erfr. Neukirchstr. 18, Stgh.

Niederlage oder Werkst. mit Contor, fl. Hofgeb. mit Einfahrt, 100 qm, nahe Promenade, Markt, Börse, Bahnhöfe, Ecke Löhr- und Keilstraße 1, part. r. b. Besitzer.

Kochstr. 14 sind Räume zu Flaschenbiergeschäft, mit Pferdestall und Wohnung, auch Werkstellen, Lagerräume zu vermiethen.

Niederlagen mit Gleisanschluß,
hell und trocken, mit Eingang von der Straße, an der Steinstraße in Plagwitz gelegen, sind für M 150 pr. Jahr sofort oder später zu vermiethen durch Hausmann **Gebauer,** Steinstraße 6, II., oder **Leipziger Westend-Baugesellschaft,** Reudnitz, Körnerstraße 2.

Kohlenschuppen
mit Pferdestall u. Wohnung 1. Oct. zu verm. **Reudnitz,** Borwitzstraße 8, im Lad.

Kellerei,
großartig für Flaschenbiergesch. **eingerichtet** (Granitfußboden). Gleich, kann. auch **Kund.** u. die vollständige Einrichtung f. Flaschenbierhandel mit übernommen w. Adr. u. Z. K. 819 **„Invalidendank“, hier, niederzulegen.**

Berliner Straße 24
ist ein **Keller** als **Niederlage** f. 150 M p. a. zu vermiethen.

Keller,
ca. 105 qm } einzeln oder zusammen per
„ 25 qm } 1. October **Sidonienstr. 8.**

Ein Stall
für 2 Pferde, mit Futterboden, event. auch Kutscherstube 1. October **Sidonienstraße 8.**

Stall für 2 Pferde oder zur Niederlage Weststraße Nr. 27.

Querstraße Nr. 26/28
sind die im **Souterrain** des **linken Gartenflügels** gelegenen **Räume als Wohnung,** mit od. ohne **Werkstatt,** oder als **Geschäftslocal** sofort oder später zu vermiethen durch **Justizrath Bürwinkel,** Brühl 23, Treppe B, II. Stock.

Wiesenstrasse 29
(vis-à-vis schöner Garten)
Parterre, 5 Stub., 2 Kam., Badez., **Küche,** Keller, Boden, Waschh. u. Vorgart., **Gas** und Wasserl., 2 Eingänge, 850 M p. **sofort**
1. Et. l., 4 St., 3 Ka. u. Zub. 750 „ „ „
1. „ r., 2 „ 2 „ „ „ 400 „ „ 1. Oct.
2. „ r., 2 „ 2 „ „ „ 375 „ „ 1. „
4. „ r., 2 „ 1 „ „ „ 270 „ „ 1. „
zu vermiethen. **Sämmtl. Wohn. sind od. werd. der Neuzeit entspr. eleg. vorger.** Näheres Wiesenstraße 29, 2. Et. links.

Inselstraße 7
habe ich die im Vorderhaus parterre gelegene **Wohnung nebst Garten** vom 1. October d. J. ab oder später zu vermiethen.
Daselbst ist auch eine **helle Werkstelle nebst Zubehör** zu vermiethen. Näheres im Grundstück Vorderh. 3. Etage links und bei Rechtsanwalt **Schumann,** Klostergasse 9, II.

Herrschaftliche Wohnung.
In einer nur für zwei Familien eingerichteten größeren Villa der Südvorstadt ist das Hochparterre (8 Zimm., Bad und reichl. Zubehör) mit großem, gut bewachsenem Garten zu vermiethen und jederzeit zu besichtigen. Näheres Kaiser Wilhelm-Straße 14 im Contor.

Centralstr. 1
Parterre-Localitäten, **als Wohnung oder Geschäftslocal passend, sofort oder später** zu vermiethen.
Rechtsanw. **Dr. O. Langbein & H. Thelle,** Schloßgasse 2, II.

Brandvorwerkstr. Nr. 8 in ruh. Hause per October ein Hochpart. mit **Veranda** u. Garten, **Preis** 1000 M, ganze 1. Et. 900 M, ½, à 450 M. Nähere **Besichtigung** durch Frau **Martin,** 3. Etage r.

Braustr. 24 ist in gutem besseren Hause ein schönes geräumiges **Parterre,** ganz neu vorgerichtet, mit **Badestube,** für 600 M sofort oder 1. October, sowie ½ **2. Etage,** 550 M, per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Elisenstraße 75
ist sofort oder vom 1. October d. J. ab die links im Parterre gelegene Wohnung für 500 M jährlich zu vermiethen durch **Justizrath Bürwinkel.**

Parterre
mit großen schönen Zimmern, in feinem Hause, zu Wohnung oder größ. Comptoir **passend,** sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Mendelssohnstraße 3, I.

Sofort od. später ein **f. Parterrelogis,** 5 Zimm. u. Badeeinricht., Gart. rc., 750 M nebst Zubeh., zu verm. Gottschedstr. 12, p. l.

Gr. Part.-Logis mit **Hausmannsp.** nur an Leute **m. fest. Einkomm.** zu verm. Ferner **eine 4. Etage 310** M sof. od. sp. Näh. Schleiterstr. 11, I. r. B.

Nordstraße 66
½ Part. sof. oder später billig zu vermiethen

Zum 1. Oct. Marschnerstr. 14 h., neuherg. Parterre-Wohn., best. aus 1 gr. 2 Str. Wohnst., gr. Kam., Küche, Vorsaal u. Kell., zu ver. Näh. das. I. r.

Sedanstraße 2 Parterre u. 2. Etage, je 5 Zimmer, Zubehör, z. 1. October für 620 u. 660 M zu vermiethen. Näh. part. rechts.

Berliner Str. 2
eine **Parterrewohnung** für 380 M per 1. October zu vermiethen.

Bettiner Straße 16, am **Rosenthal,** Parterre, 3 Zimmer u. Zub., 430 M, zum 1. October. Zu erfragen 1. Etage links.

Frdl. hohes Hofpart. 1. Oct. **Blumeng. 16, I.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Neumarkt Nr. 20—22,
im neuen Geschäftshause der Firma Moy & Edlich, sind per sofort oder später die zweite u. vierte Etage zu vermiethen. Besichtigung von 9—1 und von 4—6 Uhr.
2. Etage: Ein heller Raum von 40 Meter Tiefe, ca. 380 Quadratmeter Flächen-Inhalt, passend für ein Engros-Geschäft, Bank- oder Versicherungs-Institut, für Ausstellungszwecke oder für ein grosses photographisches Atelier.
4. Etage: Elegante Wohnung, bestehend aus 5 heizb. Zimmern, davon 4 mit Parquetfußboden, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenstube, Keller und Bodenraum.

— Laden — Laden — Laden —
geräumig und schön, mit großem Schaufenster, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen per sofort oder später zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilen Hübel & Denck, Tauchaer Straße 15B.

Laden
in vortheilhafter Lage, am Südplatz, Ecke Zeitzer und Körnerstraße 27, Preis 400 ℳ Näheres beim Hausmann.

Dorotheenstrasse 2
geräumiger Laden mit Lagerraum und darunter liegendem Souterrain sofort oder später zu vermiethen durch Architekt Jacobi.

Dorotheenstrasse 2
im II. Stock Wohnung nach der Promenade zu, 8 Zimmer, 2400 Mark, per 1. October event. früher oder per 1. April 93 zu vermiethen durch Architekt Jacobi.

Neubau Ecke Quer- und Schützenstrasse
sind per 1. April 93 noch zu vermiethen
1 Laden mit Souterrain 1400 Mark,
8 Geschäftslocalitäten im 1. Stock per Quad.-Mtr. 8,5 Mark,
5 Wohnungen im Preise von 300—1100 Mark.
Näheres durch Architekt Jacobi.

Salzgässchen 7
ist die 1. Etage als Geschäftsräume zu verm. Zu erfr. im Handschuhgeschäft daselbst.

Ritterstraße 4, unmittelbar an der Grimmaischen Straße, ist die geräumige 1. Etage, welche zur Zeit als Rechtsanwalts-Expedition und Agentur-Comptoir benutzt wird und sich auch für Engros-Geschäfte sehr gut eignet, per 1. October oder später zu vermiethen. Näheres bei Robert Jahn, Ritterstraße 24.

5 Arbeitssäle oder Lagerräume, à 120 □Meter, sind ab 1. April 1893 Bayerische Straße 63 zu vermiethen. Näheres beim Polier.

Eine Stallung
für 3 Pferde mit Wagenremise, Futterraum und Kutscherstube ist Turnerstraße 18 zu vermiethen, ev. als Niederlage. D. G. Vogel, Nürnberger Straße 50.

Rother Krebs, Kl. Fleischergasse 10,
im vollständig renovirten und umgebauten Vorderhause, sind mehrere Wohnungen von 480—740 ℳ, sowie ein geräumiges Geschäftslocal mit anstoßenden Contor-, Lager- oder Wohnräumen, ev. mit großem Keller, in den Holzgebäuden noch 3 kl. Wohnungen, 1 große Werkstelle u. 1 Niederlage per 1. Oct. od. früher zu vermiethen. Näheres beim Polier oder Architekt G. Hempel, Sophienstraße 35.

Schwägrichenstrasse, Ecke Mozartstrasse,
Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende Scheibenholz, sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen im Preise von 1200—2200 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Maurerpolier oder beim Besitzer Promenadenstraße 34, I.

Mozartstrasse No. 8
sind mehrere Wohnungen im Preise von 2400—2800 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst.

Alexanderstrasse 7 mehrere freundliche, preiswerthe Logis von 200—600 ℳ Näheres daselbst 1. Etage.

Waldstrasse 60b, dicht am Rosenthal,
sind per 1. October elegante Wohnungen von ☞ 475 bis 1000 Mark ☜ zu vermiethen. Parkett, altdeutsche Oefen, Stuck, Gas, Wasserleitung, Closets mit Wasserspülung etc. Näheres daselbst im Baubureau. G. Muschner, Baumeister.

Colonnaden- — Alexanderstraße.
Sehr preiswerthe, der Neuzeit entsprechende Wohnungen habe für 300—950 ℳ zu vermiethen. H. Fritzsche, Alexanderstraße 10, parterre.

Südstrasse 28 u. 30 sind frdl. Wohnungen (Sonnens.) sow. div. Verkaufsläden mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmstr.

18 Salomonstrasse 18.
Zum 1. October zu vermiethen eine Wohnung, 5 Stuben und Zubehör, Alles neu im Stand, Preis 750 ℳ Näheres beim Hausmann.

Wettiner Straße Nr. 18, unmittelbar am Rosenthal, ist per 1. October ein freundl. hohes Parterre mit Garten (Sonnenseite) für 480 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer 2. Etage links.

Fürstenstraße 6 (Morgenseite)
herrschaftliche Parterre-Wohnung (1 dreif. Salon, 5 Stuben und Zubehör) nebst Garten für 1200 ℳ 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Yorkstraße 30 ist ein Parterre-Logis für 625 ℳ und eine 4. Etage für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Die von mir noch benutzten Räumlichkeiten
Elstermühlgraben 1, parterre
(schöne Wohnung mit Comptoir) und die damit verbundenen umfangreichen Lagerräume mit schönem, großem, trockenem Keller, Zugang auch von Frankfurter Str. 1, sind wegen Erweiterung meines Geschäftes per sofort durch mich zu vermiethen.
Paul Hentschel,
Special-Engros-Geschäft für Haus- und Küchengeräthe.

Felixstrasse No. 4,
Nähe des Neuen Theaters, ist das Hochparterre mit Veranda und Garten für 2300 ℳ, 1. Etage für 2800 ℳ per sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage.

Nord-Viertel, Gneisenaustraße 2, Wohnungen in 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, auch Garten. Zu erfr. Hof parterre oder Weststraße 35, II.

Waarenhaus oder Fabrikgebäude
Weststrasse No. 67.
In dem früher als Pianoforte-Fabrik, jetzt als Waarenhaus vermietheten Gebäude mit Centralheizung und Fahrstuhl ist die II. und III. Etage mit den dazu gehörigen Boden- und Niederlagsräumen sofort oder später anderweit zu vermiethen.
Zu erfragen daselbst beim Hausmann oder Emilienstraße Nr. 15 im Comptoir.

Leipzig-Gohlis, Villa Augusta. In meinem Villengrundstücke, Ecke der Sedanstraße, direct am Rosenthale gelegen, ist die 1. Etage mit Garten, elegant der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit Entreezimmer, Bade- und Closetanlage, Gas und Wasserleitung etc., im Preise von 2100 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. (Mit Pferdestall und Remise 200 ℳ mehr.) Fernsprechanschluß im Hause. Näheres daselbst beim Besitzer Arthur Diessner, Architekt.

Südstraße Nr. 11, Nähe Südplatz, 1. Etage
ist die herrschaftlich eingerichtete, geräumige Wohnung zu vermiethen. Großer Garten vorhanden. Näheres daselbst beim Hausmann oder Kaiser Wilhelmstraße 14, im Contor.

Grassistrasse 17,
in der Nähe des Concerthauses,
ist per sof. od. später eine ganze 1. Etage mit Garten zu verm. Näh. das. b. Hausm.

Thomasiusstr. 7, Ecke Lessingstraße, 1. Etage, 1300.—, Hohes Parterre ℳ 1000.—.

Weststrasse 65
ist die elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung etc., per sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Ecke Lampestraße — Sidonienstraße 67
1. Etage, Sonnenlage, Aussicht auf Reichsgericht und Scheibenpark, 8—10 Zimmer, Veranda, Erker, heller Vorsaal, große Küche etc. Näheres durch den Hausmann oder Mozartstraße 5, Bureau.

Pfaffendorfer Strasse 8, 1. Et., bestehend aus 6 gr. Zimmern mit Erker, 2 Mädchenzimm., Bad, Küche, Speisek., reichl. Nebenräume, alles hell, Boden, 2 Keller, z. 1. October ev. als Geschäftsl. zu verm. Näh. 1. Etg.

Promenadenstraße 34, Morgenseite, 1. Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad u. Zubehör (Alles neu hergerichtet), per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Brüderstrasse 1, bei der Kurprinzstrasse,
herrschaftliche 1. Etage, 8 Fenster Straßenfront (Sonnenseite), mit allem Comfort der Neuzeit, auch zu Geschäftszwecken geeignet, pr. 1. Octbr. für 1700 ℳ, ev. mit Garten u. Niederl.

Promenadenstraße 14 2. Et., eleg. herrsch. Wohn., 7 Zim., Bad u. reichl. Zub., 4. Et., 4 Zim., Pr. 525 ℳ p. 1. Oct. zu verm. Näh. part.

Nürnberger Straße 54, Ecke Liebigstr.,
ist die 3. Etage sofort für 900 ℳ u. die 4. Etage per 1. October für 650 ℳ zu vermiethen. Jedes Logis best. aus einer 4fstr., vier 2fstr., einer 1fstr. Stube, Küche u. Zubehör. Näh. das. 1. Et. r.

Ecke Bismarck- und Schreberstraße 2,
gegenüber der Lutherkirche, schönste Aussicht auf den Johannapark, ist Todesfalls halber die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres parterre.

Lessingstraße 17 2. Etage, 2 zweifenstr. und 3 einfenstr. Stuben 2 Kammern nebst Zubehör, 875 ℳ

Kochstrasse No. 52,
am neuen Schmuckplatze u. der Schule, sind im Part. eine Wohnung zum Pr. von 650 ℳ, eine desgl. in der 4. Et. z. Pr. von 320 ℳ, ferner 1 schöner Keller zu verm. Näh. das. b. Hausm.

Reudnitz, Leipziger Str. 14c, 1. Etage,
elegante Familienwohnung, 1 Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Gemeindestraße 23, parterre.

L.-Neustadt, Aeuß. Tauchaer Straße 16,
direct neben den Kaiserhallen,
sind noch einige schön eingerichtete Wohnungen im Preise von 450 bis 650 ℳ, sowie ein großer Keller per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst.

Leipzig-Anger, Zweinaundorfer Str. 8,
schöne große Wohnungen im Preise von 180—340 ℳ sofort zu vermiethen.

L.-Gohlis, Wiesenstrasse 11,
ist eine der Neuzeit entspr. eleg. ausgest. 1. Etage, besteh. aus 3fenstr. Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör und Garten, in unmittelb. Nähe des Rosenthals u. wenige Minuten v. d. Pferdeb. entf., per 1. Oct. für 565 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Besitzer das.

L.-Gohlis, Neubau Hauptstr. 23, Logis mit Erker od. Veranda, ev. Garten, der Neuz. entspr. einger., am Rosenthal und Pferdeb. gel. Auch Läden u. Niederlagen. Preis 300—730 ℳ Näheres H.-G. I. links.

L.-Eutritzsch, Petschauer Str. 14,
am Eingang, a. d. Pferdeb., sind per 1. October oder früher 3 elegante Wohnungen in ganzen Etagen mit Garten von 600—800 ℳ zu beziehen. Bad, Parquet, altdeutsche Oefen, Stuck, Gas und Wasserleitung etc. Näh. b. Bes. W. Allendorff, Petschauer Str. 1, part. links.

Arndtstraße 26
Parterre oder ½ 1. Et., 4 Z., 2 K., reichl. Zubehör, in sehr ruhig. anständigem Hause.

Hochparterre Weststraße 86 links für 360 ℳ an ruh. anst. Familie zu vermiethen

Part.-Logis à 300 ℳ Nähe Markthalle Bauhof-Str. 3. Näh. b. Hsm.

Moschelesstrasse 4,
in unmittelbarer Nähe der Bismarckstraße, für 1. October zu vermiethen:
das erste Obergeschoß, 8 Zimmer nebst Zubehör und Garten, im Ganzen oder getheilt;
das halbe zweite Obergeschoß, 4 Zimmer nebst Zubehör und Garten.
Zu besichtigen von 11—1 Uhr.
Näheres durch den Hausmann.

Nürnberger Straße 41,
1. Etage für 800 ℳ } per sofort od. später,
2. Etage für 750 ℳ } per 1. October,
bestehend aus 5 Z. u. Zub., zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Kochstraße 4.
Zu vermiethen eine halbe erste Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden. Näheres Hospitalstraße 4. Germann.

Davidstraße 9
zu vermiethen 1. Etage links f. 800 ℳ vom 1. October c. ab, sowie geräumiges Parterrelogis für sofort oder später für 1000 ℳ Näh. daselbst beim Hausmann oder Kaiser Wilhelmstr. 14, im Contor.

Wintergartenstraße 7
ist zum 1. October c. die 1. Etage für 2100 ℳ weiter zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstr. 20, II.

Seitenstraße Nr. 9,
unmittelbare Nähe des Westplatzes, ist eine gesunde freundliche erste Etage, 2 zweifenstrige, 1 einfenstriges Zimmer, Küche, verschl. Vorsaal u. Keller, zum 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausm. das.

Eberhardstraße 8
1. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, ℳ 500,
2. " 3 " " " 480,
2. " 3 " " " 450,
zu verm. Näheres b. P. Schulze, 1. Etage.

Zum 1. October
freundl. 1. Etage mit 5 Z. u. Zub., desgl. hohes Parterre für 600 ℳ zu vermiethen. Näheres Alexanderstraße 49, beim Hausm.

Lessingstraße 32
1. Etage, 3 Zimmer, Kammer und Zubehör, 600 ℳ, 3. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 950 ℳ, zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Humboldtstrasse 26
1. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, ℳ 550,
2. " 3 " " " 540,
zu verm. Näh. beim Tapezierer Moosdorf.

Dufourstraße 27
1. Et. l. 2 St., 2 Kamm., Küche etc. ℳ 480,
2. " r. do. do. do. " 460,
3. " r. do. do. do. " 440,
Dufourstr. 29, 1. Et. r., 2 St. 2 K., K. etc., 480 ℳ, desgl. 3. Et. r., 2 St., 2 K., K. etc. 440 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausmann das.

Ranstädter Steinweg 13
ist vom 1. April 1893 ab eine in der 1. Etage des linken Seitengebäudes befindliche Wohnung für 370 ℳ zu vermiethen durch Justizrath Bärwinkel und Rechtsanwalt Rössner, Brühl 23.

Sebastian Bachstr. 34 ½ II. Et. 400 ℳ, ½ I. Et. H. 300 ℳ sof. od. spät. Näh. b. Hausm., H. part. links.

Dufourstraße Nr. 32.
1. Etage ist sofort oder den 1. October für den Preis von 400 ℳ zu vermiethen.

Sidonienstrasse 8 und 8b
½ 1. Et. 480 ℳ sof., ½ Part. 500 ℳ 1. Oct. 2zweif., 1einf. St., Kamm., Küche, Kell. Näh. Hsm.

Gneisenaustraße 4 geräumige 1. Etage mit Garten per October zu vermiethen, Preis 875 ℳ Zu erfragen 1. Etage rechts.

Frdl. Wohn. 1. u. 2. Etage, gegenüb. u. verbaut, schöner Laden m. gr. Schaufenst. u. Wohnung, sof. o. sp., auch f. Fleischer. Näh. Bayer. Str. 77.

Lange Str. 27, 1. Et., frdl. Fam.-Wohn., 6 Zim. u. Zub., Gartengeb., 4 Zim. u. Zub., z. 1. Oct., auch früh. zu verm. Näh. daselbst b. Besitzer.

Schenkendorfstraße Nr. 33
zwei freundl. kleinere Wohnungen, 1. Et. 300 ℳ, 3. Et. 240 ℳ, neu vorgerichtet, 1. Oct. oder früher zu verm. Näh. 1. Et.

Am Concerthaus, Beethovenstr. 3 I für einzelne Leute 1. Etage, 3 Zimm., Küche etc., Preis 550 ℳ, desgl. Hochparterre, 5 Zimmer u. reichl. Zubehör, Preis 950 ℳ, per 1./10. Näheres daselbst parterre links.

Marienplatz
eine geräumige f. 1. Etage, Preis 1200 ℳ, desgl. zwei kleinere Wohnungen zu vermieth. Näheres Lange Straße 34, 2. Etage.

Böttchergäßchen 7
kl. Wohng. i. Hinterhause 1 Tr. p. 1. Oct. f. 180 ℳ jährl. zu verm. Näh. i. Product.-Gesch.

Berliner Straße 52
sind 2 schöne Wohn., ½ 1. u. ½ 2. Etage, sof. od. später preisw. zu vermiethen. Näh. part.

Mühlgasse 12
neu vorger. 1. Etage, 5 Z., 1 Badez., 3 K. etc. sofort zu verm. Preis 1000 ℳ Näh. part.

Sofort und später Sophienstraße 26
1. Et. und 3. Et., mit 4 Zim. u. Zub. und 3 Zim. und Zub. zu verm. Näh. 4. Et. r.

König Johannstr. 7, Mittelgeb. I., ist per 1. October zu verm. frdl. Wohnung, 3 St., Küche, Keller, 340 ℳ, neu hergerichtet. Näh. daselbst bei Forbriger.

Erste Etage z. 1. Oct. Wiesenstr. 23 zu verm. 486 ℳ Näheres Hinterh. part.

Dorfstraße Nr. 12
zu verm. 1. Et., 3 St., 2 Ka., 1 Kü., 1 Kell., 500 ℳ, 3. Et., 3 St., 2 Ka., 1 Kü., 450 ℳ Zu erfr. 2. Et. r.

Münzgasse 20,
Durchgang, Seitengeb. 1 Treppe, halbe 1. Etage rechts, 1. October, 550 ℳ

Harkortstrasse 17,
1. Etage, großer Salon, große Zimmer, Bad, feine Einrichtung, für 1. October.

Davidstraße 15
1. Etage, 2 Stub., 3 Kam., Küche, Keller, 540 ℳ, 1 Oct. od. spät., Stuckdecken, Kachelöfen.

1. October
freundl. 1. Etage f. 315 ℳ u. Part. f. 300 ℳ Alexanderstr. 45 zu verm. Näh. im Contor das.

In feinem Hause An der Alten Elster 9 ganze 1. Et. mit prachtv. Aussicht, f. kl. Familie pass., 1. Oct. f. 540 ℳ z. verm. Näh. b. Hausm.

Kl. Hoflogis, 1. Etage, sofort od. spät., Preis 240 ℳ, Gr. Fleischergasse 15.

Kochstr. 22 ½ 1. Et., 3 heizb. Z. u. Zub., 480 Mark, ½ Part. 250 ℳ Näh. I. l.

Backofstr. 3, Gartengeb. 1 Tr., kleiner fr. Wohn., 1. Oct., 475 ℳ, 4 Zimm. u. Zubeh.

Südstraße 68 freundl. Wohnungen 1. u. 2. Et., 240 ℳ, 1. Octbr. zu verm. Näh. part.

Eutritzscher Str. 10, ½ 1. Et. sof. od. sp., 3 St., Kam., Kch. etc., 1 Hoflogis, 1 Tr., 270 ℳ

Johannisgasse 10, Königsstraße 5/7,
Durchgang, Nähe Augustusplatz,
sind zu vermiethen:
Sofort: halbe zweite Etage, enthaltend: 2 gr. zweifenstr. Stuben, 2 Kam., Küche u. Zubehör, als Wohnung od. Geschäfts-Local. Preis 450 ℳ
Sofort: zweite Etage, ein siebenfenstriger Arbeitssaal mit großem Comptoir. Preis 800 ℳ (Eventuell mit Dampfkraft.)
Näheres Johannisgasse 10, Expedition des Leipziger Stadt- und Dorfanzeigers.

Reichsstraße 12
habe ich die im Hinterhaus 2 Trepp. hoch gelegene Wohnung f. Zubehör vom 1. October d. Js. ab für jährl. 165 ℳ zu vermiethen. Rechtsanwalt Schumann, Klostergasse 9, II.

Sternwartenstrasse 39/41,
gute Vermiethungslage, Sonnenseite, sind per 1. October preiswerth zu vermiethen:
2. Etage, 5 Stuben und reichl. Zubehör,
3. Etage, 2 Stuben, Kamm., Küche, Kell., ferner sofort oder später:
3. Hof-Etage, 3 Stub., 3 Kamm., Küche.

Katharinenstraße 10
ist die 2. Etage, 3 Zimmer, vornheraus, nebst reichl. Zubehör, preiswerth zu vermiethen. Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile, Schloßgasse 2, II.

Antonstraße 11,
freundl. 2. Etage, 3 St., 2 K., K., Bodenk., Kohlen- und Speisekeller, billig sofort oder später. Näheres parterre.

Emilienstraße 10, 2ter Stock
ist ein mittleres Familienlogis sof. oder Michaelis zu vermiethen. Näh. beim Hausmann (IV. Etage).

Ein schönes Logis
Elisenstr. 61, II., besteh. aus 2 Zimmern u. Küche, ist an gebild. Damen leer od. möbl. per 1. September oder später billig zu vermiethen. Näheres Sophienstraße 33, II. r.

Nordstraße 24
2. Etage 4 Zimmer, Kamm. u. Zub., 630 ℳ,
4. " 3 " und Zubehör, 300 ℳ,
zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Albertstraße Nr. 31
zwei herrsch. Wohn. der Neuzeit, eine 2. Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör, 1000 ℳ, eine 3. Etage, 4 Zimmer, reichl. Zubehör, 700 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Gustav Adolphstraße 56
ist per 1. Oct. a. c. ½ 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern (Balcon) nebst reichl. Zubeh. zu 550 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Waldstraße 18/15.

Waldstraße 60
½ 2. Et., 2zweifstr., 2einf. Stb., Kam., Küche, Kell., Bod., per sofort für 725 ℳ
½ Part., 2zwf., 1einf. Stb. od. Zub., p. 1. Oct., 600 ℳ, ev. m. Garten. Näh. 3. Et. r.

Weststr. 27, 2. Et. links, ℳ 900, geräumige schöne Wohnung ab 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Nürnberger Strasse 27b
½ 2. Etage per 1. October für 800 ℳ

Davidstraße 14
zu verm. p. 1. Oct. 2. Et., 510 ℳ, 4. Et. 360 ℳ

Colonnadenstraße 22 ist eine schöne 2. Etage, 7 Fenster Front, für 600 ℳ z. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Dufourstraße 7
½ 2. Etage per 1. Oct., Preis 550 ℳ, 1. Et. im Hinterh. pr. 1. Oct. od. sof. 250 ℳ zu vermiethen. Näheres im Fleischerladen.

Arndtstr. 38, Südstr.-Ecke, herrschaftl. 2. Et. p. 1. Oct., 5 Zimm., reichl. Zub., zu verm. Näh. das. 2. Et. r.

Moltkestraße Nr. 44, Vorderhaus, ist die geräumige 2. Etage rechts versetzungshalber per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Moltkestraße 31, Sonnenseite,
neu vorger., anständ. Haus, 2. Et., 390 ℳ, 3 St., Ka., Kü., sof. od. 1. Oct. zu verm. Näh. I. r.

Sofort oder später
elegante 2. Etage für 820 ℳ Alexanderstr. 45 zu vermiethen. Näh. im Contor Nr. 47 das.

Plagwitzer Straße 41/43, frdl. Hoflogis, 2. Et., 270 ℳ, 2 St., K., K., B., B., per Mich. Näh. bei A. Thiele, Vorderg. Nr. 43, III.

Ranst. Stw. 33, 1. l., 2. Et., Wh., 250 ℳ, 1. Et., Garç., 370, sowie Geschäftsräume, sof. o. sp.

Burgstraße 27
eine neu vorgerichtete 2. Etage, 600 ℳ

Zu vermiethen eine 2. Etage Thalstr. 32 Näheres parterre beim Wirth.

Dorotheenstraße 8 kleines Logis, 170, 2. Etage, Weichhaus, 120 ℳ Näh. 4. Et.

Braustraße 8
III. Geschoß, 7 Zimmer, Zubehör, 780 ℳ,
III. " 5 " " 580 ℳ,
auch ungetheilt 1330 ℳ,
IV. Geschoß, 3 Zimmer, Zubehör, 320 ℳ, werden neuhergerichtet, zum 1. October d. J. zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2, I.

Albertstraße 36
am Schletterplatz
ist die herrschaftliche 3 Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Bad, Veranda und allem comfortablen Zubehör, für ℳ 1800 p. 1. Oct. a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage durch den Besitzer Baurath Rossbach.

Weststrasse
3. Et., 2 Zimmer, Kamm. u. Zubeh., f. 300 ℳ Mich. zu ver., desgl. im Seitengeb. 4. Et., sehr freundl. u. geräum., 4 Zimm., Kamm. u. Zub., für 400 ℳ zu verm. Mich. Weststraße 45, p.

3. Etage,
Eckwohnung, mit großem Salon, à 520, sowie eine kleinere Wohnung, passend für einzelne Leute, à 380, p. 1. October a. c. zu vermiethen Arndtstraße 35, Eckladen.

Katharinenstraße
ist verhältnißhalber große 3. Et. mit Erker für sofort oder später für ℳ 780 zu verm. Näheres Filiale d. W., Katharinenstraße 14.

Petersstrasse 8
ist die 3. Etage vornheraus und die 3. Etage im Hofe per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen im Parterre oder beim Hausmann.

Alexanderstraße 32
3. Etage, 5 Zimmer, Kammer u. Zubehör, 730 ℳ, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Grimmaischer Steinweg 3
ist im Seiten-Gebäude links die 3. Et. für 300 ℳ per 1. October a. c. zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. Zenker, Thomaskirchh. 25, II.

Humboldtstraße 22, 3. Etage,
neu vorger., 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zim., 2 Alkoven, Küche, K., B., für 630 ℳ Näh. 1. Et.

Seeburgstr. 49, H. III., am Johannisthal, sch. Wohnung f. 226 ℳ, Gas 5 ℳ, 1. Oct. Umstände halber zu verm. Zu erfr. das. Vorderh. I.

Weststr. 52 per 1. Oct. im Gartengb. ½ 3. Et., 2 Stb., 1 K., Kch. u. Zub., 280 ℳ N. II.
Körnerstr. 1, I. 425 ℳ, 3. Et. 400 ℳ zu verm.

Turnerstr. 19, 3. Etage, Ecke Brüderstraße, sofort zu vermiethen. Näh. i. Gesch.

Pfaffendorfer Strasse 12
Ecke Humboldtstraße,
½ 4. Etage, elegante geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Veranda, sammt reichl. Zubehör, zum 1. October preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Gebrüder Heine oder beim Hausmann.

In dem Grundstück Markt Nr. 17 ist eine Wohnung im IV. Stockwerk des Seitengebäudes, Treppe C, vom 1. October 1892 ab zu vermiethen.
Justizrath Dr. Schill, Universitätsstraße Nr. 4, II.

Plagwitzer Straße 39,
Vorderh., halbe 4. Et., prächtige fr. Auss., 440 ℳ, Hinterh. hlb. Part., günst. f. Schuhmach., 480 ℳ, außerdem halbe 3. Etage, à 320 ℳ, theils sofort u. spät. zu verm. Näh. b. Hausmeister.

Per 1. October
ist Seb. Bachstr. 19, Ecke Marschnerstraße, ½ 4. Et., 4 St., Kam., K., K., Doppelfenst., zu verm. All. ger. Wände. Pr. 380 ℳ Näheres das. im Eckladen.

Pfaffendorfer Straße Nr. 17
elegante 4. Etage, am Rosenthal gel., p. 1./10. für 500 ℳ zu verm. Näheres b. Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen
Gebenstr.(?) 10, 4. Et. (nicht Mansarde), neu vorgerichtet, 3 zweif. Stub. u. v., 1 Küche, Bodenkam. rc., für 400 ℳ. Näh. das. 1. Etage l. Zgl. ist der Hausmannsposten zu vergeben.

Grassistraße 26,
gutes Haus, ist eine neu vorgerichtete 4. Etage, 3 Stuben und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näh. b. Besitzer 1. Et., M.

Blücherstraße Nr. 47
freundl. Wohnung 4. Et., neu herger., sofort oder später für 300 ℳ zu verm. Näh. das. 4. Et. rechts oder Gohliser Straße 11, I.

Ecke Löhr- u. Keilstr. 1 350 ℳ 4. Et., Alkoven, Zim., Frügelth.(?), Zutaml.(?), Doppelf., Vorl. Oefen, l. Küche rc., Promen.-Ausl., per 1. Octbr. an ruhige Leute. Näh. b. Besitzer part. rechts.

½ vierte Etage,
neu vorgerichtet, zum 1. October für 310 ℳ zu verm. Keudtstraße 42, part.

Blücherstraße 17, vis-à-vis d. Thüringer Bahnh., schönes Logis 4. Etage, Mitte, für 400 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Halbe 4. Etage sofort od. später zu vermiethen. Zu erfahren Lange Str. 14, I.

Uferstraße Nr. 15 4. Et., 3 St. mit Z., sof. o. sp., 340 ℳ.

Poniatowskystr. 7 1. October 4. Etage, 240 ℳ für kleine Familie. Näh. 1. Etage.

Eine freundl. **Mansarden-Wohnung** ist zu vermiethen Königstraße Nr. 16.

Vermiethung.
In dem Grundstück **Ranstädter Steinweg 13** sind vom 1. October lfd. Jrs. ab durch mich zu vermiethen:
1 Wohnung, bestehend aus 5 zweifenstrigen und 4 einfenstrigen Zimmern, mit 2 Eingängen und deshalb geeignet, als Geschäftslocal mit benutzt zu werden, sowie mit Keller und sonstigem Zubehör, und
1 geräumige Niederlage.
Der Rechtsanwalt
Justizrath **Bürwinkel**,
Brühl 23.

Sehr bill. Logis sind im Preise herabgesetzt:
Sophienstr. 9 sof. u. sp. 540-360 ℳ
Tauch. Thor, Kohlgartenstr. 6, v. 100-380 ℳ
Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 mit schön. frei. Ausl., 150-500 ℳ, sof. u. sp. N. pt. r.

Bettiner Str. 7, nahe Rosenthal, f. o. jetzt od. spät. elegante Wohnungen v. 4 u. 5 Zimm., Zubeh., groß. Veranda, f. 540-840 ℳ z. verm. Eventuell m. Garten. Näheres b. Besitzer, Sedanstraße 6.

Petersstraße 27, 3 Rosen,
ist ein Hoflogis vom 1. October c. ab zu vermiethen durch die Rechtsanwälte **Zinkeisen & Weber**, Schulstraße 12.

Hainstraße 26, Vorderhaus
zu vermiethen und 1. October zu beziehen, 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Alkoven, Küche, Vorsaal und Bodenraum für 500 ℳ. Näh. beim Hausmann 2. Etage, Hinterhaus.

Fr. Wohnungen mit prachtv. Ausl., in f. H., neu herger., 2 St., 3 K., K. u. m. Zub., sof. an ruh. L. f. 375 ℳ zu ver. Humboldtstr. 3, III.

Thalstraße 12b ist ein schönes Fam.-Logis im Preise von 720 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst im Milchladen, oder Sternwartenstraße 75, I., beim Besitzer.

Alexanderstr. 34 ist per 1. Octbr. ½ Et. im Hinterhaus für 330 ℳ jährlich zu vermiethen. Zu erfragen im Vorderh. parterre.

Colonnadenstraße 11. Zwei freundl. **Wohnungen** sind per 1. Oct., Preis 240 u. 360 ℳ zu vermiethen. Näh. 1. Et. V.-H.

Humboldtstr. 35 Wohnung, St., 2 K., Küche u. Keller, f. 300 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. 1 Treppe links.

18 Salomonstraße 18
2 Wohnungen im Preise von 350 u. 410 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. b. Hausmann.

Querstraße 10/12 ist eine schöne, helle, geräumige Hofwohnung per 1. October für 430 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm. und R.-Anw. **Jul. Tietz**, Katharinenstr. 8, II.

Wächterstr. 24 (gegenüber Pol.-Amt) Wohnung f. 725 ℳ sof. od. später zu verm. Näh. b. Hausm., Wächterstr. 24, Hof I.

Sternwartenstr. 75, nahe am Johannisthal, sind zwei schöne Logis im Preise von 500 und 240 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Neuberger, sonniges **Logis**, Aussicht nach den Gärten, für 240 ℳ zu verm., kl. Logis 150 ℳ **Mittelstraße 13**, 1. Etage links.

Moltkestraße 36
sind **Logis**, neu hergerichtet, von 320 bis 435 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Czermak's Garten 5 u. 7
sind billig Wohn. im Pr. v. 400-640 ℳ zu vermiethen. Näheres das. Nr. 5. **H. Döring.**

Gustav Adolphstraße 38
2 Logis, 300 und 320 ℳ, 3 St., reichl. Zubehör, Trockenboden. Näh. 1. Etage lk.

Steinstraße Nr. 37 (Leipzig) freundl. **Wohnungen** im Pr. v. 290 und 280 ℳ zu vermiethen. Näheres das. 1 Treppe rechts.

☞ **Südstraße 67.** ☜
Zu vermiethen **Wohnungen** 240-380 ℳ sofort od. später. Alles Näh. Südstr. 65, I.

Roßstraße 22
ist per 1./10. eine Wohnung für 560 ℳ zu vermiethen. Näheres im Restaurant daselbst.

Blücherstrasse 18
neu vorgerichtete **Wohnungen** sofort oder 1. October miethfrei, 330, 400, 560 ℳ. Zu erfragen im Johanna-Bade.

Hohe Str. 30 Logis für 240, 330 u. 350 sofort od. spät. zu vermieth.

Wohn. für 180-200 ℳ, **sofort beziehb.** z. verm. Zu erfragen **Floßplatz 11, I.**

Elisenstraße 69
zwei freundl. Logis, 350 und 480 ℳ.

Langestr. 8 **kl. Logis.** Näheres part. links.

Bayerische Str. 7 frdl. Hoflogis 1. Octbr. z. verm., 290 ℳ Näh. Vorderh. 1. Et. r.

Zu verm. 2 frdl. **Logis**, à 300 u. 400 ℳ an der alten Elster, Fregestraße 4, 2. Et. r.

Neu(?) Tauch. Str. 5, I. r., 1. Oct. Logis, ℳ 420, 360.

Bayerische Str. 23 ist eine ½ freundl. Etage zu verm., 400 ℳ Näheres 2. Et. r.

Billige Logis im Preise von 280-320 ... Dachstraße 33. Näheres Hof part.

Moschelesstr. 6 Logis, 430-290 ℳ 1. Oct.

Elsterstr. 46 2 Logis, 530, 440 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. I. r.

Elisenstraße 28 sind mehrere kleine Wohn. zu vermiethen.

Turnerstr. 19 frdl. Logis ev. m. Werkstelle, Pr. 3-400 ℳ Näh. part.

Schöne Logis im Preise v. 420, 390, 195 ℳ sof. od. später zu verm. Sebastian Bachstr. 15.

Johannisgasse 13 ist p. 1. Oct. 1 Wohnung im Hinterh. für 180 ℳ zu vermiethen.

Glässer Str. 10 frdl. Logis in ges. Lage, Pr. 3-400 ℳ 1. Et. r.

2 frdl. Logis, St., Kamm., Küche u. Zubeh. sof. od. sp. z. verm., 50 u. 42 Thlr., Ulrichsgasse 40.

Ein **Logis** per 1. Octbr. zu verm., Preis 310 ℳ Zu erfr. Lützowstraße 24, Bäckerei.

Johannes-Allee 3,
Nähe der Buchhändlerbörse,
sind sch. Wohnungen mit Ausf. auf Gärten (Sonnens.) im Preise von 360-520 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gutenbergstraße 5
Parterre-Logis sof. oder spät. für 500, beziehentlich 700 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor.

Ein Hochparterre, best. aus 2 Stub., 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Wasserl. u. s. w., per 1. October, Preis 375 ℳ Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 46, 1. Etage rechts.

Leipzig-Reudnitz, Berl. Heinrichstraße Nr. 23d, ist zum 1. October ein freundliches **Logis** zu vermiethen, 2 St., 2 K., Küche und Zubehör. Preis 460 ℳ

Zwei freundliche **Logis** mit Wasserleitung sofort oder später zu vermiethen
L.-Reudnitz, Oststraße 46, im Restaurant.

Parterre-Wohnung, 2 St., 2 K. rc., mit Wasserleitung, per 1. October er. zu vermiethen **L.-Reudnitz**, Stiftsstraße 4, II.

Verhältnisse halb. ist z. 1. Octbr. **1 Logis** (2 St., 1 K., K.) zu vermiethen. Zu erfrag. Thonberg, Reitzenhainer Straße 106, III. l.

Brommestraße 4,
a. Eilenb. Bahnh., Sonnens., zu v. 1 Et. 530 ℳ, Mansarde 310 ℳ, Sgb. 240 ℳ Näh. b. Hausm.

Freundl. Part. für 210 ℳ } p. 1. Oct.
„ 3. Et. für 300 „ }
zu vermiethen Grenzstraße 8b, 1. Et.

Reudnitz, Kohlgartenstraße 45, geräumige 4. Etage für 240 ℳ 1. October zu vermiethen.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 14, ist per 1. Octbr. in der 2. Etage eine fr. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern und Zub. zu verm. Preis 320 ℳ Näh. das. b. Hausmann.

L.-Reudnitz, Wurzner Str. 7, dicht a. d. Pferdebahn, mehrere kleine Logis sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näh. 1. Etage links.

Tiefe Str. 4 Logis zu 240 u. 300 ℳ, Werkstelle, Gart., Brüderstr. 19 Logis zu 430 u. 1. Et. 1300 ℳ, Compt., Arbeitssaal. Näh. das. 1. Et.

Reudnitz, Oststraße 33, pt. rechts
freundl. Logis per 1. Octbr. zu vermiethen.

Reudnitz, Charlottenstraßen- und Untere Münsterstraßen-Ecke, links der Bahn, **1 Part.** 215 ℳ, **2 Tr.** 240 ℳ, sehr freundlich, zu verm. Zu erfr. Geibel's Restaurant daselbst.

Fein eingericht. **Wohnung** mit freier Aussicht nach Park für 175-515 ℳ p. 1. Oct. zu vermiethen Reudnitz, Ellstraße(?) 16.

Logis 4 zweifstr. heizb. Stuben, K., B., K., 360 ℳ, 2 Stub., K., K., B., K., 320 ℳ mit Wasserl., Stube, K., K., B., K., 190 ℳ, L.-Reudnitz, Chausseestr. 23. Näh. das. III. l.

L.-Reudnitz, Oststr. 43, sind per sofort oder 1. Oct. schöne Logis, 2 St., 2 K. mit Wasserleit., für 245 u. 296 ℳ billigst zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Heckel.

L.-Reudnitz, Rathhausstr. 35, I. r. Logis zu 425, 240, 230 ℳ **und 1 Laden mit Wohnung** zu vermiethen.

Logis 330 ℳ, 1. Oct., Gartenausf. Grenzstr. 20.

L.-Reudn. ob. Th. Hohenzollernstr. 1, fr. Fam.-Logis, 200, 340, 360. Z. erfr. Brommestr. Hsm.

Reudnitz, Schulstr. 1, 1. u. 2. Etage, 1 St., 2 K., 1 K., zu verm. Näh. part.

Reudnitz, Leipz. Str. 15, p. 1. Oct. 1 Logis f. 156 ℳ, sowie 1 Schlosserwerkst. zu v. N. b. Hsm.

Fr. Logis 1. u. 4. Et. sind per 1. Octbr. zu vermiethen L.-Reudnitz, Oststraße Nr. 22.

Frdl. Wohnung, 2 St., 2 K. rc. 316 ℳ **Reudnitz**, Rathhausstr. 16, III. Zuerfr. 2 Tr.

Kuchengartenstr. 1, Grenzstr.-Ecke 1. Oct. **2 Logis**, part. u. 1. Etage. Näh. p. 1.

½ **4. Et.**, mit Wasserl., 2 St., 2 K. u. Zubeh., 235 ℳ, 1. Oct. z. ver. Reudnitz, Augustenstr. 2, I. r.

Gerichtsweg 22 ist ein frdl. **Hoflogis**, 2 Stuben u. Zubehör zu verm. Näh. part.

Sonnenseite.
Ein schönes **Logis** mit Wasserl. ist Verh. halber mit Miethentschädigung zu vermiethen L.-Anger, Drei Mohren, 1 Tr.

Leipzig-Anger, Wilhelmstraße 17 sind Wohnungen billig mit Wasserleitung zu vermiethen.

L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. Nr. 97, 108 und 118, an der Pferdeb. gelegen, sind der Neuzeit entspr. Wohnungen in allen Größ., **1 Laden** u. 1 gr. Eckerwohnung zu verm. Näh. Eisenbahnstraße 97, I. im Comptoir, oder beim Hausmann der betr. Grundstücke.

L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 34, eine gut eingerichtete **1. Etage**, 3 Zimmer, 3 Kammern, Küche und Zubehör, städtische Wasserleitung, für 490 ℳ zu vermiethen.

Schöne frdl. **Parterre-Wohn.**, Morgens., 3 Zimm., 2 Kamm., große Küche u. reichl. Zubehör, Badeeinrichtung rc., per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres beim Besitzer L.-Neustadt, Kirchstraße 83, p.

Freundl. Famil.-Wohnung in anst. ruh. Hause, sehr geräumig (½ Etage), per 1. October zu vermiethen, Preis 318 ℳ, mit Wasserl., Neustadt, Marktstraße 1, I.

L.-Neustadt, Bußestraße 4
ist eine Part.-Wohn. z. sof. od. 1. Oct. z. vm. Näheres daselbst beim Hausmann **Güttler**.

Neustadt, Ludwigstraße 79,
Balcon-Wohnung sofort zu vermiethen.
Logis von 205-250 ℳ zum 1. October, **L.-Neustadt**, Eisenbahnstraße 67, I. links.

Gohlis 2 kleine Logis mit Wasserl. per Michaelis zu bez. Lange Str. 61.

An der Reudnitzer Kirche,
Capellenstraße 4 u. 6,
1. Et., Preis 420 ℳ, 2. Et., Pr. 345 ℳ, 3. Et., Pr. 385 ℳ Näh. 1. Et. b. **Schmidt.**

Freundliche Wohnungen im Preise von 180-240 ℳ sind zu vermiethen **Gothisches Bad 20.**

Leipzig-Gohlis, Lindenstraße 7
1 Logis 2. Etage, 350 ℳ,
1 „ parterre, 200 „
per 1. October zu vermiethen.

Gohlis, Blumenstr. 2, prachtv. Wohnl.(?), Nähe Baracken(?), ½ 3. Et. m. hübsch. Gärtch., 2 St., 2 K. rc. u. Wasserleit., 1. Octbr., 375 ℳ, zu v. Näh. 1. Et.

Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 26 Logis zu 280 u. 180 ℳ, Trockenb., Bodenk., Kell., Waschh., Wasserl., nahe der Pferdebahn, per sofort oder später.

Gohlis, Carlstraße 15,
2 Logis, 2. u. 3. Etage, zu 2 St., 1 Kammer, Küche, zum 1. October zu vermiethen.

Gohlis, Lindenthaler Straße 24
schöne frdl. Wohnung 2. Etage, mit all. Bequemlichkeit, 1. Oct. an ruhige Leute f. 200 ℳ zu verm. Näh. das. im Cigarrengeschäft.

Gohlis, N. d. Rosenth., Breitenfeld. Str. 14, I., sof. o. sp. 1 Part. od. 1. Et., 4 heizb. Zimm. u. Zub., S.-S., ev. m. Gärtch., 500 ℳ

Gohlis, Lange Straße 47b, III., bessere Wohnung m. Wasserleit. per sof. od. sp. z. verm.

½ 1 Logis, 1. Et., 234 ℳ, 1. Oct. zu verm. **Gohlis, Lindenthaler Straße 27, part.**

Zu vermiethen per sofort oder später in **Leipzig-Eutritzsch**, in freier und gesunder Lage, Nähe Pferdebahn, einige neu hergerichtete Wohnungen, bestehend aus 5 resp. 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Garten, Wasserleitung. Preis 400, 360 u. 280 ℳ Näh. 1. Comptoir L.-Eutritzsch, Hauptstr. 22.
A. Oertel, Baumeister.

Villa Eutritzsch, Blumenstraße 3, vis-à-vis Blüchergarten, Hochparterre mit Veranda u. Garten, per 1. Oct. für 1000 ℳ, auf Wunsch auch Pferdestall rc. und Kutscherstube. Näheres das. I.

L.-Eutritzsch, Lindenstraße 22,
ein freundliches **Familienlogis** zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Lindenau, Lutherstraße 15, 1. Et.
freundliche Wohnungen mit Gärten, 2 St., 1 K. bis 2 St., 2 K. u. 3 St., 2 K., Kch. mit Spsk., Keller, Bdk., Wasserltg., Gas, von ℳ **170-400** zu vermiethen.

L.-Plagwitz, Nonnenstr. 32a
ist ein freundlich. Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, nebst Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näheres part.

L.-Plagwitz, Bahnhofsstr. 3,
eine ½ **1. Etage**, sowie **1 Laden mit Wohnung**, Niederlage u. Werkstelle zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Plagwitz, Zschochersche Str. 13, Wohnung 2. Etage, 3 St., 2 Ka., Küche, zu 360 ℳ, eine Wohnung 3. Etage, 2 St., 2 K., Küche, zu 270 ℳ per 1. Oct. z. v. Näh. part. o. 1. Et.

Plagwitz, Nonnenstraße 21
ist eine feine Wohn., **2. Et.**, für 370 ℳ zu verm. Näh. Plagwitz, Nonnenstr. 19, **G. Thon.**

Plagwitz, Bahnhofstr. 22, Parterre-Wohn., 3 Stuben, Küche, Keller, für 250 ℳ p. a. zu vermiethen.

Plagwitz, Gleisstr. 6, sind 2 frdl. Logis, 1 St., 2 K., 1 K., Kell. zu verm. Zu erfr. part. l.

Zu villenartigen Wohnhäusern
Alt-Schleußigs
sind schöne, neu vorgerichtete **Wohnungen** sofort zu verm. Bis 1. Oct. miethfrei. Näh. im Laden bei **Albani** neben d. Waldschlöß.

1. October freundl. ½ 1. Etage, 2 Stub., Ka., Küche, K. u. gr. Vorsaal, **Neuschleußig**, Könneritzstr. 16, part.

Blasewitz
bei Dresden.
Sof. od. 1. Octbr. ist in einer **Villa** ein
Parterre
zu vermiethen, best. aus 3 oder 4 Zimmern (eins mit Glasveranda), Küche, Mädchenkammer und Zubehör, mit Benutzung des großen, schattigen Gartens.
Gefäll. Offerten erbeten sub **L. R. 451** an den **„Invalidendank“, Dresden.**

In der ersten Etage eines anständ. Hauses der Waldstraße ist als einzige Vermiethung ein elegant möblirtes, aus 2 Zimmern bestehendes
Garçonlogis
sofort oder später an einen Herrn zu vermiethen. Adressen unter L. Z. 171 durch die Filiale d. Blattes, Universitätsstr. 1, erbeten.

Garçonlogis billig, fein möbl. Zimmer, auch Wohn- u. Schlafz., für 1 od. 2 Herren sof. od. sp., auch auf kürzere Zeit, auf Wunsch Pension od. Mittagstisch, Turnerstr. 20, II. l.

Ein freundliches **Garçonlogis**, Stube u. Kammer, bei einer Wittwe sofort od. später zu vermiethen
Arndtstraße 12, III. rechts.

Garçonlogis
mit Piano für einen Herrn Reudnitz, Seitenstraße 14, 1. Etage.

Ein hübsches Stübchen ist als **Garçonlogis** bei einzelnen Leuten, per Monat 15 ℳ, zu vermiethen Schützenstraße 13, 3. Etage links.

Eberhardstraße 10, III. links.
Garçonlogis, 2fenstr., vornh., sauber und gut möblirt, billig zu vermiethen.

Unger. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen f. 1 oder 2 Herren oder Damen
Mendelssohnstraße 10, 1. Etage links.

Sofort oder später elegant möblirtes Garçonlogis mit Cabinet
Grassistraße 17, II. rechts.

Garçonlogis.
2 Stuben sind zu vermiethen an 1 o. 2 H. Eingang separat Peterskirchhof 5, 3. Etage.

Garçonlogis, gut möbl., an d. Promenade, sof. od. sp. Parkstr. 2, 3. Et. r.

Garçonlogis in ruh. fein. Hause, vornh. f. 1-2 H., a. W. Pianino Czermak's Gart. 3, III. l.

Eleg. sep. Garçonlogis, auch kurze Zeit, Leßingstr. 6, I.

Gut möbl. **Garçonlogis**, auf Wunsch mit Mittagstisch, Alexanderstraße 9, III. rechts.

Garçon log. i. r. f. Hause, g. d. Vereinsbrauerei Zeitzer Str. 49, II. l.

Feines Garçonlogis zum 1. Sept. od. 1. October Löhrstraße 4, part. links.

Garçon-Wohn., fr. u. billig zu verm. **Härtelstraße 13, II. lks.**

ff. Garçonl., 2 Zimmer, pass. f. höheren Beamten o. selbstst. Kfm. Weststr. 19b, II. l.

Fein möblirtes Garçonlogis Färberstraße 16, 2. Etage rechts.

Roßplatz 4, II. f. möbl. **Garçonlogis** billig zu vermiethen.

Garçonlogis, freundlich möblirt, zu vermiethen Plagwitzer Straße 15, H. II. r.

Garçonlogis für f. anst. Herrn L.-Reudnitz, Josephinenstraße Nr. 13, 3 Tr. links.

Mozartstr. 1, IV. frdl. Garçonlogis billig zu vermiethen.

Freundl. möbl. Garçonlogis zu vermiethen **Schenkendorfstraße 45, IV. lks.**

Garçonlogis, gut möbl. (allein. Vermieth.) bei einz. Dame Wiesenstraße 27, III.

Frdl. völlig ungen. Garçonlogis sofort Sternwartenstraße 49, 2. Etage links.

Czermak's Garten 10, II. elegantes **Garçonlogis** sofort zu vermiethen.

Garçonlogis, feine große möbl. Zim. mit 1 o. 2 Betten zu vm. Reichsstr. 21, II. vornh.

Feine Garçonwohnung, 1 od. 2 Zimmer, zu vermiethen Obstmarkt 2, III.

Garçonlogis, 1 Z., ev. mit Kammer, jedoch ohne Möbel, zu verm. Kochstr. 52, p.

Garçonl., freundl., hübsch möbl. u. ruhiges Zimmer, sof. od. sp. Münzgasse 11, 1. Etage.

Gohlis, Hallesche Str. 21, II. **Garçonlogis** z. v.

Garçonlogis Neumarkt 32, 3. Et.

Frdl. möbl. **Garçonl.** Alexanderstraße 32, I.

Frdl. Garçonl. 12 ℳ Petersstr. 37, Tr. B, I. rechts

Garçonlogis mit Pianinobn. Fleischerg. 4, II. l.

Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 14, I. l.

Ruh. Garçonlogis Emilienstr. 8, III. l.

Frdl. **Garçonlogis** Inselstraße 14, III. lk.

Garçonl., mb., 16 ℳ m. K. Albertstr. 12, III. l., Vh

Garçonlogis, f. mbl., f. H. Lange Str. 10, III.

Fr. **Garçonlogis** z. v. 2. Blücherstr. 22, 4 Tr. r.

Garçonlogis 2 Zimm. Weststr. 27, IV. l.

Garçonl. b. anst. Ww. ob. K. Schletterstr. 14, II. r.

Gut möbl. **Garçonlogis** Sophienstr. 20, IV. l.

Garçonlogis Universitätsstraße 10, I.

Garçonlogis Scabiosenstraße(?) 2, 3 Tr. lk.

Garçonlogis 1 oder 2 Herren Burgstr. 11, II.

Garçonlogis f. 1 o. 2 H. Erdmannstr. 13, IV.

Freundl. **Garçonl.** m. f. H. Leplaystr. 8, II. links.

Garçonl. f. H. o. anst. Frl. b. W. Sidonienstr. 3, p. r.

Fr. **Garçonl.** f. 1 o. 2 H. Windmühlstr. 18, vh. III. r.

Fr. **Garçonl.** bill. Humboldtstr. 26, 3 Tr. rechts.

Garçonl. Reudnitz, Kuchengartenstr. 7, I.

Kurze Str. 12, III. l., frdl. Garçonl. billig zu v.

2 Garçonlogis Dufourstr. 11, 4. Et.

Garçonl., f. mbl., Alexanderstr. 36, Gartgeb. I. l.

Garçonl., a. d. Prom. a. 1 H. **M. Fleischerg.** 11, III. l.

Garçonlogis f. billig Hohe Straße 43, II. r.

Universitätsstr. 18, IV. l., Garçonlogis.

Frdl. **Garçonl.**, 12 ℳ, Brühl 32, 3. Et. r. vh

Eleg. Garçonl. Wintergartenstr. 8, II. r.

Humboldtstraße 8, II., Garçonlogis.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Bess. **Garçonl.** mit Pianino Wiesenstr. 19b, II. l.

Garçonlogis Lange Str. 47, I. r. G. Tauch. Str.

Stube, Kammer, großer Boden, in einem Verschluß, an anständ., alleinstehende Person p. 1. Oct. zu ver. Reichsstr. 32, I. r.

Leere St. u. K., neu vorger., sofort od. 1. Sept. zu vermiethen Neukirchhof 7, 3. Et.

St., K. 12 anst. W., 1,75 ℳ, Glockenstr. 4, H. I.

Brandvorwerkstr. 45 St. u. K. pr. sof. z. verm., part.

Freundl. möbl. od. leere zweifenstr. **Stube** mit schönem **Kochofen**, auch als Schlafstelle sofort oder 1. September zu vermiethen. Zu besehen Sonntag und Montag Arndtstraße Nr. 25c, Hof 2. Etage links.

Wohnung u. Pension für 2 Schüler od. j. Kaufleute in guter Kaufmannsfamilie per 1. October frei. Preis 60 ℳ per Monat excl. Bett und Wäsche. Näheres Leipzig, Hohe Straße Nr. 29, II. rechts.

Geräum., sehr freundl. möbl. Zimmer an 1-2 Herren billig zu verm. Auf Wunsch volle Pension. Bayerische Str. 30, 3. Et. l.

Ein freundl. **möbl. Zimmer** ist an eine anständige Dame bei kinderlosen Leuten zu vermiethen L.-Reudnitz, Margarethenstr. 4, II.

Frdl. 1fenstr. Stube an soliden Hrn. zu vermiethen Sternwartenstraße 27, 2. Etage links.

Gottschedstr. 10, III. l,
1-2 hochf. Zimmer, sof. od. sp. billigst zu verm.

Frdl. möbl. Stube sof. od. spät. an H. od. D. zu vermiethen Lützenstraße 7, I.

Kl. leere **Stube** mit Kochofen billig zu vermiethen Moltkestraße 23, 4. Etage rechts.

Frdl. **möbl. Stube** sofort zu vermiethen L.-Neuschleußig, Könneritzstraße 6, 3 Tr. r.

Poststr 6, III., frdl. mbl. 2fstr. Zimm., vornh., Woche 3 ℳ, f. 1 Hrn.

Freundl. **Zimmer** f. Hrn., pr. Woche 3 ℳ mit Kaffee Reichsstraße 34, 3 Treppen links.

2 leere sep., eleg. Zimmer b. e. Dame z. Oct. z. vm. Adr. u. G. M. 33 Fil., Katharinenstr. 14.

2 zweifenstr. leere **Zimmer** sofort zu verm. Reichsstraße 22, Vorderh. 3. Etage links.

Burgstr. 25 ein hübsch., freundl. Zimmer, auf Wunsch auch m. Pension.

Zu verm. 1 Z. mit herrl. Aussicht, sehr bill. Neuß. Taucher Str. 16, 4 Tr. r., v. Kaffeeh.

Möbl. Stube, vornh., billig, auch als Schlafst. **Turnerstraße 15, 4. Etage.**

Ein freundl. Stübch. für Herrn o. Mädch. bill. a. **Schlafstelle** zu verm. Weststr. 62, IV. r.

Ein frdl. möbl. **Zimmer** für Hrn. od. D. sofort zu verm. Poniatowskystr. 1b, H. II. r.

Eine möbl. St. mit 2 Betten an Herrn oder Damen zu verm. Dufourstr. 35, II. r.

Freundl. möbl. **Zimmer** mit freier Aussicht, sep. Eing., zu verm. Brüderstr. 29, III.

Ein frdl. **Zimmer** ist an einen Herrn zu vermiethen Querstraße 12, Tr. D, 3. Etage.

Promenade u. Centralstr., A. d. Pleiße 4, 1. Et. r., ein schönes Zimmer m. Balcon zu verm.

Möblirte Stuben sind zu vermiethen Gohlis, Hauptstraße 5.

Grenzstraße 15, II. frdl. u. ges. gel. gut möbl. Zimmer b. z. verm. (Mittagst.)

Eine möbl. **Stube** ist an Herren zu vermiethen Georgenstraße 15, 2. Et. links.

Zb. f. 1 f. möbl. St. bill. wohn. kl. Fleischerg. 8, II. r.

Frdl. möbl. Stube zu verm. Schletterstr. 18, IV. l.

Fr. möbl. St. Körnerplatz 3, pt., Nebeling.

Fr. möbl. sep. **Stübchen** Hainstr. 19, Tr. C, 2. Et.

Fr. mbl. Stube z. v. Carolinenstr. 14, Hinterh. I. l.

Möbl. Z. a. H. o. D. Salomonstr. 18, I. Hof II. l.

Möbl. Stube zu verm. Floßplatz 16, part.

Möbl. Stube f. anst. Mädch. Hohe Str. 27, Hof II.

Fr. Stübch. f. H. od. D. Berlin. Str. 17, IV. l.

Frdl. **Zimmer** zu verm. Gartenstr. 23, p.

Leere Stube billig Antonstr. 8, H. I.

Fr. Stube f. anst. Mädch. Plauensche Str. 5, II.

Ein leeres Zimmer zu verm. Brühl 69, 4. Et.

Fr. mbl. Stube a. H. od. M. z. v. Harkortst. 5, H. III. r

Frdl. möbl. Zimmer, 12 ℳ, Sophienstr. 40, II. l.

☞ F. sol. **Dame** sep. m. Z. **Braustr. 9, III. l.**

Frdl. möbl. **Stube** f. ord. Mädch. Liebigstr. 8, IV.

1 kl. sep. Zimm. f. H. o. D. Sternwartenstr. 71, p. r.

● Stube m. 2 g. Bett. billig zu v. Nicolaistr. 18, II.

1 kl. sep. leere Stube f. ält. Frau Magazing. 21, III

Sch. gr. f. Zimm. f. H. od. D. Alexanderstr. 48, III.

Leere Stube zu verm. Weststr. 82, 4. Et. lk.

Frdl. St., möbl., f. sol. j. D. od. H. Mühlgasse 3, II. r.

M. Promenadz., g. Kaffee, 12 ℳ Neukirchhof 6, IV.

E. gr. m. Z., f. 1 od. 2 H. pass., Gr. Fleischerg. 1, II. lk.

Fr. möbl. Stube Alexanderstraße 7, 3. Etage.

Fr. möbl. St. an anst. M. z. verm. Braustr. 24, III

Freundl. möbl. St. f. H. Elisenstraße 60, I. IV

Frdl. Stübchen, separat, Nürnberger Str. 30, I.

Wohn., Schlafz., f. H. Reichsstr. 19, 3. Et. vornh.

Gr. fr. St. f. sof. o. 1. Windmühlenstr. 18, Hof IV.

Geräum. möbl. Stube als **Schlafstelle** für 1 od. 2 Herren Nordstr. 44, Hofgeb. III. r.

Frdl. möbl. Stube als **Schlafstelle** an 1 oder 2 Herren Weststraße 30, 4 Treppen.

Ein frdl. möbl. Zimmer als Schlafstelle an Herren od. Damen zu verm. Nordstr. 3, I.

Schöne Stube als **Schlafstelle** für Herrn Taucher Straße 12, II. rechts, Ink. Aufg.

Möbl. Stube als Schlafst. f. Herren billig zu vermiethen Seitenstraße 2, III. l. (Westv.)

Freundl. Stube als Schlafst. für Herrn Taucher Straße 32, III., bei Wagner.

Freundl. Stube als Schlafstelle für Herrn Sternwartenstraße 71, 4. Et. rechts.

F. möbl. St. a. Schlafst. f. H. Taucher Str. 19, II. r.

Fr. heizb. St. a. Schlafst. Alexanderstr. 43, IV. r.

Fr. mbl. Z. a. Schlafst. f. H. Lange Str. 10, III.

Frdl. St. a. Schlafst. f. M. Moltkestr. 44, Sgb. p. r.

Fr. Stb. a. Schlafst. L.-Reudnitz Lutherstr. 2, 2. Et.

Frdl. Stb. als Schlaf. f. f. H. Nicolaistraße 12, II.

Fr. mbl. St. a. Schlafst. f. **Herrn** Antonstr. 9, I. r.

Fr. Stube als Schlafstelle Reichsstr. 22, 3. Et. Hof.

Möbl. St. a. Schlft. f. H. o. D. Alexanderstr. 11, IV. r.

Fr. Stube a. Schlafst. f. H. **Dresdn. Str. 25, IV. l.**

Frdl. mbl. St. a. Schlft. f. H. Albertstr. **48, H. III. r.**

Fr. m. St. a. Schlafst., a. W. Mitt. **Alexanderstr. 11, II**

E. f. St. a. Schlafst. f. H. **Inselstraße 13, H. p. r.**

2 frdl. **Schlafst.**, Woche 2 ℳ, **Kaffee** und Brd. Grimm. Str. 13, 3. Et., Hf. r. **Martin.**

Frdl. **Schlafstüb.** f. hochst anst. **Hrn. od. Frl.**, Woche 2 ℳ m. Kaffee, Waldstr. 48, II. l., **Vorderh.**

2 freundl. Schlafst. **Eberhardtstr. 5, 4 Tr. l.**

2 fr. Schlafst., **separat. Eing. Gerberstr. 44, H. I.**

Off. möbl. Schlafst., m. Hschl., f. H. **Brühl 24, III.**

Fr. **Schlafstube, vornh., Hainstr. 8, 4 Tr.**

Frdl. Schlafstelle f. H. **Blücherstr. 47, III. l.**

1 frdl. Schlafst. f. H. **Davidstraße 8, part. r.**

Frdl. Schlafst. für H. **Hainstr. 10, 2½ Tr.**

Frdl. Schlafst. f. 1 H. o. M. **Südstr. 2e, III. Geibel.**

Fr. Schlafst. f. H. zu ver. **Blumengasse 5, H. III. r.**

2 frdl. bill. Schlafst. z. verm. **Brüderstr. 13, 4 Tr. r.**

Frdl. Schlafst. **f. anst. M. Nordstr. 33, IV. l.**

Offene Schlafst. Gerberstr. 20, Hof I.

Frdl. Schlafst. f. H. **Davidstraße 5, part. r.**

2 fr. Schlafstellen **Eberhardtstr. 13, IV. r.**

Elsterstr. 55, H. II. r., frdl. **Schlafst. f. H. od. D.**

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Königsplatz 3, III.

Schlfst. an sol. Mädch. zu v. **Windmühlenstr. 5, H. I. l.**

Fr. Schlafst. **Sternwartenstr. 18, Hinterh. 3 Tr. r.**

1 frdl. Schlafst. f. H. **Nürnberger Str. 52, H. 1 Tr. l.**

Fr. Schlafst. f. H. o. M. m. Schlf. **Lange Str. 8, III. r**

Fr. Schlafst. zu verm. **Sternwartenstr. 35, I. 4 Tr.**

Frdl. Schlfst. f. anst. Mädch. **Promenadenstr. 44, p.**

Freundl. Schlafst. f. H. **Petersteinweg 7, IV.**

1 frdl. Schlafst. f. anst. H. **Nürnb. Str. 6, H. I. links.**

Schlafst. f. H. frei **Blumengasse 10, II. lk.**

Frdl. Schlafst. Auenstraße 56, 4. Et. l.

H. Schlafst., sep., ℳ 1,30 **Kath.-Str. 27, 2. Hof IV.**

Frdl. **Schlafst.** Humboldtstr. 26, 4. Et. lk.

Freundl. Schlafst. Brühl 11, 2. Etage.

Schlafst. zu verm. Ww. Engelhardt, **Moritzstr. 11.**

Off. 1 frdl. Schlafst. f. H. **Grenzstr. 22, part. l.**

Einquartierung w. angen. **Sternwartstr. 39, 3. Et.**

Familien-Pension Wohlfarth,
mit Garten, Emilienstr. 9, bestens empfohlen bei kurzem od. läng. Aufenthalt.

Eine junge Dame findet gute Pension in feiner Familie. Adr. sub F. 36 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

F. Pension in feiner Familie **Leplaystr. 10, III.**

F. Pension. Richter, Turnerstr. 25, I.

Pension für Herren Dörrienstraße 3, III.

Bill. **Pens.**, a. f. Conserv. **Moritzstr. 2, pt. lk.**

☞ **Pension, schön. Zimm. Brühl 65, II. r.**

Pension, schön. Zim. Windmühlenstr. 26, II. rechts

Gute Pension Moritzstr. 2, I. links.

Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten, auch Sonnabends und Sonntags, halte kostenlos empfohlen, Kegelbahn, sowie mehrere Gesellschaftsz., noch einige Abende der Woche frei.
Rest. Grosse, Kramerstr. 4 (Lehrervereinsh.

Krystall-Palast.
In der grossen, neuen Concert-Halle nebst den beiden angrenzenden
Gärten:
Grosses Militair-Concert
vom vollzählig. Musikcorps des K. S. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg“ No. 106, unter persönlicher Leitung seines Stabshoboisten Herrn J. H. Matthey.
Bei günstigem Wetter:
Italienische Nacht.
Neue farbenprächtige elektrische Illumination.
Anfang ½8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Dutzendkarten 3 Mk.
Entréeprogramme auf Vereinskarten 20 Pfg.
Vorzügl. gepflegte Biere: Vereins-Lager, Vereins-Böhmisches, Pschorr u. Freiherrl. v. Tucher'sches.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in der geschlossenen neuen Halle statt.

Krystall-Palast (Mittel-Portal). Heute Wiedereröffnung der Opern-Uebertragung vom Neuen Stadttheater. Entrée 60 ₰. Bons à 50 ₰ an der Casse.

Concert-Garten Stadt Nürnberg.
Tägl. Concert. Heute Sonntag, den 14. August: Tägl. Concert.
Grosses Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle (Dir. G. Coblenz.)
Anfang 8 Uhr.
Morgen: Jäger-Capelle Wurzen. G. Hoffmeister.

Gewerbe-Ausstellung.
Reichhaltig! ☞ Gegenüber der neuen Börse. ☜ Sehenswerth.
Täglich verschiedene Maschinen u. Motoren im Betrieb.
Sonntag und Montag Buchbindermasch. u. Elektromotor. im Betrieb.
Gegenstände des allgemeinen Bedarfs. Maschinen aller Art. 29 Motoren im Betrieb. Einzelnen Interessenten werden die ausgestellten Maschinen jederzeit im Betrieb gezeigt.
Täglich geöffnet von 9-6, Sonntags von ½11-8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Vom Kriegsschauplatze 1870/1871. Sehenswerth.
Militair ohne Charge ermäßigten Eintritt.

Drei Tage in Indien!
Sonntag, Montag und Dienstag
Ritterstr. 15. Admiral, Ritterstr. 15.
Effectvolle Decoration und Illumination. Das ganze Local ist in einen Palmenhain umgewandelt. Großartige Ueberraschungen.
☞ **Miss Volanka** ☜
— die indische Pfandame — servirt. Deutsche und indische Getränke exquisit. **Ununterbrochenes Concert des Admiral-Trio** von 11 Uhr früh.
Onkel Fabrig.

Zoolog. Garten!

Auf vielseitigen Wunsch noch bis mit Sonntag, den 21. August.

Die Colibris.

Die kleinsten Leute der Welt.

Auftreten **Mr. Dedal's** und **Henry's** mit ihren

2 dressirten Liliput-Elephanten.

Vorstellungen Vormittag 11 Uhr und Nachmittag ¼4, ½6 und 7 Uhr.

Nachmittag von 3 Uhr an

Grosses Militair-Concert

vom Musikcorps des 106. Regiments.

Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Sitzplätze extra.
Alle Billets haben Giltigkeit.

Ernst Pinkert.

BONORAND.

Heute Nachmittag Concert von der Capelle
Erdmann Hartmann.

Anfang ¼4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 14. August,

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 8. Inf.-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale. Entrée 50 ₰.

Sonnabend, den 20. d. M., großes Monstre-Concert der Capellen des 106. und 107. Regiments, zum Besten der Krankenunterstützungs-Casse für Hautboisten, unter Mitwirkung des Königl. Preuß. Armee-Musik-Inspicienten a. D., Kgl. Musikdir. F. W. Voigt.

Bonorand.

Einem hochgeehrten Publicum bringe ich mein Etablissement hiermit in empfehlende Erinnerung.

Mittagstisch von 12—3 Uhr, 1,25 ℳ, im Abonnement 1 ℳ, Diners von 2 ℳ an.

Reichh. Abend-Speisekarte. Eigene Conditorei. Vorzügl. Biere. H. Lange.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag

Grosses Frühschoppen-Concert

von der Capelle des Thüringer Husaren-Regiments Nr. 12.
Direction Herr Stabstrompeter Stutzer.

Anfang 11 Uhr. N. Schmid.

Coburger Hof,

Windmühlenstraße 11.

Heute Familien-Concert. Speisen und Getränke hochfein.
Gewählte Abendkarte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Schmieder.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Tivoli.

Heute Sonntag
Grosse Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.

Heute Nachmittag von ¼4 Uhr an (bei günstigem Wetter)

Familien-Garten-Frei-Concert

von der Capelle des Hauses (Dir. Herr Fr. Eyle). Anfang ¼4 Uhr.

Tonhalle.

Heute Sonntag
große Ballmusik
Anfang 4 Uhr.

Fr. Stephan.

„Elysium", Gottschedstraße Nr. 15.

Heute, sowie jeden Sonntag:
Flügelkränzchen.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei. H. Seidel.

Flora,

Windmühlenstraße.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Pantheon.

Heute Sonntag **Ballmusik.**

F. Liebald.

Neu eröffnet

Panorama, Rossplatz.

Battenberg.

Mittwoch und Freitag: **Familien-Abonnements-Concert.**

Heute Sonntag, den 14. August Nachmittag im eleganten Concert-Garten

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107.
Direction: Herr Hautboist A. Dietze.
Anfang ¼4 Uhr. (Reichh. Progr.) Entrée 30 Pf.

Nach dem Concert grosser Ball bis 12 Uhr.

Concert-, sowie Theater-Besucher haben freien Eintritt in den Ballsaal.

Gose Kohinor. Gose Kohinor.

Lindenau Drei-Linden

Brühl 42. Gute-Quelle, Brühl 42.

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.

Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.

3 grosse Elite-Künstler-Vorstellungen

Größter Erfolg der gesammten auftretenden Specialitäten allerersten Ranges.
Nur bis Sonnabend, den 20. August.

Gastspiel der auf der **Durchreise** nach der **Heimath** begriffenen, das **letzte Mal** in **Deutschland** auftretenden

Nur diesen Sonntag. **Fürstin Pignatelly.** Nur diesen Sonntag

11—1 Uhr Frühschoppenconcert und Vorstellung. Entrée frei.
4 Uhr Nachmittagsvorstellung. Kleine Preise.
½8 Uhr Abend-Elitevorstellung. Gewöhnlicher Preis. H. Fritsch.

Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 14. August 1892,

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infant.-Regiments Nr. 134.
Direction: Herr Stabshoboist Alfred Jahrow.

Nach dem Concert:

Ball bis 12 Uhr.

Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugsbillets 20 Pfg.

Jeden Mittwoch: **Coblenz-Concert u. Ball.** E. Julius.

Friedrichs-Hallen

Leipzig-Connewitz. — Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

vom Musikcorps des 10. (Königlich Sächsischen) Infanterie-Regiments Nr. 134. Direction: Herr Hoboist M. Lempke. Gewähltes Programm. Anf. ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nach dem Concert großer öffentlicher Ball.

Morgen Montag **Grosses Extra-Militair-Concert und Ball vom Musikcorps des Königin-Husaren-Regiments Nr. 19.**

Direction: Herr Stabstrompeter u. Pistonvirtuos Gese. Anfang 8 Uhr. Entrée 20 ₰.
Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im großen Saale statt. E. Wieke.

Théatre variété. **Hartmann's Ruhe** Tauchaer Thor. Teleph.-A. I. 1339.

Heute Sonntag von 11 bis 1 Uhr großes Frühschoppen-Concert und Vorträge.

Nachmittag 2 große Vorstellungen. Anfang 3 Uhr.

Programm reichhaltig und neu.

Neu! „Dumm, Dümmer, am Dümmsten", humoristisches Terzett. Neu! „Auf dem Heirathsbureau", oder „Jawohl, Herr Lehmann", Posse in 1 Act. „Die Wette um 10 Mark", Posse in 1 Act. Größter Lacherfolg!

Abend-Vorstellung: **„Bei Wasser und Brod", Posse in 1 Act.**

Zwickauer Hof, Königsplatz 7.

Täglich Concert und humoristische Vorträge.
Anfang Sonntags 4 Uhr, Wochentags 6 Uhr.

Ackermann's Chantant.

Café Babelsberg, Königsplatz 5.

Von 3 Uhr an **Concert** und **Vorträge.**

2 feine **Billards.** Vorzügliche Küche. ff. Lagerbier von **Riebeck & Co.**

Heute und täglich spielt im

Café Museum, Katharinenstraße Nr. 25,

die neu organisirte **Wiener Elite-Capelle Eberl.**

Beginn: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Köhler's Gesellschaftshaus

(früher Stadtgarten), Klostergasse 13.

Heute Sonntag, den 14. August, **humoristisches Gesangs-Concert** unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Ernst vom Stadttheater in Danzig und Mitgliedern des Vereins Tramalia. Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Erster Platz 50 ₰. Zweiter Platz 30 ₰.

Hugo Löbel's Etablissement z. Rosenthal.

Heute Sonntag, den 14. August
Grosser humoristischer Familien-Abend.

Eintritt frei! Anfang ½6 Uhr.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag, den 14. August, von ¼4 Uhr an

Grosses Garten-Concert und Ballmusik.

Ergebenst A. Schlag.

C. Schoebel's Weinstuben, zum alten Landsknecht,
Windmühlenstraße 50. Reine unverfälschte Weine, kalte und warme Speisen.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat,
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.

Grösste Sehenswürdigkeit!

Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.

Elektrische Beleuchtung.

Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Heute, Sonntag, den 14. August a. c.

Zwei große Militair-Concerte,

ausgef. von der Capelle des Kgl. Sächs. 2. Ulanen-Regts. Nr. 18 aus Rochlitz, unter Leitung des Kgl. Musikmeisters Herrn Sechner.

Anfang 4 u. 8 Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugsbillets 20 ₰.

Bei gutem Wetter finden die Concerte im Garten statt.

Louis Kaiser.

Sommer-Theater.

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
Freie Sommerbühne im Garten.

Heute Sonntag Abend, zum 1. Mal:

Der Goldonkel.

Große Posse mit Gesang und Tanz.
In Zwischenpausen Auftreten des Ballets.
Direction: Fr. Thiele.

Cassa-Eröffnung ½7 Uhr, Anfang präcis ½8 Uhr. Ref. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰.
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 800 Personen.

Morgen Montag: Raub der Sabinerinnen. F. L. Brandt.

Lindenau Drei-Linden

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute

Grosses Sommerfest

der Gesellschaft **„Neue Freundschaft"**, besteh. aus Concert, Spielen u. Ball. Freunde u. Gönner herzlich willkommen. Entrée 30 ₰.

Morgen Abend 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

von der gesammten Capelle des K. S. 7. Inf.-Reg. „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr J. H. Matthey.

Nach dem Concert **Ball.** C. Trojahn.

Drei Lilien.

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert.

Musikcorps des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106 unter persönlicher Leitung des Herrn Jul. H. Matthey.

Anfang ¼4 Uhr. **Programm** Entrée 30 Pfg.

Marsch a. d. Op. Der fliegende Holländer. Ouv. z. Op. Zampa. Fantasie a. d. Op. Das Nachtlager v. Granada. Seid umschlungen Millionen, Walzer. Ouv. Maurer u. Schlosser. Fantasie a. d. Op. Cavalleria rusticana. Mein Alles auf Erden bist nur Du, Lied. Das Herz am Rhein, Lied. Echo des Bastions. Schottische Caprice. Marsch der alten Garde in der Schlacht bei Leipzig anno 1813. Ouv. Dichter und Bauer. Soldatenfreud und Leid, Momentaufnahme aus dem Manöverleben, 1. Nur immer hübsch Tritt halten; 2. Ein Lied beim Knöpfeputzen zu pfeifen; Unter der Linde; Sag mal Gretel, was fehlt Dir denn; Wirbelwind-Galopp.

Nach dem Concert grosser Ball.

Morgen Montag Allerlei. W. Hahn.

Deutsches Haus

Pferdebahn-Haltestelle. L.-Lindenau. Pferdebahn-Haltestelle.

Heute Sonntag

Grosses Gartenconcert und Ballmusik

bis 12 Uhr, verbunden mit

Grossem Blumenfest.

Entrée im Ballsaal für Herren 15 Pfg.
" " " " Damen 15 "

Tanzaccord 1 Mark. O. Klinger.

Gesellschaftshalle

Leipzig-Lindenau.
Heute Sonntag, den 14. August,

Concert und Ballmusik.

Entrée für Damen 15 ₰, Herren 25 ₰.

NB. Gleichzeitig empfehle meine Localitäten, sowie größere und kleinere Gesellschaftssäle mit Pianino, welche dem werthen Publicum zur freien Benutzung überlassen werden; für reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Biere ist gesorgt. Th. Wezel.

Zum Felsenkeller

L.-Plagwitz.

Directe Pferdebahn-Verbindung, letzter Wagen nach Leipzig 11 Uhr Abends.
Heute Nachmittag

Großes Concert

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Nächsten Donnerstag Concert und Ball.

A. Hirsch.

Gasthof Plagwitz.

Größtes Vergnügungslocal der Westvorstadt. Elektrische Beleuchtung.

Heute von ¼4 Uhr an: **Concert u. Ballmusik.**

M. Hochheim.

Oberschenke L.-Gohlis.

Heute von Nachmittag 4—12 Uhr

II. Grosser Junggesellen-Ball.

Eine reichhaltige Speisekarte, Kaiser- und Bismarck-Gose, wozu ganz ergebenst einladet Fr. Lehmann.

Schiller-Schlösschen
Leipzig-Gohlis.

Heute Sonntag, den 14. August:

Zur Erinnerung an die große Schlachten-Woche 1870/71.

Grosses militair-patriotisches Concert,

ausgeführt von der Regimentsmusik des Königl. Sächs. 8. Infant.-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Direction: Herr Königlicher Musikdirector Walther!

Erinnerungs-Programm

(nach dem Herzen jedes alten Soldaten!)

Unter Anderem:

— Die 107er in der Schlacht bei St. Privat. — Militair-Fanfare. — — Auf der Wacht. — Soldaten-Quadrille ic. —

Anfang 3½ Uhr. Eintritt 30 Pf.

Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.

Mittwoch, den 17. August:

Gravelotte — St. Privat.

(!!Ganz besonderes Programm!! und !!Prachtvolles Feuerwerk!!)

C. George.

Neuer Gasthof Gohlis.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Heute Sonntag, den 14. August 1892,

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Preuß. (Thür.) Husaren-Reg. Nr. 12 aus Merseburg. Direction: Herr Stabstrompeter W. Stutzer.

Nachdem **BALL** bis 12 Uhr auf beiden Sälen.

Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Max Klöppel.

Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprechst. 915. früher „Moritzburg“. Fernsprechst. 915.

Einem geehrten Publicum bringe meine großen freundlichen Localitäten nebst prachtvollem Garten und Colonnaden in gef. Erinnerung. Empfehle stets **reichhaltige Speisekarte**, sowie **hochfeine Biere**, als: **Echt Münchener Löwenbräu, Lagerbier** der Dampfbrauerei **Prösdorf-Zwenkau** u. **Lichtenhainer**. Desgleichen jeden Morgen von 5 Uhr an **f. Kaffee** nach **Karlsbader Art** mit stets **frischem, selbstgebackenem Kuchen** verschiedener Sorten, f. Salzstangen.

Heute Sonntag im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.

NB. Morgen, sowie jeden Montag von 7 Uhr **Concert und Ball.** Eintritt frei. Tanzaccord 50 ₰.

Ergebenst Ludwig Kaufmann, Besitzer.

Hôtel und Restaurant Gräfner, Gohlis.

Heute zur **Eröffnung** der neu angebauten **Localitäten** empfehle div. warme und kalte **Speisen** in bekannter Güte, f. Biere, Alt-Döllnitzer Gose. Einem geneigten Zuspruch entgegen sehend, zeichnet hochachtend B. Gentze.

Kaiser Friedrich, Gohlis.

vorm. Café Hennersdorf,

Conditorei u. Cafégarten I. Ranges.

Hochfeine Chocolade, Cacao, Schlagsahne. Kaffee bester Güte, f. Gebäck.

Bestellungen werden sauber ausgeführt. A. Gnant, fr. b. Herrn Felsche, Hofconditorei.

Schillerlaube, Gohlis.

Früh Speckkuchen, — Ragout fin. — **Mittagstisch** nach Wahl in ½ u. ¼ Port. Abends reichhaltige, der Saison angepaßte Stammkarte. Billige Preise. Neu erbaute, comfortabel eingerichtete Localitäten nebst schönem geschützten Garten und Colonnaden.

Ergebenst ladet ein H. Mehnert.

Goldener Helm, Eutritzsch.

Heute **Frei-Concert** und nachdem **Ball.**

Im obern Garten befindet sich ein Carroussel.

J. Weinitschke.

Wahren.

Heute Sonntag **Concert und Ball.**

Schweizerlandschaft, Alpenglühen, Fernsichten, Felsen-Grotten, Camera obscura, Wassereffecte.

Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu höflichst einladet M. Höhne.

Haltestelle der Magdeburger Bahn: ab Leipzig 5.47, 7.00, 8.50, 12.15, 2.00, 3.25, 4.35, 5.20, 6.40, 8.20, 11.00; ab Wahren 6.28, 7.28, 9.40, 12.23, 2.20, 4.40, 7.13, 9.13, 12.23.

Park Schleussig

(angenehmster Aufenthalt) empf. **heute, sowie jeden Sonntag Speckkuchen** u. **Bouillon**, f. Kaffee u. **selbstgeb. Kuchen.** Gutgepflegte Biere aus der Dampfbrauerei Prösdorf, Zwenkau. Bayerisch von Carl Petz, Gose von Niekau & Co.

Heute, sowie jeden Sonntag großes Extra-Concert.

Nachdem Ball in beiden Sälen.

Um gütigen Besuch bittet höfl. Gust. Grosse, Parkwirth.

Elsterthal, L.-Schleussig.

Heute **Sonntag Ballmusik.** Empfehle f. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Früh **Speckkuchen** und **Bouillon.** C. Andreas.

Restaurant Waldhof,

Leipzig-Neuschleußig, Könneritzstr. 31.

Empfehle heute Sonntag meinen so prächtigen **Garten** zu recht zahlreichem Besuch. **Küche** und **Biere vorzüglich**, früh **Speckkuchen.** Mittwoch **Plinsen.** Beyer.

Gasthof Probstheida.

Heute Sonntag grosses Garten-Concert von 3 Uhr an. Empfehle einem geehrten Publicum **div. selbstgeb. Kuchen, Kaffee**, sowie **f. Schinken** und verschiedene **andere Speisen, f. Bier, Gose** ic. Ferd. Lieder.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend **Allerlei** mit Cotelettes oder Zunge. Tägl. Speckkuchen, Gose hochfein, Bayerisch und Lager f.

Mariengarten.
Großes Garten-Local.

(Glas-Colonnaden à 500 Personen fassend.)

Auf meinen Mittagstisch

von 12—3 Uhr mache ganz besonders aufmerksam.

Heute früh { **Speckkuchen u. Ragout fin.** Abends: { Ente mit Krautklößen, und Allerlei.

Franz Schröter.

Leipzig-Anger. **Albert-Garten** Endstation der Pferdebahn.

Sonntag, den 14. August,

Grosses Coblenz-Concert

unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.

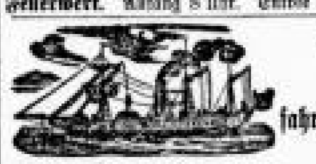
Von 6 Uhr bis 2 Uhr:

Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Grosser Ball.** Vorzugskarten 15 Pfg.

11. Stiftungs-Fest des Turnvereins Reudnitz oberer Theil.

Während der Tanzpausen finden turnerische Aufführungen statt.

Morgen Montag: **Familien-Concert und Ball.** Illumination und Brillant-Feuerwerk. Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pfg. Vorverkauf 10 Pfg. G. Pflaume.



Dampfschifffahrt Leipzig-Plagwitz-Lindenau.

Am Sonntag, den 14. August 1892

fahren die Dampfschiffe in beiden Richtungen von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2—7 Uhr in einstündigen Pausen.

Halle a. S.

Walter Reicherts Weingrosshandlung

Martinsgasse 12/13 (Obere Leipziger Straße)

schrägüber vom „Rothen Roß“, in der Nähe des Bahnhofes und „Prinz Carl“, empfiehlt ihre eleganten freundlichen Weinstuben.

Sämmtliche Weine glasweise. — Pfirsichbowle.

Delicatessen.

Rendezvous der Radfahrer.

Fernsprecher 558.

Mölkau.

Heute Sonntag, den 14. August, **grosses Garten-Concert.** E. Linke.

Gasthof Baalsdorf.

Sonntag, den 14. August, halte ich mein Erntefest.

Von 4 Uhr an Ballmusik.

Dazu empfehle gute Speisen und Getränke und ladet Freunde und Bekannte freundlich ein L. Fritsche.

Gasthof Crostewitz.

(25 Minuten von Station Gaschwitz.)

Unterzeichneter erlaubt sich, ein geehrtes Publicum von Leipzig und Umgegend zu dem am **heutigen Tage** stattfindenden **Erntefest** mit **starkbesetzter Tanzmusik** einzuladen. W. Rossberger.

Waldkater Schkeuditz

hält sich bei Ausflügen dem geehrten Publicum, Vereinen, Gesellschaften und Corporationen bestens empfohlen.

Café Kittel

Ranstädter Steinweg No. 4

Neu renovirt — Neu renovirt

empfiehlt seine freundlichen Localitäten.

f. Kaffee, Cacao und Chocolade.

Gut gepflegte Biere.

Hochfeine Berliner Weiße. Conditoreiwaaren.

Carambolage-Billard.

Dorotheenstr. 5. **Restaurant Sophienbad** Dorotheenstr. 5.

Empfiehlt seine Gesellschaftszimmer, Saal zu Familienfesten, Marmorkegelbahn, staubfreien schönen Garten nebst Colonnaden, f. Bayrisch- u. Lagerbier, gut gelagerte Weine u. ausgezeichnete Küche zu mäßigen Preisen.

Heute **Ragout fin u. Speckkuchen**, Schnitzel mit Allerlei ic.

Hochachtend M. Hasse.

Restaurant zum Birkenwäldchen, Döseuer Weg 19.

Schönster und angenehmster Gartenaufenthalt für Familien. Nachmittags **Schweinauskegeln** auf der Kegelbahn. Vorzügliche Speisen und Getränke. Früh Speckkuchen. A. Braune.

Burgkeller.

Früh Ragout fin. — Speckkuchen

Abend Stamm:

Ente mit Krautklößen, Gans mit Rothkraut, Fricassée v. Huhn, Hammelrücken m. gr. Bohnen, Goulasch u. A. m.

Lützschenaer Brauerei.

Heute Allerlei.

Biere f. A. Furkert.

Avis!

Mit Gegenwärtigem bringe ich einem hies. hochgeehrten Publicum zur gef. Kenntnißnahme, daß ich vom **15. d. M.** ab

einen besseren bürgerlichen Mittagstisch

zu **60 ₰** im Abonnement, aber nur aus **einem** Gange bestehend, jedoch in jedem ihm **bedürftigen Quantum zu entnehmen**, einrichte und lade ich zu einer recht regen Betheiligung hierzu ergebenst ein. Ich werde bezügl. der Herrichtung und des Geschmacks der Speisen sicher selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügen und werde bei exacter Bedienung auch mit einem **vorzügl. Glas Lager- und Bayerisch-Bier** aufwarten.

Mit der Bitte, mir gef. Anmeldungen mögl. bis 14. d. M. zukommen zu lassen, zeichne ich, meine neue Einrichtung bestens empfohlen haltend,

Hochachtungsvoll

Oscar Volland, „Restaurant am Barfussberg“.

NB. 2 Gesellschaftszimmer mit Pianino sind noch einige Tage frei.

Eis

mit Waffel, à Portion 20 ₰, mit Waffel und Schlagsahne, à Portion 30 ₰, Chocolade mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰, Cacao mit Waffel 20 ₰

empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann** dem Hauptpostamt gegenüber.

Kräftiges Bayerisch von Math. Hering I. in Kulmbach.

Eis

à Portion 20 Pfg. à Ltr. 2 Mk.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17.

Wein-Stuben,

16 Reichsstr. 16.

Reine Natur-Weine.

Pfirsich-Bowle.

Angenehmer Verkehr.

Wer eine gute Tasse Kaffee trinken will, gehe in den

Wiener Kaffeegarten

am Barfußberg.

Täglich Orchestrionconcert.

Wo speisen Sie? Johannisgarten!

Johannisgarten,

Dresdner und Salomonstraßen-Ecke.

Vorzüglicher Mittagstisch

in ½ und ¼ Portionen à 75 ₰ und 50 ₰, im Abonnem. 70 ₰. Stamm zu jeder Tageszeit. Hochfeine Biere.

Achtungsvoll **Ch. Tiefert.**

Heute Sonntag früh **Stamm von 8 Uhr an:** Ragout fin, Zunge od. Cotelettes mit Allerlei, gespicktes Rinderfilet mit Schmorkartoffeln, Hammelkeule mit grünen Bohnen

Gutenberg-Garten,

Buchhändlerhaus. Hospitalstraße.

Vorzügl. Mittagstisch | gr. Auswahl

Abends Stammessen | zu kl. Preisen.

Freundliches Gesellschaftszimmer mit Piano einige Abende frei.

Kunze's Garten,

Johannesgasse 9. Grimm. Steinweg 14.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Abends **Ente mit Krautklössen.**

Hochfeine Biere. **Th. R. Preusse.**

Garten-Restaurant Stadt Dresden.

Heute früh Speckkuchen und **Ragout fin.**

Abends Krebssuppe, Allerlei mit Schnitzel oder Zunge, Fricassée von Huhn.

Kleiner Kuchengarten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

reichhaltige Mittags- und Abendspeisekarte, sowie **hochfeine Biere** und **Gose.**

H. Schlegel.

Prager's Biertunnel.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.** Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte.

f. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch.

Morgen Schinken in Brodteig. Carl Hermus.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Heute Speckkuchen. Vorzüglichen Mittagstisch und Abendkarte. Biere gut.

W. Richter.

Wo ist die Unterwelt?

Nicolaistraße 14!

Hochfeines Weißbier und zarter Hund.

Wintergarten.

Heute Stamm **Allerlei.**

Schöps-Carée mit gef. Zwiebeln.

Hochfeine Biere.

7 Liebigstraße 7.

Restaurant I. Ranges, Billards, Kegelbahn und Gesellschaftszimmer.

Inhaber: Th. Becher.

Heute Allerlei

empfiehlt

Hochachtungsvoll **A. O.**

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Junger Kaufmann **sucht Mittagstisch und Abendbrod.** Offerten mit Preisangabe unter **J. G. 128** an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Verloren am Montag, den 8. August, vom Neuen Theater, Blücherstr., Eutritzscher Str. bis Gohlis ein vierreihiges **Korallenarmband.** Abzug. geg. Belohn. Sophienstr. 3, I.

Ein **gold. Medaillon** m. Kritch. verloren gegangen. Gegen Bel. abzug. Löhrstr. 16, I.

1 gebog. **Wagendeichsel** vorigen Freitag durch Stadt bis Windmühlenstraße verloren. Abzugeben gegen Bel. Döseuer Weg 10.

Messer n. Lindenau-Plagw. verl. Geg. Bel. abzg. Tauchaer Str. 2, bei Schulze.

Schlüssel verl. Weh-e. Plagw. St. Davidst. 15, II. I.

Entlaufen

eine **dreifarbige Hündin** mit gelbem Kopf, auf Minka hörend, und 1 Foxterrier-Hündin mit schwarzer Platte auf Rücken und am Kopf. Abzugeben **Vogel's Reitbahn,** Roßplatz 6.

Alleinst. j. Dame bittet erfahr. Herrn um Rath u. That in e. **gerichtl. Angelegenh.** (Forderung betr.) Briefe **M. A. 7** postl. **Gohlis.**

Stenographie.

Donnerstag, den 18. August 1892, Abends ½9 Uhr wird Roßstraße 22, bei Grove, ein neuer Unterrichtscursus für Herren und Damen in Stolze'scher Kurzschrift eröffnet. Unterrichtsgebühr (voraus) 5 ℳ, Lehrb. 1 ℳ. Anmeld. werden bal, jederzeit angenommen. **Stenographenverein Neustolze.**

Miethervorein zu Leipzig.

Heute Sonntag Nachmittag ½3 Uhr im Gasthof zu Thonberg **Sommer- und Kinderfest. Concert** und **Ball** bis 2 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Verein ehemaliger Rathsfreischüler.

Montag Abend 8 Uhr **Kahnfahrt nach Connewitz** Winter's Kaffeegarten. Versammlung 7½ Uhr Kaiserburg (Spaßbrücke). **D. V.**

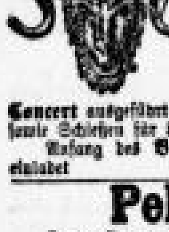
Kranken- u. Begräbnißkasse der Schneider Leipzigs und Umgegend.

Montag, den 22. August, Abends 8 Uhr:
Generalversammlung im kleinen Saale der „Flora", Windmühlenstraße.
Tagesordnung: 1) Stellungnahme zur Novelle des Krankenversicherungsgesetzes; 2) Statutenabänderung; 3) Verschied. Das Mitgliedsbuch ist vorzuzeigen. **Der Vorstand.**

Verein „Sportplatz".

Dienstag, den 16. August a. c., ½9 Uhr Abends
Monatsversammlung im Saale des Eldorado. D. V.

Verband Leipziger Schafkopfbrüder.



Heute Sonntag, den 14. August, findet im Krystall-Palast unser

5. Sommerfest, Concert und Ball

von Nachmittag 3 Uhr an statt.
Concert ausgeführt von der **Weißenfelser Unterofficierschule**, Dirigent Herr **Mertens**, sowie Schießen für Herren, Blumenlotterie für Damen und verschiedene Kinderspiele.
Anfang des **Balles** 8 Uhr Abends im Theater- u. Blauen Saal, wozu höflichst einladet **D. V.**

Pelzbruder-Club Leipzig.

Heute Sonntag, den 14. August, findet unser diesjähriges **Sommerfest** im **Neuen Gasthof zu Leipzig-Neustadt** statt, wozu hierdurch freundlichst einladet **der Gesammt-Vorstand.**
Anfang Punkt 3 Uhr.

„Neue Freundschaft."

Heute Sommerfest im Schützenhaus L.-Sellerhausen.
Versammlung Nachmittag 2 Uhr **Papsch's Restaurant**, L.-Neuschönefeld, Conradstr. 3. Abmarsch mit Musik ¼3 Uhr. Nachmittag und Abend **Doppel-Concert** vom Musikcorps des Pionier-Bataillons Nr. 3 von Rauch aus Torgau und der interant. Damencapelle von **Florian Brückner.** Von 7—2 Uhr **Ball** im großen Saal. Während des Concertes Verloosungen, Prämien-Schießen, Spiele für Kinder und Prämiirung derselben.
Freunde und Gönner unserer Gesellschaft ladet freundlichst ein **d. V.**

Allg. Turn-Verein zu Gohlis.

Hierdurch laden wir zu unserem heute Nachmittag von ¼4 Uhr an auf unserem Turnplatze stattfindenden Schauturnen ergebenst ein.
Der Turnrath.

106er Militair-Verein 106er.

Zu dem **heute Sonntag, den 14. August l. J., von Nachmittags 3 Uhr ab im Etablissement „Tivoli"** stattfindenden
Sommerfest, verbunden mit Kinderfest,
Concert, Spielen, Feuerwerk u. s. w., werden die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen. Vereinszeichen sind anzulegen.
Der Gesammtvorstand.

Militair-Verein Kampfgenossen 1864/71.

Unser Stiftungsfest,
verbunden mit Gedenkfeier der Schlacht bei St. Privat,
findet **Donnerstag, den 18. d. M., Abends von 8 Uhr an im Theatersaal des Krystallpalastes** statt, wozu alle Kameraden und Gönner hierdurch freundlichst eingeladen werden. **Concert von der Capelle des Herrn Musikdir. E. Hartmann. Theateraufführung. Ball.** **Der Gesammtvorstand.**
Festkarten im Vorverkauf bei den Kameraden **R. Bergner**, Katharinenstraße 22, **E. Buchhardt**, Antonstraße 5, **O. Küntzel**, Davidstraße 5, **W. Kühlemann**, Café Merkur, **C. Schmalzried**, Friedrich Auguststraße 16.

Militair-Veteranen-Verein für Gautzsch und Umgegend

hält **Sonntag, den 14. August d. J., Nachmittags 3 Uhr**, seine **General-Versammlung** und Rechnungs-Vorlage im **Neuen Gasthof** ab. Pünktliches Erscheinen der Kameraden wird gewünscht. **D. V.**
NB. Von 4 Uhr ab **Stiftungsfest**, verbunden mit **Concert und Ball**, wozu Kameraden und Gönner des Vereins freundlichst einladet **d. O.**

Mitarbeiter zur Vereinfachung der Rechtspflege und Erstrebung einer deutschen Nationalkirche unabhängig von Rom gewünscht.
Brüderstraße 19, I. Näheres.

II. Bass.
Ein besserer leistungsfähiger **Männergesangverein**, unt. vorzügl. Leitung stehend, sucht z. Ausgleich d. Stimmen einige langgediente **II. Bässe** u. Mitglieder aufzunehmen. Reflect. wollen w. Adressen u. **A. V. 13 hauptpostlagernd Leipzig** gefl. niederlegen.

Einige Damen u. Herren suchen zu einem
Privat-Tanz-Cursus
noch einige **Theilnehmer** aus besserem Stande. Der Unterricht findet in **Gohlis** statt. Näheres **Leipzig**, Johannisgasse 28, I., von 11—4 Uhr.

Wir speisten am Sonntag, vor dem Besuch **des Wettrennens**, im früheren **Café Vondran**, jetzt Inhaber **C. Berger, Katharinenstraße 14, I.**, zu Mittag, und waren erfreut über das nach Thür. Art zubereitete schmackhafte, kräftige Essen, aber noch mehr erstaunt über den billigen Preis. Wir können nur jedem Auswärtigen sowie Leipzigern selbst den **Mittagstisch** des Herrn **Berger** empfehlen.
Mehrere Leipziger und Auswärtige.

Eine arme, ehrbare Wittwe, welche in der traurigen Lage ist, ihren 8 Jahre alten, wohlgebild., gutherz. Knaben nicht selbst im Hause erziehen zu können, bittet ein liebend Herz, ihr zu besserer Schulbildung u. Pflege (mit Ausnahme von Wäsche u. Kleidern) aus Edelmuth helfen zu wollen. Höchstgeehrt. Off. unter A. B. 3 in die Filiale, Königsplatz 7, erb.

Anst. Wittwe bittet ältern Herrn um Rath bei Gründung einer Existenz. Gütige Offert. unt. C. 172 in die Expedition dieses Blattes.

Wie ich meine veraltete, hartnäckige
Hartleibigkeit
immer los gew. d. erf. Jch. Gottschedstr. 12, p. l.
Laufend Dank! Durch Kur d. S. S. hat's mich viel gekostet. Geh. Sie Gotta. fernerh. Best. Grß.
Zu: Mittwoch frt. m. Sie zu sehen.

Homöopathischer Verein.

Dienstag, den 16. August, **Mariengarten.** Keine Furcht vor der **Cholera!** Vorsichtsmaßregeln u. erprobte Heilmethode. **D. V.**

Victoria Club
for English Conversation.
Meetings every Tuesday 8.30 p. m. at Oertel's Restaurant opp. the Old Theatre. Visitors welcome.

Neuer Leipziger Clavierspieler-Verein.

Versammlungslocal nur
Deutsche Trinkstube, Katharinenstr. 10, Böttcherg. 2.

Reclamen.

Stahl | Kleinste, billigste und beste | **Moor**
Stahl- und Moorbad
Bewährt bei Frauenkrankheiten etc.
Reizende Umgeb. Jagd etc. | **Frauen** | Geschützte Lage. Pension.
Früher Hermannsbad genannt.
Bad Liegau
Station Radeberg bei Dresden.
Wagen an der Bahn.
Prospecte direct von der Badeverwaltung Liegau.

Galvanische Anstalt für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Jeden Montag
Verkauf von Resten, sowie Roben knappen Maßes zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.
Aug. Polich.

Vernickelung,

Versilberung, Vergoldung ic. neuer und gebrauchter Metallwaaren, sowie die **chemische Reinigung** aller Metallgeräthe übernimmt bei bester Ausführung zu civilen Preisen
Dr. Langbein's Galvanisches Institut,
Leipzig-Sellerhausen, Tauchaer Chaussee.
Kostenlose Abholung und Zustellung auf Mittheilung durch Postkarte. Außerdem befinden sich **Annahmestellen** bei Herrn **Felix Tornier**, Königsplatz 6, Herrn **Gustav Krieg**, Bahnhofstraße 2, und Herrn **R. Weinandt**, Tauchaer Str. 1.

(Eingesandt.)
Zum Wohle aller ähnlich Leidenden mache ich hiermit bekannt, daß ich durch das berühmte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster*)** von einer **Flechte im Gesicht**, die sich vor vielen Jahren bei mir bildete und von Jahr zu Jahr zu einem **krebsartigen Geschwüre** verschlimmerte, **vollständig, ohne** Zurücklassung einer **Spur, geheilt** worden bin.
Indem ich den wahren Sachverhalt mit bestem Danke **bestätige**, kann ich nicht unterlassen, dieses **ausgezeichnete Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster** jeder Familie zu empfehlen.
Hirschberg in Schlesien, den 8. Februar 1880.
Wilhelm Scholz, Töpfer- und Ofensetzermeister.

*) Mit Schutzmarke: auf den Schachteln zu beziehen à 50 und 25 ₰ (mit Gebrauchsanweisung) aus **sämmtlichen Apotheken in Leipzig** und allen **umliegenden Städten** und **Ortschaften, Löwen-, Adler-** und **Apotheke zum deutschen Kaiser in Halle a. Saale**, überhaupt in **allen Städten Sachsens** und Preußens, resp. Deutschlands ic. Fabrik von **M. Ringelhardt** in **Leipzig-Gohlis**, Eisenbahnstraße Nr. 18. **Amtlich** beglaubigte Zeugnisse über geheilte Krankheiten liegen überall zur Vertheilung aus. NB. Wegen vorkommender Nachahmungen bitte **genau** auf **obige Schutzmarke** zu achten.

Kinder-Sportwagen! Für Knaben u. Mädch. jeden Alters. Hochfeine, durchaus solide Ausführung. Zu allen Preislagen.
Herm. Lange, Reichsstr. Nr. 14, part. u. 1. Etage.
Fabriklager von **E. A. Naether in Zeitz.**

Sehr beachtenswerth für Hausfrauen!

Alte **Wollsachen** aller Art, gewebt und gestrickt, werden zu sehr haltbaren Kleider- u. Unterrockstoffen, **Buckskins für Herren u. Knaben, Portièren, Schlafdecken, Tepp. u. Läuferstoffen**, in **schönen neuen Mustern** zu billigsten Preisen umgewebt in der Fabrik von **R. Eichmann**, Ballenstedt a/H. Musterlager und Preisverzeichniß sind in der Filiale bei **Frl. Amalie Pfau, Leipzig, Blumengasse 9, 3. Et.** einzusehen, wo jede Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Pauline Sparig, Leipzig, Pfaffendorfer Str. 20, I.
Prompter Versandt nach auswärts.
Echt Italienisches Olivenöl
für Salat und Oelkranke.
Garantirt rein. Das Beste, was es giebt! Bologna, Suppeneinlag. Tortellini u. s. w.
Echt Mailänder Reis: „Excelsior"
Echt Tur. Wermuthwein mit u. ohne Chinin, sowie eingetr.: Neue Salami, Parmesankäse ic., Frisch Genueser Macaroni in allen Stärken.

Wäsche wird **schön u. bill. tambourirt u. gesäumt** Lessingstraße Nr. 3, part.

Krankenwagen, auch leihweise Schützenstr. 11.

Leiterwag., 1-6Str. Tragkr. Kunst. Sing. 12 zu verk.

Aug. Weger jr.,
Leipzig, Frankfurter Str. 35, Kuhthurm.
Specialität: Lebensgr. Portraits u. Photogr. in Kreide, Pastell, Aquarell u. Oelfarben gemalt.

Goldarbeiter
Hermann Richter,
Thomaskirchhof 12,
große Auswahl, billigste Preise.

Bürsten
und
Kämme
Max Kröhl, Neumarkt 18.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Lina** mit Herrn **Adolph Henckel** zeigen hierdurch ergebenst an
Leipzig-Cassel, den 14. August 1892.
Heinrich Wünsch und Frau,
E. verw. **Henckel.**

Hugo Staudinger,
Referendar,
Theodora Staudinger
geb. **Limmer**
Vermählte.
Leipzig, Conradsdorf,
den 9. August 1892.

Heute Morgen starb plötzlich und unerwartet mein guter Gatte, unser guter Vater, der Restaurateur
Friedr. Wilhelm Altermann,
was hierdurch mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt anzeigt
Leipzig, den 12. August 1892.
Alwine verw. Altermann nebst Kind.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute verschied unser geliebter Bruder
Wilhelm Albert Bochr.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig u. Stettin, 12. August 1892.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute starb nach längerem Leiden in Fernebestelle meine herzensgute Frau und sorgende Mutter
Frau Inspector
Anna Hübner geb. Unger
im 49. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, den 13. August 1892.
Emil Hübner nebst Kindern.
Etwaige Blumenspenden wolle man Tauchaer Str. 28, III. bei Wiese niederl.

Heute Morgen ¼7 Uhr verschied nach schwerem Krankenlager unsere treusorgende liebe Mutter, Groß-, Schwiegermutter, Tante und Schwester,
Frau **Marie Dorothea verw. Tieck** geb. **Frehsang.** Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig und Hoboken, 13. August 1892.
die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Vorm. ½10 Uhr v. d. Capelle d. Johannisfriedhofs aus statt.

Gestern Mittag 12 Uhr verschied nach kurzem, schweren Leiden unser innigstgeliebter
Arthur
im Alter von 9½ Jahren, welches wir im tiefsten Schmerze, statt jeder besonderen Mittheilung, allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch anzeigen.
L.-Connewitz, den 13. August 1892.
Carl Riedel nebst Frau
geb. **Bergter.**
Die Beerdigung findet Montag, den 15. d. Mts., Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Leopoldstr. 7, aus statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute früh 5 Uhr unser liebes
Käthchen
im Alter von 6 Monaten. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 13. August 1892.
Adolph Scholz und Frau
geb. **Roske.**
Beerdigung Montag früh 8 Uhr.

Allen herzlichsten Dank für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters **Herm. Otto Schefler.**
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme, sowie den großen Blumenschmuck, welcher uns bei dem Verluste unseres lieben Sohnes
Richard
zu Theil geworden ist, unseren herzlichen Dank.
Leipzig-Anger.
Max Kupfer und Frau
geb. **Garack.**

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag entschlief sanft mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Apotheker Louis Schack.
Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an
Leipzig (Weststraße 70), den 13. August 1892.
Alwine Schack geb. Gräfe,
Margarethe Schack.
Die Beerdigung findet Montag, den 15. August, Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Ganz unerwartet und plötzlich verschied in der Nacht vom 11. zum 12. August mein treuer Mitarbeiter
Herr Apotheker Louis Schack.
Nahezu zwanzig Jahre war der nunmehr aus diesem Leben Abberufene in meiner Apotheke thätig, und pflichtgetreu harrte er bis zum Abend vor seinem Tode auf seinem Posten aus. Für immer wird sein Gedächtniss bei mir in Ehren bleiben.
Leipzig. **Dr. Willmar Schwabe.**

Der unerbittliche Tod hat unsern lieben Collegen und Freund,
Herrn Apotheker Louis Schack,
urplötzlich aus unserer Mitte gerissen und in ein besseres Jenseits abberufen. Trauernd stehen wir mit den Seinen am Sarge dieses seit zwei Jahrzehnten mit uns verbundenen Collegen, welcher durch seine Berufstreue und seinen Eifer für uns Alle ein leuchtendes Vorbild war, und aus vollem Herzen rufen wir ihm für alle die collegiale Freundschaft, die er uns bekundete, ein „Habe Dank, Du treue Seele!" ins Grab nach.
Leipzig.
Das Geschäftspersonal der Homöopathischen Central-Apotheke von Dr. Willmar Schwabe.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag ¼12 Uhr wurde unser innigst geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder,
Herr Felix Fiebiger
von seinem langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst, was ich hiermit tiefbetrübt all seinen Freunden und Bekannten anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 13. August 1892.
Marie Fiebiger geb. Schmiel,
im Namen der trauernden Hinterlassenen.
Tag und Stunde der Beerdigung wird noch näher bekannt gemacht.

Für die ehrenden Beweise wohlwollender Liebe und Theilnahme, welche mir sowohl während der Krankheit als auch nach dem erfolgten Hinscheiden meiner innig geliebten Frau von allen Seiten in so reichem Maße zu Theil geworden sind, gestatte ich mir Allen, die zur Linderung meines Schmerzes so wesentlich beigetragen, meinen tiefgefühltesten, herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. Insbesondere danke ich Herrn Lic. Dr. v. Criegern für die am Sarge gespendeten reichen Trostesworte, welche mir und allen Leidtragenden wohlthuend zu Herzen gingen.
Leipzig, den 12. August 1892.
Carl Schönherr.

Die Beerdigung des Herrn Forstassessor
Friedrich Flinzer
findet heute, Sonntag, den 14. August, Mittags 12 Uhr statt, die Versammlung der Leidtragenden in der Leichenhalle des neuen Johannisfriedhofs.

Beerdigungs-Anstalt

29 Neukirchhof 29

29 Neukirchhof 29
Fernsprechstelle 532 — **Fernsprechstelle 532.**
Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Reudnitz, Chausseestr. 26,
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom **Rathe der Stadt Leipzig** festgestellten Tarif.
Große Sarg-Magazine.
Conductführer: **Hellmann und Schreiter.**

Bazar für Fuhrwesen und Leipziger Beerdigungsanstalten
„Zum Frieden", Markthallenstr. 16, | Telephon IV, 3071 (gegr. 1878) | **„Zur Ruhe"**, Sternwartenstr. 37,
von **A. Reiche** vorm. **Gust. Schulze**
empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von **Beerdigungen** aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarife, unter Auswahl von 12 verschied. eleg. Beerdigungswagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. nach dem Auslande.
Größtes Lager von Metall- und Holz-Särgen.
Conductführer: Carl Güttig.
Annahmestelle: Roßplatz 9, H. I. Stallungen: Südstraße 22.

Mittwoch, den 17. August, Garten-Concert.
Billets sind bei den bekannt gegebenen Stellen bis Mittwoch Mittag und Abend beim Eingang zu haben. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt. A.

Central-Bad
9 Naundörfchen 9.
Schwimmbassin 20°.
Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. N. ½2 bis 5 U. **Schwimmunterricht** für Erwachsene u. Kinder v. geprüften Schwimmlehrern, resp. Lehrerinn. Krystallh. Wasser aus eig. Brunn. Vorzgl. Douchen- u. Wannenbäd.
Alle medicinischen Bäder nach ärztlicher Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimmunterricht. — Bierbeiahn. 380.000 Liter täglich ständiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallh. Wasser.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittw., Freitag ½3—5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½3—5.

Augustusbad, Poststr. 15. **Dampf-, Wannen-, Sitz- u. alle Curbäder.** Lohe-, Moor-, Fichtennadel-, Pf. Kneipp's Güsse. Vorzügl.

Wasser-Heilanstalt. Johannis-Bad, Blücherstraße 15. Näheres d. Prospect. Dr. med. Brecher.

Speiseanstalt I. II. Montag: Hirse mit Rindfleisch. — Reis mit Rindfleisch. — **P. B. Schütte-Felsche. P. B. Hinrich.**

Neue Leipz. Speise-Anstalt. Zeitz. Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Schweinebr. m. Salat

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. **Paris**, 13. August. Der „Crédit Mobilier" beschloß auf Ansuchen einer Anzahl Besitzer von 3proc. Staatsbahnprioritäten, die Angelegenheit der Couponkürzung österreichischen und französischen Rechtsverständigen vorzulegen und sich behufs gemeinsamer Aktion mit den bereits constituirten ausländischen Interessentengruppen in Verbindung zu setzen.

WTB. **Bukarest**, 13. August. Das provisorische anglo-rumänische Handelsübereinkommen wurde heute unterzeichnet, beide Staaten gewähren sich die Vortheile der meistbegünstigten Nation zu. Das Uebereinkommen ist auf unbestimmte Dauer mit einjähriger Kündigung geschlossen.

Ausfuhr des Königreichs Sachsen nach Nord-Amerika.

+ Wir haben zwar schon von den einzelnen nordamerikanischen Consulaten die Ausfuhrwerthe, sobald ein jedes die seinigen festgestellt hatte, veröffentlicht, ein klares Bild des gesammten Verkehrs läßt sich indessen aus diesen vereinzelten Angaben nicht gewinnen, und wollen wir solches durch nachstehende Zusammenstellung zu schaffen versuchen. Wir greifen dabei bis auf das Jahr 1890 zurück, indem wir daran erinnern, daß der berüchtigte Mac Kinley-Tarif am 6. October 1890 in Kraft trat. In Bezug auf die Consulate ist noch zu bemerken, daß Nord-Amerika im Jahre 1890 deren 5 für das Königreich Sachsen hatte, Annaberg, Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen. Daraus sind dann durch die Abzweigung Glauchaus von Chemnitz und Erneuerung des Mr. Sidney H. Townshend am 22. December 1891 zu einem selbstständigen Consul 6 Bezirke geworden. Eine weitere Aenderung trat ein, indem die Vereinigten Staaten für das Königreich Sachsen soeben eine besondere General-Agentur einrichteten und den bisherigen Consul in Dresden, Anlick Palmer, zum General-Consul ernannten. Dies vorausgeschickt, betrug die Ausfuhr in Dollars in

	1890 III. Quartal	1890 IV. Quartal
Annaberg	420 582	287 875
Chemnitz	2 935 354	1 995 403
Dresden	620 678	460 465
Leipzig	1 467 441	1 233 787
Plauen	1 138 394	1 001 822
Zusammen	6 582 449	4 979 352
	1891 I. Quartal	1891 II. Quartal
Annaberg	736 738	408 737
Chemnitz	2 326 210	1 197 057
Dresden	380 806	480 401
Leipzig	1 356 579	2 017 979
Plauen	798 845	618 657
Zusammen	5 599 177	4 722 831
	1891 III. Quartal	1891 IV. Quartal
Annaberg	738 578	319 824
Chemnitz	1 579 512	1 926 013
Dresden	541 818	539 257
Leipzig	1 831 959	1 148 014
Plauen	732 156	720 673
Glauchau	—	82 592
Zusammen	5 424 023	4 736 373
	1892 I. Quartal	1892 II. Quartal
Annaberg	799 023	331 388
Chemnitz	2 188 795	1 267 000
Dresden	520 783	554 779
Leipzig	1 501 399	1 721 724
Plauen	729 643	787 869
Glauchau	531 740	355 861
Zusammen	6 271 383	5 018 621

Das amerikanische Staats-Rechnungsjahr beginnt mit dem 1. Juli und endet am 30. Juni, dasselbe zusammenfassend bekommen wir eine Ausfuhr im Rechnungsjahre:

1888/89	19 953 381 $	1890/91	21 883 809 $
1889/90	24 415 511 „	1891/92	21 450 400 „

Wir haben es sonach in den beiden ersten Jahren mit 4,5 Millionen Dollars Zunahme, in den beiden letzten mit 3 Millionen Dollars Abnahme zu thun. Es fragt sich, ob der Rückgang ganz den Mac Kinley-Zöllen zuzuschreiben ist. Man hat vielfach behauptet, daß die bedeutende Steigerung in 1889/90 hauptsächlich durch die Furcht vor den hohen Zöllen, durch den Wunsch, noch die billigeren für größere Vorräthe zu benutzen, entstanden sei, und hat diese Ansicht sicherlich eine gewisse Berechtigung. Unter solchen Umständen wäre weder das Jahr 1889/90 noch auch 1890/91 zum Vergleiche heranzuziehen, weil die großen vor der Zolländerung importirten Vorräthe naturgemäß die Einfuhr des folgenden Jahres um entsprechende Summen schmälern mußten. Vergleichen wir aber 1888/89 und 1891/92 als Normaljahre vor und nach dem neuen Tarife, so ergiebt sich, daß er die Einfuhr nicht verminderte, sondern eine kleine Zunahme um 500 000 $ oder 2,5 Proc. möglich machte. Wir können indessen die Jahre 1888/89 und 1891/92 nicht als völlig gleichartige bezüglich des Imports gelten lassen, da die Ernten wesentlich verschieden waren. 1888 ergab einen Weizenertrag von 415 Mill. Bushel, von welchen 342 zur Saat und heimischem Verzehr und nur 73 Millionen zur Ausfuhr blieben. 1891 wurden dagegen 611 Mill. Bushel Weizen gewonnen, von denen ca. 360 zum Verbrauch und ca. 150 Mill. zur Ausfuhr blieben. Da die Farmer 1888/89 nur wenig zu verkaufen hatten, konnten sie auch nur wenig kaufen, und die Einfuhr mußte schwach sein. Bei völlig veränderten reichlichen Einnahmen wäre in 1891/92 die Einfuhr beträchtlich größer ausgefallen, wenn die außerordentlich hohen Zölle sich nicht wie Riegel vorschöben.

Was die einzelnen zur Ausfuhr gelangenden Gegenstände betrifft, so ist der Zweck der Mac Kinley-Zölle, auch bei ihnen eine Veränderung hervorzurufen. Die Schutzzoll-Partei Nordamerikas will, daß künftig alle ein größeres Maß von Handarbeit erfordernden Waaren in Amerika selbst hergestellt werden mögen, und hat daher deren Einfuhr durch Zollerhöhungen möglichst erschwert. Sie wünscht weiter, daß den amerikanischen Fabrikanten die Rohstoffe so billig als möglich geliefert werden mögen, und hat daher auf diese die Eingangszölle ermäßigt, sogar Stoffe, die in Nordamerika nicht vorkommen, auf die Freiliste gesetzt. Sachsens Ausfuhr besteht seit vielen Jahren aus der ersteren Kategorie, also aus viele Handarbeit erfordernden Artikeln, unter denen Bekleidungs-Gegenstände die erste Rolle einnehmen. So sandte Chemnitz allein in 1888/89 für 4½ Millionen Dollars wollene Strumpfwaaren, für 1½ Millionen Handschuhe aller Art, und für 1½ Millionen Kleiderstoffe; Plauen für ½ Million, Leipzig für 900 000 $ wollene Stoffe. Alles, was der Mensch und vornehmlich die Dame zur Bekleidung braucht, wurde von Kopf bis zu den Füßen in Sachsen hergestellt und nach Amerika geschickt, darunter viele Artikel, wie Stickereien, Spitzen, Bänder ec., bei welchen der Rohstoff einen sehr unbedeutenden, die darauf verwendete kunstvolle Arbeit dagegen einen sehr hohen Werth hat. Daneben gingen allerlei Haushalt-Artikel, Porzellan, Bücher, Noten, musikalische und wissenschaftliche Instrumente ec. fort. Rohmaterialien bildeten einen verschwindenden Theil der Ausfuhr. Daß die Mac Kinley-Zölle mit der Zeit eine volle Verschiebung dieser Artikel herbeiführen werden, steht zu erwarten; diese Wirkung konnten sie jedoch bis jetzt in vollem Umfange noch nicht ausüben, weil die Errichtung und Eröffnung neuer Fabriken in Amerika sich nicht binnen wenigen Monaten bewerkstelligen läßt, und weil es noch längerer Zeit bedarf, ehe die nöthigen Arbeiter gewonnen und eingeübt sind. Die amerikanische Gesetzgebung hindert gerade in letzterem Puncte den Aufschwung, welchen sie durch ihre Zölle erstrebt, indem sie das Engagement europäischer Arbeiter verbietet und bestraft. Das sind freilich Widersprüche, wie sie bei allen Schutzzöllen unvermeidlich und stets zu finden sind.

Erhöhung der Biersteuer.

Br. Von einer Erhöhung der Biersteuer im Bereiche der Brausteuergemeinschaft, d. h. im deutschen Reichsgebiete, mit Ausnahme von Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen, ist neuerdings im Zusammenhange mit der vielerwähnten Militairvorlage die Rede gewesen. Wenn auch eine beträchtliche Mehrausgabe für das Heerwesen, wie bis jetzt verlautet, in naher Zukunft nicht gefordert werden sollte, so läßt sich doch nicht verkennen, daß andere Mehrbedürfnisse des Reichs in den nächsten Jahren Deckung heischen werden, daß aber diese Deckung in der Erhöhung der Matricularbeiträge zu suchen um so weniger angezeigt erscheinen wird, als die Ueberweisungen aus den Reichseinnahmen an die Einzelstaaten in Folge der neuen Handelsverträge eine Schmälerung erleiden. Muß man sich also nach ergiebigeren Steuerquellen im Reiche selbst umsehen, so ist es begreiflich, wenn das Auge der Finanzmänner auf die Biersteuer fällt, welche in der Brausteuergemeinschaft heute noch nach dem Gesetze vom 30. Mai 1872 erhoben wird, während im Laufe dieser 20 Jahre die Besteuerung des Bieres in Bayern, Württemberg und Baden bedeutend erhöht worden ist. Die Bierabgaben stellen sich im Etatsjahr 1889/90 bezw. im Kalenderjahr 1889 pro Kopf der Bevölkerung in Bayern auf 5,99, in Württemberg auf 4,18, in Baden auf 3,30, in Elsaß-Lothringen auf 1,32, im Brausteuergebiete dagegen nur auf 0,78 ℳ. Andererseits wird der Bierverbrauch in demselben Zeitraume vom kaiserlich statistischen Amte pro Kopf der Bevölkerung berechnet in Bayern auf 222 l, in Württemberg auf 169,2 l, in Baden auf 109 l, in Elsaß-Lothringen auf 59 l und im Brausteuergebiet auf 88,5 l. Aus dieser Gegenüberstellung von Steuerbelastung und Verbrauch ergiebt sich, daß z. B. in Bayern nur etwa 2½ Mal so viel Bier getrunken, aber mehr als 7½ Mal so viel Steuer davon entrichtet wird, als in der Brausteuergemeinschaft; mit anderen Worten: daß der Biertrinker in Bayern für das gleiche Quantum Bier mehr als drei Mal so viel Steuer zahlt, als derjenige im Brausteuergebiet.

Was scheint natürlicher, als daß hier der Punct gefunden sei, an welchem der Hebel zur Erzielung erhöhter Einnahmen des Reichs im Wege der Nachahmung des bayerischen Beispiels anzusetzen sei. Nach §. 35 der Reichsverfassung wird zwar Bayern, Württemberg und Baden die Besteuerung des inländischen Branntweins und Bieres durch die Landesgesetzgebung vorbehalten, jedoch hinzugefügt: „Die Bundesstaaten werden ihre Bestrebungen darauf richten, eine Uebereinstimmung der Gesetzgebung über die Besteuerung auch dieser Gegenstände herbeizuführen ec." Dieser Fingerzeig der Verfassung ist in Betreff der Branntweinsteuer befolgt worden, sollte nun eine gleiche Einheitlichkeit auf dem Gebiete der Bierbesteuerung nicht um so erstrebenswerther erscheinen? Die Brausteuergemeinschaft erhebt 4 ℳ von 100 kg Malz, Württemberg 10 ℳ von demselben Quantum, Bayern legt einen Aufschlag von durchschnittlich 6 ℳ auf den Hektoliter des zur Bierbereitung bestimmten Malzes, Baden hat eine Maischbottichsteuer von 2 ₰ für je 1 l Raumgehalt, Elsaß-Lothringen eine Fabriksteuer von 1,92 ℳ für den Hektoliter starken Bieres und 0,48 ℳ für den Hektoliter Dünnbier. Angesichts dieses bunten Bildes kann es in der That befremden, daß das den Bundesstaaten von der Verfassung auferlegte Bestreben, eine Uebereinstimmung der Gesetzgebung über die Besteuerung des Bieres herbeizuführen, zwei Jahrzehnte hindurch so gar nichts von sich hat merken lassen. Wollte man aber eine einheitliche Reichsbiersteuer ernstlich ins Auge fassen, so scheint die Verlockung, einfach den bayerischen Steuersatz herüberzunehmen, allerdings um so näher zu liegen, als ja Bayern verhältnißmäßig weitaus die stärkste Bierproduction in Deutschland besitzt.

Indeß würde sich doch sofort das Bedenken erheben, ob nicht eine so bedeutende Mehrbelastung zu einem erheblichen Rückgange der Consumtion im Brausteuergebiete führen könnte. Bisher beläuft sich der thatsächliche Steuerertrag von 1 hl Bier im Brausteuergebiet auf 0,80, in Bayern auf 2,70 ℳ. Mit Annahme des bayerischen Steuersatzes würde sich also im Brausteuergebiet der Liter Bier um rund 2 ₰ vertheuern. Eine solche Vertheuerung wäre aber um so unwillkommener, als eine fernere beträchtliche Zunahme des Bierverbrauchs in Norddeutschland im Interesse der Volksgesundheit gewünscht werden muß. Während im Jahre 1873, dem ersten Jahre des bestehenden Steuersatzes, sich die Steuer pro Kopf der Bevölkerung auf 0,47 ℳ stellte, ist sie 1889/90 auf 0,78 ℳ gestiegen. Eine einheitliche Reichsbiersteuer könnte den Producenten wie den Consumenten in den süddeutschen Staaten nur willkommen erscheinen, ganz gewiß aber nicht den betr. Finanzverwaltungen. Bayern hat gegenwärtig aus der Bierbesteuerung eine Einnahme von rund 33 Millionen, während die Summe, welche es in seinem Matricularbeitrage als Ausgleich für seine Nichtbetheiligung an der Reichsbrausteuer bezahlt, noch nicht 3½ Millionen beträgt. Bayern würde also, wollte es auf eine einheitliche Reichsbiersteuer eingehen, unter allen Umständen auf eine sehr erhebliche Staatseinnahme verzichten müssen. Dazu käme aber die weitere Erwägung, daß durch eine solche einheitliche Steuer Production und Consumtion von Bier in Bayern zwar entlastet, die bayerische Bevölkerung jedoch wegen ihres so sehr stärkeren Bierverbrauchs im Verhältniß zu der übrigen Bevölkerung des Reichs erheblich prägravirt werden würde.

Nicht ganz so, aber doch ähnlich liegt die Sache in den anderen süddeutschen Staaten. Württemberg zieht aus seiner Biersteuer rund 8½ Millionen und zahlt Ausgleich an das Reich 1¼ Millionen. Baden erhebt 5½ Millionen und zahlt 1 Million. In beiden Staaten überschreitet ebenfalls der Bierverbrauch beträchtlich denjenigen des Brausteuergebietes. Nur Elsaß-Lothringen, welches gegenwärtig aus seiner Biersteuer etwa doppelt so viel bezieht, als es an das Reich bezahlt, würde bei einer einheitlichen Reichssteuer möglicherweise keinen directen Verlust in seinen Staatseinnahmen erleiden, während es, da sein Bierverbrauch hinter demjenigen des übrigen Deutschland erheblich zurücksteht, relativ einen Vortheil davontragen würde. Die Verwaltung des Reichslandes würde also voraussichtlich kein Interesse daran haben, sich gegen eine einheitliche Reichsbiersteuer zu sträuben. Im Uebrigen hat Elsaß-Lothringen kein Reservatrecht, sondern die Besteuerung des Bieres ist durch das Gesetz vom 25. Juni 1873 „nur bis auf Weiteres" der inneren Gesetzgebung vorbehalten.

Die Einbeziehung Bayerns, Württembergs und Badens in eine einheitliche Reichsbiersteuer würde nicht nur eine Verfassungsänderung bedingen, welche im Bundesrathe mit 14 Stimmen abgelehnt werden kann, sondern auch bei jedem einzelnen dieser Staaten seiner besonderen Zustimmung bedürfen. Nach dem Ausgeführten dürfte die letztere von keinem derselben, jedenfalls nicht von Bayern und Württemberg zu erwarten sein.

Herr Prof. Reuleaux über „Billig und schlecht".

Die officiöse Zurechtstellung, welche die Wiener „Polit. Corresp." hinsichtlich ihrer u. A. ausgesprochenen Behauptung, die Ausstellung sei eine „aufgegebene Sache", durch die „Nordd. Allgem. Ztg." erfahren hat, beweist, daß eine endgiltige Entscheidung über die Berliner Weltausstellung noch nicht getroffen ist und die deutsche Nation noch Zeit hat, ihren Willen in dieser Frage kund zu thun.

Heute sind wir in der angenehmen Lage, eine Aeußerung mittheilen zu können, die Herr Geh. Rath Prof. Reuleaux einem Mitarbeiter der „Deutschen Warte" gegenüber, wie folgt, gethan hat:

„Den Ausstellungsgedanken jetzt aufzugeben, würde ich nicht nur für eine schwere Schädigung unserer industriellen Interessen, sondern für ein nationales Unglück halten. Alle Verhältnisse haben sich vereinigt, um eine deutsche Weltausstellung gerade jetzt zur Nothwendigkeit zu machen. Unser Export nach Frankreich ist seit der letzten Pariser Weltausstellung, auf der die Franzosen so glänzend das Feld behauptet haben, bedeutend zurückgegangen. Es handelt sich darum, das an die französische Industrie verlorene Terrain wieder zu gewinnen. Und unsere Industrie ist dazu berechtigt, denn sie hat seit Philadelphia eine unverkennbare Wendung zum Besseren genommen. Aber nicht nur Frankreich und Amerika, sondern der ganzen Welt zu zeigen sind wir verpflichtet, daß unsere Industrie jetzt in hervorragendem Maße leistungsfähig ist, und das können wir nur auf unserem eigenen Boden, auf einer deutschen Weltausstellung zeigen. Aber noch ein Gesichtspunct ist dafür maßgebend, daß gerade wir in nächster Zeit eine Weltausstellung abhalten, das ist unser Absatz nach Rußland. Dieses Land ist mit seinen Schutzzöllen und seinen Abschließungsmaßregeln an das Ende seiner Weisheit gelangt. Es hat mit seiner Absperrungstheorie vollständig Schiffbruch gelitten. Trotzdem der russische Staat große Summen alljährlich geopfert hat, um eine eigene Industrie künstlich groß zu ziehen, ist ihm das, einzelne Ausnahmen vielleicht abgerechnet, nicht gelungen. Rußland wird und muß darum in nächster Zeit wieder als Käufer von Erzeugnissen der Industrie auf dem Weltmarkt erscheinen, und da liegt die Aufgabe doch wohl nahe, den russischen Käufer an den deutschen Markt zu fesseln, zumal wir Rußland ja wahrscheinlich auch eine Erleichterung der Einfuhr seiner Producte bei uns zugestehen werden.

Daß unsere Industrie seit der Ausstellung in Philadelphia einen riesigen Aufschwung genommen hat, beweist allein schon die Thatsache, daß unser Export seit jener Zeit von 19 Millionen auf 80 Millionen Mark jährlich gestiegen ist. Ich schreibe in dieser Beziehung der Ausstellung in Philadelphia eine hervorragende Einwirkung zu. Von da ab datirt die Erkenntniß und die Umkehr in unserer Industrie. Ich habe damals allerdings zuerst offen auf die Fehler, die in unserer Industrie Platz gegriffen hatten, hingewiesen. Ich habe den Ausspruch gethan, daß die deutschen Erzeugnisse „billig und schlecht" sind. Ich bin aber von einigen Hohlköpfen vollständig mißverstanden worden, wenn dieselben mich jetzt angreifen, als hätte ich durch meinen Ausspruch mich nur im allgemeinen Tadel über die deutsche Industrie ergehen wollen. Mein Ausspruch: „billig und schlecht" hatte nur eine epigrammatische Bedeutung, er sollte nur darauf hinweisen, daß das Verfahren ein falsches sei, welches die deutsche Industrie im allgemeinen Wettbewerb eingeschlagen hatte, indem sie sich einzig und allein vom Preise der Erzeugnisse leiten ließ. Unsere Industrie war auf die schiefe Ebene gerathen, in billiger Herstellung der Waaren sich zu unterbieten; dadurch wurde aber nicht nur ein schlechtes Product erzeugt, sondern auch ein Druck auf den Arbeitslohn ausgeübt, der ganz ungerechtfertigt war. Durch meinen Ausspruch habe ich das weitere Abwärtsgleiten der Industrie auf dieser Bahn verhindert. Aber ich habe das Gegentheil von Dem gemeint, was mir vorgeworfen wird. Wir waren stolz genug, unseren Fehler einzusehen und uns zu bessern. Die Industrie weiß selbst sehr gut, was von ihren Erzeugnissen schlecht ist. Wenn zwei oder drei Industrielle zusammensitzen und über ihre Production sich unterhalten und einer von ihnen sich von der Unterhaltung abwendet, indem er sagt: „Ich arbeite nur für den Export", so weiß man, was das zu bedeuten hat. Ich habe in Amerika einfache deutsche Bauern besucht, die, ohne zu wissen, wer ich war, mir sagten, daß sie die bedruckten deutschen Taschentücher nicht brauchen könnten, sie seien etwas Besseres gewohnt, weiße, saubere und haltbare Tücher. Ich habe über diese Fehler unserer Industrie nur milde geurtheilt. Man hat über mein Urtheil viel Lärm gemacht und dasselbe übertrieben dargestellt. Mein „billig und schlecht" war ein Epigramm auf einen Zustand und kein Tadel. Der wahre Wettkampf in der Production besteht in einem Ueberbieten in der Qualität. Das hat die deutsche Industrie seit Philadelphia sehr gut begriffen, indem sie vom Wettbewerb im Preise abging. Warum behaupten die Engländer immer hohe Preise für ihre Erzeugnisse, selbst da, wo das englische Product hinsichtlich der Güte vom deutschen übertroffen wird? Weil die englische Waare sich des Vertrauens erfreut, oder wenn man will, auch des Vorurtheils, daß Alles, was aus England kommt, besser sein müsse. Ich hätte unserer Industrie nur Unrecht zugefügt, wenn ich meinen Ausspruch nicht gethan hätte. Das hat auch ein so hervorragender Kenner der Verhältnisse, wie der Statistiker Engel, gesagt, indem er erklärte, die deutsche Industrie habe einen neuen Grundsatz aufgestellt, daß mit der Güte der Waare und nicht mit dem Preise zu concurriren sei. Wir wären von der Weltindustrie verhöhnt und gesteinigt worden, wenn wir unsere Fehler nicht selbst genannt hätten. Wenn wir unsere Industrie auf den Stand bringen, daß sie unserer Bildung entspricht, so können wir groß werden. Solche Vertheidiger, wie die jetzt erstandenen, braucht aber unsere Industrie nicht."

Die Schweiz, Frankreich und Deutschland.

Für den Importhandel der Schweiz ist Deutschland das wichtigste Land; Frankreich steht an zweiter Stelle, hatte neuerdings aber mit seinen Erzeugnissen auf dem schweizerischen Markte verhältnißmäßig größere Erfolge aufzuweisen als Deutschland. Diese Erfolge zu vermehren, ist das neue zollpolitische Abkommen Frankreichs mit der Schweiz bestimmt; kennt man dessen Tarifherabsetzungen auch noch nicht, so müssen sie doch Deutschland gleichfalls zu Gute kommen auf Grund der Meistbegünstigungsclausel im Frankfurter Friedensvertrag bezw. des Handelsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz. Die Einfuhr der Schweiz betrug Millionen Francs:

Jahr	im Ganzen	aus Deutschland	aus Frankreich
1885	756,25	248,84	180,58
1886	799,23	261,17	188,17
1887	837,03	263,65	211,78
1888	827,08	253,77	202,82
1889	904,23	270,00	262,30
1890	1001,64	307,82	288,91

Deutschlands Antheil sank also von 32,9 Proc. im Jahre 1885 auf 30,7 Proc. im Jahre 1890, derjenige Frankreichs stieg von 23,9 auf 28,8 Proc.; wir sehen, daß Deutschland von Frankreich beinahe eingeholt ist. — Die Einfuhr der Schweiz belief sich 1891 nach den vorläufigen Festsetzungen auf 984,38 Millionen Francs; über den Antheil der einzelnen Länder hieran liegen noch keine Angaben vor.

Ein außerordentlich wichtiges Ausfuhrproduct der Schweiz bilden bekanntlich die Uhren; Deutschland ist in dieser Beziehung bei Weitem der wichtigste Abnehmer der Schweiz, während für letztere wieder Frankreich den bedeutendsten Concurrenten bildet. Größer als die Uhrenausfuhr der Schweiz ist nur noch diejenige von Seiden- und Baumwollwaaren. Es betrug nämlich die Ausfuhr der Schweiz

von	Frcs. 1890	Frcs. 1891
Seidenwaaren	199 290 485	190 779 477
Baumwollwaaren	160 154 812	145 035 328
Uhren	101 036 133	97 458 850

Im Jahre 1891 gingen aus der Westschweiz, dem Hauptsitz der Uhrenindustrie, nach Deutschland für 10 450 365 Frcs. goldene und für 10 069 334 Frcs. silberne Uhren, während Frankreich für 1 258 550 Frcs. goldene und für 1 090 836 Frcs. silberne Uhren erhielt. In welch hohem Maße die letztere Ausfuhr der Schweiz nach Frankreich einstmals zurückgegangen war, ergiebt sich daraus, daß im Durchschnitt der drei Jahre 1862/64 von der Schweiz für 2 769 840 Frcs. goldene Uhren und für 1 801 522 Frcs. silberne Uhren nach Frankreich ausgeführt wurden, in den drei Jahren 1872 bis 1874 erstere Zahl aber auf 265 869, letztere auf 545 261 Frcs. gesunken war; dann trat wieder eine allmälige Zunahme auf obige Beträge im Jahre 1891 ein. Daß unter diesen Umständen die Schweiz vor Allem ihre wichtige Uhrenindustrie gegen die Concurrenz der diesbezüglichen französischen Industrie in der Umgegend von Besançon zu schützen trachtet, erscheint natürlich.

Ein anderes wichtiges Exporterzeugniß der Schweiz bilden die mit der Uhrenfabrikation eng zusammenhängenden Bijouterien. Auf diesem Gebiete concurrirt aber nicht nur Frankreich, sondern auch Deutschland mit der Schweizer Fabrikation, und zwar letzteres Land in neuerer Zeit erfolgreicher. Die Bijouterie-Ausfuhr der Schweiz ist mehr und mehr zurückgegangen und zeigte im Jahre 1891 einen Betrag von 3 515 704 Frcs. gegen 3 549 944 Frcs. im Vorjahre. Deutsche Bijouteriewaaren, heißt es in einem Berichte des „Deutschen Handelsarchivs", haben trotz der starken Concurrenz und der ungünstigen Geschäftslage sich den schweizerischen und besonders auch den westschweizerischen Markt immer mehr erobert. Bemerkbar ist, daß jetzt auch viel feinere Waaren, die sonst fast ausschließlich einheimisches oder französisches Fabrikat waren, aus Deutschland bezogen werden. „Pforzheimer Artikel" war früher die Bezeichnung für leichte, ordinaire Waaren; heute läßt man der Pforzheimer Waare Gerechtigkeit widerfahren und erkennt die Fortschritte an, die die deutsche Fabrikation in der technischen Ausführung sowohl wie in der Geschmacksbildung gemacht hat (siehe darüber den Artikel in Nummer 403 dieses Blattes, betr. die Handelskammer zu Pforzheim). Der Einfluß der deutschen Zeichen- und Kunstschulen ist unverkennbar. Es bezieht sich dies nicht nur auf Bijouteriewaaren, sondern ganz besonders auch auf silberne Geräthe, Tafelschmuck, Cigarren- und Cigarettenetuis, Stockgriffe, Ketten ec. Die deutschen Producte haben den französischen deshalb immer mehr den Rang abgelaufen, weil sie nicht weniger schön, aber bedeutend billiger sind als diese. Zu empfehlen ist den deutschen Fabrikanten, heißt es a. a. O., darauf zu achten, daß überall die Controlstempel angebracht sind, wo dies nur immer möglich ist. (Deutsche Volksw. Corr.)

Vermischtes.

Leipzig, 13. August.

*— Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Der Halbjahrs-Abschluß der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt ergiebt nach reichlichen Abschreibungen einen Reingewinn von 1 829 012,88 ℳ; die Bilanz-Ziffern werden wir in unserer nächsten Nummer veröffentlichen.

l. **Sondershausen**, 12. August. Der Landtag genehmigte heute einstimmig den mit der Bergwerksunternehmerfirma Brügmann in Brüninghausen vereinbarten Vertrag wegen Ausbeutung des Kalisalzlagers bei Jecha unter den schon mitgetheilten Bedingungen. Die Vereinbarungen lassen erkennen, daß es sich thatsächlich um ein großartiges Kalisalzlager handelt. Die auch mit dem Kalisyndicate geführten Verhandlungen wegen der Ausbeutung durch das Syndicat unter entsprechender Abfindung oder Betheiligung Brügmann's führten nicht zum Ziele, da anzunehmen war, daß das Syndicat erst nach langer Zeit bei herannahender Erschöpfung der jetzt betriebenen Werke dazu schreiten würde, neue Kalischächte einzuschlagen, während es dem Fürsten und der Regierung erwünscht erschien, alsbald im Lande die bezügliche Industrie aufleben zu lassen.

r. **Meiningen**, 12. August. Aus dem angrenzenden Kreise Schmalkalden ertönen Klagen über Ueberproduction in der Kleineisenwaaren-Industrie. Seit dem Niedergange der Huf-Nägel-Fabrikation ist diese alte Hausindustrie des Steinbacher Grundes durch die Eisen-Kurzwaaren-Industrie ersetzt worden, und haben sowohl die alten Nagelschmiede sich diesem Erwerbszweig zugewandt, wie auch das heranwachsende Geschlecht vorzugsweise nur diesem Gewerbe obliegt, gleichwie es früher bei den Nagelschmieden der Fall war. Die Folge davon ist natürlich Ueberfüllung und Ueberproduction. — Wie dem „Schmalk. Tagebl." aus Steinbach-Hallenberg mitgetheilt wird, bringt es die in ihrer jetzigen Ausbreitung noch junge Industrie der Eisenkurzwaaren mit sich, daß billige Arbeit gesucht und gegeben wird, namentlich sind es die Massenartikel, wie Korkzieher, Brennscheeren, Drahtzangen, die einen sehr niedrigen, kaum zu verstehenden Preisstand erreicht haben und einen immer höheren Procentsatz der dortigen Fabrikation ausmachen. Dadurch droht der jungen Industrie eine Lebensgefahr. Durch die Massenfabrikation ist die Theilung der Arbeit bis ins Kleinste nothwendig geworden, um bei den niedrigen Preisen noch immer herauszukommen. Die Manipulationen werden immer einseitiger, die Fabrik tritt an die Stelle der Werkstatt; nicht Meister, Geselle, Lehrling arbeiten an der Herstellung dieser Artikel, sondern Fabrikherren und — Fabrikjungen. — An dieser Entwickelung der Dinge ist Nichts aufzuhalten, aber eine gebieterische Nothwendigkeit erheischt, diesem für die Zukunft bedenklichen Zustand thunlichst vorzubeugen durch das einzige Mittel der — Fach- und Fortbildungsschulen. Vor Allem — Fachschulen, um den jungen Leuten Gelegenheit zu bieten, sich in ihrem Handwerk nach jeder Seite hin auszubilden, damit sie nicht gezwungen sind, an dem einen Artikel, den sie zu fertigen gelernt haben, hängen zu bleiben. Wie rasch wechselnd ist öfters der Verbrauch eines Artikels, wie rasch sein Niedergang, auch sein Verschwinden. Ganz zu schweigen von den Hufnägeln; kann man sich nicht Gedanken machen, wie viel weniger Korkzieher durch die immer allgemeiner werdenden Patent-Verschlüsse mit den Jahren gebraucht werden? Und welche Noth kehrt ein in den vielen Familien, wenn eine Profession nicht geht, lange nicht geht, oder ganz aufhört? — Deshalb ist es nöthig, daß den Lehrlingen in Fachschulen Gelegenheit geboten wird, sich in ihrem Handwerk tüchtig auszubilden, um sich rasch in die Fabrikation eines andern Artikels einarbeiten zu können.

□ **Berlin**, 13. August. Erlaß des königl. preußischen Finanzministers. Nach einem Gutachten des Professors Hörmann an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg über die Herstellung und die Merkmale der brochirten Gewebe und sogenannten Plattstichgewebe hat man unter Plattstichgewebe lockere meist baumwollene Gewebe zu verstehen, in denen das Muster durch dickere Schußfäden gebildet wird, die in solcher Art in das Grundgewebe eingebracht werden, daß das Ganze, auf der rechten Seite wenigstens, den Eindruck macht oder ähnlich aussieht, als wäre es in Plattstichmanier mit der Hand gestickt. Unter brochirten Geweben hat man solche zu verstehen, in denen das Muster nur durch den Einschuß, und zwar in solcher Weise gebildet wird, daß die Musterfäden nur innerhalb der Mustergrenzen, aber an keiner anderen Stelle auf der Oberseite erscheinen. Das Plattstichgewebe kann gleichzeitig ein brochirtes Gewebe sein und umgekehrt. Demzufolge genehmige ich, daß vom hiesigen Hauptsteueramte für ausländische Gegenstände bei der Abfertigung der der Nr. 2, 5 des Zolltarifs angehörigen Gewebe danach verfahren werde.

□ Stendal-Tangermünder Eisenbahngesellschaft. Die General-Versammlung am 12. d. M. beschloß, aus dem Ueberschuß von 57 234 ℳ, der von den Betriebseinnahmen von 161 865 ℳ verbleibt, 39 250 ℳ als 5 procentige Dividende für die Stammactien zu vertheilen und 12 000 ℳ dem Extra-Reservefonds zuzuweisen. Der Güterverkehr hat einen erheblichen Rückgang erfahren (von 97 302 480 kg auf 88 824 030 kg), wodurch die Frachteinnahmen von 135 168 ℳ auf 119 370 ℳ zurückgingen. Auch der Personenverkehr weist einen, allerdings nur sehr unerheblichen Rückgang auf.

*— Der deutsche Holzhandel im Jahre 1891. Dem Jahresbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin entnehmen wir Folgendes: Dem Holzgeschäft hat das vergangene Jahr einen empfindlichen Rückgang gebracht. Deutschlands, den Inlandsbedarf bei Weitem nicht deckende Holzproduction hält sich auf ziemlich stabiler Höhe und geht ihre gewiesenen Absatzwege. Das Hauptinteresse richtet sich jedoch auf den Außenhandel. Brennholz ist mehr ein- und ausgeführt worden als im Vorjahre: es betrug die Einfuhr 142 891 t (9124 t mehr als 1890), die Ausfuhr 144 400 t (6754 t mehr als 1890). Bau- und Nutzholz dagegen hat in der Einfuhr einen sehr großen Ausfall erlitten; es wurden 2 841 408 Tonnen (oder 439 178 weniger als 1890) eingeführt. Die Ausfuhr betrug 342 134 t (43 249 mehr als 1890). Die Einfuhr überstieg also die Ausfuhr um 2 499 274 t. Von der Einfuhr kamen aus Rußland 1 300 749, aus Oesterreich-Ungarn 146 521, aus Schweden 327 382, aus Norwegen 50 780 und aus den Vereinigten Staaten 46 529 t. An der Mindereinfuhr gegenüber 1890 war hauptsächlich betheiligt: europäisches Bau- und Nutzholz, roh oder lediglich in der Querrichtung mit Axt oder Säge bearbeitet oder bewaldrechtet, mit 408 755 t; ferner dasselbe Holz in der Längsachse gesägt, nicht gehobelte Bretter, gesägte Kanthölzer, mit 51 788 t, dagegen wurden mehr u. A. eingeführt Faßdauben, bearbeitetes Bau- und Nutzholz, Naben, Felgen, Speichen ec. Was insbesondere den für Deutschland überhaupt, wie auch speciell für Berlin wichtigsten Import, nämlich denjenigen von der Weichsel, aus und durch Rußland anbetrifft, so ist derselbe ganz außerordentlich nicht nur gegen das Vorjahr, sondern auch gegen frühere, weniger verkehrsreiche Jahre zurückgegangen. Bei dem Grenzzollamte Schillno betrug die Einfuhr aus und durch Rußland: 1891 1234 Weichseltraften (in 1890 2300). In Brahemünde wurden von der Weichsel eingeschleust bei rund 4 m Breite: 415 571 laufende Meter (1890 925 000 und 1874/90 durchschnittlich 613 600 laufende Meter). Durch die zweite Schleuse des Bromberger Canals wurden geflößt: 1891 448 219 laufende Meter (1890 957 624 und 1885/90 durchschnittlich 722 474 laufende Meter). Von Weißenhöhe an der Netze wurden expedirt: 1891 5690 Netzflöße, 1890 11 997 und 1886/90 durchschnittlich 9201 laufende Meter. Der in diesen Ziffern so klar zu Tage tretende Rückgang erklärt sich zum großen Theil daraus, daß das Jahr 1890 dem letztvergangenen gewissermaßen schon das Geschäft vorweggenommen hatte, indem es große Vorräthe aufhäufte, die einen beträchtlichen Theil des 1891er Bedarfs zu decken vermochten. Auch gesetzliche Beschränkungen des Ausrodens der Wälder, welche in Rußland eingeführt sind, haben zur Verringerung des Angebotes beigetragen. Die vorhandenen Hölzer konnten nur langsam und zu weichenden Preisen abgesetzt werden. Im Herbst dagegen hob sich das Geschäft, da die Mühlen nunmehr ihren Winterbedarf an Rohmaterial zu decken trachteten und andererseits die Verbilligung des Rubels und des Guldens den Import erleichterten. Die Preise der Rundhölzer sind gegen das Ende des Jahres durchweg gestiegen. Die ungewöhnlich geringen Importe des vergangenen Jahres, sowie die dadurch begünstigte Räumung der Lager, ferner die in den neuen Handelsverträgen enthaltenen Zollermäßigungen lassen für das laufende Jahr einen Aufschwung im Holzgeschäft erwarten.

*— Wiener Getreidehandel. Nach den von der Wiener Getreidebörse vorliegenden Meldungen hat dort eine recht flaue Stimmung Platz gegriffen und die Terminkurse von Weizen und Korn bewegten sich wieder auf dem nahezu niedrigsten Niveau, das bisher überhaupt vorgekommen. Die Stimmung des Marktes ist eine sehr gedrückte, denn das Geschäft in effectiver Waare entwickelt sich in der neuen Campagne in überaus ungünstiger Weise. Der Export in Brodfrüchten stockt gänzlich und bei dem großen Mißverhältniß zwischen den Preisen Oesterreich-Ungarns und denen der Absatzgebiete ist ein Aufschwung auch für die nächste Zukunft nicht zu erwarten, zumal, wenn das Ausland sich auch weiter solch günstiger Ernteerträge erfreuen sollte als bisher und so das neue Product daselbst gute Qualität ergiebt. Auch im Inland bleibt der Absatz ein andauernd belangloser, da das Mehlgeschäft sich wieder sehr ungünstig gestaltete und die Mühlen zur Anschaffung von Vorräthen kein Vertrauen haben. Wenn die Reaction der Preise unter solchen Verhältnissen in den ersten Tagen der abgelaufenen Woche nicht schon energischere Fortschritte gemacht hat, als dies thatsächlich der Fall war, so ist dies nur auf den Umstand zurückzuführen, daß die Besitzer von Waare, dem Mangel an Kauflust Rechnung tragend, mit Offerten nicht dringlich an den Markt herantraten. Das Gros des Angebotes dürfte wohl erst mit dem Wiener Saatenmarkt erscheinen und dann dürfte wohl auch doch eher eine Klärung der vorerst noch unsicheren Lage erfolgen, da auch der Export vielleicht schon den Saatenmarkt abzuwarten und bis dahin zurückhaltend zu bleiben gedenkt.

*— Rentenhausse. Seit Beginn dieses Monats ist die österreichische Notenrente um ⅛, die ungarische Goldrente aber um 1¼ Procent gestiegen, so daß diese beiden Renten heute den höchsten Cours verzeichnen, welchen dieselben je eingenommen haben. Die Avance der ungarischen Goldrente ist auf speculative Käufe zurückzuführen, welchen offenbar die Vermuthung zu Grunde liegt, das Finanz-Consortium der Rothschild-Gruppe werde den Cours derselben poussiren, um die für die Zwecke der Valuta-Regulirung zu emittirende Rente günstig zu placiren. Dabei wird indeß übersehen, daß eine Uebernahme der letzteren von Seiten des Consortiums noch nicht stattgefunden hat und daß es vorerst überhaupt noch ungewiß ist, wenn dies der Fall sein wird. Weit natürlicher ist die Aufwärtsbewegung der Mairente. Dieser liegen zumeist Tauschoperationen von Be-

SLUB
Wir führen Wissen.

ihrem solcher ungarischer Titres zu Grunde, die, wie etwa die ungarische Notenrente, auf der Conversionsliste stehen, wobei es die betreffenden Capitalisten vorziehen, schon jetzt einen noch entwicklungsfähigen Titre an deren Stelle zu erwerben.

HTB. Die serbischen Specialcassen haben für die Couponbedung des zweiten Semesters 629 900 Frcs. im Juli an die Berliner Abrechnungsstellen abgeführt.

Landwirthschaftliches.

r. Oschatz, 13. August. Die Maul- und Klauenseuche macht immer weitere Fortschritte. Wenn dieselbe auch unter den Rindviehbeständen der Gutsbesitzer Funke und Schindler in Schlagwitz, des Gutsbesitzers Pinkert in Wermsdorf und des Gutsbesitzers Striegler in Schmorren erloschen ist, so ist sie doch weiter unter den Viehbeständen des Gutsbesitzers Urban in Wetiz, der Gutsbesitzer Richter und Schäfer in Jahna, des Gutsbesitzers Thomas in Niedergoseln, des Rittergutsbesitzers Ihle auf Oeptsch (Amtshauptmannschaft Oschatz) und des Rittergutsgehöftes zu Döschütz (Amtshauptmannschaft Döbeln) ausgebrochen. Hoffentlich können die Seuchenberichte baldigst eingestellt werden.

Ⅱ Oelsnitz i. V., 13. August. Trotz der eifrigsten Gegenmaßregeln, welche zur Niederdrückung der Maul- und Klauenseuche angewendet werden, hat dieselbe doch wieder in unserem Bezirke an Ausdehnung zugenommen. Gegenwärtig ist diese Seuche auch unter den Rindern im Orte Burkhardsgrün zum Ausbruch gekommen.

Ⅱ Roßbach, 13. August. Am 1. October d. J. tritt ein für unsere Landwirthe sehr günstiges Lungenseuchengesetz in Kraft, indem bei Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften die angesteckten oder der Seuche verdächtigen Rinder getödtet und mit 95 Proc. des Schätzungswerthes aus dem Staatsschatze entschädigt werden.

B. Pirna, 13. August. Die Maul- und Klauenseuche, dieser ausdauernde schlimme Gast, ist nun auch in Lauterbach bei Stolpen zum Ausbruch gelangt. — Aus dem Oberlande kommt die wenig erfreuliche Nachricht, daß es gestern früh stark gereift hat, obwohl in der Altenberger Gegend noch die volle Ernteabeit zu erledigen ist. Von schädigenden Nachtfrösten berichtet man ferner aus der Stolpener Gegend, so daß man also schon in recht unerquicklicher Weise an das „große Sterben“ in der Natur erinnert wird. Ein zeitiger Winter wird diesmal aus verschiedenen Anzeichen vorausgesagt; die obenerwähnten Erscheinungen haben sich aber doch etwas zu früh eingestellt.

§. Am Montag, den 5. September, findet in Magdeburg im Saale des Hofjägers der neunte Getreide- und Productenmarkt statt. Diese Zusammenkunft der bedeutendsten Getreide- und Mühlen-Interessenten Deutschlands erfreut sich von Jahr zu Jahr einer steigenden Frequenz und wird die Bedeutung dieses Marktes dadurch von allen Seiten anerkannt. Die Vorversammlung wird am Sonntag, den 4. September, von Nachmittag 5 Uhr ab im Restaurant Münchener Hofbräu, Hasselbachstraße 1, abgehalten.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

J. B. Das Wesen des Agenturvertrages und die Aufhebung desselben wegen Unmöglichkeit lohnenden Weiterbetriebes des Geschäftes. Der Inhalt des Agenturvertrages besteht darin, daß dem Agenten das Recht übertragen wird und er die Pflicht übernimmt, dauernd für den Umsatz der Waare seines Committenten in einem mehr oder weniger begrenzten Gebiete zu sorgen, hierbei dessen Interesse zu wahren, daß jedoch der Agent in kein Dienstverhältniß zum Committenten tritt, daher auch die von diesem zugesagte Vergütung sich nicht als Lohn für bestimmte dauernde Dienstleistungen darstellt, sondern als nach dem vom Agenten erzielten Erfolge bemessener Gewinn desselben. Hiernach unterscheidet sich dieser Vertrag von der Dienstmiethe dadurch, daß er nicht auf bestimmte, nach allgemeiner oder besonderer Weisung des Committenten als Dienstherrn zu verrichtende Arbeiten gerichtet ist, daß folgeweise auch kein bestimmter Lohn für solche Arbeiten zugesichert wird. Mit dem Werkverdinge besteht die Aehnlichkeit, daß für einen Erfolg bezahlt wird, allein dieser Erfolg ist kein von vornherein bestimmter, abgegrenzter, hängt nicht ausschließlich vom Agenten, sondern von dessen Thätigkeit, von der Leistungsfähigkeit des Committenten und außerdem noch von äußeren, von der Willkür beider unabhängigen Umständen ab, so daß auch eine sichere, bestimmte Höhe der zu verdienenden Provision nicht von vornherein in Aussicht genommen werden kann. Dieser Vertrag ist daher nicht nach den Vorschriften über Dienstmiethe oder Werkverding, sondern nach den aus seinem besonderen Inhalte sich ergebenden Folgerungen, unter Berücksichtigung der im Handelsverkehre geltenden Gebräuche, der Grundsätze vom redlichen Vertragsvollzuge und der Billigkeit zu beurtheilen und muß danach der Wille der Parteien ermittelt werden (H.-G.-B. Art. 278, 279). Durch diesen Vertrag wird nun dem Agenten für die bestimmt verabredete oder für angemessene Dauer die Aussicht auf einen Erwerb eröffnet, er wird veranlaßt, seine Geschäftseinrichtungen mit Rücksicht auf seine Stellung zu treffen, sich collidirenden Verbindungen zu enthalten, und muß deshalb als Vertragswille beider Theile angenommen werden, daß dem Agenten diese Erwartung nicht durch willkürliche Kündigung entzogen werden dürfe. Deshalb gebührt demselben wegen ungerechtfertigter Kündigung Schadenersatz. (Vergl. unter Anderem R.-O.-H.-G.-Entsch. Bd. II Nr. 77 S. 321, Bd. VI Nr. 37 S. 180, Bd. XXIII Nr. 109 S. 329.) Andererseits aber muß der Agent schon bei Eingehung des Vertrages in Betracht ziehen, daß sein vom Erfolge bedingter Verdienst nicht lediglich von seiner Thätigkeit, sondern an sich und in Bezug auf seine Höhe von äußeren Verhältnissen der verschiedensten Art abhängt, welche Verhältnisse auch für die Leistungsfähigkeit seines Committenten bestimmend sind. Er kann nicht darauf rechnen, daß dieser stets in gleichem Umfange und in gleicher Weise produciren oder anschaffen, daß er die Preise fortdauernd so stellen werde, daß er ohne Rücksicht auf seine eigene Geschäftslage und seinen eigenen Vortheil dem Agenten einen gleichmäßig lohnenden Geschäftsbetrieb ermögliche. Es kann also auch nicht Vertragswille sein, daß der Committent zu seinem eigenen Schaden producire oder anschaffe und verkaufe und seinen Geschäftsbetrieb selbst dann fortsetze, wenn dies nur noch mit Aufopferung eigenen Vermögens geschehen könnte. Vielmehr muß der Agent auch die Folgen ungünstiger Conjuncturen tragen und kann daher auch dann, wenn der Vertrag auf bestimmte Zeit abgeschlossen und für den Fall vorzeitiger Auflösung eine Vertragsstrafe festgesetzt ist, weder Schadenersatz noch Strafe in dem Falle fordern, wenn die vorzeitige Auflösung des Verhältnisses in Folge der Unmöglichkeit eines lohnenden Fortbetriebes des Geschäftes erfolgt ist. Bei dem oben hervorgehobenen Unterschiede zwischen dem Agenturvertrage und der Dienstmiethe kann der Grundsatz, daß Denjenigen allein die Wirkung treffen soll, in dessen Person die Ursache eingetreten ist, um deswillen keine Anwendung finden, weil die Ursache (hier die Unmöglichkeit lohnenden Weiterbetriebs des Geschäfts) den Committenten und Agenten gleichmäßig trifft, da der letztere keine ausschließlich von seiner eigenen Leistungsfähigkeit abhängigen Dienste, sondern die Mitwirkung zu einem für beide Theile gemeinsamen, von der gleichen Ursache für beide bedingten Erfolge übernommen hat. Der zwischen den Proceßparteien abgeschlossene Vertrag führt zu keinem anderen Ergebnisse, ist vielmehr in gleicher Weise auszulegen. (Urtheil des Reichsgerichts vom 2. Juli 1892, Nr. 148/92 I.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 13. August. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Christian Gustav Naumann, Inhabers des Materialwaarengeschäfts unter der Firma: C. C. Naumann hier, Neukirchhof 32, ist heute, am 13. August 1892, Vormittags 10½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Lengnik hier. Wahltermin: am 5. September 1892, Vormittags 12 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 20. September 1892. Prüfungstermin: am 3. October 1892, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 13. September 1892.

† Ueber das Vermögen des Restaurateurs Heinrich Oskar Ehlers, Pächter des Restaurants „Bamberger Hof“ hier, Königsplatz 8, ist heute, am 13. August 1892, Vormittags 9½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Aschütz hier. Wahltermin: am 5. September 1892, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 20. September 1892. Prüfungstermin: am 3. October 1892, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 13. September 1892.

Tarifwesen.

† Am 15. August d. J. tritt zum Breslau-sächsischen Vieh-rc.-Tarif der Nachtrag III in Kraft, welcher directe Frachtsätze zwischen den Stationen Bauerwitz, Freystadt Niederschlesien, Gellendorf, Groß-Peterwitz, Kempen (Güterbahnhof), Leiserwitz und Neustädtel des Eisenbahn-Directionsbezirks Breslau und einzelnen sächsischen Stationen, sowie Frachtsätze zwischen Station Kempen der Breslau-Warschauer Eisenbahn einerseits und sämmtlichen sächsischen Verbandsstationen andererseits und Berichtigungen enthält. Abdrücke des Tarifnachtrages können von den betheiligten Dienststellen unentgeltlich bezogen werden.

† Am 20. d. M. tritt ein directer Frachtsatz des Ausnahmetarifs 33 des sächsisch-österreichischen Verbands-Güterverkehrs (künstlicher Dünger) im Verkehr zwischen Altenburg und Schönwald von 103 ₰ abzüglich 2 ₰ Coursunterschied für 100 kg in Kraft.

Einnahme-Ausweise.

*— Kiel-Flensburger Eisenbahn. Juli 63 672 ℳ (— 3366 ℳ), seit 1. April — 2364 ℳ.

*— Eutin-Lübecker Eisenbahn. Juli + 2033 ℳ, seit 1. Januar + 2090 ℳ.

*— Warschau-Wiener Eisenbahn. Juli — 3300 Rbl.

Literatur.

Export. Organ des „Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande“. Die in Berlin am 11. August erschienene Nr. 32 enthält: Weiteres über den Standard Oil Trust. (Eigenbericht.) — Europa: Die deutsche Schuhwaarenfabrikation im Jahre 1891. — Der Schutz ausländischer Privatrechte in Serbien. (Eigenbericht.) — Asien: Japanisches Kunstgewerbe. — Nordamerika: Ein Stück Deutschland in Kentucky. (Eigenbericht.) — Fallimente in den Vereinigten Staaten. — Australien und Südsee: Vom britischen Neu-Guinea. — Technisches für den Export: Die Saccharinfabrik von Fahlberg, List & Co. in Salbke-Westerhüsen. — Briefkasten. — Schiffsnachrichten. — Deutsche Exportbank (Abth. Exportbureau).

⚐ Loesch's Speditions-Adreßbuch für den Weltverkehr. Vierte Ausgabe 1892/93. Nürnberg, With. Loesch, Spediteur. Das vorstehend genannte Adreßbuch hat in der Geschäftswelt eine gute Aufnahme gefunden, weil es recht brauchbar ist. Gegen die früheren Auflagen ist die jüngst erschienene vierte Ausgabe vollständig neu bearbeitet und nicht unwesentlich erweitert worden: während früher 5000 Adressen in dem handlichen Buche verzeichnet waren, führt die vorliegende Ausgabe 10 000 Firmen auf, somit das Doppelte des früheren Adressenmaterials. Auch die Anordnung des Buches hat eine Aenderung erfahren und ist in ihrer neuen, übersichtlicheren Form den praktischen Bedürfnissen entsprechender geworden. Einer großen Zahl von Firmen, insbesondere an den wichtigsten Hafen- und größeren Verkehrsplätzen, sind nähere Angaben über Specialität ihrer Thätigkeit, über ihre Vertretungen, Filialen rc. beigegeben. Schließlich sei bemerkt, daß Loesch's Speditions-Adreßbuch an Handelskammern, kaufmännische Vereine und Consulate gratis abgegeben wird.

Leipziger Börse am 13. August.

Mit der Sonnabendbörse ist gewöhnlich ein flotterer Geschäftsgang nicht verbunden und war es heute abermals nicht. Berlin bekundete zwar feste Tendenz, die zum Theil auf Deckungen zurückzuführen ist, vermochte aber einen weiteren Einfluß auf die hiesige Börse nicht zu gewinnen, als daß in der Coursgestaltung ebenfalls eine feste Haltung zum Ausdruck gelangte. Das Geschäft blieb im Allgemeinen wiederum ruhig und die Umsätze waren durch Zahl und Umfang nur mäßig weiter. Immerhin zeichneten sich einige Anlagesachen durch belangreicheren Handel aus, wie sich auch für Industriewerthe zum Theil lebhaftere Frage eingestellt hatte, und zwar richtete sich solche hauptsächlich auf Paraffinwerthe, für die sich wieder eine günstige Meinung zu entwickeln scheint, sowie auf einige Sächsische Maschinenbau-Gesellschaften, Montanactien lagen fest und konnten durchweg anziehen.

Von Fonds sind in erster Linie Italiener zu erwähnen, die in namhaften Beträgen gehandelt worden sind. Von heimischen Werthen gingen Sächsische Rente in ziemlich umfangreichen Beträgen aus dem Markte, ferner kamen in Verkehr sämmtliche Reichsanleihen, von denen 3- und 3½ proc. etwas einbüßten, während 4 proc. etwas anziehen konnten. Gehandelt wurden noch Consols, die etwas nachgaben, Sachsen, Chemnitzer und Leipziger 3½ proc. Stadtanleihe (— 0,20), 3½- und 4 proc. landwirthschaftliche Creditbriefe, erstere 0,20 besser, letztere soviel billiger, 3½ proc. Erbländer und Altenburger Landesbank. Zu höheren Coursen waren verlangt Gothaer Prämien-Pfandbriefe, Geraer und Kleiner Stadtanleihe. Ausländische Fonds gingen noch in Ungarn und 4 proc. Rumänen um. Fest lagen Russen von 1884 und 1889.

Eisenbahnactien hatten mäßiges Geschäft in Buschtiehrader A (+ 0,50) und B, sowie in Lombarden, die noch gesucht blieben, ferner in Elbethalbahn. Einiger Frage begegneten Lemberger, Lübecker (+ 0,50), Marienburger (+ 1) und Oesterreichische Localbahnen.

Im Bankenmarkte war das Geschäft ein ruhiges. Leipziger Credit in Umsatz und gefragt bleibend. Ankunft zeigte sich für Credit- und Sparbank, Discounto (+ 1), Oesterreichische Credit (+ 0,50) und Dresdner Bank (— 0,50).

Von Industriewerthen waren Zeitzer begehrt und kamen auch (+ 1,75) in Handel, für Dörfewitzer wurden 1 Proc., für Sächsisch-Thüringische 0,25 mehr gern geboten. Mansfelder gingen zu alter Notiz um, Dortmunder profitirten bei einigem Handel 1,25, Laurahütte gewannen 1, ebenso viel Bochumer, Gelsenkirchen und Hibernia schlossen 0,50 besser. Stark gesucht waren Schönherr (+ 3), Hartmann (+ 0,75) verlangt. Für Geiseren wurden 5 Proc. weniger geboten. Hallesche Zucker mit 1 Proc. weiter steigend. Bräckenberger Vorzugsactien 5 ℳ besser gefragt, Gersdorfer Actien dagegen 3 ℳ billiger offerirt.

Eisenbahn-Anleihen gingen in Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader, Aussig-Teplitzer, Oesterreichischen Localbahnen und Prag-Duxer um.

Wechsel hatten erwähnenswerthen Umsatz in kurzem Paris (— 5 ₰), London in einigem Verkehr und gefragt bleibend. Kurzes Wien gab 10 ₰ nach, kurzes Holland büßte 5 ₰ ein.

Sorten ohne größere Bewegung, 20-Francsstücke schlossen 1 ₰ höher Brief. Oesterreichische Noten — 5 und russische Noten — 25 in einigem Handel.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 11941. „Schmierpumpe mit regelbarer Fördermenge“. — Rudolf Bauer in Grossröhrsdorf. 16. Februar 1892. Cl. 47.

Nr. 1995. „Vorrichtung zur selbstthätigen Ausrückung des Kolbens bei Schmierpressen“. — Richard Weidner in Leipzig-Sellerhausen. 9. Mai 1892. Cl. 47.

Nr. 7262. „Mechanische Würfelschneidvorrichtung mit Cigarrenabschneider“. — Gustav Röhrig in Leipzig. 25. März 1892. Cl. 77.

Börsen- und Handelsberichte.

WTB. New-York, 12. August. Die Börse war anfangs stetig, im Verlaufe lustlos und matt. Schluss ebenfalls lustlos, aber Course fest. Der Umsatz der Actien betrug 142 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 1 360 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 119 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 300 000 Unzen zu 83,30—83,95.

London, 13. August. Wechsel-Course. Rupees 1 s 3⅝ d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 8 d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 7½ d.

Wollberichte.

—n. Leipzig, 13. August. Wolle. (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Die in unserem letzten Berichte erwähnte Lebhaftigkeit im effectiven Zuggeschäft übertrug sich auch auf die erste Hälfte dieser Woche, und es wurden ziemlich bedeutende Umsätze, besonders in den Mittelpreisen Australier a und Pisco-Zügen gemacht, bis sich in den letzten Tagen die Eigner veranlasst sahen, ihre Forderungen zu erhöhen, worauf das Geschäft ruhiger wurde. Trotzdem ist die Lage als andauernd günstig anzusehen, auch lauten die Berichte aus Frankreich günstig. Es wird von dort eine Hausse von 10—15 c gemeldet. — Man notirte heute: Australier an 4,35—4,50 ℳ, Australier a 4,05—4 ℳ, Australier, gute Pisces 4—3,90 ℳ, Australier, mittlere Pisces 3,80—3,70 ℳ, Buenos-Ayres Sitpra 3,90—3,80 ℳ, Buenos-Ayres 4fach 3,85—3,75 ℳ, Buenos-Ayres 4fach 3,70—3,60 ℳ, Cap fein Zephyr 3,75 ℳ. — Der Terminmarkt war sehr ruhig und fast ohne Umsatz, mangels grösserer Verkäufe. Die Preise blieben sich fest.

* Antwerpen, 12. August. Wolle. (Original-Bericht der Herren Wilkens & Co.) Es ist endlich ein belangreicheres Geschäft in Platawollen am Platze zu Stande gekommen, wodurch die jetzige Preislage des Artikels praecisirt wird. Man verkaufte 297 Ballen Buenos-Ayres-Südwollen, für zweifach Zerbir, auf Basis 3,90 Frcs. gewaschen ohne Waschspesen. Im Terminmarkte traten einige Rückkaufordres für französische Rechnung ein.

* Antwerpen, 13. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. August 4,70 Frcs., September 4,70 Frcs., October 4,72½ Frcs., November 4,75 Frcs., December 4,75 Frcs., Januar 1893 4,77½ Frcs., Februar 4,80 Francs, März 4,80 Frcs., April 4,82½ Frcs., Mai 4,82½ Frcs. Umsatz: 50 000 kg. Tendenz: Behauptet. Umsatz in Schweisswollen: 30 B.

M.-Gladbach, 12. August. Die Haltung der Baumwollmärkte war während der ganzen Woche matt und hat auch keine wesentliche Aenderung durch den Juli-Bericht des Landwirthschafts-Amtes in Washington erfahren. Augenblicklich sind die sichtbaren Vorräthe noch zu gross, um den Gedanken an eine knappe Versorgung aufkommen zu lassen. Für das Garngeschäft ist ruhige Zeit; es fehlt an äusserer Anregung zu neuen Unternehmungen, die erst wieder aufgenommen werden, wenn das Herbstgeschäft der Webereien sich befriedigend entwickelt.

Havre, 12. August, Abends. Baumwolle stetig, September 49⅝, December 47½, Februar 48⅞, April 48⅞. — Indigo ruhig, August 7,00, October 7,10, December 7,15, März 7,15.

WTB. New-York, 12. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 3000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 16 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 7000 Ballen, Vorrath 414 000 Ballen.

New-York, 12. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete willig zu einer Erhöhung von 2 Points für August, 2 Points für nahe Monate und unverändert für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 2000 Ballen geschätzt.

Mülhausen, 13. August. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot: ⅞, 80 cm 20 portées für 16 Fäden Einschlag 22—22½ c, ⅞, 80 cm für 18 Fäden Einschlag 20½—21 c, ⅞, 80 cm für 20 Fäden Einschlag 20—20½ c, ⅞, 80 cm 60 p. für 21 Fäden Einschlag 26½—27 c, ⅞, 80 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 27½—28 c, ⅞, 80 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 30½—31 c. Gesponnene Baumwolle: Kette 30/32 in Spulen gemischte Beschaffenheit 1,65—1,75 Frcs., Einschlag 30/34 in Cannetten 1,72½—1,82½ Frcs. Kette 40/44 in Spulen 1,77½—1,87½ Frcs.

M. & W. Dundee, 10. August. Flachs ist wenig begehrt und die Preise sind eine Kleinigkeit niedriger, Riga Krone 17 £ 10 s bis 18 £, Petersburg Bejetsky Seretz 20—21 £, 25—26 £ 5 s. Jute. In neuer Ernte sind sehr bedeutende Abschlüsse gemacht worden, erste Marken — M zu 10 £ 1 s September-November, zu 10 £ 7 s 6 d September-October und zu 10 £ 5 s October-December, Band H zu 10 £ 10 s October-November und 11 £ August-September, S W 2 zu 12 £ 15 s October, Alles cif Dundee. Jutewaare wurde zu 12—12 £ 5 s für erste Marken verkauft. Garne. Flachs- und Towgespinnste sind ruhig, Jutegarne unverändert. Jutewaaren. Hessians stehen in mässigem Begehr, die Preise wie in letzter Woche, 1⅞—1⅛ s für 10½ Unz. 40 inch und 1⅛—1⅝ s für leichte Gewichte. Sacking, Bagging u. s. w. sind schwach begehrt.

Berlin, 13. August. Butter. (Wochenbericht von Gebr. Lehmann & Co.) Bei ruhigem Geschäft blieben in dieser Woche die Preise unverändert. Im Grosshandel an Producenten frei Berlin bezahlte Abrechnungspreise sind (Alles für 50 kg): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften: Ia. 98 bis 102 ℳ, IIa. 96—99 ℳ, abfallende 90—95 ℳ. Landbutter: pommersche und Littauer 83—88 ℳ, Netzbrücher 80—85 ℳ, pommersche 83—85 ℳ, polnische 80—85 ℳ, schlesische 85—90 ℳ, galizische 75—80 ℳ.

Hamburg, 12. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen per für good average Santos. August 67¼, September 67⅝, October 67, November 66½, December 66¼, Januar 1893 66, Februar 66, März 66, April 66, Mai 66, Juni 66, Juli 66. Tendenz: Behauptet. Umsatz: 11 500 Sack.

* Hamburg, 13. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. August 68,00, September 68,00, October 67,25, November 66,50, December 66,50, Januar 66,25, Februar 66,00, März 66,00, April 66,00, Mai 66,00, Juni 66,00, Juli 66,00. Behauptet.

* Havre, 13. August, 12 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 83,25, December 83,25, März 84,00. Ruhig.

Magdeburg, 13. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 29,00 ℳ, Brodraffinade II. 27,75 ℳ, Gemahlene Raffinade 28,00—28,50 ℳ, Gemahlene Melis I. 26,75 ℳ, Krystallzucker I. 27,75 ℳ, Würfelzucker II. 29,00 ℳ. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 17,80—18,00 ℳ, Nachproducte Rendement 75proc. 13,00 bis 14,00 ℳ. Tendenz: Fest. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. A. Rohzucker I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirte. b. Frei an Bord Hamburg. August 13,17½ ℳ Br., 13,20 ℳ Br., 13,15 ℳ G., September 13,05 ℳ bez., 13,02½ ℳ Br., 12,95 ℳ G., October 12,60 ℳ Br., 12,55 ℳ G., October-December 12,50 ℳ Br., 12,87½ ℳ G., November-December 12,80 ℳ Br., 12,82½ ℳ G., Januar-März 13,17 ℳ Br., 13,12½ ℳ G. Tendenz: Stetig.

*— Liquidationspreise am 13. August. Mittags 11½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
August	12,55 ℳ	13,15 ℳ	—
September	13,00 "	13,00 "	—
October	12,75 "	12,85 "	—
November	12,82½ "	12,82½ "	—
December	12,82½ "	12,82½ "	—
Januar 1893	12,92½ "	12,92½ "	—
Februar	12,97½ "	12,97½ "	—
März	12,72 "	13,02½ "	—

Braunschweig, 12. August. Rohzucker. Die Stimmung unseres Rohzuckermarktes war in dieser Berichtswoche eine recht ruhige. Im Anfange derselben kamen noch einige kleine Posten Kornzucker zum Verkaufe, die zu etwa letzten Preisen Unterkunft fanden; im weiteren Verlaufe der Woche bestand das spärliche Angebot nur aus Nachproducten, die von der Ausfuhr zum Theil über Notiz aufgenommen wurden. Umgesetzt wurden im hiesigen Bezirk circa 5000 Ctr. In Lieferungswaare war das Angebot etwas stärker, und die erzielten Preise bewegten sich auf der Höhe der letztgezahlten Werthe. Besonders frachtgünstige und beliebte Qualitäten halten theilweise noch eine Kleinigkeit mehr. Raffinirter Zucker verkehrte in sehr fester Tendenz bei regem Bedarfsgeschäft. Die Anforderungen auf bestehende Contracte laufen so zahlreich ein, dass die Raffinerien alle Hände voll zu thun haben, um denselben zu genügen. Es notiren heute: Raffinade I. 29,25 ℳ ohne Fass, Raffinade II. 29,00 ℳ ohne Fass, gem. Raffinade 28,75—29,50 ℳ mit Sack, gem. Melis 26,50—27,00 ℳ mit Sack, Würfelzucker 29,50—29,75 ℳ mit Kiste, Nachproducte 75° 12,75—14,00 ℳ ohne Kiste die 50 kg.

Paris, 13. August. Heute und am Montag, den 15. cr., findet wegen des katholischen Festes kein Producten- und Zuckermarkt statt.

London, 12. August. Zucker. 96proc. Javazucker loco 15⅛, stetig, Rüben-Rohzucker loco 13⅛, stetig. Centrifugal Cuba 14⅞. Thee, chinesischer ruhig, indischer fest. Kaffee fest, fair Channel Rio per August 63 s 9 d, per September 63 s 9 d, per December 63 s 9 d, per März 62 s 6 d. Reis ruhig. Jute fest, aber ruhig. Schellack T. N. Orange per September 84 s 6 d. Kautschuk fein Para 3 s 0½ d. Talg unverändert, 741 F. verkauft. Oele. Leinöl 18 s 3 d, September-December 18 s 6 d, Rüböl raff. 22 s 6 d, September-December 22 s 6 d. Baumwollöl raff. 20 s, August 20 s 6 d. Terpentinöl 22 s.

* Singapore, 11. August. (Privat-Telegramm der Herren Puttfarcken & Co.) Mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Roesch, Leipzig. Gambier per Cwt. engl. 14 s 6 d, Perl-Sago 19 s 3 d, Sago-Mehl Sarawak 9 s 6 d, Tapioca, Perl, Saat 11 s 3 d, do. do. mittel 11 s, do. Flocken mittel 11 s 3 d, Kaffee, Palembang ung. 61 s, do. Bally ung. 77 s, Kost und Fracht Hamburg, Original-Gewicht. Pfeffer, schwarz, per Pikul engl. 3¹³⁄₁₆ $, do. weiss, per Pikul engl. 4⅝ $, Coprah Singapore fair average per Cwt. engl. 11 s 3 d cif Hamburg ausgelieferten Gewicht. Cours 3 Monate Sicht Tratte 2 s 10¼ d per Dollar.

* London, 10. August. (Originalbericht über den Londoner Saaten-Handel der Herren Froschhauer & Co., Limited.) An unserem Markte für Canariensaat ist sich in den letzten 14 Tagen eine Hausse-Tendenz entwickelt, wie wir seit vielen Jahren nicht in Erfahrung gebracht haben. In Folge Einkaufs seitens Amerikas sind dortige Vorräthe so zusammengeschrumpft, dass selbst massige Ordres seitens des ausländischen Bedarfes nur mit Schwierigkeit zu erfüllen waren. Türkische Saat wurde zu 49 bis 55 s per 464 Pfd. gehandelt, holländische zu 58 bis 62 s, Marocco und spanische Saat haben bisher von der Steigerung nur massig profitirt. Der Umsatz in Hanfsaat ist gegenwärtig nur schwach; auf Abladung liegen nur wenige Offerten vor und Preise sind ziemlich fest. Russische Saat am Platze 32 s bis 34 s per 336 Pfd. Feine grosskörnige Hanfsaat jetzt schwierig. Feine weisse Hirse erfreut sich besserer Nachfrage zum Preise von 56 s bis 60 s per 436 Pfd. ab Speicher, mittlere Qualität 48 s. Futterhirse schwach begehrt. Die Ernte in Rapssaat scheint überall gut zu sein und Preise stellen sich auf die per 416 Pfd. ab Steicher für holländische und französische Saat. Von neuen Rübsen werden die ersten Zufuhren bald eintreffen. Für Leinsaat ist eine feste Tendenz vorherrschend. Sicilianische Saat notirt 54 s bis 56 s, russische 59 s bis 62 s, ostindische 48 bis 62 s, La Plata 39 s bis 41 s per 416 Pfd. ab Steicher. Blaue Mohnsaat in steigender Begehr. Cumminsaat unverändert. Von Coriander sind gute Bestände am Platze vorhanden, jedoch ist die Nachfrage gering. Die ersten Muster von neuer Kümmelsaat kamen zur Hand und gefallen, was Farbe anbetrifft, die Saat ist indessen nur kleinkörnig. Die Berichte über die russische Anisernte stellen einen ungünstigen Ertrag in Aussicht, veranlasst theils durch ungünstiges Wetter, theils durch Heuschrecken. Foenum Graecum ist knapp und fest. Der Consument entzieht sich indessen des Kaufens in der vergeblichen Hoffnung auf billigere Preise. Gute braune sowohl als gelbe Senfsaat finden schlank Nehmer. In weissen Bohnen erwartet Ungarn wieder eine gute Ernte, während die Aussichten in Italien weniger günstig sind. Preise unverändert. Grüne Erbsen besser im Preise bei schwachen Beständen. Linsen knapp und theurer. Gespaltene Linsen schwach begehrt. Buchweizen fest. Dari matt.

Magdeburg, 13. August. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Spiritus war auch in der verflossenen Woche in der Hauptsache flau, obgleich neue Gründe für diese Haltung des Marktes kaum anzuführen sind, es sei denn, dass man den heftigen Rückgang der Getreidepreise und die dadurch in weiten Kreisen hervorgerufene Muthlosigkeit dafür gelten lassen wollte. Diese Umstände sowie die muthmaasslich gute Kartoffelernte sind aber in dem niedrigen Werthstande von Spiritus bereits über und über berücksichtigt, so dass es unseres Erachtens nur eines geringen Anstosses bedarf, um Preise wesentlich in die Höhe gehen zu lassen. Der gestrige Berliner Markt trug übrigens bereits ein festeres Gepräge und es ist höchst wahrscheinlich, dass die inzwischen veröffentlichten Steuerzahlen, welche für die Bewerthung des Artikels günstig erscheinen, eine weitere befestigende Wirkung haben werden. Kartoffelspiritus war ziemlich rege begehrt und wurde bei den geräumten Lägern am hiesigen Platze nur mit gutem Aufgelde abgegeben. Da für die nächsten Monate eine Aushilfe durch Melassespiritus nicht zu erwarten ist, so muss man annehmen, dass die Aufgelder noch weiter hochgehen werden, zumal grösserer Bedarf nur durch Bezüge von ausserhalb gedeckt werden kann. Zu notiren ist für Ther Waare 57,50—58,00 ℳ für 100 l r. A. vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde. Melassespiritus ist für August und September nicht zu haben und bedingt für Monate neuer Brennzeit einstweilen etwa Berliner Terminpreis. Bezahlt wurde für October-December 53,50 ℳ, November-Mai 54 ℳ, doch ist das Angebot auch für spätere Sichten zurückhaltend.

Bremen, 13. August. (Telegramm.) Petroleum 6,00. Sehr fest.

London, 12. August. Kupfer, Chili- 44⅞, per 3 Monat 45, best selected 48 £ 10 s. Zinn, Straits 94 £, 3 Mt. 94 £, engl. 97 £. Blei, span. 11 £ 5 s, engl. 11 £ 10 s. Zink, gewöhnl. Marken 21 £ 5 s, bes. 22 £, gewalztes schles. 23 £ 10 s.

London, 12. August, Abend. (Telegramm der Herren H. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 94, Austral 94⅛ £.

Rotterdam, 13. August. (Telegramm der Herren H. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 56⅜, Billiton 55⅞ fl.

New-York, 12. August. Weizen anfangs behauptet, später nachgebend auf Verkäufe für fremde Rechnung. Schluss behauptet. — Mais anfangs stetig, dann nachgebend und matt den ganzen Tag auf Realisirungen der Haussiers.

Chicago, 12. August. Weizen per September 77⅞, per December 80. — Mais per September 52⅝. — Speck short clear 9,35 nominell. Pork per August 12,00. — Weizen anfangs stetig, dann weichend auf grosse Ankünfte; Schluss behauptet. — Mais anfangs behauptet, dann nachgebend und matt den ganzen Tag auf günstiges Wetter.

Leipziger Productenbörse vom 13. August. Im Getreidegeschäft herrschte diese Woche grosse Zurückhaltung seitens des Consums, da grosse Preisrückschläge an den Terminbörsen nicht ohne Einfluss auf den Werth von Effectiv-Getreide bleiben konnten, und wenn auch das Angebot von Roggen und Weizen nicht mehr so dringend wie vorige Woche war, so genügte es doch vollkommen, den Bedarf zu befriedigen. Rüböl flau. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Marktpreis-Bericht

gültig vom 13. August 1892 ab bis auf Weiteres.

			von ℳ	₰	bis ℳ	₰
50 kg	Heu		3	75	4	50
50 "	Stroh, Maschinendrusch		1	75	2	—
50 "	" Flegeldrusch		2	25	2	50
1	Raummeter	Buchenholz	11	—	13	—
1	"	Birkenholz	10	—	11	—
1	"	Eichenholz	9	—	10	—
1	"	Erlenholz	10	—	11	—
1	"	Kiefernholz	7	50	9	50

—r. Oschatz, 12. August. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 8,40 ℳ (pro 85 kg 13,60 ℳ) — Roggen 7,50—7,60 — Hafer 7,80—8,10 ℳ — Erbsen 9,00—10,00 ℳ — Wicken 7,50 ℳ — Kartoffeln 4,00 ℳ — Heu 3,50 ℳ — Schüttstroh 2,00—2,20 ℳ — Futterstroh 1,50 ℳ — Bundstroh 1,80 ℳ — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 6,50—7,00 ℳ — Weizenkleie 5,25—5,50 ℳ — Roggenkleie 5,40—5,60 ℳ — Gerstenschrot 8,00—8,50 ℳ.

rt. Halle a. S., 13. August. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 177—180 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Land- 171—176 ℳ Neuer Weizen 163—173 ℳ — Roggen ruhig 150 bis 155 ℳ — Gerste, Brau- 150—175 ℳ, Futter- 140—145 ℳ — Hafer beachteter, 157—161 ℳ — Mais, amerikanischer Mixed 135 bis 136 ℳ, Donaumais 135—138 ℳ — Raps ruhig, 201—210 ℳ — Erbsen, Victoria 214—220 ℳ — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Hall. prima Weizen- bei knappen Vorräthen 43,50—44,00 ℳ, abfallende Sorten billiger. Maisstärke für 100 kg einschl. Fass 39,50—40,50 ℳ — Preise per 100 kg Netto. Linsen 30—40 ℳ Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 16,00—17,00 ℳ, Roggenkleie 11,75—12,50 ℳ, Weizenschalen 10,75—11,00 ℳ, Weizengrieskleie 10,75 bis 11,00 ℳ, Malzkeime, helle 12,00—14,00 ℳ, dunkle 10,50—11,50 ℳ — Oelkuchen 12,50—13,50 ℳ — Mais 29,00—30,00 ℳ — Rüböl 48,50 — Petroleum 21,50 ℳ — Solaröl 0,825/30 14,50. — Spiritus per 10 000 Literprocent fest. Kartoffel- mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 36,50, do. mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe 56,50.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 13. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	86,75	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	99,25
do. à 3000 -	3	86,75	Actien à 25 Thlr.	4	—
do. à 1500 -	3	86,75	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,50
do. à 500 -	3	86,—	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,—	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	96,75
von 1867 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,—	do. Creditbr.	4	102,—
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,40
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,—	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,—			
von 1869 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,—			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,—			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1869	4	102,25			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-G. à 100 Thlr.	4	111,50	Sächs.-Böhm. Dampfschiff.		358,—

Bank- u. Credit-Actien.			
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	165,—	Chemnitzer Papierfabrik	103,50
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	114,—
Dresdner Credit-Anstalt	—	Hasseröder Masch.-Papierf.	66,—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	PenigerPatent-Papierfabrik	103,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Sebnitzer Papierfabrik	74,50
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	127,—
Sächsische Bank	118,—	WeissenbornerPapierfabrik	—
Sächs. Bankgesellschaft	—		
Eisenbahn-Priorität.		Chemn. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	100,25
Aussig-Teplitz 4½%	102,—	do. Werkz.-M.-F.Vulkan	47,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,40	Dampf-u.Sp.-Masch.-F.Wiede	32,50
Buschtiehrader I.—III. Em.	90,30	D.Wkzg.-M.-F.(Vorm.Sondermann)	66,75
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	111,50
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain Webst.-u.M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1874 Gold	—	do. convertirte	112,25
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Anst.Golzern	170,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Meissn. Eisengieß. u. M.-B.-A.	87,50
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	215,50
Lemberger, steuerfrei	—	Sachs. Gussstahlf. z. Döhlen	147,—
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	122,—
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr.(Schönh.)	188,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-Fab.Union(Diehl)	—
do. do. Lit. B	—	Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	104,50
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brodk&Stiehler)	82,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Brau. Tchf. u.Kstm.(Märklin)	58,—
do. 5% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	122,—
Industrie-Actien.		Chem. Act.-Färb. (Körner)	61,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	28,—	Geraer J.-Sp.u.W.Pr.-A. Lt.A	—
Bayerisches Brauhaus	—	do. do. B	110,—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	132,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	202,50	Dresdner Lederf. (Sterling)	46,—
Braunschw. St. Streitberg	—	do. Malzfr. v. Paul König	65,—
Brauner Brauerei	80,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	50,—
Erste Culmbacher Exportbr.	—	do. Presh.-, Kornspr.-F.	209,25
Culmbacher „Rizzi“	138,50	Hotel Bellevue	127,—
Felsenkeller-Brauerei	480,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	96,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	226,—
do. do. B	96,—	Leisn. M.-A.-G.(A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	25,—	Mech.Kratzenfbr.Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	178,—
Greizer Vereinsbrauerei	127,50	Oberlaus. Jute-Spinnerei	—
Hofbrauhaus Vers.-Act. I.	160,—	Pirnaer Maisfabrik	130,—
do. do. II.	90,50	Sächs.Holzindustr.Rabenau	—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Kamm.-Spinn.(Selbrig)	—
Meissner Felsenkellerbr.	120,—	do. Lederindustrie (Beck)	96,—
Moschelhof-Culmb.Exportbr.	130,50	do. do. (Gennesch.)	40,—
Nürnberger Brauerei	93,—	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	40,75
Plauen'scher Lagerkeller	123,75	do. Ot.- u. Ch.-F. (G. Taichert)	—
Consol. Feldschlösschen	—	Tepp.- u.Möbelst.-Fbr.(Hess)	40,50
Hantzschel Brauerei-Pr.	—	Sächs. Cem.-F. (Grosch.)	—
Kieler Brauerei	139,50	Tramway's Co. of Germany	—
Leisnaer Brauerei	—	(Dresd. u. Hann.) grosse	123,25
Mainzer Schifferhof	142,50	do. kleine	123,50
Reisewitzer Brauerei	202,—	Verein. Radeb. Glashütten	32,25
Schloss-Chem.-A.-Lagerb.-Br.	—	do. Dresdn.Strohstoff-F.	—
Socketäts-Brauerei	330,—	Weissthaler Actien-Spinn.	50,—
Ver. Frankfurter Brauereien	89,50	Wurzener Teppich- u. V.-F.	—
Continental-Pferdebahn	113,—	Bergbau-Actien.	
Deutsche Strassenbahn-Ges.	105,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	90,—
„Kette“ Deut. Schleppsch.-G.	59,75		93,—

Berlin, 13. August.

		Wechselnotirungen.	
Amsterdam kurz	169,00	Paris lang	80,90
do. lang	—	Wien kurz	170,55
Brüssel kurz	81,05	do. lang	—
do. lang	80,55	Petersburg kurz	207,90
London kurz	20,41½	do. lang	207,—
do. lang	20,35½	Warschau kurz	208,25
Paris kurz	81,10	Italien	77,85

Frankfurt a. M., 13. August. Anfangs-Course.

Creditactien	269	4proc. ungar. Goldrente	95,30
Franzosen	254⅝	Gotthardbahn	145,70
Lombarden	80⅝	Disconto-Commandit	186,20
Galizier	—	Laurahütte	116,60
Egypter	97,60	Gelsenkirchen	130,—

Tendenz: Ziemlich fest.

Frankfurt a. M., 13. August. (Schluss-Course.)

London kurze Sicht	20,42	Prag-Duxer St.-A.	72⅝
Paris do.	81,10	Prag-Duxer Prior.-A.	117⅛
Wien do.	170,70	Mainzer	115,50
Ungar. 4proc. Goldrente	95,30	Oesterr. Credit	269⅜
Böhmische Nordbahn	190⅞	Berliner Disconto-Comm.	186,40
Buschtiehrader Lit. B	385	Königs- und Laurahütte	117,30
Oesterr. Staatsbahn	254⅝	Dresdner Bank	—
Oesterr. Südbahn	80⅞	Graz-Köflacher	—

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 13. August. (Abendbörse.)

Credit	269⅞	Disconto	186,20
Franzosen	250	Berliner Handelsgesellsch.	146,30
Lombarden	80⅞	Dresdner Bank	146,40
Gotthardbahn	145,50	Darmstädter Bank	139,20
Galizier	—	Laurahütte	117,30
Buschtiehrader B	—	Gelsenkirchen	138,50
Schweizer Centralbahn	139,20	Dux-Bodenbacher	—
Elbethalbahn	—	Schweizer Nordostbahn	108,30

Wien, 13. August, 12 Uhr 30 Min.

Ungar. Creditactien	380,50	Oesterr. Goldrente	—
Oesterr. Creditactien	315,75	Ungar. 5proc.Papierrente	100,55
Franzosen	304,50	Ungar. 4proc. Goldrente	111,80
Lombarden	101,75	Marknoten	58,57½
Galizier	214,50	Napoleons	9,49
Nordwestbahn	—	Bankverein	115,50
Elbethalbahn	234,—	Länderbank	224,25
Oesterr. Papierrente	96,52½	Tabakactien	183,—

Tendenz: Ruhig.

Wien, 13. August. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	114,—	Böhmische Westbahn	—
Oesterr. Silberrente	96,25	Buschtiehrader Lit. A	—
Ungar. Goldrente	111,90	Buschtiehrader Lit. B	450,—
Credit-Actien	316,15	Graz-Köflach	—
Lombarden	101,75	Nordwestbahn	—
Staatsbahn	304,75	Wechsel auf London	119,60
Elbethalbahn	233,50	Napoleonsd'or	9,49
Böhmische Nordbahn	—	Deutsche Reichsbanknot.	58,57

Tendenz: Reservirt. Galizier 214,8

London, 13. August, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	96¹³⁄₁₆	Ottomanbank	12⅞
1880er Russen, II. Emiss.	96⅞	Spanier	63⅞
Italiener	90⅞	6proc. cons. Mexikaner	82⅞
Lombarden	9	Rio Tinto-Actien	17⅛
Convertirte Türken	20⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	63⅞
4proc. ung. Goldrente	94	do. 4½proc. äuss. Anleihe	34⅞
4proc. unific. Egypter	96⅞	Rupees	62⅞
3½proc. privil. Egypter	92⅞	Portugiesen	23

Tendenz: Stetig. Wetter: Warm. 6% fund. August 56

Petersburg, 12. August.

Wechsel auf London	97,80	Warschauer Disconto Bank	—
Russische II. Orientanleihe	102⅞	Petersburger intern. Bank	430⅞
do. III. Orientanleihe	104⅞	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	151⅞
do. Bank für ausw. Handel	258⅞	Grosse Russ. Eisenbahn	240⅞
Petersburg. Disconto-Bank	480	Russ. Südwestbahn-Actien	116⅞

Rio de Janeiro, 13. August. Wechsel auf London 10⅞.

Berliner Productenbörse, 13. August. Nachbörse. Weizen per August 160,00, Roggen per August 152,00.

WTB. Liverpool, 13. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 6000 B. Tendenz: Ruhig. Import 2000 B.

WTB. Liverpool, 13. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Träge. Middling amerikanische Lieferungen: August-September 3⅞ Verkäufer, October-November 3⅞ do., December-Januar 3⅞ do., Februar-März 4⅞ d do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 13. August.

Dresden — 1,40. — Magdeburg + 0,95. — Rosslau + 0,46. — Calbe (Unterpegel) — 0,12. — Trotha + 1,24.

Eingetroffen: auf der Weser (12/8) der norddl. Lloyd-Postdampfer „Strassburg“ von La Plata; auf der Elbe (12/8) „Augusta Victoria“ von New-York, in New-York (12/8) „Rhaetia“ und „Columbia“, beide von Hamburg, alle drei Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer.

Passirt: Tory Island (12/8) der Beaver-Dampfer „Lake Ontario“ von Canada.

Deutscher Schnell-Dampfer-Dienst ab Hamburg.

Telegramm.

Doppelschrauben-Dampfer „Columbia“, am 5. August von Hamburg und am 6. August von Southampton abgegangen, ist am 13. August wohlbehalten in New-York angelangt.

SLUB
Wir führen Wissen.